

Aus der Medizin- und Pharmaziehistorischen Sammlung  
(ehem. Direktor: Prof. Dr. J. H. Wolf)  
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

**RUDOLF VIRCHOW – SEINE WERKE UND SEIN WIRKEN IM SPIEGEL DER  
VOSSISCHEN ZEITUNG IN DER ZEIT VOM 01.01.1886 BIS ZUM 31.12.1890**

Inauguraldissertation  
zur  
Erlangung der Würde eines Doktors der Zahnheilkunde  
der Medizinischen Fakultät  
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

vorgelegt von  
**WIEBKE RIECKEN**

aus **Hamburg**

Kiel **2011**

1. Berichterstatter: *Prof. Dr. J. H. Wolf*  
2. Berichterstatter: *Prof. Dr. W. D. Gerber*  
Tag der mündlichen Prüfung: *14. August 2012*  
Zum Druck genehmigt, Kiel, den *14. August 2012*

gez.: *Prof. Dr. C. Röcken*  
(Vorsitzender der Prüfungskommission)

## **Gliederung**

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Gliederung</b> .....   | <b>II</b> |
| <b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....  | <b>IV</b> |
| <b>Vorwort</b> .....  | <b>1</b>  |
| <b>Einleitung: Rudolf Virchow – einige Bemerkungen zu seiner Persönlichkeit sowie zu seinem Werk und Wirken</b> .....   | <b>3</b>  |
| <b>Vossische Zeitung</b> .....  | <b>5</b>  |
| <b>Analyse der Beiträge</b> .....   | <b>11</b> |
| 1. Beiträge zur Person Virchows.....  | 11        |
| 1.1. Präsenz .....  | 11        |
| 1.2. Biographische Nachrichten .....  | 12        |
| 2. Beiträge zu Virchows wissenschaftlich literarischem Werk.....  | 14        |
| 2.1. Autorschaft eigens verfasster Werke .....  | 14        |
| 2.1.1. Beiträge in Büchern und Zeitschriften .....  | 14        |
| 2.1.2. Veröffentlichte Briefe und Leserbriefe .....   | 15        |
| 2.2. Herausgebtertätigkeit .....  | 16        |
| 3. Beiträge zu Virchows Wirken.....   | 17        |
| 3.1. Virchows Wirken im Bereich Medizin .....   | 18        |
| 3.2. Virchows Wirken in den Bereichen der Anthropologie, Ethnologie und Ur- und Frühgeschichte .....  | 27        |
| 3.3. Virchows Wirken im Bereich Politik.....  | 29        |
| 4. Wirkung von Virchows Persönlichkeit, wissenschaftlichem Werk und ärztlichem und politischem Wirken auf die gebildete Bevölkerungsschicht im Spiegel der Vossischen Zeitung ..... | 33        |
| <b>Anhang: Belege für die Repräsentanz Virchows als Person und in seinem wissenschaftlichen Werk und ärztlichen und politischen Wirken</b> .....                                    | <b>39</b> |
| Teil I in chronologischer Anordnung.....  | 40        |
| Teil II in systematischer Anordnung.....  | 223       |
| 1. Beiträge zur Persönlichkeit und zum Lebenslauf Virchows .....  | 223       |
| 2. Beiträge zu Virchows wissenschaftlich literarischem Werk.....  | 224       |
| 2.1. Autorschaft eigens verfasster Werke .....  | 224       |
| 2.2. Herausgebtertätigkeit .....  | 226       |
| 3. Beiträge zu Virchows Wirken in Medizin, Anthropologie und Politik .....  | 229       |

### III

|  |            |
|--|------------|
| 3.1. Medizin .....                     | 229        |
| 3.1.1. Direkte Zitation .....          | 229        |
| 3.1.2. Indirekte Zitation .....        | 230        |
| 3.1.3. Namentliche Erwähnung.....      | 237        |
| 3.2. Anthropologie .....               | 238        |
| 3.2.1. Direkte Zitation .....          | 238        |
| 3.2.2. Indirekte Zitation .....        | 241        |
| 3.2.3. Namentliche Erwähnung.....      | 245        |
| 3.3. Politik.....                      | 245        |
| 3.3.1. Direkte Zitation .....          | 245        |
| 3.3.2. Indirekte Zitation .....        | 250        |
| 3.3.3. Namentliche Erwähnung.....      | 259        |
| <b>Literaturverzeichnis.....</b>       | <b>261</b> |
| <b>Danksagung.....</b>                 | <b>264</b> |
| <b>Tabellarischer Lebenslauf .....</b> | <b>265</b> |

**Abkürzungsverzeichnis**

|                          |  |
|--------------------------|--|
| Abg.                     | Abgeordneter   |
| Aerztl. Ver.bl. Dtschld. | Aerztliches Vereinsblatt für Deutschland   |
| Barmer Neuest. Nachr.    | Barmer Neueste Nachrichten   |
| Berliner klin. Wschr.    | Berliner klinische Wochenschrift   |
| CIAAP                    | Congrès International d'Anthropologie et<br>d'Archéologie Préhistoriques                               |
| Dtsch. med. Wschr.       | Deutsche Medizinische Wochenschrift  |
| frz.                     | französisch  |
| geb.                     | geborene   |
| Hg./hg. v.               | Herausgeber/herausgegeben von  |
| jr.                      | junior   |
| kgl.                     | königlich  |
| Korr.                    | Korrespondenz  |
| Kreuzztg.                | Kreuzzeitung   |
| med. Fak.                | medizinische Fakultät  |
| Med. Reform              | Medizinische Reform  |
| Reichs- und Staatsanz.   | Reichs- und Staatsanzeiger = Deutscher<br>Reichs-Anzeiger und Königlich Preußischer<br>Staats-Anzeiger |
| Rev. gén. clin. thérap.  | Revue générale de clinique et de thérapeuti-<br>que. Paris   |
| Rubr.                    | Rubrik   |
| u. a.                    | unter anderem; unter anderen   |
| V.                       | Rudolf Virchow   |
| vgl.                     | vergleiche   |
| Voss. Ztg.               | Vossische Zeitung  |
| Ztg.                     | Zeitung  |

## Vorwort

In der vorliegenden Dissertation wird Rudolf Virchow als Persönlichkeit und Wissenschaftler im Spiegel der Vossischen Zeitung oder - mit vollständigem Titel - „*Königlich privilegirten Berlinischen Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen*“ dargestellt. Dabei wurde exemplarisch ein Zeitraum ausgewählt, in welchem die Ausgaben der Vossischen Zeitung vom 01.01.1886 bis zum 31.12.1890 eingehend untersucht werden.

Als Grundlage für diese Untersuchung wurden zunächst alle erschienenen Ausgaben in dem obigen Zeitraum der Vossischen Zeitung - es handelt sich um 3059 Exemplare - im Hinblick auf Virchows Präsenz in selbigen durchgearbeitet und anschließend die sich mit seiner Persönlichkeit beschäftigenden Artikel chronologisch insgesamt geordnet und im Anhang aufgeführt.<sup>1</sup> Die Gesamtzahl der in Bezug auf Virchow relevanten Artikel, nämlich 863, rechtfertigt, sich auf einen vergleichsweise gering erscheinenden Zeitraum zu beschränken. Als Quellenmaterial dienten in Mikrofilmen dokumentierte Originalausgaben der Vossischen Zeitung aus dem Besitz der Universitätsbibliothek Kiel.

Das bei der sorgfältigen Durchsicht der Quellen gewonnene Arbeitsmaterial wurde anschließend noch zusätzlich zu der chronologischen Anordnung systematisch gegliedert, wobei damit dem Leser die Zuordnung der Artikel zu bestimmten Fragestellungen erleichtert wird.<sup>2</sup> Nähere Erklärungen und Erläuterungen hierzu sind in der Einleitung zum Anhang zu finden.

Ziel der Untersuchung ist, Rudolf Virchows Wirken als Forscher auf den von ihm bearbeiteten wissenschaftlichen Gebieten, nämlich der Medizin, Ethnologie und der Prähistorie einerseits und als liberaler Reformpolitiker andererseits in einer breiten zeitgenössischen Öffentlichkeit zu ermessen. Hierzu eignet sich die Vossische Zeitung als ein anerkanntes, thematisch weit gestreutes Medium in herausragender Weise. Es zeigt zugleich, in welchem Maße und in welcher Form fachspezifische Sachverhalte allgemein verständlich, und das heißt in der Laiensphäre verständlich, vermittelt wurden. Zusätzlich interessiert hier dann schlussfolgernd, inwieweit durch die Repräsentanz im Medium der Vossischen Zeitung Virchows Persönlich-

---

<sup>1</sup> Siehe Anhang Teil I.

<sup>2</sup> siehe Anhang Teil II.

keit und Wirken von der Leserschaft rezipiert werden konnte. Bei einer historischen Untersuchung muss man sich hierfür vor Augen führen, dass wissenschaftliche Neuigkeiten in der heutigen Zeit zweifelsfrei von der Öffentlichkeit anders wahrgenommen werden als im hier betrachteten Zeitraum. Die Fülle neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und der daran beteiligten Urheber war in der damaligen Zeit gleichwohl noch überschaubar – und stellten sogar in manchen Fällen eine Sensation dar-, und es wurde bei der Berichterstattung nicht nur großer Wert auf die Namensnennung der Forscher gelegt, sondern auch auf eine Charakterisierung ihrer Persönlichkeit. Heute ist es nur schwer vorstellbar, dass ein einziger Wissenschaftler in einer Tageszeitung solche enorme Beachtung findet, wie sie Virchow in der Vossischen Zeitung gewidmet wurde, auch wenn es sich bei der Leserschaft offenkundig um ein wissenschaftlich interessiertes, aber eben auf den genannten Gebieten nicht fachkundiges Publikum, handelt. Dieser Unterschied in der Vermittlung und Rezeption des historischen Zeitabschnittes einerseits und der Gegenwart andererseits mag auf der der heutzutage außergewöhnlichen Wissenszunahme und Informationsflut beruhen, wie auch auf der Tatsache, dass es sich in der Gegenwart kaum noch um Leistungen einzelner Forscher, sondern um Entdeckungen von Wissenschaftlerteams handelt, die zumeist anonym oder allenfalls unter Nennung führender Köpfe des Autorenkollektivs in der allgemeinen Presse mitgeteilt werden. Unter diesen Vorzeichen ist die umfassende implizite Würdigung der Forscher- und Politikerpersönlichkeit Virchow in dem exemplarischen Referenzmedium der Vossischen Zeitung zu sehen.

## **Einleitung: Rudolf Virchow – einige Bemerkungen zu seiner Persönlichkeit sowie zu seinem Werk und Wirken**

Rudolf Ludwig Carl Virchow wurde am 13.10.1821 in Schivelbein in Hinterpommern geboren, einer Gegend, die stark durch die Devotion gegenüber dem Adel gekennzeichnet war.<sup>3</sup> Bei Virchow bewirkte dieser Umstand schon früh eine deutliche Reaktion. Sie mündete in eine Bewegung, welche sich in seinen politischen Aktivitäten und im Besonderen in seiner Beteiligung an der Märzrevolution 1848 widerspiegelt. Seine Schulbildung erhielt Virchow nach vorausgegangenem Besuch einer Vorschule und Privatunterricht von 1835 bis 1839 auf dem Gymnasium in Köslin. Von 1839 bis 1846 absolvierte er seine ärztliche Ausbildung in der traditionsreichen medizinischen Institution, der Péripière in Berlin. Hier begegnete ihm bedeutende Mediziner, wie u. a. Johannes Müller<sup>4</sup> und Johann Lukas Schönlein<sup>5</sup>. Virchow arbeitete zunächst als „Kompanie-Chirurg“, bevor er 1846 das Amt des Prosektors von seinem anatomischen Lehrer, Robert Froriep (1804-1861), übernahm. Bereits um diese Zeit begann Virchow, zahlreiche Fachpublikationen in von renommierten Wissenschaftlern herausgegebenen Organen zu veröffentlichen, wie zum Beispiel in Henle und Pfeufers „Zeitschrift für rationelle Medizin“, Frorieps „Neuen Notizen“ und Traubes „Beiträgen zur experimentellen Pathologie und Physiologie“. Durch Geheimrat Carl Mayer, einem persönlichen und politischen Freund und seinem zukünftigen Schwiegervater, kam Virchow ebenfalls in dieser Zeit mit dem liberalen Gedankengut verstärkt in Kontakt. 1847 begann er mit der ihn zeitlebens beschäftigenden Tätigkeit als Herausgeber des berühmten „Archivs für pathologische Anato-

---

<sup>3</sup> Ackerknecht, Erwin Heinz: Rudolf Virchow. Arzt. Politiker. Anthropologe, Stuttgart 1957, S. 1-2. Die folgenden Ausführungen beruhen gleichfalls auf der einschlägigen biographischen Literatur, insbesondere: Ackerknecht; Vasold, Manfred: Rudolf Virchow. Der große Arzt und Politiker, Frankfurt am Main 1990; Andree, Christian: Rudolf Virchow. Leben und Ethos eines großen Arztes, München 2002; Andree, Christian: Rudolf Virchow als Prähistoriker. Band 1: Virchow als Begründer der neueren deutschen Ur- und Frühgeschichtswissenschaft, Köln 1976.

<sup>4</sup> Johannes Müller (1801-1858) war ein bedeutender deutscher Physiologe und Anatom. Siehe Jahn, Ilse: Art. Johannes Müller, in: Neue Deutsche Biographie Band 18, 1997, S. 425-426 [Onlinefassung].

<sup>5</sup> Johann Lukas Schönlein (1793-1864) war ein ausgezeichnete deutscher Kliniker. Siehe Gerabek, Werner E.: Art. Johann Lukas Schönlein, in: Neue Deutsche Biographie Band 23, 2007, S. 419-420 [Onlinefassung].



mie und Physiologie und für klinische Medizin“ gemeinsam mit Reinhardt<sup>6</sup>. Zur gleichen Zeit wurde er zum Privatdozenten ernannt und schlug damit die akademische Karriere ein.

Der besondere Auftrag, die Flecktyphusepidemie in Oberschlesien zu untersuchen, den er 1848 ausführte, verstärkte seine liberale Einstellung, so dass die Beteiligung an der Märzrevolution für ihn eine Selbstverständlichkeit bedeutete und damit zur Politik führte, die er zu dieser Zeit aber noch nicht weiter aktiv betreiben wollte. Sein tatkräftiges Engagement an der Märzrevolution nötigte Virchow Berlin zu verlassen. Er hatte von 1849 bis 1856 die ordentliche Professur für pathologische Anatomie in Würzburg inne. Hier begann Virchow 1851 auch seine anthropologischen Forschungen, indem er zunächst begann, die Schädel von Kretins zu untersuchen. Allerdings widmete er sich diesem Wissensgebiet erst ab 1865 intensiver, was schließlich zur Gründung der „Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte“ im Jahr 1869 und auch der „Deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte“ im Jahr 1870 führte. 1856 war Virchow nach Berlin zurück gekehrt und übernahm dort nicht nur die Professur für pathologische Anatomie sondern stellte sich ab 1859 mit seiner Wahl zum Stadtverordneten auch in den Dienst der Politik. Unter seiner Mitwirkung kam es 1861 zur Gründung der „Deutschen Fortschrittspartei“ und er wurde in demselben Jahr auch in den preußischen Landtag gewählt. Zu dieser Zeit begannen begreiflicherweise dann auch die Auseinandersetzungen mit dem späteren Reichskanzler Fürst von Bismarck. Obwohl sein politisches Interesse stets lebendig blieb, wandte er sich von den 1870er Jahren an vorzugsweise seinem anthropologischen Forschungsgebiet zu und nahm an vielen nationalen und internationalen Kongressen als prominenter Wissenschaftler teil. Am 05.09.1902 verstarb er an den Folgen eines Oberschenkelhalsbruchs. Bis dahin hatte er nahezu unverändert aktiv am medizinischen, politischen und anthropologischen Leben teilgenommen.

---

<sup>6</sup> Benno Ernst Heinrich Reinhardt (1819-1852) war deutscher Arzt und Pathologe. Siehe Pagel, Julius Leopold, Art. Benno Ernst Heinrich Reinhardt, in: Allgemeine Deutsche Biographie Band 28, 1889, S. 68 [Onlinefassung].

## Vossische Zeitung

Die hier voraus geschickte Charakteristik der Vossischen Zeitung ist zum Verständnis der vorliegenden Dissertation unerlässlich. Denn dieses Organ galt im Betrachtungszeitraum, der wilhelminischen Ära, „als die vornehmste Vertreterin freisinniger Gedanken“<sup>7</sup>, die sich traditionell dem Liberalismus zuwandte. Schon für einen viel früheren Zeitraum, nämlich von 1810 bis 1812, betont Buchholtz, dass die Vossische Zeitung enorm an Wert gewann, großes Interesse in den höheren Kreisen der Gesellschaft erzeugte und das „Sprachorgan des gebildeten Bürgertums“ darstellte.<sup>8</sup> Diese Definition trifft sich mit einer Tendenz Virchows, dem es sehr wichtig war, der breiten Öffentlichkeit die Wissenschaft zugänglich zu machen.<sup>9</sup> Ein Weg dahin bildete für Virchow auch, Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungen und wissenschaftlicher Diskussionen in der Vossischen Zeitung zu veröffentlichen und mithin über sein eigenes Wirken als Forscher in einem Organ wie der Vossischen Zeitung zu berichten.<sup>10</sup>

Die immense Bedeutung dieser Zeitung zur damaligen Zeit zeigt sich besonders in den Auflagenzahlen. So betrug zum Beispiel im Jahr 1847 die Gesamtauflage der in Preußen erscheinenden Zeitungen beinahe 76.500, und davon entfielen allein 20.000 Exemplare auf die Vossische Zeitung.<sup>11</sup> Das bedeutet, dass sich etwa 26 % der Zeitungsleser in Preußen zu diesem Zeitpunkt mittels dieses Mediums über Politik, Wirtschaft und Kultur zu informieren suchten. Zu den Autoren dieser Zeitung zählten die bekanntesten Literaten, Wirtschaftsexperten und Fachgelehrten<sup>12</sup>, wodurch das hohe geistige Niveau und das große Ansehen des Organs gewährleistet wurden.

---

<sup>7</sup> Rieger, Isolde: Die wilhelminische Presse im Überblick 1888-1918, München 1957, S. 120. Zitat ebd.

<sup>8</sup> Buchholtz, Arend: Die Vossische Zeitung: Geschichtliche Rückblicke auf drei Jahrhunderte. Zum 29. Oktober 1904, Berlin 1904, S. 80. Zitat ebd.

<sup>9</sup> Vgl. Vasold (wie Anm. 3), S. 185-187.

<sup>10</sup> Vgl. David, Heinz: Rudolf Virchow und die Medizin des 20. Jahrhunderts, hg. v. Werner Selberg u. Hans Hamm (Hamburger Beiträge zur Geschichte der Medizin), München 1993, S. 286-287.

<sup>11</sup> Fischer, Heinz-Dietrich: Handbuch der politischen Presse in Deutschland 1480 – 1980. Synopse rechtlicher, struktureller und wirtschaftlicher Grundlagen der Tendenzpublizistik im Kommunikationsfeld, Düsseldorf 1981, S. 399.

<sup>12</sup> Fischer (ebd.), S. 418.

Durch die Abdankung des französischen Königs Louis Philippe im Februar beschleunigt, kam es in den Märztagen des Jahres 1848 zum politischen Umbruch, an dem auch Virchow aktiv durch Beteiligung an den Straßenkämpfen teilhatte.<sup>13</sup> 1850 drohte ein preußisch-österreichischer Führungskrieg durch die kurhessische Frage<sup>14</sup>. Dieser Krieg wurde aber durch die Olmützer Punktation, die zwar eine „strategische Niederlage“, aber vor allem einen „taktischen Sieg“ der preußischen Politik gegenüber Schwarzenbergs Plänen darstellte, vereitelt.<sup>15</sup> Auch wenn die Revolution praktisch gescheitert war, da sich die preußische Staatswirklichkeit mit der nationalen Staatsidee der Liberalen unter Friedrich Wilhelm IV. nicht vereinbaren ließ, waren deren Auswirkungen dennoch groß, da durch sie unter anderem die Entstehung der politischen Parteien ermöglicht wurde.<sup>16</sup>

Vor diesem geschichtlichen Hintergrund wird deutlich, dass der Zeitraum um 1848 auch eine bedeutende Zäsur in der Entwicklung des modernen Zeitungswesens darstellt, welche auch die Vossische Zeitung im Sinne einer wachsenden liberalen Tendenz beeinflusste. Beispielsweise teilt Koszyk die Parteipresse seit 1850 schematisch ein, nämlich in eine konservative, liberale und zentrumsnahe Presse, und weist diesen jeweiligen Ausprägungen bestimmte Zeitabschnitte zu: 1850 bis 1860 wurde von der konservativen Presse beherrscht, 1860 bis 1870 von der liberalen, 1870 bis 1880 von der zentrumsnahen, und danach begann der Aufschwung der sozialistischen Presse.<sup>17</sup>

Von 1751 bis 1795 war die Vossische Zeitung im Besitz des Buchhändlers Christian Friedrich Voß und seinem gleichnamigen Sohn, wodurch die Zeitung ihren Namen erhielt.<sup>18</sup> Es handelt

---

<sup>13</sup>Vgl. Schieder, Theodor: Vom Deutschen Bund zum Deutschen Reich 1815 – 1871, in: Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, 9. Auflage, Band 15, hg. v. Herbert Grundmann, Stuttgart 1970, S. 79 u. 83-84; Vassold (wie Anm. 3), S. 82.

<sup>14</sup> Obwohl der Kurfürst von Hessen offiziell ein Mitglied der Union war, suchte er bei der Bekämpfung seiner Stände Hilfe bei dem von Schwarzenberg (österreichischer Ministerpräsident und Außenminister von 1848-1852) zusammengerufenen Bundestag. Durch die daraufhin erfolgte militärische Unterstützung wurde die preußische Etappenlinie zum Rheinland hin bedroht. Siehe Schieder (wie Anm. 13), S. 100-101.

<sup>15</sup> Schieder (wie Anm. 13), S. 101; Zitat ebd; Virchows Bemerkungen zu dieser Begebenheit geben trotz des zeitlichen Abstandes z. B. in der Voss. Ztg., 29.01.1886 (No. 47), Rubr.: Der erste Tag der Polendebatte. (Abgeordnetenhaus) und weiteren folgenden Nummern Anlass zur Diskussion.

<sup>16</sup> Schieder (wie Anm. 13), S. 103 u. 105.

<sup>17</sup> Zit. nach Fischer, Heinz-Dietrich: Die Zeitung als Forschungsproblem, in ders. (Hg.): Publizistik-historische Beiträge: Deutsche Zeitungen des 17. bis 20. Jahrhunderts, Pullach bei München 1971-75, 4 Bände, hier Band 2, S. 15.

<sup>18</sup> Bender, Klaus: Vossische Zeitung (1617 – 1934), in Fischer (wie Anm. 17), S. 25.

sich um die erste und älteste Zeitung Berlins, die umgangssprachlich seit jener Zeit als „Vossische Zeitung“ bzw. „Tante Voß“ bezeichnet wurde, unabhängig von ihrem sich im Laufe der Zeit häufig verändernden Titel.<sup>19</sup> Seit 1785 trug die Zeitung den Titel „*Königlich privilegierte Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen*“, während sie den Titel „Vossische Zeitung“ erst 1910/1911 offiziell erhielt.<sup>20</sup>

Als Gründungsjahr der Zeitung galt - so auch noch 1904 - das Jahr 1704, in welchem König Friedrich I. dem Buchhändler Johann Michael Rüdiger das Privileg zur Herausgabe einer Berliner Zeitung gewährt hat, dem Diarium „*von dem, was im heil. Römischen Reich, da Sedes belli ist, paßiret*“.<sup>21</sup> Die ersten nachgewiesenen Ausgaben der Zeitung erschienen allerdings schon 1617 als so genannte „*Frischmann-Zeitung*“, weil ihr Herausgeber Christoph Frischmann war.<sup>22</sup> Nach dessen Tod 1618 übernahm sein Bruder Veit Frischmann die Herausgabe, ab 1655 folgte der Buchdrucker Christoph Runge und anschließend übernahm seine dritte Frau Maria Katharina geb. Thesendorff die Druckerei und den Verlag. Der Betrieb wurde nach dem Tod ihres zweiten Mannes David Salfeld in ihrem Namen von einem Verwandten und ab 1693 von einem Werksmeister geführt. Die Qualität des Blattes nahm aber trotz ihres persönlichen Engagements zusehends ab, so dass sich Katharina Salfeld gezwungen sah, die Druckerei samt Privileg 1704 an den Buchdrucker Johann Lorentz zu verkaufen, dem das Privileg wiederum 1721 von König Friedrich Wilhelm I. entzogen und auf den Buchhändler und Verleger Johann Andreas Rüdiger übertragen wurde. Als Rüdiger 1751 starb, ging die Zeitung auf seinen Schwiegersohn Christian Friedrich Voß über. Ihm gelang es in der Folgezeit, Gotthold Ephraim Lessing für die Redaktion der Sparte „*Von gelehrten Sachen*“ zu gewinnen, wodurch die Vossische Zeitung an Qualität ungemein gewann. Durch die Heirat von Christian Friedrich Voß' Tochter Marie Friederike mit dem jüngeren Bruder Lessings, Karl Gotthelf Lessing, wurde der Aufstieg der Zeitung zusätzlich beflügelt. Sie leitete nach lang dauerndem

---

<sup>19</sup> Bender (wie Anm. 18), S. 25.

<sup>20</sup> Bender (wie Anm. 18), S. 25, auch zum Folgenden S. 26-27, 29-31, 33 u. 37.

<sup>21</sup> Buchholtz (wie Anm. 8) S. 1. u. 9, Zitat S. 9, auch zum Folgenden, insbesondere S. 3-5, 16, 34-37, 42, 58-64.

<sup>22</sup> Dovifat, Emil: Das publizistische Leben, in: Herzfeld, Hans (Hg.): Berlin und die Provinz Brandenburg im 19. und 20. Jahrhundert, Band 3, (Veröffentlichungen der historischen Kommission zu Berlin beim Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin, Geschichte von Brandenburg und Berlin ,Band 25), Berlin 1968.S. 754, auch zum Folgenden S. 755; De Mendelssohn, Peter: Zeitungsstadt Berlin. Menschen und Mächte in der Geschichte der deutschen Presse, 2. Auflage, Berlin 1982. S. 16 u. 21-22, auch zum Folgenden S. 23 u. 24, 27-30, 47, 52.

Rechtsstreit ab 1795 die Zeitung. So blieb diese bis 1911 im Besitz der Familie Lessing und stellte damit ein sehr traditionsreiches Blatt dar.

Nach Marie Friederike Lessing übernahm ihr Sohn Christian Friedrich Lessing 1806 den Verlag.<sup>23</sup> Weil in dieser Zeit die Zensur durch König Friedrich Wilhelm III. zulasten des politischen Teils der Zeitung verschärft wurde, rückte das kulturkritische und unterhaltende Feuilleton mehr in den Mittelpunkt.<sup>24</sup> Für dieses Ressort waren der Musikkritiker und Schriftsteller Ludwig Rellstab (1799 – 1860) und auch der Theaterkritiker Friedrich Wilhelm Gubitz (1786-1870) verantwortlich. Unter König Friedrich Wilhelm IV. lockerte sich die Zensur dann wieder und ab den vormärzlichen 1840er Jahren trat die Zeitung für eine Verfassung, für Meinungsfreiheit und religiöse Toleranz ein. Sie wurde damit zur Stimme der liberalen Opposition, die sich gegen die aus dem Komitee der Konservativen unter Beteiligung von Otto von Bismarck hervorgebrachte „*Neue Preußische (Kreuz-) Zeitung*“ einerseits und die aus der liberalen Mitte unter Mitwirkung von Dunker, Diesterweg, Runge und dem Ingenieur Siemens geschaffene „*Nationalzeitung*“ andererseits stellte.<sup>25</sup>

1850 erbt dann Carl Robert Lessing seinen Anteil am Besitz des Unternehmens und übernahm die Geschäftsführung. Seit der Reichsgründung sah sich auch der alte Familienverlag der Vossischen Zeitung einer enormen Konkurrenz ausgesetzt, welcher er mit einer verstärkten Ausrichtung in den wissenschaftlichen Themenbereich zu begegnen suchte.<sup>26</sup>

In dem für diese Untersuchung wichtigen Zeitraum von 1886 bis 1890 war Friedrich Stephany Chefredakteur. Sein Vorgänger Hermann Kletke hatte zuvor unter anderem Ludwig Pietsch als Kunstreferenten und Berichterstatte für das Reisejournal gewonnen sowie Theodor Fontane für die unterhaltsam geschriebenen Theaterberichte. Wolf Becher war seit 1887, als Nachfolger von Heinrich Tod, für die Rubrik *Kunst, Wissenschaft und Literatur* zuständig und wurde aufgrund des großen Interesses, auf verschiedene Kongresse gesandt und mit der Berichterstattung beauftragt.

---

<sup>23</sup> Buchholtz (wie Anm. 8), S. 70, auch zum Folgenden, insbesondere S. 90, 94-95, 174; Bender (wie Anm. 18), S. 34, auch zum Folgenden, insbesondere S. 35-37.

<sup>24</sup> Vgl. De Mendelssohn (wie Anm. 22), S. 54-56, auch zum Folgenden, insbesondere S. 72-73, 213-214.

<sup>25</sup> Dovifat (wie Anm. 22), S. 759-761.

<sup>26</sup> Vgl. Dovifat (wie Anm. 22), S. 763.

Die Zeitung erschien zu jener Zeit in der Regel zweimal täglich und zwar morgens und abends. Sonntags gab es nur eine Morgenausgabe und montags nur eine Abendausgabe. Es war zu dieser Zeit wie auch schon in den vorigen Jahrhunderten nicht üblich, die Artikel mit Namen des Verfassers zu kennzeichnen, so dass verständlicherweise keine genauen Zuordnungen der Artikel der Vossischen Zeitung zu den Autoren möglich sind.<sup>27</sup> Weil Verhandlungen des Reichstags nach § 29 der Reichsverfassung von 1871 öffentlich abzuhalten waren, außer es wurde mit einer 2/3 Mehrheit dagegen gestimmt, fanden sich in der Tageszeitung nahezu täglich Zusammenfassungen oder sogar Abdrucke von Mitschriften der Verhandlungen.<sup>28</sup> Die Verhandlungen in Beratungen, Ausschüssen und Kommissionen waren allerdings in jedem Fall von der Veröffentlichung ausgeschlossen, so dass davon allein durch persönliche Berichterstattung eingehende Informationen an die Öffentlichkeit drangen. Ansonsten wurden viele Meldungen durch telegraphische Büros, wie zum Beispiel das so genannte „Wolffsche Telegraphenbüro“ (WTB), dem Publikum übermittelt.

Dem Liberalismus von 1848 bis 1914 nahe stehend, unterstützte die Vossische Zeitung das Programm der 1861 gegründeten Deutschen Fortschrittspartei, auch wenn sie als solche parteipolitisch unabhängig blieb und nicht zu einem Parteiblatt entartete.<sup>29</sup> Ihre überdies nach links tendierende liberalistische Neigung zeigt sich unter anderem in der Bekämpfung des Einflusses der orthodoxen Kirche auf die Schulen und auf die „gegen die Sozialdemokratie gerichtete Ausnahmegesetzgebung“<sup>30</sup>, womit sie beispielsweise Virchows liberalen Ansichten entgegen kam. Gegenüber derart ideologischen Ausrichtungen bescheinigt Koszyk der Vossischen Zeitung, in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts einen „Zustand chronistischer Farblosigkeit“ zu repräsentieren, aus dem sich die Zeitung nur kurzzeitig durch die Märzrevolution emanzipieren konnte.<sup>31</sup> Damit attestiert Koszyk ohne Zweifel die, im Vergleich zu den politischen Blättern der Zeit, ausgeprägte neutrale Stellung der Vossischen Zeitung. Dessen unge-

---

<sup>27</sup> So ergab 1892 eine Umfrage an Verleger- und Schriftstellerverbände, dass die meisten Journalisten die Anonymität bevorzugten, auch wenn schon bald danach besonders bei Leitartikeln die Namenskennzeichnung praktiziert wurde. Siehe Rieger (wie Anm. 7), S. 57; Der Anspruch auf die Namenskennzeichnung ergibt sich heutzutage aus § 13 UrhG.

<sup>28</sup> Rieger (wie Anm. 7), S. 82, auch zum Folgenden, insbesondere S. 43 u. 83.

<sup>29</sup> Vgl. Buchholtz (wie Anm. 8), S. 156, auch zum Folgenden, insbesondere S. 168-169; Vgl. Bender (wie Anm. 18), S. 37.

<sup>30</sup> Buchholtz (wie Anm. 8), Zitat S. 169.

<sup>31</sup> Koszyk, Kurt: Deutsche Presse im 19. Jahrhundert. Geschichte der deutschen Presse, Teil II, Berlin 1966, S. 125; Zit. ebd.

achtet behielt sie weiterhin zahlreiche Anhänger im Berliner Lesepublikum, dies nicht zuletzt weil offenbar „mehr Nachrichten als Meinungen“ gefragt und von der Zeitung geboten wurden.<sup>32</sup> Und obwohl sich die Mehrzahl der Journalisten mit der Innenpolitik der Regierung Bismarcks nicht identifizieren konnte, so befürwortete das Blatt doch ihre Außenpolitik, wie zum Beispiel die Annexion Schleswig-Holsteins und die Einigung Deutschlands unter preußischer Führung.<sup>33</sup>

Als Carl Robert Lessing 1911 verstorben war, verkaufte sein Sohn den ererbten Geschäftsanteil an das Bankhaus Lazard Speyer–Ellissen in Frankfurt am Main, von dem der Verlag der Vossischen Zeitung mit dem Redaktionsstab und der Druckerei 1904 an den Berliner Verlag Ullstein veräußert wurde.<sup>34</sup> Am 31. März 1934 musste die Vossische Zeitung jedoch ihr Erscheinen auf Druck der nationalsozialistischen Diktatur einstellen. Dem Verlag war es aufgrund der zahlreichen Verluste von fähigen Mitarbeitern nicht mehr möglich, das bis dahin aufrecht erhaltene traditionelle Niveau des Organs künftig wieder zu erreichen.<sup>35</sup>

---

<sup>32</sup> Koszyk (wie Anm. 31), S. 125; Zit. ebd.

<sup>33</sup> Vgl. Buchholtz (wie Anm. 8), S. 161; Vgl. Bender (wie Anm. 18), S. 37, auch zum Folgenden, insbesondere S. 39.

<sup>34</sup> De Mendelssohn (wie Anm. 22), S. 223 u. 227.

<sup>35</sup> De Mendelssohn (wie Anm. 22), S. 431-432.

## **Analyse der Beiträge**

Die geschichtliche Gestalt Virchows und sein vielfältiges Wirken sind im Organ der Vossischen Zeitung während der Erscheinungsjahre 1886-1890 in thematisch unterschiedlichen Artikeln und Zusammenhängen zugegen. Sie lassen sich gliedern in Ausführungen 1. zur Persönlichkeit und zum Leben Virchows, 2. zu Virchows wissenschaftlich literarischem Werk, 3. zu Beiträgen über Virchows Wirken in den Bereichen der Medizin, der Anthropologie, Ethnologie, Ur- und Frühgeschichte und der Politik und 4. zur Wirkung von Virchows Persönlichkeit, wissenschaftlichem Werk und ärztlichem und politischem Wirken auf die gebildete Bevölkerungsschicht im Spiegel der Vossischen Zeitung.

### **1. Beiträge zur Person Virchows**

Beiträge mit Nachrichten zu Rudolf Virchows Person lassen sich in der Vossischen Zeitung in Form von Artikeln finden, in denen seine bloße Anwesenheit oder aktive Teilnahme an bestimmten Ereignissen und Versammlungen mitgeteilt wird, aber auch in Artikeln, die sich auf Vorgänge in Virchows Leben beziehen.

#### **1.1. Präsenz**

Die Anzahl der Artikel in der Vossischen Zeitung, in denen lediglich Hinweise auf Virchows Anwesenheit und nicht etwa sein Wirken, seine Reden oder seine wissenschaftlichen Beiträge bekannt gegeben werden, erscheint nur gering, aber es lässt sich hier doch erkennen, wie groß das von den Redakteuren angenommene Interesse an seiner Persönlichkeit im wissenschaftlichen, politischen und auch gesellschaftlichen Kontext bei der Leserschaft war. So wird beispielsweise in der Ausgabe der Zeitung vom 14. Januar 1886, No. 21, unter der Rubrik *Lokales* hauptsächlich über den armlosen Künstler de Henau und die Darbietung seiner Kunst berichtet. Und doch ist Virchows Anwesenheit gesondert betont worden: „Vor geladenen Gästen, unter denen wir die Herren Professor Dr. Virchow, von Bardeleben, Geh. Reg.-Rath v. Pistor, Pape und Meyerheim bemerkten, trat gestern Nachmittag in Andre's Saal in der Passage der armlose Künstler de Henau auf.“<sup>36</sup> Ähnlich verhält es sich bei der Mitteilung vom 16.

---

<sup>36</sup> Voss. Ztg., 14.01.1886 (No. 21), Rubr.: Lokales.



März 1886 über den Schlangenmenschen Marinelli-Büttner<sup>37</sup>. Immerhin hatten sich laut diesem Artikel über 300 Ärzte im Reichshallentheater eingefunden, um den betreffenden Schlangenmenschen in Augenschein zu nehmen und angesichts der großen Zahl der genannten Ärzte wird Virchow als Geheimrat an zweiter Stelle nach dem Geheimen Obermedizinalrat Prof. Dr. Bardeleben aufgeführt.

In einem weiteren Beispiel geht es um die Trauerfeier des am 7. Februar 1887 verstorbenen Gynäkologen Prof. Dr. Karl Schroeder, die am 10. Februar 1887 stattfand. In der Morgenausgabe vom 10. Februar 1887 wird nicht nur berichtet, dass Virchow persönlich die Leiche des Verstorbenen seziiert hat<sup>38</sup>, sondern es wird auch in der Abendausgabe eigens in diesem Zusammenhang betont, dass Virchow als Mitglied der medizinischen Fakultät der Berliner Friedrich-Wilhelms Universität als Gast an der Trauerfeier teilnahm.<sup>39</sup> Nicht mitgeteilt wurde hingegen in der Zeitung, dass Virchow in der Versammlung der *Berliner Medizinischen Gesellschaft* am 9. Februar desselben Jahres einen eigens formulierten Nachruf auf Karl Schroeder vorgetragen hat.<sup>40</sup> Diese wenigen angeführten Beispiele sollen zeigen, dass die Gestalt Rudolf Virchows bei verschiedenartigen Veranstaltungen häufig im Rampenlicht der Öffentlichkeit stand.

## 1.2. Biographische Nachrichten

Mitteilungen über Facetten von Virchows Lebenslauf beschäftigen sich sowohl mit Stationen seiner zurückliegenden Lebensabschnitte, mit seinem ärztlichen, wissenschaftlichen und politischen Werdegang, als auch mit seinen zeitgegenwärtigen Aktionen und seinem Auftreten in den verschiedenen Bereichen seines Wirkens. So wird zum Beispiel am 14. Mai 1886<sup>41</sup> aus Anlass seines 30jährigen Dienstjubiläums im Institut für pathologische Anatomie in Berlin in der Zeitung ein kurzer Abriss seiner Vita als Arzt wiedergegeben. Dieser Artikel bewog Virchow übrigens dazu, einen Leserbrief zu veröffentlichen, der wenige Tage später, am 17. Mai

---

<sup>37</sup> Voss. Ztg., 16.03.1886 (No. 125), Rubr.: Lokales.

<sup>38</sup> Voss. Ztg., 10.02.1887 (No. 67), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>39</sup> Voss. Ztg., 10.02.1887 (No. 68), Rubr.: Lokales.

<sup>40</sup> Schwalbe, Julius: Virchow-Bibliographie. 1843-1901, Berlin 1901, Fac simile aus La Vergne, TN USA, 2011, S. 42.

<sup>41</sup> Voss. Ztg., 14.05.1886 (No. 223), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

des Jahres 1886<sup>42</sup>, in der Zeitung abgedruckt wurde. Darin korrigiert er minutiös die Angabe, dass er seine Lehrtätigkeit mit Beginn des Wintersemesters 1856 aufgenommen habe und nicht bereits am 14. Mai 1856. Als Gradmesser für die Wertschätzung von Virchows Persönlichkeit kann gelten, dass zur Frage des Beginns von Virchows Lehrtätigkeit noch zwei weitere Notizen am 18. und am 20. Mai desselben Jahres erschienen, in denen der versehentliche Irrtum detailliert besprochen und pedantisch aufgeklärt wird.<sup>43</sup>

Aber nicht nur Momente seines ärztlichen Lebenslaufes als pathologischer Anatom finden in der Zeitung Beachtung, sondern auch seine Karriere als Politiker wird anlässlich des 25jährigen Jubiläums seines Mandats als Landtagsabgeordneter gewürdigt. So erscheint am 18. März 1887<sup>44</sup> ein Artikel, in welchem seine bisherige politische Laufbahn ausführlich dargestellt wird. Und auch Virchows 10jähriges Jubiläum als Reichstagsabgeordneter, welches er am 14. April 1890 begeht, wird am Tag zuvor<sup>45</sup> angeführt.

Die biographischen Nachrichten von Virchows Forschungstätigkeiten auf dem anthropologischen Gebiet rekurrieren auf aktuelle Reisen, wie er sie nach Ägypten und Griechenland 1888 sowie noch einmal nach Griechenland 1890 unternimmt. In diesem Zusammenhang werden insbesondere von seiner Reise 1888 detailliert die Aufenthaltsorte, Reise- und Ankunftsdaten aufgeführt. So wird zum Beispiel am 14. Februar 1888<sup>46</sup> berichtet, dass Virchow am Tag zuvor seine Ägyptenreise begonnen habe und am 10. Mai 1888<sup>47</sup>, dass er wieder wohlbehalten zurückgekehrt sei. Und von seiner zweiten Griechenlandreise teilt die Zeitung mit, dass Virchow am 29. April 1890<sup>48</sup> wieder aus Hissarlik eingetroffen sei.

---

<sup>42</sup> Voss. Ztg., 17.05.1886 (No. 228), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>43</sup> Voss. Ztg., 18.05.1886, (No. 230), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg. 20.05.1886 (No. 232), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>44</sup> Voss. Ztg. 18.03.1887 (No. 129), Rubr.: Parlamentarische Nachrichten.

<sup>45</sup> Voss. Ztg., 13.04.1890 (No. 171), Rubr.: Parlamentarische Nachrichten.

<sup>46</sup> Voss. Ztg., 14.02.1888(No. 76), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>47</sup> Voss. Ztg., 10.05.1888 (No. 221), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>48</sup> Voss. Ztg., 29.04.1890 (No. 198), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

## **2. Beiträge zu Virchows wissenschaftlich literarischem Werk**

Mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt die Zeitung Virchows wissenschaftliche publizistische Tätigkeiten. Als Autor tritt Rudolf Virchow nicht nur mit der Veröffentlichung von Büchern, Zeitschriftenbeiträgen, publizierten Leserbriefen und Zitaten aus eigenen Briefen in Erscheinung, die im Betrachtungszeitraum veröffentlicht worden sind, sondern auch mit früher entstandenen Publikationen, deren im entsprechenden Zusammenhang gedacht wird.

### **2.1. Autorschaft eigens verfasster Werke**

#### **2.1.1. Beiträge in Büchern und Zeitschriften**

Bei den von Virchow verfassten Büchern, Beiträgen in Fachzeitschriften, publizierten oder referierten Mitteilungen in Kongressbänden, die in der Vossischen Zeitung benannt werden, handelt es sich um seine Nachrichten in den „*Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte*“, um Vorworte zu prähistorischen Werken, um selbstverfasste Abhandlungen in dem von ihm herausgegebenen „*Archiv für pathologische Anatomie und Physiologie und für klinische Medizin*“ und um Artikel in den Periodica „*Medizinische Reform*“, „*Berliner klinische Wochenschrift*“, „*Deutsche medizinische Wochenschrift*“ und „*Nation*“. Diese Veröffentlichungen befassen sich mit medizinischen Themen, wie zum Beispiel dem „Hungerversuch des Herrn Cetti“ in der „*Nation*“ am 26.03.1887<sup>49</sup> oder der „Krankheit Kaiser Friedrich des Dritten“<sup>50</sup>, und mit anthropologischen Gegenständen, wie zum Beispiel in der Abhandlung „Die Mumien der Könige im Museum von Bulak“. Diese rassenbiologische Untersuchung, kurz referiert in den Sitzungsberichten der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften, wird auch in der Vossischen Zeitung erwähnt und zwar in der Ausgabe vom 5. August 1888<sup>51</sup>.

Rein politisch ausgerichtete Veröffentlichungen Virchows sind in den hier recherchierten Ausgaben der Vossischen Zeitung allerdings kaum zu finden. Zu nennen ist hier nur der Wahlauf Ruf für den Reichstag der deutschfreisinnigen Partei am 17. Januar 1887<sup>52</sup>, den Virchow mit unterzeichnet hat. Ansonsten fällt auf, dass sich die Gebiete der Politik und der Me-

---

<sup>49</sup> Voss. Ztg., 26.03.1887 (No. 144), Rubr.: Lokales.

<sup>50</sup> Voss. Ztg., 11.07.1888 (No. 324), Rubr.: Die ärztlich Streitschrift gegen Mackenzie.

<sup>51</sup> Voss. Ztg., 05.08.1888 (No. 368), Rubr.: Die älteste Kulturrasse.

dizin, denen sich Virchow mit gleichem Engagement gewidmet hat und in denen es inhaltlich zu Überschneidungen kommt, dominieren. So sind die von Virchow zur Tumorerkrankung verfassten Gutachten des damaligen Kronprinzen Friedrich, die in mehreren Ausgaben rekapituliert werden, sowohl von medizinischen als auch politischen Gesichtspunkten charakterisiert<sup>53</sup>. Und auch das Werk „*Die öffentliche Gesundheits- und Krankheitspflege der Stadt Berlin*“<sup>54</sup>, ist als eindeutig medizinalpolitische Abhandlung zu werten und findet begreiflicherweise in der Vossischen Zeitung Beachtung.

### 2.1.2. Veröffentlichte Briefe und Leserbriefe

Das Mittel des Leserbriefes nimmt Virchow mit Vorliebe in Anspruch, um Ausführungen in zuvor publizierten Artikeln der Vossischen Zeitung oder anderer Blätter richtig zu stellen. So korrigiert er in einem am 17. Mai 1886 erschienenen Leserbrief einen drei Tage zuvor veröffentlichten Artikel in Bezug auf den Beginn seines Berliner Lehramtes, wie bereits oben angeführt.<sup>55</sup> Am 3. September 1886 kritisieren Virchow und August Wilhelm Hofmann den Inhalt eines Beitrages vom 1. September 1886 in der Vossischen Zeitung, der Ausführungen über das Programm der bevorstehenden Naturforscherversammlung bringt.<sup>56</sup> Hier zeigt sich eindrucksvoll, dass Virchow keinesfalls duldet, dass unbedeutende oder gar falsche Tatsachen, selbst in einem auf ein gebildetes Laienpublikum zugeschnittenen Organ, mitgeteilt würden. Es erstaunt also keineswegs, dass Virchow in einem am 20. Oktober 1887<sup>57</sup> abgedruckten Leserbrief die in einem tags zuvor<sup>58</sup> in einem Artikel geäußerten Bemerkungen über Mackenzie<sup>59</sup> scharf kritisiert und seinen Respekt gegenüber Mackenzie deutlich zum Ausdruck bringt. Die nach dem Zeugnis der Vossischen Zeitung in der „*Nationalzeitung*“ erfolgte Wiedergabe von Virchows Leserbrief rügt das Blatt als missverstanden und bekundet damit seine Referenz gegenüber Virchow.<sup>60</sup>

---

<sup>52</sup> Voss. Ztg., 17.01.1887 (No. 26), Rubr.: Berlin, 17. Januar.

<sup>53</sup> Voss. Ztg., 17.02.1888 (No. 81), Rubr.: Berlin, 17. Februar; Voss. Ztg., 18.02.1888 (No. 84), Rubr.: Berlin, 18. Februar; Voss. Ztg. 11.07.1888 (No. 324), Rubr.: Die ärztliche Streitschrift gegen Mackenzie.

<sup>54</sup> Voss. Ztg. 16.07.1890 (No. 326), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>55</sup> Vgl. S. 12.

<sup>56</sup> Voss. Ztg. 03.09.1886 (No. 410), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>57</sup> Voss. Ztg., 20.10.1887 (No. 489), Rubr.: Berlin, 20. Oktober.

<sup>58</sup> Voss. Ztg., 19. 10.1887 (No. 487), Rubr. Berlin, 19. Oktober.

<sup>59</sup> Morell Mackenzie (1837-1892) war ein englischer Mediziner, spezialisiert auf Kehlkopferkrankungen.

<sup>60</sup> Voss. Ztg., 21.10.1887 (No. 491), Rubr.: Berlin, 21. Oktober.

Die Mehrzahl von Virchow im bewussten Jahrfünft verfassten Briefe stammen von seiner Reise nach Ägypten.<sup>61</sup> Ein Kuriosum bildet der den Fang einer Eidechse betreffenden, am 13. Mai 1888<sup>62</sup> veröffentlichten, Brief an Dr. Hermes, da diese Eidechse noch einmal am 20. Juni 1888 im Mittelpunkt einer Zeitungsnotiz steht, dort wird dieselbe nämlich „vergesellschaftet“.<sup>63</sup>

## 2.2. Herausgebere Tätigkeit

Dem Selbstverständnis der Vossischen Zeitung entsprechend spielt eine herausragende Rolle die von Virchow editierte „*Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge*“, die mit annähernd 80 % den größten Anteil der in der Vossischen Zeitung unter Virchows Herausgeberschaft erwähnten Publikationsreihen ausmacht. Diese Sammlung hat Virchow schon lange Zeit vor dem Betrachtungszeitraum und viele Jahre darüber hinaus verantwortlich betreut. Bis zu seinem Tod 1889 war Franz von Holtzendorff<sup>64</sup> Mitredakteur, danach übernahm Wilhelm Wattenbach<sup>65</sup> dessen Aufgabe.<sup>66</sup> Am 5. Februar 1889 erscheint in der Vossischen Zeitung ein Artikel anlässlich von von Holtzendorffs Tod, in dem die Beitragsfolge ausdrücklich anerkannt wird: „Vor allem die gelben „Virchow-Holtzendorff’schen Heftchen“ sind eine stets willkommene Erscheinung auf unsern Büchertischen.“<sup>67</sup> Wie der Name „Sammlung“ schon andeutet, sollten die Vorträge für Laien allgemein verständlich abgefasst sein und diese Intention kam dem Konzept der Vossischen Zeitung entgegen. Die Verbreitung der Sammlung wurde nachweislich gefördert, indem auf sie überaus häufig in den Rubriken *Journal- und Bücherschau* beziehungsweise später *Zeitschriften- und Bücherschau* aber auch in der Rubrik *Kunst, Wissenschaft und Literatur* hingewiesen wird.<sup>68</sup>

---

<sup>61</sup> Voss. Ztg., 05.04.1888 (No. 162), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 25.04.1888 (No. 197), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>62</sup> Voss. Ztg., 13.05.1888 (No. 225), Rubr.: Lokales.

<sup>63</sup> Voss. Ztg., 20.06.1888 (No. 288), Rubr.: Lokales.

<sup>64</sup> Franz von Holtzendorff (1829-1889) war bedeutender deutscher Rechtsgelehrter und gab seit 1866 mit Virchow die „Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge“ heraus. Siehe Meltz, Carl: Art. Franz von Holtzendorff, in: Neue Deutsche Biographie, Band 9, 1972, S. 556 f. [Onlinefassung].

<sup>65</sup> Wilhelm Wattenbach (1819-1897) war deutscher Historiker und Professor in Berlin. Siehe Rodenberg, Carl: Ernst Christian Wilhelm Wattenbach, in: Allgemeine Deutsche Biographie, Band 44, 1898, S. 439-443 [Onlinefassung].

<sup>66</sup> Andree (wie Anm. 3), S. 130-131.

<sup>67</sup> Voss. Ztg., 05.02.1889 (No. 60), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>68</sup> Vgl. Anhang Teil II.

Aber auch das von Virchow begründete und von ihm herausgegebene „*Archiv für pathologische Anatomie und Physiologie und für klinische Medizin*“ findet, obwohl ein rein wissenschaftliches Organ, mit 13 von 69 Rekursen auf wissenschaftliche Zeitungen eine herausragende Würdigung. Allerdings versteht sich von selbst, dass die hauptsächlichlichen Inhalte dieses Organs für medizinische Laien zu fachspezifisch und anspruchsvoll waren, als dass sie von dem Gros der Leserschaft der Vossischen Zeitung hätten hinreichend verstanden werden können. So erklärt sich, dass die Zeitung sich auf allgemeinverständliche Nachrichten von Geburtstagen, Jubiläen und Todesereignissen, soweit sie wissenschaftliche Persönlichkeiten betrafen, weitgehend beschränkte. Nur ausnahmsweise kündigt die Zeitung fachspezifische Beiträge des Archivs an, nämlich am 9. Februar 1888<sup>69</sup> einen über Anästhetika und am 18. Juli 1890 über „den Einfluß einiger Narkotika auf den Eiweißzerfall“<sup>70</sup>.

In vergleichsweise geringer Zahl finden in der Vossischen Zeitung die übrigen von Virchow herausgegebenen Organe Erwähnung. Nur dreimal tauchen Erwähnungen im hier untersuchten Zeitabschnitt über die „*Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte*“ (11. Mai 1886, 11. Januar 1888, 23. Mai 1888)<sup>71</sup> auf, der „*Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der gesamten Medizin*“ wird zum Beispiel nur einmal aufgeführt (8. Juni. 1887)<sup>72</sup>.

### **3. Beiträge zu Virchows Wirken**

Dass die Vossische Zeitung zumindest unter anderem intendierte, das Wirken von Rudolf Virchow in der Öffentlichkeit in Gestalt ihrer Beiträge widerzuspiegeln, darauf lässt die große Anzahl von Beiträgen über seine mannigfaltigen Aktivitäten schließen. Aufgrund der Vielseitigkeit von Virchows Tätigkeitsfeldern muss sein Wirken der Deutlichkeit halber in die drei verschiedenen Bereiche Medizin, Anthropologie, einschließlich der Ethnologie sowie der Ur- und Frühgeschichte, und Politik unterteilt werden.

---

<sup>69</sup> Voss. Ztg., 09.02.1888 (No. 68), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>70</sup> Voss. Ztg., 18.07.1890 (No. 329), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>71</sup> Voss. Ztg., 11.05.1886, (No. 218), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 11.01.1888 (No. 17), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur ; Voss. Ztg., 23.05.1888 (No. 239), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>72</sup> Voss. Ztg., 08.06.1887 (No. 259), Rubr.: Anzeigen (Dritte Beilage zur Voss. Ztg.).

### 3.1. Virchows Wirken im Bereich Medizin

Vorrangig betätigt sich Rudolf Virchow in der hier betrachteten Zeitspanne auf medizinischem Gebiet in der pathologischen Anatomie. Zum großen Teil geht es in den betreffenden Artikeln dementsprechend um medizinisch-praktische Belange, und es finden sich seltener organisatorische oder wissenschaftliche Einrichtungen betreffende Inhalte. Aber als solche sind an dieser Stelle zumindest beispielhaft Berichte über den Assistentenwechsel am pathologischen Institut - Dr. Grawitz geht nach Greifswald, Dr. Israel übernimmt dessen Stelle - im Frühjahr 1886<sup>73</sup>, die Personalaufstellung des Institutes im Winter 1886<sup>74</sup> und dessen geplante Erweiterung, ebenfalls 1886,<sup>75</sup> zu erwähnen. Den Zustand eben dieses Institutes bemängelt Virchow 1890 außerdem im Jahresbericht der Chronik der Universität.<sup>76</sup> Die Errichtung desselben war 1856 eine Bedingung von Virchow gewesen, um dem Ruf der Berliner Universität zu folgen<sup>77</sup> und das macht verständlich, warum er sich als Direktor dieses Instituts auch für dessen Erweiterung so engagiert. Die Gründung des von Virchow geleiteten Museums am pathologischen Institut im Jahr 1858 wird von der Vossischen Zeitung selbstverständlich ausführlich dargestellt und die Institution habe sich seitdem so erstaunlich entwickelt, dass es 1887 notwendig wird, Dr. Jürgens als Kustos einzustellen.<sup>78</sup>

Weitaus mehr Artikel behandeln aber Virchows medizinisch-praktische Tätigkeit. So wird er beispielsweise in zahllosen Beiträgen im Zusammenhang mit der Diskussion über die Tollwutuntersuchungen von Pasteur genannt, obwohl Virchow bei der Erforschung der Ätiologie der Krankheit seltener eine tragende Rolle spielt.<sup>79</sup> Dennoch kommt es vor, dass Äußerungen

---

<sup>73</sup> Voss. Ztg., 27.03.1886 (No. 145), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 28.03.1886 (No. 147), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 30.03.1886 (No. 150), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 04.04.1886 (No. 159), Rubr.: Personal-Chronik und Vakanzen-Anzeiger auf dem Gebiete des höheren Schulwesens.

<sup>74</sup> Voss. Ztg., 05.12.1886 (No. 569), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>75</sup> Voss. Ztg., 09.05.1887 (No. 215), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>76</sup> Voss. Ztg., 19.08.1890 (No. 384), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 21.08.1890 (No. 388), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>77</sup> Ackerknecht (wie Anm. 3), S.18 u. 66-67.

<sup>78</sup> Voss. Ztg., 19.05.1887 (No. 229), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 22.05.1887 (No. 233), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>79</sup> Vergl. Voss. Ztg., 23.03.1886 (No. 138), Rubr.: Professor Pasteur und die deutsche Wissenschaft. Paris, 21. März; Voss. Ztg., 25.03.1886 (No. 141), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

von ihm in Bezug auf die Tollwutforschungen wiedergegeben und diskutiert werden.<sup>80</sup> Aus diesen Berichten geht hervor, dass er die Forschungen und Ergebnisse aufgrund der fehlenden Objektivität als problematisch ansieht,<sup>81</sup> aber trotz dieser kritischen Einstellung hält er die Arbeit von Pasteur für ungeheuer wichtig und wegweisend<sup>82</sup>.

Allgemein ist festzustellen, dass von Virchow grundsätzliche Ansichten und Theorien über medizinische Probleme angeführt werden. Exemplarisch ist in dieser Hinsicht der Artikel vom 18. Dezember des Jahres 1888, der betont, dass Virchow den Ablauf einer Krankheit dem von physiologischen Prozessen gleichsetze; diese Feststellung hat auch Ackerknecht getroffen.<sup>83</sup>

Welche Strahlkraft die Person Virchows in der Öffentlichkeit entfaltete, wird unter anderem dadurch dokumentiert, dass in der Vossischen Zeitung nahezu jedes Auftreten und jede Beteiligung Virchows an den *Versammlungen deutscher Naturforscher und Ärzte* mit größter Aufmerksamkeit verfolgt und mitgeteilt wird. Diese Gesellschaft war 1822 von Lorenz Oken in Leipzig mit dem Ziel des Informationsaustausches unter Naturwissenschaftlern und Ärzten gegründet worden. Erstmals nahm Virchow 1847 an der 25. Versammlung in Aachen teil und nutzte dieses wichtige wissenschaftliche Gremium zeitlebens, um seine medizinischen Ansichten zu verbreiten.<sup>84</sup> In allen fünf hier betrachteten Jahren (1886-1890) werden seine Beiträge wiedergegeben und zwar außer 1889 und 1890 auch unter anderem in wörtlicher Rede oder mit Auszügen aus seinen Vorträgen.<sup>85</sup> So wird zum Beispiel seine Eröffnungsrede der Versammlung 1886 abgedruckt<sup>86</sup>, die nach der Bibliographie von J. Schwalbe auch in der „*Berliner klinischen Wochenschrift*“ erschien.<sup>87</sup> Und auch seine Abhandlung über den Transformatismus und über künstliche Verunstaltungen, ebenfalls bei Schwalbe aufgeführt<sup>88</sup>, werden

---

<sup>80</sup> Voss. Ztg., 15.07.1886 (No. 323), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 18.07.1886 (No. 329), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>81</sup> Voss. Ztg., 15.07.1886 (No. 323), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>82</sup> Vgl. Ackerknecht (wie Anm. 3), S. 23 u. 100.

<sup>83</sup> Vgl. Ackerknecht (wie Anm. 3), S. 41; Voss. Ztg., 18.12.1888 (No. 597), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>84</sup> Ackerknecht (wie Anm. 3), S. 10.

<sup>85</sup> Aufgrund der Quantität der Beiträge in der Voss. Ztg. zu der Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte sei hier auf den im Anhang, Teil II, angeführten Überblick der Ergebnisse hingewiesen.

<sup>86</sup> Voss. Ztg., 18.09.1886 (No. 435), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 18.09.1886 (No. 436), Rubr.: LIX. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.

<sup>87</sup> Schwalbe (wie Anm. 40), S. 41.

<sup>88</sup> Schwalbe (wie Anm. 40), S. 42-43; Ackerknecht (wie Anm. 3), S. 165-172.



1887 beziehungsweise 1888 in der Vossischen Zeitung veröffentlicht.<sup>89</sup> Weitere Gesellschaften, an deren Versammlungen Virchow regelmäßig teilnimmt, was dann jeweils in der Vossischen Zeitung Erwähnung findet, sind die *Berliner Medizinische Gesellschaft*, der *Internationale Kongress für Hygiene und Demographie* und der *Internationale medizinische Kongress*. Die *Berliner Medizinische Gesellschaft*, die sogar heute noch existiert, wurde 1860 durch den Zusammenschluss der Gesellschaft für wissenschaftliche Medizin und dem Verein Berliner Ärzte gegründet.<sup>90</sup> Das Ziel der Gesellschaft war es, das wissenschaftliche Bestreben auf dem Gebiet der Medizin zu fördern, die Kollegialität zu pflegen und die ärztlichen Standesinteressen zu bewahren.<sup>91</sup> Virchow war von 1882 bis zu seinem Tod 1902 Vorsitzender dieser Gesellschaft und hat auf unzähligen Sitzungen Vorträge gehalten, die in der „*Berliner klinischen Wochenschrift*“ veröffentlicht wurden.<sup>92</sup> Häufig werden in der Vossischen Zeitung organisatorische Angelegenheiten der Gesellschaft angeführt, an denen Virchow beteiligt ist, so wird zum Beispiel am 14. Januar 1887, am 12. Januar 1888, am 11. Januar 1889 und am 9. Januar 1890 berichtet, dass Virchow jeweils zum Vorsitzenden gewählt wurde<sup>93</sup>, am 28. November 1888 und am 29. November 1889 geht es um die Errichtung des Langenbeckhauses<sup>94</sup>, und am 23. Januar 1890 fanden Ausschusswahlen statt<sup>95</sup>. Aber auch die wesentlichen Aspekte seiner Beiträge, wie zum Beispiel über die *Pachydermia laryngis*<sup>96</sup>, über Sublimat<sup>97</sup> und über die Lepra<sup>98</sup> werden mitgeteilt. Von herausragender aktueller Bedeutung sind Virchows sich auch in der Vossischen Zeitung niederschlagenden Darstellungen zur Erkrankung des Kronprinzen und späteren Kaiser Friedrich, über die Virchow Vorträge und Veröffentlichung gegeben hat. So wird am 17. November 1887 sein Bericht von der in der tags zuvor abgehaltenen Sitzung der Gesellschaft über das von ihm erstattete erste und zweite Gutachten sowie über seine Be-

---

<sup>89</sup> Voss. Ztg., 23.09.1887 (No. 444), Rubr.: Sechzigste Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte; Voss. Ztg., 25.09.1888 (No. 454), Rubr.: Der Naturforschertag in Köln.

<sup>90</sup> [www.berliner-medizinische-gesellschaft.org](http://www.berliner-medizinische-gesellschaft.org); Voss. Ztg., 27.07.1887 (No. 343), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>91</sup> [www.berliner-medizinische-gesellschaft.org](http://www.berliner-medizinische-gesellschaft.org)

<sup>92</sup> Ackerknecht (wie Anm. 3), S. 23.

<sup>93</sup> Voss. Ztg., 14.01.1887 (No. 21), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 12.01.1888 (No. 20), Rubr.: Berliner Medizinische Gesellschaft; Voss. Ztg., 11.01.1889 (No. 17), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 09.01.1890 (No. 14), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>94</sup> Voss. Ztg., 29.11.1888 (No. 565), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 29.11.1889 (No. 559), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>95</sup> Voss. Ztg., 23.01.1890 (No. 38), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>96</sup> Voss. Ztg., 28.07.1887 (No. 346), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>97</sup> Voss. Ztg., 24.11.1887 (No. 550), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>98</sup> Voss. Ztg., 31.01.1890 (No. 51), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

urteilung des behandelnden englischen Arztes Mackenzie wiedergegeben.<sup>99</sup> Und selbstverständlich wird auch Virchows in der „*Berliner medizinischen Gesellschaft*“ vorgetragene skeptische Stellungnahme zu dem von Robert Koch neu erfundene und vermeintlich wirksamen Mittel gegen Tuberkulose angeführt<sup>100</sup> und selbst ein Interview, das Virchow einem Berliner Vertreter des New Yorker „*Herald*“ am 15. Dezember 1890 gibt, wird in der Vossischen Zeitung wörtlich veröffentlicht<sup>101</sup>.

Auch der VI. *Internationale Kongress für Hygiene und Demographie*, der ab dem 26. September des Jahres 1887 in Wien abgehalten wurde, findet seinen Widerhall in der Zeitung. Einige Wochen zuvor wird unter Bezugnahme auf eine Nachricht in der „*Deutschen medizinischen Wochenschrift*“ der breiteren Öffentlichkeit mitgeteilt, dass Virchow Mitglied des Komitees zur Förderung dieses Kongresses sei.<sup>102</sup> Auch findet eigens Erwähnung, dass Virchow unmittelbar zuvor an der 60. *Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte* vom 18. bis 24. September 1887 in Wiesbaden teilnehme und sich dann anschließend nach Wien begäbe.<sup>103</sup> Hier hält er, wie sogar zu erwähnen die Vossische Zeitung nicht unterlässt, eine Ansprache auf dem Kommers in den „Blumensälen“, und gleichfalls Virchows wissenschaftlicher Beitrag in den Verhandlung der dritten hygienischen Sektion beim ersten Thema „Der Zusammenhang der Wasserversorgung mit der Entstehung und Ausbreitung von Infektionskrankheiten und die hieraus in hygienischer Beziehung abzuleitenden Folgerungen“ wird ausführlich wiedergegeben.<sup>104</sup>

Ein von der Vossischen Zeitung rege aufgenommenes und ausführlich dargestelltes Ereignis war der durch den *Internationalen Medizinischen Kongress* 1890 entstandene Aufruhr in wissenschaftlichen Kreisen.<sup>105</sup> Denn hier brach die alte Wunde der antifranzösischen Episode wie-

---

<sup>99</sup> Voss. Ztg., 17.11.1887 (No. 537), Rubr.: Berlin, 17. November. (Titelseite).

<sup>100</sup> Voss. Ztg., 20.11.1890 (No. 543), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>101</sup> Voss. Ztg., 15.12.1890 (No. 586), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>102</sup> Voss. Ztg., 13.07.1887 (No. 319), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>103</sup> Voss. Ztg., 29.09.1887 (No. 454), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>104</sup> Voss. Ztg., 29.09.1887 (No. 454), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 02.10.1887 (No. 459), Rubr.: VI. Internationaler Kongreß für Hygiene und Demographie zu Wien. II.

<sup>105</sup> Laut der Voss. Ztg., 02.08.1890 (No. 355), Rubr.: X. Internationaler medizinischer Kongreß, war der Ursprung des Internationalen Medizinischen Kongresses die Jahresversammlung der französischen Ärzte während der zweiten Pariser Weltausstellung 1867. Auch Virchow hatte damals teilgenommen und zählt damit zu den Mitbegründern des Kongresses. 1879 hielt er in Amsterdam z. B. seinen Vortrag über die Vorbildung der Ärzte

der auf, die im deutsch-französischen Krieg 1870/71 ihren Höhepunkt erreicht hatte.<sup>106</sup> Virchow ist auch bei diesem Kongress unermüdlich an den Vorbereitungen beteiligt und dies spiegelt sich auch in der Vossischen Zeitung wider.<sup>107</sup> Er leitet laut der „*Berliner klinischen Wochenschrift*“ unter anderem das Organisationskomitee der „Abteilung für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie“, welches als Themata „Die Störungen des Myocardiums; Der Antheil, welchen die Leucocythen an der Bildung der Gewebe nehmen; Die Tuberkulose“ wählte.<sup>108</sup> Und außerdem werde ihm die Oberleitung über die Redaktion der von den städtischen Behörden beschlossenen Festschrift für diesen *Internationalen Medizinischen Kongress* übertragen.<sup>109</sup> Am 3. Juli 1890 erscheint dann ein erster Artikel in der Vossischen Zeitung, in dem es um die Beziehung zwischen den deutsch-französischen Medizinern geht, ausgelöst durch Virchows Aufruf an die ausländischen Kollegen in seinem Archiv zur Teilnahme an dem *Internationalen Medizinischen Kongress*.<sup>110</sup> Die Anschuldigungen des französischen Neurologen und Kardiologen Huchard, der in Frankreich zum Boykott des Kongresses aufruft, führen zu einer in der „*Deutschen medizinischen Wochenschrift*“ veröffentlichten Entgegnung Virchows, in der er den seinerzeit benutzen Begriff des Chauvinismus und die damaligen Umstände erläutert.<sup>111</sup> In die öffentliche Diskussion schaltet sich der französische Chirurg Léon Le Fort ein und erklärt der „*Matin*“ zufolge, dass er, wenn auch widerwillig, zum Kongress reisen würde.<sup>112</sup> Bis zu dem Moment, in der sich die Lage entspannt, als aus Paris am 23. Juli 1890 die Nachricht überbracht wird, dass Huchard sich mit Virchows Erklärung zufrieden gebe, unterrichtet die Vossische Zeitung ihr Publikum über die deutsch-französischen Auseinandersetzungen.<sup>113</sup> Vom 4. bis zum 9. August findet der Kongress dann unter Beteiligung der Franzosen statt und zu Beginn wird eine medizinisch-wissenschaftliche

---

und 1881 über die Vivisektion. Auf der 1887 in Washington abgehaltenen Versammlung war er zum Vorsitzenden des diesjährigen hiesigen Kongresses ausgewählt worden.

<sup>106</sup> Vgl. Ackerknecht (wie Anm. 3), S. 129-130.

<sup>107</sup> Voss. Ztg., 29.05.1889 (No. 248), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 03.08.1889 (No. 357), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 06.09.1889 (No. 413), Rubr.: Vereine und Versammlungen; Voss. Ztg., 25.01.1890 (No. 41), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 25.02.1890 (No. 93), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 15.07.1890 (No. 323), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>108</sup> Voss. Ztg., 04.03.1890 (No. 105), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>109</sup> Voss. Ztg., 25.06.1890 (No. 289), Rubr.: Städtisches; Voss. Ztg., 16.07.1890, (No. 326), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>110</sup> Voss. Ztg., 03.07.1890 (No. 303), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>111</sup> Voss. Ztg., 17.07.1890 (No. 328), Rubr.: Berlin, 17. Juli; Schwalbe (wie Anm. 40), S. 44.

<sup>112</sup> Voss. Ztg., 22.07.1890 (No. 335), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>113</sup> Voss. Ztg., 23.07.1890 (No. 338), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Ausstellung eröffnet, auf der Virchow eine Rede hält, die ebenfalls in der Vossischen Zeitung wiedergegeben wird.<sup>114</sup> Und auch die sonstigen Reden, die Virchow im Laufe des Kongresses hält, einschließlich seiner Eröffnungs- und Begrüßungsansprache, werden in der Vossischen Zeitung umfassend veröffentlicht.<sup>115</sup>

Die bereits erwähnte Erkrankung des Kronprinzen und späteren Kaisers Friedrich III. ist in der Vossischen Zeitung erwartungsgemäß stark präsent und da Virchow bekanntermaßen pathologische Gutachten über den Kehlkopftumor des Monarchen verfasst hat, finden sich auch zahlreiche Beiträge, in denen er ausgiebig, teils wörtlich, zitiert wird. Virchow stand dem Kaiser und seiner Gemahlin Viktoria sehr nah, da beide dem liberalen Gedankengut zuneigten, und sie Virchow bei der Gründung des ersten Kinderkrankenhauses in Berlin und des Handwerkervereins unterstützten.<sup>116</sup> Die den Kronprinzen unter anderem behandelnden deutschen Ärzte, die Chirurgen Friedrich Gustav von Bramann und Ernst von Bergmann und der Internist Carl Gerhardt, hielten den Tumor, der 1887 am Kehlkopf des Kronprinzen entdeckt wurde, für bösartig, während der englische Laryngologe Morell Mackenzie von der Gutartigkeit der Geschwulst überzeugt war, bestätigt durch die von Virchow histo-pathologisch untersuchten Proben.<sup>117</sup>

Sämtliche Verästelungen, die sich durch die zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfolgten Probeentnahmen des Tumors des Monarchen und den daraus resultierenden Gutachten ergeben, an denen Virchow maßgeblich beteiligt ist, werden von der Vossischen Zeitung aufgegriffen und detailliert wiedergegeben. So beginnt die Abfolge der Berichte über die Begutachtungen der Geschwulst des Kronprinzen und über sein Befinden mit einer ersten exklusiven, den Nachrichten von den folgenden offiziellen Gutachten vorausseilenden, Mitteilung, dass Mackenzie am 17. Mai des Jahres 1887 erstmalig eine Probe des Tumors entnommen und sie Vir-

---

<sup>114</sup> Voss. Ztg., 02.08.1890 (No. 356), Rubr.: Die Eröffnung der medizinisch-wissenschaftlichen Ausstellung des zehnten internationalen Mediziner-Kongresses.

<sup>115</sup> Voss. Ztg., 04.08.1890 (No. 358), Rubr.: Zehnter internationaler medizinischer Kongreß; Voss. Ztg., 06.08.1890 (No. 362), Rubr.: Zehnter internationaler medizinischer Kongreß; Voss. Ztg., 08.08.1890 (No. 366), Rubr.: Zehnter internationaler medizinischer Kongreß; Voss. Ztg., 09.08.1890 (No. 368), Rubr.: Zehnter internationaler medizinischer Kongreß; Voss. Ztg., 10.08.1890 (No. 369), Rubr.: Zehnter internationaler medizinischer Kongreß; Voss. Ztg., (No. 371), Rubr.: Zehnter internationaler medizinischer Kongreß.

<sup>116</sup> Ackerknecht (wie Anm. 3), S. 24.

<sup>117</sup> Ackerknecht (wie Anm. 3), S. 23-24.

chow zur Untersuchung zugesandt habe, der daraufhin die Gutartigkeit bestätigt.<sup>118</sup> Das erste offizielle Gutachten wurde am 21. Mai 1887 anhand einer Probeentnahme vom selbigen Datum erstellt.<sup>119</sup> Und auch die folgende Probeexzision, auf der das zweite Gutachten vom 8. Juni 1887 beruht, bringt kein anderes Ergebnis.<sup>120</sup> Der entsprechende Befund wird gleichfalls am 9. Juni 1887 in der „*Deutschen Medizinischen Wochenschrift*“ veröffentlicht.<sup>121</sup> Die Vossische Zeitung berichtet ebenfalls noch im Juni 1887 über eine in der gleichen Fachzeitschrift wiedergegebenen Beitrag von Sanitätsrat Samuel Guttmann über die Erkrankung des Kronprinzen, in der der Autor auch besonders auf die Darstellung von Virchows Gutachten in der „*Pall mall Gazette*“ eingeht.<sup>122</sup> Überdies wird auch der nächstfolgende Befund von Virchow am 2. Juli und 9. Juli 1887 mitgeteilt, wie er sich aus seinem Gutachten vom 1. Juli 1887 ergeben hat.<sup>123</sup> Die zwischen Sir Morell Mackenzie und Rudolf Virchow im Zusammenhang mit der Erkrankung des Kronprinzen erfolgte Korrespondenz findet übrigens in der Vossischen Zeitung ebenfalls an prominenter Stelle Beachtung.<sup>124</sup> Obwohl sich der Gesundheitszustand von Kaiser Friedrich III. dann, wie die Vossische Zeitung Anfang November mitteilt, verschlechtert, hält Virchow, gestützt auf seine eigenen Gutachten, den Tumor zunächst nach wie vor für eine entzündliche Erscheinung.<sup>125</sup> Am 13. November 1887 aber gibt die Zeitung bekannt, dass selbst Mackenzie inzwischen den Tumor für eine bösartige Geschwulst halte und man der Auffassung sei, dass Virchow erneut eine Gewebprobe untersuchen solle.<sup>126</sup> Da diesem derweilen der Vorwurf gemacht wurde, dass er durch seine Gutachten mit günstigem Resultat eine Operation verzögert habe, nimmt er in der Sitzung der *Berliner Medizinischen Gesellschaft* vom 16. November 1887 dazu persönlich Stellung. Auch dies greift die Vossi-

---

<sup>118</sup> Voss. Ztg., 25.05.1887 (No. 237), Rubr.: Berlin, 25. Mai. (Titelseite); Voss. Ztg., 31.05.1887 (No. 246), Rubr.: Lokales.

<sup>119</sup> Freund, Michael: *Das Drama der 99 Tage. Krankheit und Tod Friedrichs III.*, Köln/Berlin 1966, S. 105-114.

<sup>120</sup> Voss. Ztg., 11.06.1887 (No. 265), Rubr.: Berlin, 11. Juni; Voss. Ztg., 11.06.1887 (No. 266), Rubr.: Berlin, 11. Juni. (Titelseite); Voss. Ztg., 17.06.1887 (No. 276), Rubr.: Berlin, 17. Juni; Freund (wie Anm. 119), S. 137-140.

<sup>121</sup> Freund (wie Anm. 119), S. 138.

<sup>122</sup> Voss. Ztg., 22.06.1887 (No. 284), Rubr.: Berlin, 22. Juni.

<sup>123</sup> Das Gutachten vom 01.07.1887 beruht auf der Gewebeentnahme vom 29.06.1887. Vgl. dazu Freund (wie Anm. 119), S. 161 u. 162; Voss. Ztg., 02.07.1887 (No. 302), Rubr.: Berlin, 2. Juli. (Titelseite); Voss. Ztg., 09.07.1887 (No. 314), Rubr.: Berlin, 9. Juli.

<sup>124</sup> Voss. Ztg., 23.08.1887 (No. 390), Rubr.: Berlin, 23. August. (Titelseite).

<sup>125</sup> Voss. Ztg., 08.11.1887 (No. 522), Rubr.: Vom Kronprinzen. (Titelseite); Voss. Ztg., 09.11.1887 (No. 523), Rubr.: Berlin, 9. November.

<sup>126</sup> Voss. Ztg., 13.11.1887 (No. 531), Rubr.: Die Krankheit des Kronprinzen. (Titelseite).

sche Zeitung wiederholt auf.<sup>127</sup> Hier bemerkt Virchow nachdrücklich, dass er, wie schon in seinem Gutachten vom 9. Juni 1887 beschrieben, anhand der exzidierten Proben keine Entartung des Gewebes zu erkennen vermöge, dies aber nicht für den gesamten Tumor ausschließen könne: „Ob ein solches Urtheil in Bezug auf die gesammte Erkrankung berechtigt wäre, lässt sich aus den beiden exstirpirten Stücken mit Sicherheit nicht ersehen. Jedenfalls ist an denselben nichts vorhanden, was den Verdacht einer weiteren und ernsteren Erkrankung hervorzurufen geeignet wäre.“<sup>128</sup> Am 2. Februar 1888 kursiert abermals eine neue Botschaft zum Fall des Kronprinzen, der offiziellen Berichterstattung vorausgehend, in der Nachrichtenwelt.<sup>129</sup> Auch darin wird mitgeteilt, dass Virchow keine maligne Veränderung des Tumorgewebes habe feststellen können.<sup>130</sup> Als offizielle Verlautbarung wird dieser Sachverhalt detailliert aber erst am 18. Februar 1888 in der Vossischen Zeitung veröffentlicht.<sup>131</sup> Danach soll das entsprechende Gutachten nämlich erst am 20. Februar in der „*Berliner klinischen Wochenschrift*“ publiziert werden. Es wird aber indes auch schon in dem zwei Tage zuvor erschienenen Artikel wiedergegeben.<sup>132</sup>

Selbstverständlich findet auch die persönliche Begegnung Virchows mit dem Kaiser und der Kaiserin am 12. Mai<sup>133</sup> und 28. Mai 1888<sup>134</sup> ihren Niederschlag in der Vossischen Zeitung, die sogar auch berichtet, dass Virchow bei der ersten der beiden Konsultationen eine Sputumprobe des Kaisers übergeben worden sei.<sup>135</sup> Hierzu wird aber von der Vossischen Zeitung

---

<sup>127</sup> Voss. Ztg., 17.11.1887 (No. 537), Rubr.: Berlin, 17. November. (Titelseite); Voss. Ztg., 17.11.1887 (No. 538), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>128</sup> Voss. Ztg., 17.11.1887 (No. 537), Rubr.: Berlin, 17. November. (Titelseite).

<sup>129</sup> Bei diesem Gutachten handelt es sich um das so genannte vierte Gutachten von Virchow vom 29.01.1888.; Voss. Ztg., 02.02.1887 (No. 55), Rubr.: Berlin, 2. Februar; Voss. Ztg., 02.02.1887 (No. 56), Rubr.: Berlin, 2. Februar; Vgl. auch Freund (wie Anm. 119), S. 286-289.

<sup>130</sup> Voss. Ztg., 02.02.1887 (No. 55), Rubr.: Berlin, 2. Februar; Voss. Ztg., 02.02.1887 (No. 56), Rubr.: Berlin, 2. Februar.

<sup>131</sup> Voss. Ztg., 18.02.1888 (No. 84), Rubr.: Berlin, 18. Februar; Voss. Ztg., 18.02.1888 (No. 84), Rubr.: Das Gutachten Prof. Virchow`s.

<sup>132</sup> Voss. Ztg., 18.02.1888 (No. 84), Rubr.: Das Gutachten Prof. Virchow`s.

<sup>133</sup> Dies wird in dem Beitrag der Voss. Ztg. vom 16.05.1888 (No. 229), Rubr.: Berlin, 16. Mai. (Titelseite) berichtet: ein Treffen fand demnach nur mit der Kaiserin statt.

<sup>134</sup> Voss. Ztg., 29.05.1888 (No. 250), Rubr.: Berlin, 29. Mai. (Titelseite); Voss. Ztg., 30.05.1888 (No. 251), Rubr.: Berlin, 30. Mai. (Titelseite).

<sup>135</sup> Voss. Ztg., 15.05.1888 (No. 227), Rubr.: Berlin, 15. Mai.

nur noch die Information geliefert, dass Virchow nach seiner eigens durchgeführten Untersuchung am 28. Mai 1888 „die Drüsen des hohen Kranken“ für gesund halte.<sup>136</sup>

Am 15. Juni 1888 verstirbt Kaiser Friedrich der III. In der nachfolgenden Berichterstattung der Vossischen Zeitung über dieses Ereignis erstaunt, welches Gewicht die Krankengeschichte des Monarchen über seinen Tod hinaus erhält. So erscheinen Artikel über die am 16. Juni 1888 entgegen der letztwilligen Verfügung des Verstorbenen und dem Wunsch der Kaiserin in Anwesenheit von Virchow und dem Anatomen Heinrich Wilhelm Waldeyer durchgeführte Obduktion der Leiche des Monarchen, bei der die Diagnose „Krebs“ gestellt wird;<sup>137</sup> sie wird in den Ausgaben der beiden nachfolgenden Tage näher differenziert in Kehlkopfkrebs mit eitriger Bronchitis.<sup>138</sup> Das „Aerztliche Protokoll, betreffend den Befund bei der Untersuchung der Leiche seiner Majestät des Hochseligen Kaisers und Königs Friedrich III.“ wird vollständig veröffentlicht in der Schrift „Die Krankheit Kaiser Friedrich des Dritten. Dargestellt nach amtlichen Quellen und den im königlichen Hausministerium niedergelegten Berichten der Aerzte.“<sup>139</sup> Sie bildet einen herausragenden Gegenstand für die Vossische Zeitung.<sup>140</sup> Bleibendes Thema der Vossischen Zeitung ist die Diskussion um die Schuld an der Verzögerung der Operation des verstorbenen Kaisers, sie wird noch über etliche Monate sporadisch fortgeführt.<sup>141</sup>

---

<sup>136</sup> Voss. Ztg., 30.05.1888 (No. 251), Rubr.: Berlin, 30. Mai. (Titelseite).

<sup>137</sup> Voss. Ztg., 17.06.1888 (No. 283), Rubr.: Kaiser Wilhelm II.

<sup>138</sup> Voss. Ztg., 18.06.1888 (No. 284), Rubr.: Berlin, 17. Juni; Voss. Ztg., 19.06.1888 (No. 286), Rubr.: Berlin, 19. Juni.

<sup>139</sup> Die Krankheit Kaiser Friedrich des Dritten. Kaiserliche Reichsdruckerei, Berlin 1888. Diese Schrift enthält auch den „Bericht der Professoren Virchow und Waldeyer über die mikroskopische Untersuchung einzelner der Leiche weiland Kaiser Friedrichs entnommenen Präparate.“ Der genaue Wortlaut der Zusammenfassung der Obduktion von Waldeyer und Virchow lautet: „Krebsige Zerstörung des Kehlkopfes mit sekundärer Erkrankung einer größeren Lymphdrüse am Halse links unten und einem cutanen Knoten rechts neben der Wunde. Speiseröhre unversehrt. Brandige Zerstörung des oberen Theils der Luftröhre und der Nachbarschaft. Zahlreiche Bronchiectasien mit putridem Inhalt. In ihrer Nähe bronchopneumonische, abscedirende, gangräneseirende Herde.“ ebd. S. 100-103.

<sup>140</sup> Voss. Ztg., 11.07.1888 (No. 324), Rubr.: Die ärztliche Streitschrift gegen Mackenzie.

<sup>141</sup> Voss. Ztg., 11.07.1888 (No. 325), Rubr.: Kaiser Friedrichs Rätthe vor der öffentlichen Meinung; Voss. Ztg., 12.07.1888 (No. 326), Rubr.: Berlin, 12. Juli; Voss. Ztg. 16.07.1888 (No. 333), Berlin, 16. Juli. (Titelseite); Voss. Ztg., 15.10.1888 (No. 489), Rubr.: Sir Morell Mackenzie's Vertheidigungsschrift; Voss. Ztg., 16.10.1888 (No. 491), Rubr.: Berlin, 16. Oktober.

### 3.2. Virchows Wirken in den Bereichen der Anthropologie, Ethnologie und Ur- und Frühgeschichte

Ab den 1870er Jahren beschäftigt sich Virchow vermehrt auf dem Gebiet der Anthropologie. Sein Interesse an dieser Disziplin erklärt Ackerknecht zum einen mit seiner slawischen Herkunft und zum anderen mit der damaligen Entwicklung des Imperialismus beziehungsweise der Kolonisierung.<sup>142</sup> Des Weiteren war es für einen damaligen Anatomen durchaus üblich, sich auch in der physischen Anthropologie fortzubilden, wie es außer Virchow auch zum Beispiel Heinrich Wilhelm Waldeyer und Karl Ernst von Baer taten. Und auch Darwins Evolutionstheorie sowie die allgemein zunehmenden prähistorischen Untersuchungen im internationalen Horizont trugen sicherlich zur spezifischen Interessensbildung bei Rudolf Virchow bei.<sup>143</sup> Seine organisatorische Arbeit auf dem Gebiet der Anthropologie war indessen für den Ausbau und das Erreichen der führenden Stellung in Europa, die er auf diesem Gebiet erlangte, entscheidend. Dies scheint auch die Redaktion der Vossischen Zeitung so gesehen zu haben, denn es werden ausgesprochen viele Beiträge zur Thematik der Anthropologie im hier betrachteten Zeitraum von 1886 bis 1890 veröffentlicht, in denen Virchow als Forscher Erwähnung findet oder aber als Verfasser wissenschaftlicher Beiträge namentlich gemacht wird.

Die meisten Artikel geben die Verhandlungen der regelmäßig abgehaltenen Sitzungen der *Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte* wieder, einer Vereinigung, die Virchow selbst im November 1869 mitgegründet hatte, noch bevor es zur Gründung der separaten *Deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte* kam. Durch die Statuten der Berliner Gesellschaft wurde eine intensive und zielorientierte Forschung gefordert, sie hatte festgelegt, dass ihr nur Wissenschaftler mit zielbewusster Motivation angehören dürften. In der Vossischen Zeitung zeigt sich allein durch die große Anzahl der im hier betrachteten Zeitraum erschienen Artikel, wie aktiv dieses Gesellschaft war und wie intensiv Virchow an ihrer Tätigkeit mitwirkte. Die Beiträge führen sorgfältig und ausführlich die Erörterungen auf den Versammlungen aus. So geht es also um außerordentlich verschiedenartige Phänomene; für das Spektrum heterogener Themen seien genannt:

---

<sup>142</sup> Ackerknecht (wie Anm. 3), S. 192, vgl. auch zum Folgenden insbesondere S. 194 u. 195.

<sup>143</sup> Andree (wie Anm. 3), S. 54, auch zum Folgenden S. 63, 64 u. 66.



die Bella Coola Indianer<sup>144</sup>, retinierte und überzählige Zähne<sup>145</sup>, „Den Kaukasus und sein Völker“, das Myxödem, die Retention wurzelloser Zähne<sup>146</sup> und die metallurgische Zusammensetzung asiatischer Bronzen und das Museum für Volkstrachen<sup>147</sup>. Virchow hat selbst dafür Sorge getragen, dass sämtliche Verhandlungen der Gesellschaft sorgfältig in den „*Verhandlungen der Berliner Anthropologischen Gesellschaft*“, einer Beilage zur „*Zeitschrift für Ethnologie*“, dokumentiert worden sind. Im Vergleich dazu imponiert, dass die Vossische Zeitung, obgleich nicht mit derselben Ausführlichkeit wie in den Fachzeitschriften, den wesentlichen Inhalt der Sitzungsberichte korrekt zusammenfasst und wiedergibt. Auch dies ist ein Zeugnis für das implizite Interesse des Mediums am Wirken der Persönlichkeit Virchows.

Was für die Berichterstattung über die Tätigkeit der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte festgestellt wurde, gilt gleichermaßen für die Deutsche Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte, an deren Gründung im Jahr 1870 Virchow maßgeblich beteiligt und auch wiederholt ihr Vorsitzender war. Die Vossische Zeitung berichtet regelmäßig und ausführlich über die jährlich abgehaltenen Versammlungen dieser Gesellschaft im hier betrachteten Zeitabschnitt.<sup>148</sup> In den Beiträgen der Zeitung figuriert Virchow nicht nur entsprechend häufig als Sitzungsleiter, sondern auch als Referent, so zum Beispiel mit seinen Vorträgen über die Germanisierung<sup>149</sup>, über die Rassenkommission<sup>150</sup> oder über die kaukasische und kleinasiatische Prähistorie<sup>151</sup>.

Darüber hinaus kann der Leser der Vossischen Zeitung Virchow in weiteren Rollen begegnen, so zum Beispiel als Begleiter Schliemanns auf der gemeinsamen Reise nach Ägypten<sup>152</sup>, als

---

<sup>144</sup> Voss. Ztg., 20.01.1886 (No. 31), Rubr.: Lokales.

<sup>145</sup> Voss. Ztg., 30.06.1886 (No. 297), Rubr.: Anthropologische Gesellschaft.

<sup>146</sup> Voss. Ztg., 03.03.1887 (No. 103), Rubr.: Anthropologische Gesellschaft.

<sup>147</sup> Voss. Ztg., 26.02.1889 (No. 95), Rubr.: Anthropologische Gesellschaft.

<sup>148</sup> Siehe Anhang Teil II.

<sup>149</sup> Voss. Ztg., 15.08.1886 (No. 377), Rubr.: XVII. Allgemeine Versammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft.

<sup>150</sup> Voss. Ztg., 13.08.1887 (No. 373), Rubr.: Achtzehnter Kongreß der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft.

<sup>151</sup> Voss. Ztg., 15.08.1890 (No. 378), Rubr.: Der Anthropologen-Kongreß in Münster.

<sup>152</sup> Voss. Ztg., 14.07.1887 (No. 322), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 23.07.1887 (No. 338), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; vgl. Anhang Teil II.

Mitorganisator des in Berlin abgehaltenen siebenten *Internationalen Amerikanisten Kongress*<sup>153</sup> sowie als engagierter Berater und Mitarbeiter der Berliner Museen<sup>154</sup>.

### 3.3. Virchows Wirken im Bereich Politik

Die Vossische Zeitung bringt als täglich erscheinendes Blatt naturgemäß politische Nachrichten, in denen auch Virchow und seine politische Aktivitäten auftauchen. Dazu zählen sein Amt als Stadtverordneter seit 1859, die Gründung und Arbeit der Deutschen Fortschrittspartei 1861, seine Arbeit im Abgeordnetenhaus des preußischen Landtages seit 1862 und seine Tätigkeit im Reichstag. In den 1880er Jahren, also in dem hier betrachteten Zeitraum, verlor sich Virchows politische Aktivität und Bedeutung insbesondere in den gewichtigen Diskussionen um Bismarcks Zolltarif und die Sozialgesetze im Vergleich zu beispielsweise dem Politiker und Publizisten Eugen Richter<sup>155</sup>. Dieser war nach Virchows Niederlage im Kulturkampf an die Spitze der Fortschrittspartei beziehungsweise der Deutschen Freisinnigen Partei gerückt.<sup>156</sup>

Beiträge über Virchows Funktion als Stadtverordneter, die in der Vossischen Zeitung in den Jahren 1886 bis 1890 zu finden sind, haben meist einen mittelbaren Charakter in Form von indirekten Zitationen. Als Beispiel ist hier ein Artikel der Ausgabe vom 26. Februar 1886 anzuführen, in dem von der tags zuvor abgehaltenen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung berichtet wird.<sup>157</sup> Virchow werde demnach mit anderen zur Beerdigung des Stadtrats Albert Löwe abgeordnet.<sup>158</sup> Oder aber es wird in einem Beitrag der Zeitung bekannt gegeben, dass auf einer Versammlung des *fortschrittlichen Bezirksvereins der Potsdamer Vorstadt* für Virchows Wiederwahl als Stadtverordneter geworben wird.<sup>159</sup> So wie dieser Artikel behandeln viele weitere, in denen von Virchow die Rede ist, im Herbst 1889 seine Kandidatur als Mit-

---

<sup>153</sup> Voss. Ztg., 04.10.1888 (No. 470), Rubr.: Siebenter Internationaler Amerikanistenkongreß; Voss. Ztg., 06.10.1888 (No. 474), Rubr.: Siebenter Internationaler Amerikanistenkongreß.

<sup>154</sup> Voss. Ztg., 14.02.1889 (No. 75), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 28.10.1889 (No. 504), Rubr.: Die Eröffnung des Museums für Volkstrachten und Erzeugnisse des Hausgewerbes; Voss. Ztg., 23.02.1890 (No. 91), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur; Voss. Ztg., 15.12.1890 (No. 586), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>155</sup> Vgl. Vasold (wie Anm. 3), S. 294.

<sup>156</sup> Vasold (wie Anm. 3), S. 294.

<sup>157</sup> Voss. Ztg., 26.02.1886 (No. 95), Rubr.: Stadtverordnetenversammlung.

<sup>158</sup> Voss. Ztg., 26.02.1886 (No. 95), Rubr.: Stadtverordnetenversammlung (wie Anm. 157).

<sup>159</sup> Voss. Ztg., 16.10.1889 (No. 484), Rubr.: Vereine und Versammlungen.

glied der Stadtverordnetenversammlung. Doch auch Berichte, in denen Virchow unmittelbar mit wörtlich wiedergegebenen Reden und Beiträgen in Erscheinung tritt, werden in der Vossischen Zeitung veröffentlicht. So geht es zum Beispiel in einem Artikel vom 12. März 1886 um den Ausbau der Irrenanstalt in Dalldorf<sup>160</sup> und in einem weiteren Artikel vom 3. Mai 1889 um den Neubau der Irrenanstalt in Lichtenberg<sup>161</sup>. Virchows gesundheitspolitisches Engagement gilt in dieser Zeit auch dem Bau eines Kinderkrankenhauses und es erstaunt in Anbetracht der lebhaften öffentlichen Diskussion nicht, dass die Leserschaft der Vossischen Zeitung in der Tat ebenfalls auch hierüber informiert wird.<sup>162</sup>

Virchows Aufgaben als Abgeordneter im Landtag genießen in der Vossischen Zeitung eine noch höhere Priorität als seine Arbeit als Stadtverordneter. So lassen sich Auseinandersetzungen zwischen Virchow und Bismarck<sup>163</sup> unter anderem über das Schul- und Universitätswesen<sup>164</sup> und Diskussionen über die öffentliche Gesundheitspflege<sup>165</sup>, hier insbesondere zur Impf-<sup>166</sup> sowie zur Seuchengesetzgebung<sup>167</sup>, finden. Auch Virchows Beteiligung an den Etatberatungen<sup>168</sup> werden in der Vossischen Zeitung bekannt gemacht. Ein besonderes Augenmerk richtet das Organ im Vergleich zu den übrigen Funktionen allerdings auf Virchows Engagement bei kirchenpolitischen Themen, die in bemerkenswertem Maße hervorgehoben werden – der Name Rudolf Virchow taucht bei diesen Angelegenheiten immer wieder auf.<sup>169</sup>

---

<sup>160</sup> Voss. Ztg., 12.03.1886 (No. 119), Rubr.: Stadtverordnetenversammlung.

<sup>161</sup> Voss. Ztg., 03.05.1889 (No. 205), Rubr.: Stadtverordnetenversammlung.

<sup>162</sup> Z. B. Voss. Ztg., 21.10.1887 (No. 491), Rubr.: Stadtverordnetenversammlung; Voss. Ztg., 01.11.1887 (No. 509), Rubr.: Vereine und Versammlungen; Voss. Ztg., 20.06.1890 (No. 282), Rubr.: Lokales.

<sup>163</sup> Voss. Ztg., 29.01.1886 (No. 47), Rubr.: Der erste Tag der Polendebatte. Abgeordnetenhaus; Voss. Ztg., 29.01.1886 (No. 47), Rubr.: Landtagsverhandlungen.

<sup>164</sup> Voss. Ztg., 25.02.1886 (No. 93), Rubr.: Landtagsverhandlungen; Voss. Ztg., 11.03.1886 (No. 117), Rubr.: Landtagsverhandlungen; Voss. Ztg., 16.03.1886 (No. 125), Rubr.: Landtagsverhandlungen; Voss. Ztg., 24.02.1887 (No. 91), Rubr.: Preußischer Landtag; Voss. Ztg., 31.03.1887 (No. 152), Rubr.: Preußischer Landtag; Voss. Ztg., 26.04.1887 (No. 192), Rubr.: Preußischer Landtag; Voss. Ztg., 06.12.1890 (No. 571), Rubr.: Die Verhandlungen über die Schulfrage.

<sup>165</sup> Voss. Ztg., 10.10.1888 (No. 480), Rubr.: Vereine und Versammlungen; Voss. Ztg., 15.03.1889 (No. 125), Rubr.: Preußischer Landtag.

<sup>166</sup> Voss. Ztg., 27.02.1886 (No. 97), Rubr.: Landtagsverhandlungen.

<sup>167</sup> Voss. Ztg., 16.03.1886 (No. 126), Rubr.: Neueste Nachrichten; Voss. Ztg., 17.03.1886 (No. 127), Rubr.: Landtagsverhandlungen.

<sup>168</sup> Voss. Ztg., 15.05.1888 (No. 227), Rubr.: Preußischer Landtag; Voss. Ztg., 13.03.1889 (No. 121), Rubr.: Preußischer Landtag.

<sup>169</sup> Voss. Ztg., 26.06.1886 (No. 291), Rubr.: Landtagsverhandlungen; Voss. Ztg., 22.04.1887 (No. 185), Rubr.: Die kirchenpolitische Debatte im Abgeordnetenhaus. (Titelseite); Voss. Ztg., 26.04.1887 (No. 191), Rubr.: Preußischer Landtag; Voss. Ztg., 28.02.1889 (No. 100), Rubr.: Berlin, 28. Februar. (Titelseite).

Dazu ist anzumerken, dass Virchow den Reichskanzler Bismarck in dessen antikatholischer Politik in den 1870er Jahren unterstützte, dies in erster Linie, um die Trennung von Kirche und Staat zu praktizieren, nicht indes aus religiösen Gründen.<sup>170</sup> Diesen Bestrebungen verlieh Virchow bekanntlich den Begriff des „Kulturkampfes“.<sup>171</sup>

Was Virchows Aufgabenverständnis als Abgeordneter des Reichstages anlangt, ist seine verhältnismäßig geringe Einschätzung dieser politischen Instanz charakteristisch. Der Reichstag des Kaiserreiches stellte das Parlament dar, hatte aber kaum Verfügungsgewalt.<sup>172</sup> Theoretisch war zum Beispiel der Reichskanzler dem Reichstag gegenüber verantwortlich, dennoch war diesem verwehrt, ihn durch ein Misstrauensvotum zu stürzen.<sup>173</sup> Eigentlich hatte der Reichstag nur innenpolitische Kompetenzen, vornehmlich bei der Formulierung von Gesetzen über Handel, Verkehr, Zölle etc. war er zur Mitsprache berechtigt.<sup>174</sup> Eine Aussage des Medizinhistorikers Ackerknecht aus dem mittleren 20. Jahrhunderts, dass Virchow den Reichstag nur als „Scheineinrichtung“ ansah und er sich ausschließlich aufgrund der Insistenz seiner Partei bereit erklärt hat, von 1880 bis 1893 als Abgeordneter zur Verfügung zu stehen<sup>175</sup>, kann man wie eine Antizipation eines Artikels der Vossischen Zeitung vom 12. Februar 1887<sup>176</sup> gegenüber stellen. Es handelt sich um eine Ansprache von Virchow bei der Wählerversammlung des Bezirkes Hasenhaide. Nach dem Wortlaut der Zeitung habe er erklärt, „daß er keinen großen Werth darauf lege, Mitglied des deutschen Reichstages zu sein. Er habe sich Jahre lang dagegen gestäubt und erst seit der Zeit der inneren Zerwürfnisse, wo die Partei seine Anwesenheit im Reichstage für nothwendig erachtete, sei er Mitglied desselben geworden. Es sei kein Vergnügen, sich von den Gegnern in ganz unmotivirter Weise beschimpfen und für ihre Fehler verantwortlich machen zu lassen.“<sup>177</sup> In der Vossischen Zeitung werden auch Virchows Reden im Rahmen der Reichstagsdebatten wiedergegeben. So wird zum Beispiel mitgeteilt, dass sich Virchow unter anderem an den Beratungen über das Etat der physikalisch-

---

<sup>170</sup> Vgl. Ackerknecht (wie Anm. 3), S. 156 u. 157.

<sup>171</sup> Ackerknecht (wie Anm. 3), S. 156 u. 157.

<sup>172</sup> Vgl. Ackerknecht (wie Anm. 3), S. 153.

<sup>173</sup> Born, Karl Erich: Von der Reichsgründung bis zum Ersten Weltkrieg, in: Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, 9. Auflage, Band 16, hg. v. Herbert Grundmann, Stuttgart 1970, S. 19.

<sup>174</sup> Born (wie Anm. 173), S. 19.

<sup>175</sup> Ackerknecht (wie Anm. 3), S. 153. Zit. ebd.

<sup>176</sup> Voss. Ztg., 12.02.1887 (No. 72), Rubr.: Berliner Wahlbewegung.

<sup>177</sup> Voss. Ztg., 12.02.1887 (No. 72), Rubr.: Berliner Wahlbewegung.

technischen Reichsanstalt<sup>178</sup> und an den Diskussionen um das so genannte Septennat<sup>179</sup> beteiligt. Es sind aber noch weitaus mehr Artikel zu finden, in denen er sich auf den zahlreichen Wahlversammlungen im Hinblick auf bevorstehende Reichstagswahlen zu den Etatvorlagen für das Militär äußert.<sup>180</sup> Auch im Zusammenhang mit den Beratungen über das Branntweinmonopol werden Ausführung von Virchows Beiträgen der Vossischen Zeitung zum Reichstag zitiert<sup>181</sup>, wie auch zur Förderung des Fischereivereins respektive der Fischzucht, für die sich Virchow besonders einsetzt. Dies wird besonders deutlich in einem Artikel vom 2. Februar 1889.<sup>182</sup> Weitere keineswegs unerhebliche Beratungsgegenstände im Reichstag sind seinerzeit das Schweineeinfuhrverbot<sup>183</sup> und die ostafrikanische Vorlage<sup>184</sup>, worüber auch im Rahmen der Reichstagsberichterstattung die Vossische Zeitung gleichfalls handelt. Von herausragender Bedeutung waren in den Reichstagsverhandlungen Fragen über das „Wesen der Verfassung“ beziehungsweise nach der Einigung Deutschlands, Themen, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts allgegenwärtig waren. Und so beschäftigt sich selbstverständlich die Vossische Zeitung mit den Erörterungen derartiger Themen im Reichstag und in diesem Zusammenhang wird Virchow wiederholt namentlich erwähnt und seine Auffassungen und Einwände wiedergegeben.<sup>185</sup>

---

<sup>178</sup> Voss. Ztg., 09.01.1887 (No. 13), Rubr.: Deutscher Reichstag; Voss. Ztg., 11.03.1887 (No. 117), Rubr.: Berlin, 11. März. (Titelseite).

<sup>179</sup> Voss. Ztg., 13.01.1887 (No. 19), Rubr.: Deutscher Reichstag; Voss. Ztg., 22.01.1887, (No. 35), Rubr.: Aus dem 2. Berliner Wahlkreise. Der Begriff des Septennats ergab sich durch die Zeitspanne von sieben Jahren, für die ein bewilligtes Militäretat gelten sollte. Die Fortschrittspartei trat sich stark für eine jährliche Bewilligung der Ausgaben ein.

<sup>180</sup> Voss. Ztg., 26.01.1887 (No. 42), Rubr.: Berliner Wahlbewegung; Voss. Ztg., 05.02.1887 (No. 60), Rubr.: Berliner Wahlbewegung.

<sup>181</sup> Voss. Ztg., 11.02.1886 (No. 69), Rubr.: Vereine und Versammlungen; Voss. Ztg., 16.02.1886 (No. 77), Rubr.: Vereine und Versammlungen.

<sup>182</sup> Voss. Ztg., 02.02.1889 (No. 56), Rubr.: Parlamentarische Nachrichten; Voss. Ztg., 06.02.1889 (No. 62), Rubr.: Neueste Nachrichten.

<sup>183</sup> Voss. Ztg., 19.11.1889 (No. 541), Rubr.: Deutscher Reichstag; Voss. Ztg., 20.11.1889 (No. 543), Rubr.: Deutscher Reichstag.

<sup>184</sup> Voss. Ztg., 28.01.1889 (No. 46), Rubr.: Die ostafrikanische Vorlage in der Kommission; Voss. Ztg., 30.01.1889 (No. 49), Rubr.: Deutscher Reichstag.

<sup>185</sup> Voss. Ztg., 01.02.1887 (No. 51), Rubr.: Das Monopol auf die Reichstreue. (Titelseite); Voss. Ztg., 03.02.1887 (No. 55), Rubr.: Berlin, 3. Februar. (Titelseite).

#### **4. Wirkung von Virchows Persönlichkeit, wissenschaftlichem Werk und ärztlichem und politischem Wirken auf die gebildete Bevölkerungsschicht im Spiegel der Vossischen Zeitung**

Die von der Vossischen Zeitung geleistete Vermittlung von Wissenschaftselementen aus dem außerordentlich umfangreichen Gefüge einer Forscherpersönlichkeit, wie sie Rudolf Virchow als Autorität in vielen Bereichen verkörpert, richtet sich bei der Leserschaft dieser Tagespresse in einem Zeitalter mit intendierter Wissenschaftspopularisierung auf drei Ziele. Die Leser sollen 1. Kenntnisse aus verschiedenartigen Wissenschaftsdisziplinen erlangen; es solle 2. in der Allgemeinheit ein Bewusstsein für die zunehmende Bedeutung von Wissenschaft und Technik erzeugt und 3. eine Verbindung zwischen wissenschaftlicher Theorie und gesellschaftlicher Praxis geknüpft werden.<sup>186</sup>

Die Wirkung, die eine Informationsvermittlung erzielt, in diesem Fall durch eine Tageszeitung, ist in hohem Maße von der Rezeption<sup>187</sup> der Empfänger, also hier der Leser, abhängig. Es wird also von den Verfassern der Artikel bei der Informationsvermittlung ein umschriebenes Wissen und ein gewisses Maß an Vorbildung sowie ein intellektuelles Verständnis für die Inhalte der Berichterstattung vorausgesetzt, dies geschieht je nach Qualität und Anspruch des Organs auf unterschiedlichem Niveau. Im Fall der Vossischen Zeitung handelt es sich, wie bereits zuvor ausführlich abgehandelt, um eine allgemein gebildete, wissenschaftlich zwar interessierte, aber dennoch in dieser Beziehung laienhafte Leserschaft aus breiten Schichten des Bürgertums, die vorzugsweise einer liberalen Gesinnung zuneigte. Diese dominierte im damaligen Berlin. Constantin Goschler erklärt den ausgeprägten Linksliberalismus im damaligen Berlin übrigens mit dem kommunalen Dreiklassen-Wahlrecht, von dem seiner Auffassung nach vor allem die wohlhabenderen Bevölkerungsschichten profitierten und er charakterisiert die politische Zusammensetzung Berlins im Kaiserreich treffend als „eine vom liberalen Bürgertum regierte Insel mit zunehmend sozialdemokratisch gesinnter Bevölkerungs-

---

<sup>186</sup> Vgl. Felt, Ulrike: Die Stadt als verdichteter Raum der Begegnung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Reflexionen zu einem Vergleich der Wissenschaftspopularisierung in Wien und Berlin, in Goschler, Constantin (Hg.): Wissenschaft und Öffentlichkeit in Berlin, 1870-1930, Stuttgart 2000, S. 215-217.

<sup>187</sup> Als Rezeption gilt in der Sprachwissenschaft die vom Empfänger aufgenommene Botschaft.

mehrheit in einem konservativ-monarchischem Umfeld, sprich Brandenburg-Preußen“.<sup>188</sup> Aufgrund der dadurch verständlichen Nachfrage an linksliberaler Presse erklärt sich auch der Erfolg der Vossischen Zeitung in dieser Zeit.

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts hatte sich vor dem Hintergrund der wachsenden Metropoli-sierung Berlins eine Art „Wissenschaftspopularisierung“ entwickelt, welche zunehmend nicht nur als nutzbringend für das Laienpublikum angesehen wurde, sondern auch als förderlich für den wissenschaftlichen Erkenntnisprozess selbst, so dass es sich hier auch um eine symbioti-sche Kommunikation zwischen Wissenschaftlern und Laien handelte („Aushandlungspro-zess“).<sup>189</sup> So wurden seitens der Öffentlichkeit hohe Erwartungen an die Wissenschaft ge-stellt, wie es unter anderem später das Beispiel der Nobelpreisvergabe zeigt.<sup>190</sup> Andererseits sah es die Wissenschaft, in Person der Wissenschaftler, als ihre Aufgabe an, die Welt zu „ent-zaubern“ und vom Aberglauben zu befreien, besonders um der Bevölkerung die „Macht des Arguments“ in die Hand zu geben und somit auch eine politische Freiheit zu ermöglichen.<sup>191</sup> Das häufige Erscheinen von Virchows wissenschaftlichem und politischem Engagement in Artikeln der Vossischen Zeitung stellt hierfür ein Paradigma dar.

Doch lässt sich über die tatsächliche Rezeption, also die Aufnahme, Verarbeitung und Umset-zung der Informationen, nur schwer etwas sagen. Denn die Haltung von Laien kann sehr am-bivalent zur einerseits allgemeinen und andererseits speziellen Wissenschaft sein und darüber hinaus hängt das Verständnis stark von „sozialen Beziehungen, Wechselwirkungen und Inter-essenslagen“ ab.<sup>192</sup> So können ganz allgemein die Gesellschaft betreffende Wissenschaften bejaht werden, während direkt betreffende Fragestellungen oder Erkenntnisse abgelehnt wer-den.<sup>193</sup>

Die außerordentliche Prominenz und zugleich Präsenz von Virchow in der Vossischen Zei-tung ist vermutlich nicht nur dadurch zu erklären, dass er sich genau in solchen Bereichen

---

<sup>188</sup> Goschler, Constantin: Wissenschaft und Öffentlichkeit in Berlin (1870-1930). Einleitung, in ders. (Hg.): Wissenschaft und Öffentlichkeit in Berlin, 1870-1930, Stuttgart 2000, S. 14.

<sup>189</sup> Goschler (ebd.), S. 9 u. 10; vgl. Felt, Ulrike (wie Anm. 186) S. 185.

<sup>190</sup> Goschler (ebd. 188), S. 15 u. 16.

<sup>191</sup> Goschler (ebd. 188), Zit. S. 62; Vgl. Felt (wie Anm. 186), S. 212; vgl. Vasold (wie Anm. 3), S. 185-189.

<sup>192</sup> Felt (wie Anm. 186), S. 218 u. 219, Zit. S. 219.

stark engagierte, die den Liberalismus ausmachten, deren Mitbegründer er war. Dazu zählten beispielsweise die Mitgliedschaft in Vereinen und Gesellschaften, die Organisation von Ausstellungen, die Gründung des pathologischen Museums und Förderung höchst unterschiedlicher Einrichtungen wie nicht nur der Universität, sondern auch der Kanalisation in der Stadt. Gleichwohl überragte alles Virchows Stellung als Wissenschaftsautorität.<sup>194</sup> So stellte er als solche zugleich einen „Schlüsselakteur der Popularisierung“ dar, der durch seine Arbeit, seine Thesen aufstellung und Forschung der Öffentlichkeit wissenschaftliche Erkenntnisse zukommen ließ.<sup>195</sup> Zumindest verkörperte er immer einen Teil der liberalen politischen Bewegung und versuchte, durch den wissenschaftlichen ebenfalls den politischen Fortschritt im Sinne der „liberale Volksbildungsbewegung“ zu begünstigen.<sup>196</sup> Dass Virchow in einem Blatt wie der Vossischen Zeitung, welches eben breite Schichten des Bürgertums ansprechen wollte, besonders häufig als bewegende Kraft in Erscheinung trat, liegt somit als Schlussfolgerung nahe.<sup>197</sup>

In seinem Metier der Anthropologie steht Virchow in der Vossischen Zeitung eindeutig und unangefochten an erster Stelle.<sup>198</sup> Keiner seiner Kollegen oder Mitstreiter findet meines Erachtens in diesem wissenschaftlichen Zweig in den Ausgaben der Vossischen Zeitung in der hier betrachteten Zeitspanne soviel Beachtung wie Rudolf Virchow. Als Grund dafür ist zum einen sicherlich Virchows tatsächlich führende Position in der deutschen Anthropologie des 19. Jahrhunderts zu sehen.<sup>199</sup> Goschler bestätigt diese Ansicht, begründet Virchows „öffentliche Existenz“ aber vor allem mit seinen imponierenden Vereinstätigkeiten.<sup>200</sup> Weil zum Beispiel die Zusammensetzung der *Berliner anthropologische Gesellschaft* einen hohen Anteil an gebildeten Laien aufwies, folgert Goschler daraus, dass gerade dieser Verein, an dessen Spitze Virchow stand, dazu in der Lage war, die professionell betriebene Wissenschaft an die Bürgerschaft zu vermitteln.<sup>201</sup> Und er fährt in seiner Deutung fort, dass die Öffentlichkeit in be-

---

<sup>193</sup> Vgl. Felt (wie Anm. 186), S. 219.

<sup>194</sup> Vgl. Goschler (wie Anm. 188), S. 17 u. 18.

<sup>195</sup> Felt (wie Anm. 186), S. 186. Zitierte Formulierung ebd.

<sup>196</sup> Vgl. Goschler (wie Anm. 188), S. 16. Zitierte Formulierung ebd.

<sup>197</sup> Goschler (ebd.), S. 16 u. 17.

<sup>198</sup> Vgl. S. 27-29.

<sup>199</sup> Ackerknecht (wie Anm. 3), S. 194 - 195.

<sup>200</sup> Goschler (wie Anm. 188), S. 36. Zitierte Formulierung ebd.

<sup>201</sup> Goschler (ebd.), S. 54 u. 55.



merkwürdigem Grade an „anatomischen Kuriositäten“ interessiert war und sich so Ausstellungen von anthropologischen Objekten und die Besichtigung charakteristischer Phänomene im Körperbau unterschiedlicher Menschenrassen großer Beliebtheit in der Bevölkerung erfreuten; sie wurden durch Virchows persönliche Anwesenheit bei derartigen Veranstaltungen umso gefragter.<sup>202</sup> Wenn also in Artikeln der Vossischen Zeitung Virchows Auftreten in einer Ausstellung lediglich Erwähnung findet – dies war zum Beispiel bei der Eröffnung der Neu-Guinea-Sammlung<sup>203</sup> ebenso wie bei der Zurschaustellung des so genannten Schlangenmenschen Marinelli-Büttner<sup>204</sup> der Fall – so hat dies sicherlich die Leserschaft des Blattes aufmerksam zur Kenntnis genommen und in vielen Fällen zu einem Besuch der Präsentation motiviert. Auch wird vor dem Hintergrund der damaligen Bedeutung der *Berliner Anthropologischen Gesellschaft* verständlich, warum ebenso kuriose Informationen wie harmlose Mitteilungen, wie zum Beispiel Virchows Schenkung einer Eidechse an das Berliner Aquarium, in der Vossischen Zeitung Niederschlag finden<sup>205</sup>; denn Otto Hermes, der Direktor des Aquariums und Empfänger der unspektakulären Gabe, war ein aktives Mitglied der Gesellschaft.<sup>206</sup> Das wissenschaftliche Leben in derartigen Vereinen stellte ein eigenständiges Gegengewicht zu dem akademischen Leben in den Bildungseinrichtungen des Staates, zumal der Universitäten, dar und spielte eine bedeutsame Rolle bei der Hebung der bürgerlichen Kultur und Pflege der sozialen Bindungen.<sup>207</sup>

Auch im weiten Feld der Medizin und Naturwissenschaften sticht Virchow hinsichtlich von wissenschaftlichen Aktivitäten und Leistungen in der Vossischen Zeitung im Vergleich zu anderen prominenten Forscherpersönlichkeiten signifikant hervor. Diese herausragende Stellung lässt sich belegen, wenn man Virchows Nennung mit der von zum Beispiel Theodor Schwann, Robert Remak, Albert von Kölliker, Jakob Henle und sogar Robert Koch gegenüber stellt. Zweifellos ist als ein nationalistisches Motiv zu bewerten, dass Erkenntnisse und Entdeckungen von Forschern benachbarter Länder wie zum Beispiel des Engländers Charles Darwin oder des Franzosen Louis Pasteur, obgleich sie zu jener Zeit höchst aktuell waren, in der

---

<sup>202</sup> Vgl. Goschler (wie Anm. 188), S. 55 u. 56.

<sup>203</sup> Voss. Ztg., 22.01.1886 (No. 35), Rubr.: Kunst, Wissenschaft und Literatur.

<sup>204</sup> Voss. Ztg., 16.03.1886 (No. 125), Rubr.: Lokales.

<sup>205</sup> Voss. Ztg., 13.05.1888 (No. 225), Rubr.: Lokales.

<sup>206</sup> Goschler (wie Anm. 188), S. 56.

<sup>207</sup> Vgl. Goschler (ebd.), S. 62.

Vossischen Zeitung nicht in ihrer eigenen Bedeutung und losgelöst von den Anschauungen führender Wissenschaftler hierzulande wie Virchow und Koch gewürdigt, sondern vielmehr mit den Auffassungen hiesiger Forscher verglichen und somit relativiert werden. Es kommt damit zum Ausdruck, wie auch ein so geistig nivelliertes Organ wie die Vossische Zeitung nicht souverän genug ist, um transnationale „Weltsichten“ mit den im eigenen Land gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnissen angemessen in Einklang zu bringen.<sup>208</sup> Symptom einer nationalistischen Gesinnung ist auch das vorrangige Augenmerk auf die inländischen geistigen Errungenschaften, wie es sich zum Beispiel in der Tatsache wieder erkennen lässt, dass eine so bedeutsame Entdeckung wie die von dem aus Mähren stammenden Biologen Gregor Mendel postulierten Vererbungsregeln zwar schon 1866 in einem Fachorgan wie den „*Verhandlungen des naturforschenden Vereines*“ in Brünn publiziert worden war, aber erst ab 1901 durch die Neuausgabe von Erich Tschermak Nationalitätsgrenzen überschreitend rezipiert und also auch von der Vossischen Zeitung jahrzehntelang unbeobachtet geblieben war.<sup>209</sup>

Überblickt man die unterschiedlichen Sektoren, in denen eine so umfassend und vielseitig engagierte Persönlichkeit wie Rudolf Virchow tätig war, so überrascht die Tatsache, dass sein Handeln im Feld der Sozialpolitik in der Vossischen Zeitung - damals zweifellos die Hauptquelle für politische Informationen für das Bürgertum - vergleichsweise weniger konturiert in Erscheinung tritt, als dies für andere prominente Politiker dieser Zeitspanne der Fall ist. Diese Aussage bezieht sich jedoch nicht auf die Frequenz der Artikel, in denen Virchows Name fällt oder in denen über die eine oder andere politische Aktivität berichtet wird, und so betrachtet bildet die politische Sparte den größten Anteil sämtlicher mit Virchows Persönlichkeit verknüpfter Artikel im hier untersuchten Zeitraum.<sup>210</sup> In der Masse der täglichen politischen Nachrichten jedoch, die häufig auch in nachfolgenden Ausgaben des Blattes lediglich wiederholt werden, gelangt Virchows politisches Wirken seltener in den Brennpunkt der Reportagen und scheint im Vergleich zu seinen wissenschaftlichen Betätigungen unterrepräsentiert zu sein.<sup>211</sup> Ausnahmen bilden plakativ hervorgehobene Berichte über aktuell erfolgte oder bevor-

---

<sup>208</sup> Vgl. Felt (wie Anm. 186), S. 191; Voss. Ztg., 07.08.1889 (No. 364), Rubr.: Die Wiener Anthropologenversammlung.

<sup>209</sup> Vgl. Vasold (wie Anm. 3), S. 304 u. 305.

<sup>210</sup> Vgl. Anhang Teil II.

<sup>211</sup> Vgl. auch Vasold (wie Anm. 3), S. 377.

stehende Wahlen, wie zum Beispiel die Reichstagswahl des Jahres 1887 oder die Landtagswahl von 1888, bei deren Berichterstattung oder Ankündigungen Virchow mitunter sogar namentlich auf der Titelseite erscheint.<sup>212</sup> In solchen Zusammenhängen fällt der Name Virchow besonders häufig im Rahmen einer unverhüllten Werbekampagne zugunsten seiner Wahl in die entsprechenden Parlamente.

In einer Zusammenschau all der hier im einzelnen näher beleuchteten Tätigkeitsfelder wird deutlich, dass sich die Gestalt Rudolf Virchows in nahezu einzigartiger Weise durch seine facettenreiche Persönlichkeit und das breite Spektrum seiner wissenschaftlichen Interessen und politischen Dominanz eignet, die unterschiedlichen Neigungen der Leserschaft anzusprechen. Unter diesem Aspekt erweist sich Virchow für ein Organ wie der Vossischen Zeitung als ideale Persönlichkeit, um gewissermaßen magnetisch Neugierde des Lesepublikums zu wecken und seinerseits ein außergewöhnlich hohen Bekanntheitsgrad und ein ungewöhnliches Maß von Rezeption zu erlangen.

---

<sup>212</sup> Voss. Ztg., 02.03.1887 (No. 101), Rubr.: Titelseite; Voss. Ztg., 07.11.1888 (No.527), Rubr.: Wahlen.

## **Anhang: Belege für die Repräsentanz Virchows als Person und in seinem wissenschaftlichen Werk und ärztlichen und politischen Wirken**

In diesem Anhang sind sämtliche Artikel der Vossischen Zeitung des Zeitraums vom 1.1.1886 bis zum 31.12.1890, in denen Rudolf Virchow auf jegliche Art und Weise - sei es in direkter oder indirekter Zitation oder mit namentlicher Erwähnung - in Erscheinung tritt, aufgeführt. Bei Teil I handelt es sich um eine chronologisch sortierte Tabelle dieser Artikel, denen jeweils ein kurzes Inhaltsreferat zugeordnet ist. Außerdem findet sich für jeden Artikel eine Rubrik, ein Kolummentitel oder eine Artikelüberschrift, die das leichtere Auffinden der entsprechenden Artikel aufgrund von fehlenden Seitenzahlen in den damaligen Ausgaben in der Vossischen Zeitung erleichtern. In Teil II sind dagegen alle Artikel systematisch nach Themenbereichen geordnet. Die Überschriften der Themen entsprechen bewusst denen der Analyse der Beiträge: 1. Beiträge zur Persönlichkeit und zum Lebenslauf Virchows, 2. Beiträge zu Virchows wissenschaftlich-literarischem Werk und 3. Beiträge zu Virchows Wirken. Punkt 2 gliedert sich wiederum in sein literarisches Werk als Autor und Herausgeber, während Virchows Wirken in medizinischen, anthropologischen und politischen Beiträgen wiedergegeben wird.

## Teil I in chronologischer Anordnung

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| Sonntag,<br>03.01.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 3     | Fünfundzwanzig<br>Jahre Stadtverord-<br>neter.                     | V. ist schon seit 1859 ununterbrochen Stadtverord-<br>neter. Dafür wird ihm und den übrigen Stadtver-<br>ordneten gedankt.   |
| Donnerstag,<br>14.01.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 21 | Lokales.   | V. war bei einer Vorstellung des armlosen Künst-<br>lers de Henau anwesend.  |
| Donnerstag,<br>14.01.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 22  | Journal- und Bü-<br>cherschau.                                     | Eine Abhandlung von M. Grünbaum über „Misch-<br>sprachen und Sprachmischungen“ erscheint in Heft<br>473 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissen-<br/>schaftlicher Vorträge</i> “, welche V. mit Franz von<br>Holtzendorff <sup>213</sup> herausgibt.   |
| Mittwoch,<br>20.01.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 31   | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | V. eröffnete die Januarsitzung und wies auf die<br>Körpermessungen vom kürzlich zurückgekehrten<br>Eugen Zintgraff hin.  |
| Mittwoch,<br>20.01.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 31   | Lokales.   | Die vom Weltreisenden und ethnologischen<br>Sammler Kapitän Adrian Jacobsen von der Nord-<br>westküste Nordamerikas mitgebrachten Bella-<br>Coola-Indianer wurden einem geladenem Publi-<br>kum vorgeführt. V. begann mit der ersten Rede, in<br>der er seine Anerkennung für Hagenbeck und Ja-<br>cobsen und seine positive Gesinnung zu Men- |

<sup>213</sup> Vergl. Anm. 64.

| <b>Datum und Nummer</b>                              | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
|  |  | senausstellungen an sich zum Ausdruck brachte und die mögliche Beziehung zu den Bewohnern anderer Weltteile diskutierte.   |
| Freitag,<br>22.01.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 35  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. wurde bei der Eröffnung der Neu-Guinea-Sammlung von Otto Finsch im Museum für Völkerkunde bemerkt.  |
| Sonnabend,<br>23.01.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 38 | Lokales.   | V. war an diesem Vormittag bei der Trauerver-<br>sammlung auf der Bestattung des Chefredakteurs<br>der Volkszeitung Dr. Adolf Phillips anwesend und<br>erinnerte an den Vater des Verstorbenen, der auch<br>schon für Recht und Freiheit gewesen sei. Das<br>Volk werde seiner immer gedenken, da auch er für<br>das Volk gewesen sei.   |
| Montag,<br>25.01.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 40    | Neueste Nachrich-<br>ten.  | V. wurde vom Abgeordnetenhaus auf Antrag des<br>Abg. von Rauchhaupt zu einem der Mitglieder der<br>statistischen Zentralkommission gewählt.  |
| Dienstag,<br>26.01.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 41 | Landtags-<br>Verhandlungen.<br>Abgeordnetenhaus.                   | Wie schon in der Ausgabe No. 40 der Voss. Ztg.<br>mitgeteilt, wurde V. vom Abgeordnetenhaus mit<br>den Abgeordneten Rudolf von Gneist und von<br>Meyer zu einem Mitglied der statistischen Zentral-<br>kommission gewählt.   |
| Freitag,<br>29.01.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 47  | Der erste Tag der<br>Polendebatte.<br>Abgeordnetenhaus.            | Reichskanzler Fürst Bismarck zeigte sich gestern<br>ungewöhnlicherweise im preußischen Abgeordne-<br>tenhaus. Er stellte die Geschichte der preußischen<br>Verwaltung in den ehemals polnischen Landestei-<br>len dar und kritisierte dabei seine „Amtsvorgän-<br>ger“, womit er den Staatskanzler Fürst von Har-<br>denberg und den damaligen Oberpräsidenten der<br>Provinz Posen Herrn Joseph von Zerboni meinte. |

| <b>Datum und Nummer</b>                             | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | Er zitierte weiter eine frühere Bemerkung Virchows - „auf ein zweites Warschau würde ein zweites Olmütz folgen“ - und stellte fest, dass der tatsächliche Werdegang ein anderer war.  |
| Freitag,<br>29.01.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 47 | Stadtverordneten-<br>Versammlung.                                  | Die Versammlung diskutierte die Vorlage, die die Beibehaltung der Bestimmung für den Grundstücks-Erwerbungsfonds vorsah. Auf Virchows Antrag wurde der §5 nochmals an den Ausschuss zurückgegeben.  |
| Freitag,<br>29.01.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 47 | Landtags-<br>Verhandlungen.  | Vgl. den Artikel „Der erste Tag der Polendebatte“ der gleichen Ausgabe der Voss. Ztg. Fürst Bismarck zitierte eine alte Rede von Virchow. Vorher beschrieb er, wie er selbst von der damaligen Versammlung mit Hohn und Hass überschüttet wurde.  |
| Freitag,<br>29.01.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 47 | Landtags-<br>Verhandlungen.  | V. wies die Vorwürfe von Reichskanzler Bismarck zurück.   |
| Sonntag,<br>31.01.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 51 | Berlin, 31. Januar.  | In diesem Artikel erfolgt eine Beschreibung eines am Ende einer Geschäftsordnungsdebatte parlamentarischen Staatsstreiches. Bestimmte Anträge müssten eigentlich an eine Kommission verwiesen werden. Dies wurde aber abgelehnt, worauf Virchow mit den Abgeordneten von Schorlemer und Kantat den Bruch der Geschäftsordnung konstatierte und mit dem Vorhaben, gegen weitere Beschlussfassungen Protest einzulegen, den Saal verließ. |
| Sonntag,<br>31.01.1886,<br>Morgenausgabe,           | Landtags-<br>Verhandlungen.  | Vgl. den Artikel „Berlin, 31. Januar“ der gleichen Ausgabe der Voss. Ztg. Die Verhandlungen über die Anträge von u. a. Achenbach und Windthorst   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
| No. 51   |  | wurden fortgesetzt. V. führte aus, dass bestimmte Anträge kommissarisch geprüft werden müssten. Am Ende sah er sich nicht in der Lage, nachdem die Geschäftsordnung außer Geltung gesetzt worden ist, sich an der Abstimmung zu beteiligen und verließ mit der deutschfreisinnigen Fraktion den Saal.                                 |
| Dienstag,<br>02.02.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 53   | Landtags-<br>Verhandlungen.  | V. sprach sich für einen Systemwechsel in den Tierarzneischulen von dem bisher durchgeführten Direktorialsystem zum Rektoratsystem aus.   |
| Mittwoch,<br>03.02.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 55   | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | V. hielt am Ende der Sitzung vom 30.01.1886 als Vorsitzender ein Resümee der bisher erhaltenen Aufschlüsse in der Akklimatisationsfrage der Europäer in Indien. Sein Sohn Dr. Hans Virchow referierte zu Beginn über die Messung des menschlichen Fußes.  |
| Montag,<br>08.02.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 64      | Parlamentarische<br>Nachrichten.                                   | Es wurde der „Münchener Allgemeine Zeitung“ mitgeteilt, dass V., Oberbürgermeister von Forckenbeck und Stadtverordnetenvorsteher Büchtemann eine Einladung zum letzten Hofballe bekommen haben. Dies habe Befremden ausgelöst, da andere Abgeordnete, welche „Karten“ abgegeben hatten, keine Einladung erhalten haben.               |
| Donnerstag,<br>11.02.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 69 | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Der „Freisinnige Verein des Halleschen Thorbezirks“ hielt am Montag eine Versammlung ab. Herr Max Schulz trug einen Vortrag über das Branntweinmonopol vor. Daraufhin wurde beschlossen, V., in seiner Funktion als Abgeordneter des Wahlkreises, einen Beschluss zu übergeben, in der der Reichstag ersucht werden soll, die von der |



| <b>Datum und Nummer</b>                              | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>                | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|---|--|
|  |   | Reichsregierung beabsichtigte Einführung des Branntweinmonopols abzulehnen.  |
| Sonntag,<br>14.02.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 75  | Titelseite.   | Das Oberlandesgericht in Naumburg hat den Diätenprozess gegen den Abgeordneten Hasenclever vertagt. Es wurde nur gegen den Amtsgerichtsrat Lerche verhandelt. Als Zeuge war u. a. V. vorgeladen worden.  |
| Montag,<br>15.02.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 76    | Vereine und Ver-<br>sammlungen.   | Am Abend des Sonnabends, den 13.02.1886, fand eine Versammlung im Reichstagsgebäude statt, um die Bildung einer Friedens- und Schiedsgerichtsgesellschaft für Berlin zu beraten. V. hielt die Ansprache und wies darauf hin, dass Deutschland erst jüngst die Gelegenheit hatte, die Vorteile eines Schiedsgerichtsspruchs kennen zu lernen. Am Ende wurde V. mit in das entsprechende Organisationskomitee gewählt. |
| Dienstag,<br>16.02.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 77 | Vereine und Ver-<br>sammlungen.   | Es wurde beschlossen, dass V. als Vertreter des II. Reichstagswahlkreises eine Petition vom „Bezirksverein Hasenhaide“ an den Reichstag übermitteln solle, den Ersuch an den Reichstag übermitteln solle, die Einführung des Branntweinmonopols abzulehnen.  |
| Sonntag,<br>21.02.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 87  | Sociale Probleme<br>im Lichte der Na-<br>turforschung.<br>(Sonntags-<br>Beilage). | In diesem Artikel geht es um die Zunahme des mittleren Lebensalters. Der Autor (Carus Sterne) diskutierte u. a., ob der Mensch im Naturzustand gesünder und langlebiger sei. Um diese Theorie zu widerlegen, führt er Untersuchungen von V. und Broka an prähistorischen Knochenresten an, an denen häufig Knochenkrankheiten nachgewiesen werden konnten.   |
| Dienstag,  | Anthropologische  | V. eröffnete die Sitzung vom 20.02.1886. Zunächst  |

| <b>Datum und Nummer</b>                              | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| 23.02.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 90               | Gesellschaft.  | berichtet er über das Vorgehen in der Frage der Akklimatisationsfähigkeit des Europäers in tropischen Gebieten und bat um Mitarbeit in Form von Adressen. Auch für die Teilnahme an der Naturforscherversammlung sprach er sich aus, damit Deutschland noch konkurrenzfähiger werde. Anschließend erwähnt er wissenschaftliche Eingänge und sprach über eine Kollektion von modernen Schädeln aus den Beinhäusern von Hallstadt.   |
| Mittwoch,<br>24.02.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 91 | Landtags-<br>verhandlungen.  | Die erste Beratung betreffend die Beförderung deutscher Ansiedelungen in den Provinzen Westpreußen und Posen wird fortgesetzt. V. konstatierte, dass ihm ein weiteres Mal die Möglichkeit genommen worden sei, dem Ministerpräsidenten auf seine Angriffe gegen ihn wegen seiner Haltung im Jahre 1863 zu antworten.   |
| Mittwoch,<br>24.02.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 92  | Neueste Nach-<br>richten.  | Der Artikel behandelt die erste Beratung über die Vorlage betreffend der Anstellung und des Dienstverhältnisses der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen in bestimmten Provinzen im Abgeordnetenhaus. V. bestätigte seine Vordner teilweise und bedauerte, dass das Schulaufsichtsgesetz nicht die erwünschte Wirkung gehabt habe. Die Germanisierung sei eine lange Kulturarbeit und er könne für keine Vorlage stimmen, die davon ausgehe, eine Nationalität plötzlich umwandeln zu können. Man wollte schon 1863 auf den Kanzler einwirken, da man schon damals die Gefahr des Panslavismus gesehen habe, damit er sich nicht zu sehr mit Russland einlasse. In Bezug auf die Vorlage betonte V. unmissverständlich, |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
|  |  | dass die Schulverhältnisse verbessert werden müssten. Die Lehrer sollten der deutschen Sprache völlig mächtig sein, deshalb fordere er noch weitere Kräfte für die Schulaufsicht und kein Schüler dürfe in die Präparandenanstalten <sup>214</sup> und Seminare aufgenommen werden, der nicht in deutscher Sprache die Ziele der Volksschule erreicht habe.   |
| Donnerstag,<br>25.02.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 93 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Vorgestern (23.02.1886) fand im Abgeordnetenhaus unter dem Vorsitz von V. eine Sitzung statt wegen der zur Naturforscherversammlung in Aussicht genommenen Ausstellung. Er nannte u. a. die Veranstaltungsorte und bezeichnete die Vertreter jeder Gruppe.  |
| Donnerstag,<br>25.02.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 93 | Landtags-<br>verhandlungen.  | Vgl. den Artikel „Neueste Nachrichten“ der vorangehenden Ausgabe No. 92 der Voss. Ztg. Dieser Artikel greift gleichfalls die Beratung der Vorlage betreffend der Anstellung und des Dienstverhältnisses der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen im Gebiete der Provinzen Westpreußen und Posen und des Bezirks Oppeln auf. V. hielt eine Rede. Seine Partei wolle nicht nur Worte machen. Nur der Fortschrittspartei sei nämlich das Schulaufsichtsgesetz zu verdanken. Es solle sich um eine langsame, natürliche Kulturentwicklung handeln. In seinen weiteren Ausführungen rechtfertigte er sich für die Verhandlungen von 1863, derentwegen der Ministerpräsident seine |

---

<sup>214</sup> Ein Präparand ist eine Person, die sich auf das Lehrerseminar vorbereitet.

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
|   |  | Partei kürzlich angegriffen habe und er warnte eindrücklich vor dem Panslavismus. Anschließend kehrte V. thematisch wieder zur Vorlage zurück und betonte, dass es wichtig sei, diejenigen Mittel zu finden, die dazu führen, dass die deutsche Sprache Eigentum der Kinder werde. Kultusminister von Gossler widersprach im Laufe der Sitzung der Aussage von V., dass Lehrer ohne Einfluss der Gemeinde eingestellt werden sollen.   |
| Freitag,<br>26.02.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 95   | Stadtverordneten-<br>Versammlung.                                  | Es wurde mitgeteilt, dass der Stadtrat Albert Löwe gestorben ist und V. mit anderen offiziell zur Beerdigung abgeordnet wurde.   |
| Sonnabend,<br>27.02.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 97 | Landtags-<br>verhandlungen.<br>Abgeordnetenhaus.                   | Die Beratung des Gesetzes über die Anstellung der Impfärzte in der Provinz Posen ist die Überschrift dieses Artikels. Abgeordneter Dr. Graf berichtete, dass V. sich schon 1874/75 gegen das Gesetz ausgesprochen hatte, da die Impfung besser an amtliche Ärzte übertragen werden sollte, stimmte aber doch dafür, da es sich um ein Provisorium handeln sollte. Im Laufe der Sitzung kam V. noch selbst zu Wort und betonte erstens, dass er es nicht befürworte, dass das Impfgesetz von jedem beliebigen Arzte ausgeführt werde, zweitens, dass es keinen Unterschiede zwischen Provinzen und dem Rest des Reiches geben sollte und drittens, dass er kein Dringlichkeit in dem Gesetz sehe. |
| Dienstag,<br>02.03.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 101 | Journal- und<br>Bücherschau.                                       | Das Buch „Vorgeschichtliche Alterthümer aus der Mark Brandenburg“ in Wort und Bild verfasst von Dr. Albert Voß und Gustav Stimming, ein lobendes Vorwort von V. beinhaltend, wird veröffent-   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
|   |  | licht.   |
| Donnerstag,<br>11.03.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 117 | Berlin, 11. März.<br>(Titelseite).                                 | Im Verlauf der Sitzung des Abgeordnetenhauses am vorigen Tag wurde über den Niedergang des juristischen Studiums diskutiert. V. gab zu, dass die Klagen Berechtigung hätten.   |
| Donnerstag,<br>11.03.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 117 | Landtags-<br>verhandlungen.  | Vgl. den Artikel „Berlin, 11. März“ der gleichen Ausgabe der Voss. Ztg. Abg. Reinhold berichtete über den Verfall des juristischen Studiums. Die Juristen seien von den Studenten die faulsten. V. bestätigte, dass im Volke diese Meinung zunehme.  |
| Donnerstag,<br>11.03.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 118  | Neueste Nachrichten.   | Abg. Schenckendorff brachte den Antrag vor, das Fach Stenographie in den allgemeinen Schulunterricht aufzunehmen. V. trat für den Antrag ein, der aber dann abgelehnt wurde.   |
| Freitag,<br>12.03.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 119    | Landtags-<br>verhandlungen.  | Vgl. den Artikel „Neueste Nachrichten“ der vorigen Ausgabe No. 118 der Voss. Ztg. Es wurde im Abgeordnetenhaus diskutiert, ob Stenographie als Unterrichtsgegenstand in den höheren Lehranstalten aufgenommen werden solle. V. sprach sich dafür aus und schlug vor, zum Beispiel eine Stunde der alten Grammatik zu Gunsten der Stenographie aufzugeben oder erst ab der Sekunda zu beginnen. |
| Freitag,<br>12.03.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 119    | Stadtverordneten-<br>versammlung.                                  | Thema dieser Sitzung war der Etat der Hochbauverwaltung. Es wurde die Bitte ausgesprochen, die Errichtung zweier besonderer Gebäude auf dem Gutshofe der Irrenanstalt zur Aufnahme von Geisteskranken wieder als Position zum Etat zu bringen. V. beantragte, die Abstimmung aufgrund der Wichtigkeit auszusetzen und diese Position dem Etatausschuss nochmals zur Abwägung zu überweisen.    |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| Montag,<br>15.03.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 124    | Parlamentarische<br>Nachrichten.                                   | V. trat im Abgeordnetenhaus für die Errichtung einer Zentralstelle für Elektrotechnik ein.  |
| Montag,<br>15.03.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 124    | Städtisches.   | V. ist Mitglied der Subkommission für die Errichtung einer neuen Irrenanstalt.  |
| Dienstag,<br>16.03.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 125 | Lokales.   | V. und sein Sohn Hans waren mit anderen bedeutenden Autoritäten im Reichshallen-Theater anwesend, um den so genannten Schlangenmenschen Marinelli-Büttner zu besichtigen.   |
| Dienstag,<br>16.03.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 125 | Landtags-<br>verhandlungen.  | Vgl. den Artikel „Parlamentarische Nachrichten“ der vorigen Ausgabe No. 124 der Voss. Ztg. Der vorliegende Artikel mit der Überschrift „Landtagsverhandlungen“ behandelt ebenfalls das Thema des technischen Unterrichtswesens. V. forderte, dass im Polytechnikum Räume für ein elektrotechnisches Laboratorium bereitgestellt würden, um eine Zentralstelle für Elektrotechnik einzurichten. Er hob die Bemühungen des Geheimrats Dr. Siemens hervor. Nach einem Einwand von Geheimrat Wehrenpfennig bat V. die Regierung, ihren Einfluss geltend zu machen, um die Einrichtungen herbeizuführen. |
| Dienstag,<br>16.03.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 126  | Neueste Nach-<br>richten.  | Beratung über den Kultusetat, Kapitel Medizinalwesen, Abgeordnetenhaus. Abg. von Heereman behauptete, dass V. das Vorgehen gegen die katholische Kirche einen Kulturkampf genannt habe. V. stellte später fest, dass die Belastung der Orden, die Kranke pflegen, nicht zu billigen sei. Man  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
|   |  | könne ihn nicht für den Missbrauch des Wortes Kulturkampf verantwortlich machen. Außerdem hielt er ein Seuchengesetz für sinnvoll und forderte eine Stellungnahme der Regierung dazu.  |
| Mittwoch,<br>17.03.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 127   | Landtagsverhandlungen.   | Vgl. den Artikel „Neueste Nachrichten“ in der vorigen Ausgabe No. 126 der Voss. Ztg. Zweite Beratung über das Kultusetat, Kapitel Medizinalwesen, Abgeordnetenhaus. Abg. von Heeremann betonte die Ungerechtigkeit, dass die christliche Nächstenliebe durch das zurzeit noch bestehende Gesetz behindert werde. V. habe das Vorgehen gegen die katholische Kirche als Kulturkampf bezeichnet und damit vermutlich eine Krankheit bezeichnet. V. widersprach aber und teilte mit, dass er den Kulturkampf als Heilmittel verstünde und man sich über die christlichen Streitigkeiten hinwegsetzen solle. Wichtig bei einer Neuregelung seien ihm eine Einheitlichkeit und eine ausreichende medizinische Versorgung der Bevölkerung. |
| Donnerstag,<br>18.03.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 129 | Aufruf zur Beteiligung an einer zu gründenden Straßmann-Stiftung.  | Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Straßmann starb Ende des vergangenen Jahres. Er war engagiert in der Armen- und Wohltätigkeitspflege. Um seinem Namen zu gedenken und seine großen Verdienste zu ehren, solle eine Stiftung gegründet werden. V. gehört dem Komitee an.   |
| Donnerstag,<br>18.03.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 130  | Städtisches.   | Etatausschuss der Stadtverordnetenversammlung. Verhandlung über eine Position zur Erbauung zweier Gebäude auf dem Gutshofe der Irrenanstalt in Dalldorf. V. hatte vorgeschlagen, die Forderung zur nochmaligen Vorberatung an den Ausschuss zurückzuschicken. Jetzt wurde die Position ge-   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>         | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | nehmigt.  |
| Dienstag,<br>23.03.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 137   | Anthropologische<br>Gesellschaft.  | V. eröffnete als Vorsitzender die Märzszitzung. Er gab zunächst den Tod von Friedrich Bayern, einem korrespondierenden Mitglied aus Tiflis, bekannt. In diesem Zusammenhang appellierte er an die wohlhabenderen Mitglieder, die Schwester des Verstorbenen als Anerkennung zu unterstützen. Außerdem sei Don Chierici gestorben. Es folgten verschiedene wissenschaftliche Eingänge. Schlussendlich hielt V. einen Vortrag über gegenwärtig in der „Konkordia“ auftretende afrikanische Erdmenschen.   |
| Dienstag,<br>23.03.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 138    | Professor Pasteur<br>und die deutsche<br>Wissenschaft. Paris,<br>21. März. | Der Autor dieses Artikels zitiert einen Bericht aus der „Revue bleu“. Zu Beginn wurde hier die Frage von V. an von Gossler wiedergegeben, welche Maßnahmen von Gossler zur Tollwut-Behandlung treffen werde. Dieser hatte darauf geantwortet, dass die Entdeckungen des Pasteur nicht sicher seien und die deutschen Hunde sowieso Maulkörbe trügen. Im Laufe des Berichtes aus der „Revue bleu“ wurde sogar die Behauptung aufgestellt, dass die Deutschen die Entdeckungen der Franzosen abgucken würden. Sämtliche Vorwürfe weist der Verfasser des Artikels vehement zurück und bemerkt zum Schluss an, dass er V. zwar verehere, aber die Anfrage an den Kultusminister bedaure. |
| Donnerstag,<br>25.03.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 141 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                               | Es erscheint ein Leserbrief zu dem Artikel „Professor Pasteur und die deutsche Wissenschaft“ aus der Ausgabe No. 138. der Voss. Ztg. Es werde übersehen, dass die Ärzte in Österreich-Ungarn eine ähnliche Stellung wie die deutschen Mediziner gegen   |



| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
|  |  | Pasteur einnehmen würden. Minister Tisza habe sich ähnlich wie V. in einem Erlass geäußert.  |
| Freitag,<br>26.03.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 143   | Stadtverordnetenve<br>rsammlung.                                   | Öffentliche Sitzung vom 25.März. Angelegenheit des Ladeverkehrs am Landwehrkanal. V. verwies im Laufe der Diskussion darauf, dass er in seiner langen Amtszeit noch keine Majorität erlebt habe, die der Stadt Berlin günstig gestimmt gewesen sei. In Bezug auf das Ladewesen solle alles friedlich gelöst werden, da im Zweifel die Interessenten keine Ladestellen erhalten würden. |
| Sonnabend,<br>27.03.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 145 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Es wird mitgeteilt, dass der zweite Assistent von V. und gleichzeitig hiesiger Dozent für pathologische Anatomie, Dr. Grawitz, nach Greifswald geht, während Dr. Israel, als dritter Assistent von V., dessen Stelle übernimmt.  |
| Sonntag,<br>28.03.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 147   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Dr. Paul Grawitz wird beschrieben, da er jetzt nach Greifswald geht. Schon während der Studienzeit schloss er sich V. an und in den letzten Jahren war er von V. damit betraut, die demonstrativen Übungen zu leiten.  |
| Sonntag,<br>28.03.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 147   | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Es wird berichtet, dass V. als Vorsitzender des Ausschusses zur Bildung einer Friedensgesellschaft in Berlin Einladungsschreiben an eine Vielzahl von Männern aller Richtungen schreibe, mit der Aufforderung, dieser Vereinigung beizutreten.   |
| Dienstag,<br>30.03.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 150   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Vgl. den Artikel „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ der Ausgabe No. 145 der Voss. Ztg. Dr. Grawitz, zweiter Assistent von V., ist von der Universität Greifswald zum Nachfolger des Professor Grohe gewählt worden.   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>                             | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| Sonntag,<br>04.04.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 159    | Personal-Chronik<br>und Vakanzen-<br>Anzeiger auf dem<br>Gebiete des höhe-<br>ren Schulwesens. | Vgl. die Artikel „Kunst, Wissenschaft und Litera-<br>tur“ der Ausgaben No. 145 und 150 der Voss. Ztg.<br>Dr. Grawitz, zweiter Assistent von V., wurde zum<br>Professor der medizinischen Fakultät der Universi-<br>tät Greifswald ernannt.  |
| Donnerstag,<br>08.04.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 165 | Landtagsverhand-<br>lungen.  | 58. Sitzung vom 7. April. Dritte Beratung betref-<br>fend die Beförderung deutscher Ansiedelungen in<br>Westpreußen und Posen. V. stellte fest, dass die<br>Germanisierung allmählich erfolgen müsse. Ein<br>Vertreiben der Polen wäre Gewalt, das Erlassen<br>des Gesetzes wäre eine Verfassungsverletzung, da<br>eine Vielzahl von Staatsbürgern von gewissen<br>Wohltaten ausgeschlossen werden würde. Er führte<br>weiter aus, dass er das Gesetz ablehnen würde, da<br>es die Korruption fördern würde, stattdessen soll-<br>ten besser die Schulen gefördert werden. Diesem<br>Vortrag folgend gratulierte Abg. Hagens dem<br>Zentrum für die ausgezeichnete Vertretung durch<br>V. |
| Freitag,<br>09.04.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 167    | Parlamentarische<br>Nachrichten.   | Die Aussage von V., dass sich ein Zweig der Adli-<br>gen „von Puttkamers“ in „Kleszinskis“ verwandelt<br>habe, also zum Polentum übergetreten sei, werde<br>insofern von Arnold Ruge in dessen Selbstbiogra-<br>fie bestätigt, als dass ein Zweig derer „von Putt-<br>kamer“ schon 50 Jahre zuvor gut polnisch gesinnt<br>gewesen sei.  |
| Donnerstag,<br>15.04.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 177 | Anthropologische<br>Gesellschaft.  | Die Sitzung begann mit der Erledigung der wissen-<br>schaftlichen Eingänge durch V. Er machte u. a.<br>besonders auf die Gesäßpartie der Leute aufmerk-<br>sam, die auf Fotografien der Tschabba abgebildet   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | waren. Später führte er eine Debatte mit Prof. Nehring über die Polydaktylie.   |
| Freitag,<br>23.04.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 191    | Journal- und<br>Bücherschau.                                       | Im Doppelheft 476/477 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, herausgegeben von V. und von Holtzendorff, erscheint ein Aufsatz von Moritz Alsberg über „Die Anfänge der Eisenkultur“.   |
| Freitag,<br>23.04.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 191    | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Es hat eine Besprechung, die aufgrund der zweiten Beratung im Kultusetat einberufen worden war, mit dem Thema der Organisation des ärztlichen Standes stattgefunden, an der u. a. V., der Vorstand des Rechtsschutzvereines der Berliner Ärzte und Mitglieder des Zentralausschusses teilgenommen haben. V. erklärte sich aber laut der „ <i>Dtsch. med. Wschr.</i> “ gegen so eine „Generalversammlung sämtlicher Berliner Ärzte“. |
| Donnerstag,<br>06.05.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 209 | Landtagsverhand-<br>lungen.  | Sitzung vom 05.05.1886. Betreff: Änderung des kirchenpolitischen Gesetzes. Abg. von Eynern stellte fest, dass die Fortschrittspartei die stärkste Kulturkampfpartei gewesen sei und u. a. V. auch schon 1873 weitere kirchenpolitische Gesetze gefordert hätte.   |
| Sonntag,<br>09.05.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 215    | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. beantrage eine Erweiterung des pathologischen Instituts der Universität Berlin, dessen Direktor er ist. Es fänden noch Verhandlungen zwischen V. und der Direktion der Charité statt. Der Bau solle laut V. einstöckig sein und für bakteriologische Forschung ausgestattet sein. Sein Privatdozent Dr. O. Israel solle Abteilungsvorsteher werden.  |
| Montag,<br>10.05.1886,                                  | Neueste Nachrich-<br>ten.  | In der heutigen Sitzung nahm sich das Abgeordnetenhaus die dritte Lesung der kirchenpolitischen   |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| Morgenausgabe,<br>No. 216                             |  | Vorlage vor. V. wies auf die Unfertigkeit des Gesetzes hin. Eigentlich müsse die ganze Vorlage noch mal überarbeitet werden. Er könne deshalb nur die Ablehnung der Vorlage empfehlen. V. stimmte als Freisinniger mit „Nein“ gegen die Vorlage.   |
| Dienstag,<br>11.05.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 217 | Gesetzliche Zwei-<br>deutigkeiten.                                 | Vgl. den Artikel „Neueste Nachrichten“ der vorigen Ausgabe No. 216 der Voss. Ztg. Gestern ergriff im Abgeordnetenhaus in der dritten Lesung der kirchenpolitischen Vorlage V. das Wort und erklärte den Standpunkt der Freisinnigen, die gegen das Gesetz stimmten. Eventuell würde das Gesetz durch Unvollkommenheit zu weiteren Konflikten führen. Er richtete sogar direkt das Wort an den Justizminister, der jedoch nicht antwortet.  |
| Dienstag,<br>11.05.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 217 | Landtagsverhand-<br>lungen.  | Vgl. den Artikel „Neueste Nachrichten“ (No. 216) und den Artikel „Gesetzliche Zweideutigkeiten“ (No. 217). Abgeordnetenhaus. 70. Sitzung vom 10. Mai 1886. Betrifft Abänderung kirchenpolitischer Gesetze. V. ergriff das Wort und bemängelte die Unfertigkeit des Gesetzes. Wesentliche Änderungen waren gar nicht mitgeteilt worden. Die gegenwärtige Vorlage bedürfe einer Revision. V. sprach sogar den Justizminister an und bemängelte vor allem Artikel 6. Das Schicksal des Gesetzes wäre ja sowieso schon entschieden, aber er lehne eine Gesetzgebung, die zu weiteren Konflikten führe, ab. Dann sprach er noch den Kultusminister auf Widersprüchlichkeiten in den Noten des Kardinals Jacobini an und bemerkte am Ende noch, dass der Justizminister ihm nicht geantwortet habe. V. |

| <b>Datum und Nummer</b>                              | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
|  |  | stimmte mit „Nein“ gegen die Gesetzesvorlage.  |
| Dienstag,<br>11.05.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 218 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Vor kurzem erschien Heft 1 der Verhandlungen der „ <i>Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte</i> “, abgefasst von V. Es enthält den Bericht der Sitzung vom 26.1.1886, welche von V. mit einer Andachtsrede über Chierici begonnen wurde.  |
| Freitag,<br>14.05.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 223 | Stadtverordnetenve-<br>rsammlung.                                  | Öffentliche Sitzung vom 13.05.1886. Besprechung der Vorlage, betreffend den Bau des Radialsystems VIII. der Kanalisation im Stadtteil Moabit. V. erklärte, dass die Absicht des Dr. Petri natürlich die Verwendung seines Patents sei. Seine Methode sei aber nach allen objektiven Ergebnissen nicht für eine Stadt wie Berlin anwendbar. Virchows Meinung nach existiere zurzeit kein Desinfektionsverfahren, welches effektiv arbeite und finanzierbar sei.   |
| Freitag,<br>14.05.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 223 | Journal- und<br>Bücherschau.                                       | Professor Dondorff schildert „Kaiser Otto III.“ in Heft 478 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, herausgegeben von V. und von Holtzendorff.   |
| Freitag,<br>14.05.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 223 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Es wird berichtet, dass V. vor dreißig Jahren das Lehramt für pathologische Anatomie angetreten hat und fast seine gesamte praktische Tätigkeit in Berlin entfaltetete. Außerdem hat auch die Zellulärpathologie die Wurzeln in Berlin, so wurde V. Nachfolger von Froriep und Johannes Müller. Er begann als Prosektor an der Charité. 1848 beteiligte er sich an den politischen Geschehnissen, sodass er dann seiner Stelle enthoben wurde. Daraufhin wurde V. nach Würzburg gerufen, wobei er 1856 |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
|  |  | wieder nach Berlin zurückbestellt wurde. Er hatte zahlreiche bekannte Schüler und es würde den Rahmen sprengen, seine weiteren Leistungen wie in der Hygiene, der Anthropologie und der Politik aufzuzählen.  |
| Montag,<br>17.05.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 228     | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Vgl. den Artikel „Kunst, Wissenschaft und Litera-<br>tur“ (No. 223). Ein von V. verfasster Leserbrief<br>wird veröffentlicht, in dem er sich auf den Artikel<br>vom 14.5.1886 bezog. Er habe sein Lehramt nicht<br>am 14. Mai 1856, sondern im Wintersemester 1856<br>begonnen.   |
| Dienstag,<br>18.05.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 230   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Vgl. die Artikel „Kunst, Wissenschaft und Litera-<br>tur“ (No. 223 und 228). Der Irrtum, V. habe am<br>14.5.1856 sein Lehramt in Berlin begonnen, wurde<br>aufgeklärt. Die Angabe stammten aus der Jubi-<br>läumsschrift der Berliner Universität.  |
| Donnerstag,<br>20.05.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 232 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Vgl. die Artikel „Kunst, Wissenschaft und Litera-<br>tur“ (No. 223, 228 und 230). Der Irrtum, V. habe<br>am 14.5.1856 sein Lehramt in Berlin angetreten,<br>wird erneut behandelt. Die tatsächliche staatliche<br>Berufszulassung sei auf den 09.06.1856 datiert.<br>Allerdings war V. noch bis zum 01.10.1856 Pro-<br>fessor in Würzburg.  |
| Sonntag,<br>30.05.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 249   | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | In der Maisitzung waren der Sessel und das Red-<br>nerpult von V. reich geschmückt. V. bedankte sich,<br>bemerkte aber auch, dass die Ehrerbietung zu früh<br>statt fände. Dann verlas er eine Reihe von Mittei-<br>lungen und hielt am Ende noch einen Vortrag über<br>den Unterkiefer aus der Schipkahöhle. Seiner Mei-<br>nung nach handele es sich bei diesem um eine pa-<br>thologische Bildung. |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| Dienstag,<br>01.06.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 251   | Vermischtes.   | Lübbenau, 30.Mai. Dr. Jentzsch-Guben machte mit einigen Schülern und Lehrern einen Ausflug zum Burgwall Barzellan im Spreewald. Er fand ein paar „Stücke“, die von V. als Geld bezeichnet worden waren.   |
| Dienstag,<br>01.06.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 253    | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Der Wahlverein der Fortschrittspartei im 2. Berliner Reichstagswahlkreis veranstaltete gestern Abend sein Sommerfest. V. erschien auch und hielt eine Ansprache, in der er den Zustand der Politik beklagte, da häufig Auseinandersetzungen zwischen Wählern und Abgeordneten stattfänden. Er sei aber dankbar für die Friedensbemühungen des Kaisers und des Reichskanzlers. Zudem schilderte V. noch andere Misstände, wie die Zoll- und Kirchenpolitik, hoffe aber auf die Einigkeit der Wähler. |
| Mittwoch,<br>02.06.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 253   | Stadtverordneten-<br>versammlung.                                  | Sitzung vom 1. Juni 1886. Zum Thema der Gewährung einer Beihilfe zu den Kosten der Ausführung des Spreeregulierungsprojekts äußerte sich V. positiv. Und zwar sei auch im Abgeordnetenhaus bei der Besprechung des Spree-Oderkanals diese Vorlage als entscheidend für die Entwicklung des Flussverkehrs eingestuft worden. Sie solle also angenommen werden.   |
| Donnerstag,<br>03.06.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 255 | Journal- und<br>Bücherschau.                                       | Prof. Dr. Dames behandelt „Die Glazialbildungen der Norddeutschen Tiefebene“ in Heft 479 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, herausgegeben von V. und von Holtzendorff.   |
| Dienstag,<br>08.06.1886,                                | Städtisches.   | V. hat die Oberleitung der Redaktion der Festschrift anlässlich der „59. <i>Versammlung deutscher</i>   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| Morgenausgabe,<br>No. 261                               |  | <i>Naturforscher und Ärzte</i> “ übernommen.  |
| Mittwoch,<br>09.06.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 263   | Parlamentarische<br>Nachrichten.                                   | Die deutsche Fortschrittspartei würde heute ihren 25. Geburtstag feiern, wenn sie sich nicht mit der Liberalen Vereinigung verbündet hätte. V. war einer der Berliner, die das Programm damals unterzeichneten.   |
| Donnerstag,<br>10.06.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 265 | Die vorgeschichtlichen<br>Altertümer der<br>Mark Brandenburg.      | In der <i>Zeitschrift für Ethnologie</i> 1884, Seite 232, wird die Abhandlung von V. über Trinius' „Märki-<br>schen Streifzügen“ zitiert. Und zwar sollten auch Schriftsteller mehr von Anthropologie verstehen. Das Werk „Vorgeschichtliche Alterthümer der<br>Mark Brandenburg“ wird von Dr. A. Voß und Gustav Stimming herausgegeben. V. hat ein Vor-<br>wort dazu geschrieben.  |
| Freitag,<br>18.06.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 277    | Die Anthropolo-<br>genversammlung in<br>Kottbus.                   | V. bedankte sich im Namen der Ehrenmitglieder und der Gäste. Er betonte die Bedeutung, welche die Lausitz für ihn und andere spielen würden und die Wichtigkeit der Zusammenarbeit. Dann erör-<br>terte er die Lausitz mit ihren vorgeschichtlichen Fragen und diskutiert später u. a. die Thematik der Eindeutigkeit der Grenze zwischen Slawen und Germanen. Man könne nur eine wirkliche Völker-<br>verschiebung annehmen. Beim Festmahl sprach V. zusätzlich einen Toast auf die Niederlausitzer Ge-<br>sellschaft und ihren Vorsitz aus. |
| Mittwoch,<br>23.06.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 285   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Laut der „B. V. Z.“ [Berliner Volkszeitung] wurde unter dem Vorsitz von V. durch Wiederholung der<br>Preisaufrage von der Hygiene-Ausstellung 1883 dem Vorsteher der landwirtschaftlichen Versuchs-<br>station in Münster, Prof. Dr. J. König, der Ehren-   |



| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
|  |  | preis durch das Preisgericht anerkannt.   |
| Sonnabend,<br>26.06.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 291 | Landtagsverhandlungen.   | 93. Sitzung vom 25. Juni. Beratung betreffend die Abänderung der Kirchengemeinde- und Synodalordnung vom 10. September 1873. Nach einer Rede von Abg. Hammerstein führte V. eine Diskussion mit dem Kultusminister über die Berufung von Kögel und Baur.  |
| Mittwoch,<br>30.06.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 297  | Anthropologische Gesellschaft.                                     | V. hielt für Vorstandsmitglied Prof. Bastian anlässlich dessen 60. Geburtstages eine Ansprache, welcher aber nicht anwesend war. V. hob besonders dessen Verdienste im Fach der Ethnologie hervor und verlas anschließend Mitteilungen und Eingänge. Außerdem berichtete V. von der Jahresversammlung der „ <i>Niederlausitzer anthropologischen Gesellschaft</i> “ in Kottbus. Zum Schluss legte er noch Präparate von retinierten und überzähligen Zähnen vor und wertete sie auch im Hinblick auf die Entwicklungstheorie aus. |
| Freitag,<br>09.07.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 313   | Vereine und Versammlungen.   | V. wird in der morgigen Sitzung der „ <i>Berliner Anthropologischen Gesellschaft</i> “ einen Vortrag über Maluba [Baluba] halten.   |
| Sonnabend,<br>10.07.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 315 | Lokales.   | Das Baden und Schwimmen gewinne unter der Bevölkerung an Zuneigung. Schon vor längerer Zeit bezeichnete V. das Schwimmen als Übung, die die Brust am meisten kräftige und die Atemtätigkeit am meisten erhöhe.  |
| Sonnabend,<br>10.07.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 316  | Lokales.   | V. verlangte, dass die Leiche des im August in Stettin verstorbenen Zulu-Häuptlings Incomo nach Berlin überführt werde, um dort für wissenschaftliche Studien zur Verfügung zu stehen. Deshalb  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
|   |  | wurde die Leiche gestern früh mit behördlicher Genehmigung ausgegraben und nach Berlin geschickt.  |
| Dienstag,<br>13.07.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No.319    | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Prof. du Bois-Reymond feiert aktuell sein 40 jähriges Jubiläum an der hiesigen Universität. Er entspringt ebenfalls der Schule von Johannes Müller, aus der auch V. hervorgegangen ist.  |
| Dienstag,<br>13.07.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 319   | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | Die Gesellschaft begab sich nach Lenzen. Unter den Teilnehmern war V., der aufgrund seiner Erfahrung und seines Wissens unersetzlich sei.  |
| Donnerstag,<br>15.07.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 323 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. äußerte sich in Bezug auf die Forschungen von Pasteur an der der Tollwut kritisch, da eine sichere Diagnose durch psychische Beeinflussung nicht zu stellen ist. Objektive Merkmale der Krankheit seien selten. Auch wenn es wahrscheinlich sei, dass es sich bei dem Träger der Krankheit um ein Mikroorganismus handele, sei dieser bis jetzt noch nicht nachgewiesen worden. Allerdings habe Pasteur durch einen Versuch, bei dem er bei Tieren das Gehirn trepanierte und Rückenmarkmasse applizierte, die Übertragung von Gehirn zum Rückenmark nachgewiesen. Die Forschungen des Franzosen würden also volle Achtung verdienen. |
| Sonntag,<br>18.07.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 329    | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Vgl. den Artikel „Kunst, Wissenschaft und Literatur (No. 323). Der Artikel über eine Äußerung von V. wurde berichtigt, in der er sich über die Forschungen von Pasteur über die Tollwut ausließ. Und zwar trepanierte Pasteur bei den Versuchstieren die Schädeldecke, nicht das Gehirn, und setzte durch dieses Loch die Masse des Rückenmarkes.  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>                         | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| Mittwoch,<br>21.07.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 333   | Anthropologische<br>Gesellschaft.  | V. teilte als Vorsitzender mit, dass die Gesellschaft eine Anzahl an Schädeln aus den Bergdörfern Ostindiens erhalten habe. Dann hielt V. einen Bericht über den Ausflug der Gesellschaft nach Lenzen und legte am Ende einige Maluba-Schädel [Baluba-Schädel] vor.   |
| Freitag,<br>30.07.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 349    | Journal- und<br>Bücherschau.   | Heft 2 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher Vorträge</i> “ hat als Thema: „Victor Hugo, literarisches Portrait mit besonderer Berücksichtigung der Lehrjahre des Dichters“. Herausgegeben wird diese Sammlung u. a. von V.  |
| Dienstag,<br>10.08.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 368    | Neueste Nachrichten.   | Stettin, 10. August. Die „17. Versammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft“ wurde von V. eröffnet.  |
| Dienstag,<br>10.08.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 368    | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.   | Vgl. „Neueste Nachrichten“ (No. 368). Stettin, 10. August. Am vorigen Abend wurde eine gesellige Vereinigung einiger Anthropologen abgehalten, die an der heute beginnenden „17. Jahresversammlung der Deutschen Anthropologischen Gesellschaft“ teilnehmen würden. Unter diesen Gästen war V., der den Kongress eröffnen wird. |
| Mittwoch,<br>11.08.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 369   | XVII. Allgemeine<br>Versammlung der<br>Deutschen Anthro-<br>pologischen Gesell-<br>schaft. | Stettin, 10. August. I. V. ist einer der Teilnehmer.  |
| Donnerstag,<br>12.08.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 371 | XVII. Allgemeine<br>Versammlung der<br>Deutschen Anthro-<br>pologischen Gesell-            | Stettin, 10. August. II. V. hob die Beteiligung der Frauen in der Gesellschaft in seiner Eröffnungsrede positiv hervor. Wichtig sei zudem die weitere Vernetzung der einzelnen deutschen Vereine.   |

| Datum und Nummer                                       | Rubrik, Kolummentitel oder Artikelüberschriften    | Inhaltszusammenfassung   |
|--|--|--|
|  | schaft.  | <p>Durch die Veröffentlichungen der „<i>Pommerschen Altertumsgesellschaft</i>“ habe er zum Beispiel bereits als Gymnasiast Anregungen zur Beschäftigung mit der Anthropologie gefunden. Ihm liege als Sohn der Provinz Hinterpommern besonders die anthropologische Erschließung dieses Bereiches am Herzen. Er ging anschließend ausführlich auf die völkerkundliche Entstehung von Pommern ein: einerseits die slawischen, andererseits die germanischen Einflüsse. Von Bedeutung seien also erstens die weitere Erforschung der germanischen Besiedelung (zum Beispiel anhand der Körper- und Schädelvermessung) und zweitens die Feststellung der ursprünglichen Anlage und Bauart der Dörfer. Auch zur Klärung von darwinistischen Fragen seien solche Vermessungen mit dem Abgleich der Bodenbeschaffenheiten sinnvoll. Allerdings gäbe es natürlich immer Probleme, gut erhaltene Funde nachzuweisen, da viele Gräber der älteren Steinzeit in der neueren Steinzeit zerstört worden sind. Sowohl über Münzen als auch über Seuchen und Krankheiten seien aber Handelsbeziehungen nachweisbar. Am Ende seiner Rede erklärte er den Kongress für eröffnet.</p> |
| Donnerstag,<br>12.08.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 372 | Kunst, Wissenschaft und Literatur.                 | V. wurde zum Vorsitzenden für den nächsten Kongress der „ <i>Deutschen Anthropologischen Gesellschaft</i> “ in Nürnberg gewählt.   |
| Freitag,<br>13.08.1886,<br>Morgenausgabe,              | XVII. Allgemeine Versammlung der Deutschen Anthro- | III. V.'s Rede war begeistert aufgenommen worden. In dem wissenschaftlichen Jahresbericht von Ranke wurde die Vollendung von Virchows Arbeit   |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>                         | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| No. 373   | pologischen Gesell-<br>schaft.   | über die chromatologischen Erhebungen und die<br>begonnenen Akklimatisationsfragen hervorgeho-<br>ben. V. lobte nach diesem wissenschaftlichen Jah-<br>resbericht durch Prof. Dr. Ranke–München den<br>ersten Teil des Rankeschen Buches „Der Mensch“.<br>Außerdem wies er besonders auf die Errichtung<br>der ersten ordentlichen Professur für Anthropolo-<br>gie hin, die Ranke nun in München innehatte.<br>Nach einer Pause erläuterte V. ein Skelett aus der<br>jüngeren Steinzeit, das Herr Nagel aus Deggendorf<br>mitgebracht hatte. |
| Sonntag,<br>15.08.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 377  | XVII. Allgemeine<br>Versammlung der<br>Deutschen Anthro-<br>pologischen Gesell-<br>schaft. | V. führte einige Belegstellen für das schnelle Vor-<br>schreiten der Kolonisation bzw. der Germanisie-<br>rung an.  |
| Dienstag,<br>17.08.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 379 | XVII. Allgemeine<br>Versammlung der<br>Deutschen Anthro-<br>pologischen Gesell-<br>schaft. | Vgl. „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ (No.<br>372). V. wurde als erster Vorsitzender für den<br>nächsten Kongress gewählt.   |
| Mittwoch,<br>18.08.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 381 | XVII. Allgemeine<br>Versammlung der<br>Deutschen Anthro-<br>pologischen Gesell-<br>schaft. | V. erklärte zu der Forderung Schaaffhausens, eine<br>systematische Messung des menschlichen Fußes<br>durchzuführen, dass zunächst eine Normal-<br>Mittellinie festgelegt werden müsse. Schon das<br>griechische Ideal sei durch das Schuhwerk beein-<br>flusst worden. Er sei sogar kürzlich in der Berliner<br>Kunstakademie gewesen und habe die dort als Stu-<br>dienmaterial aufgestellten, aus der Antike ent-<br>nommenen plastischen Fußabbildungen betrachtet.<br>Zusätzlich zu den deformierten Füßen sei ihm die                    |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>                         | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | über die normalen Verhältnisse aufzeigende Länge der zweiten Zehe aufgefallen.  |
| Donnerstag,<br>19.08.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 383 | XVII. Allgemeine<br>Versammlung der<br>Deutschen Anthro-<br>pologischen Gesell-<br>schaft. | Auf Rügen wurde V.'s Trinkspruch von Fürst Putbus, dem Gastgeber, erwidert.   |
| Sonnabend,<br>21.08.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 387  | Journal- und Bü-<br>cherschau.   | In Heft 3 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, von V. und von Holtzendorff herausgebracht, erscheint ein Artikel von Robert Bauer über „Peter Vischer und das alte Nürnberg“.  |
| Mittwoch,<br>01.09.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 405   | Journal- und Bü-<br>cherschau.   | Dr. J. Buchheister veröffentlicht in Heft 4 der von V. herausgegebenen „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “ einen Vortrag über „Eine wissenschaftliche Alpenreise im Winter 1832“.  |
| Freitag,<br>03.09.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 410     | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.   | Ein von V. und August Wilhelm Hofmann, einem Chemiker, verfasster Leserbrief an die Vossische Zeitung wird veröffentlicht. Sie kritisieren den Inhalt des Artikels der Morgennummer vom 1. September 1886 (No. 405), in welchem u. a. das Programm der diesjährigen Naturforscherversammlung aufgeführt wurde und begründen in ihrem Schreiben das Fehlen einer Ankündigung der Vorträge in den allgemeinen Sitzungen und die Erhöhung des Preises der Mitgliedskarten. |
| Donnerstag,<br>09.09.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 419 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.   | V. überlässt dem Museum für Völkerkunde Geschenke für die prähistorische Abteilung. Es handelt sich um die ihm von Herrn Geheimrat Siemens überlassenen, bei Charlottenburg gefunde-  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
|  |  | nen, altgermanische Urnen und Tongefäße und um altwendische Gefäße von Walchin in Pommern.  |
| Sonnabend,<br>11.09.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 424  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. wird in den „Allgemeinen Sitzungen der Natur-<br>forscher-Versammlung“ die Eröffnungsrede hal-<br>ten.   |
| Dienstag,<br>14.09.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 428   | Die Todtenfeier für<br>Ludwig Loewe.                               | V. hielt auf der Gedenkfeier für Ludwig Loewe<br>eine Ansprache, in der er u. a. die Tatenkraft seines<br>treuen Freundes lobte.  |
| Mittwoch,<br>15.09.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 429  | Journal- und Bü-<br>cherschau.                                     | R. Baumeister bespricht in Heft 5 der „ <i>Sammlung<br/>gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, von V. herausgegeben, die technischen Hoch-<br>schulen.   |
| Donnerstag,<br>16.09.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 432 | Die Eröffnung der<br>naturwissenschaft-<br>lichen Ausstellung.     | V. sprach auf der Eröffnung der naturwissenschaft-<br>lichen Ausstellung als erster Geschäftsführer dem<br>Ausstellungskomitee seinen Dank aus. Die Aus-<br>stellung diene dem Fortschritt der Disziplinen und<br>besonders der Beziehung zwischen dem prakti-<br>schen Leben und der Wissenschaft. |
| Freitag,<br>17.09.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 433   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Nach der „ <i>Dtsch. med. Wschr.</i> “ wird die erste all-<br>gemeine Sitzung der Naturforscher-Versammlung<br>mit einer Eröffnungsrede durch V. am 18. Septem-<br>ber als 1. Geschäftsführer beginnen.   |
| Freitag,<br>17.09.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 434    | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. ist 1. Geschäftsführer der Naturforscher- Ver-<br>sammlung.  |
| Sonnabend,<br>18.09.1886,                              | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-                               | Vgl. „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ (No.<br>433). V. begrüßte als 1. Geschäftsführer die Teil-   |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolummentitel oder Artikelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| Morgenausgabe,<br>No. 435                             | tur.   | nehmer der Naturforscherversammlung. Die Beteiligung sei so zahlreich, dass er bei unbefriedigenden Anordnungen bereits zu diesem Zeitpunkt um Entschuldigung bitte.   |
| Sonntag,<br>18.09.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 436   | LIX. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte.   | Vgl. „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ (No. 433 und 435). V. erläuterte in seiner Ansprache Wert und Bedeutung der Naturforscherversammlung und gab kurz die Entwicklung der nun seit 64 Jahren bestehenden Naturforscherversammlung wieder. Außerdem verlas er ein Schreiben der Kaiserin, welches zu seinen Händen an die Geschäftsleitung gerichtet war.  |
| Montag,<br>20.09.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 438    | Kunst, Wissenschaft und Literatur.                     | Von V.'s gedruckt verteilter Rede zur Eröffnung der „59. Versammlung deutscher Ärzte und Naturforscher“ sei die „Entwicklungsgeschichte der deutschen Naturforscherversammlungen“ besonders lesenswert. Hier beschreibt er die Bemühungen Okens. Nach 1817, nachdem dieser u. a. durch Mitwirken von Goethe von seiner Professur in Jena abgesetzt worden war, begannen seine Bemühungen zur Naturforscherversammlung. 1821 erließ er einen Aufruf in der „Isis“. Trotz nur geringer Beteiligung kämpfte er weiter. Laut V. ist die Versammlung ein Zeichen für die Freiheit der Gedanken. |
| Dienstag,<br>21.09.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 439 | Die Ausstellung der Naturforscherversammlung.          | V. stellte einen Apparat zur Vermessung von Schädeln zur Verfügung, außerdem einen Apparat zum Abzeichnen der Medianlinie des menschlichen Rückens und einen Apparat zum Aufzeichnen des Fußgrundrisses.   |
| Dienstag,   | LIX. Versammlung                                       | Es wurde ein elektrisches Mikroskop im Zirkus  |



| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| 21.09.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 440                 | deutscher Naturfor-<br>scher und Aerzte.                           | Renz vorgeführt, in dem Bindegewebskörper der Sehnensubstanz gezeigt wurden, die vor 40 Jahren von V. entdeckt worden waren. Damals gab es heftige Diskussionen über die Existenz dieser Körper. Prof. Stricker schlug nun vor, diese Körper „Virchow`sche Körper“ zu nennen. Genau zu diesem Zeitpunkt betrat V. den Saal und erfreute sich der Ehre.  |
| Mittwoch,<br>22.09.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 442    | LIX. Versammlung<br>deutscher Naturfor-<br>scher und Aerzte.       | V. eröffnete im Zirkus Renz die zweite allgemeine Sitzung des Kongresses mit einer Verlesung eines Telegramms, welches die Danksagung von Hermann von Helmholtz, deutscher Physiker und Physiologe, enthielt. Am Schluss teilte er mit, dass eine Kommission die geplanten Statutenänderungen beraten soll und schlug u. a. sich selbst und die Geschäftsführer der vorigen, jetzigen und kommenden Versammlung für diese Kommission vor.   |
| Donnerstag,<br>23.09.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 443 | Das Fest der Stadt<br>Berlin im Ausstel-<br>lungspark.             | V. dankte der Stadt in der Person des Oberbürgermeisters im Namen der „ <i>Versammlung der Naturforscher und Aerzte</i> “ und hielt ein Abschlussrede. Die Versammlung würde nie aufhören, national gesinnt zu sein. Sie sei schon vor der Schaffung des Reiches ein Zeichen der deutschen Einheit gewesen. Metaphorisch sei es Aufgabe der Wissenschaft, Licht ins Dunkle zu bringen. Besonders die Medizin habe einen klassischen Ursprung, hervorgegangen aus dem griechischen Tempeldienst. Da die griechische Sprache also fest im Sprachgebrauch der heutigen Naturforscher und Ärzte verankert sei, sei man für dieses klassische Fest |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
|  |  | bestens gerüstet. Nach dieser Rede wurde sowohl für V. als auch für die Stadt Berlin applaudiert.   |
| Freitag,<br>24.09.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 446    | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. hat die „59. Versammlung deutscher Naturfor-<br>scher und Aerzte“ heute Nachmittag mit einer Re-<br>de geschlossen.  |
| Sonnabend,<br>25.09.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 447 | LIX. Versammlung<br>deutscher Naturfor-<br>scher und Aerzte.       | Vgl. „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ (No.<br>446). Zum Abschluss der Naturforscherversamm-<br>lung ergriff V. das Wort und berichtete, dass die<br>Versammlung außergewöhnlich gut besucht gewe-<br>sen sei, insbesondere von Damen. Die Wissen-<br>schaft solle zum Wohl der Menschheit ausgenutzt<br>werden. Am Ende schloss er die Versammlung.  |
| Sonntag,<br>26.09.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 449   | Die Ausstellung der<br>Naturforscherver-<br>sammlung III.          | In der Abteilung Geographie der Ausstellung der<br>Naturforscherversammlung hingen Karten, auf die<br>V. bei der Eröffnung der Ausstellung ganz beson-<br>ders hingewiesen hatte.   |
| Sonntag,<br>26.09.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 449   | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Vgl. „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ (No.<br>446) und „LIX. Versammlung deutscher Naturfor-<br>scher und Aerzte“ (No. 447). V. dankte in seiner<br>Abschlussrede für die Naturforscherversammlung<br>vom Freitag, den 24.09.1886, Herrn Renz für den<br>zur Verfügung gestellten Zirkus und den Herren<br>Gebrüder Geber für die Überlassung und das Aus-<br>schmücken des Wintergartens des Zentralhotels. |
| Dienstag,<br>28.09.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 451  | Journal- und Bü-<br>cherschau.                                     | Dr. Wilhelm Botsch schildert in Heft 6 der<br>„ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftli-<br/>cher Vorträge</i> “, u. a. von V. herausgegeben, „Ca-<br>jus Marius als Reformator des römischen Heerwe-<br>sens“.   |
| Freitag,   | Journal- und Bü-   | Wilhelm Schmidt schreibt in Heft 7 der „ <i>Samm-</i>   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>                    | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|---|---|
| 01.10.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 457                | cherschau.  | <i>lung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vor-<br/>träge</i> “, u. a. von V. herausgegeben, über „Die Pho-<br>tographie, ihre Geschichte und Entwicklung“.  |
| Dienstag,<br>05.10.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 463   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.  | Guben, 3. Oktober. V. war einer Einladung des<br>Oberlehrers Jentsch gefolgt und führte prähistori-<br>sche Forschungen bei Niemitzsch aus. Dabei<br>machte er Bekanntschaft mit Landrat Prinz Schön-<br>aich–Carolath, den er dann auf seinem Schloss zu<br>Amtitz besuchte. Später setzte er seine Reise in<br>den Kreis Kalau fort.  |
| Sonnabend,<br>09.10.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 471  | An die Mitglieder<br>und Theilnehmer<br>der 59. Naturfor-<br>scher- Versamm-<br>lung. | V. beschreibt in einem öffentlichen Brief die Vor-<br>gehensweise bei Wunsch nach einzelnen Nummern<br>des Tageblattes.   |
| Mittwoch,<br>13.10.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 477   | Städtisches.  | V. ist Teil einer Subkommission der Abordnung<br>für öffentliche Gesundheitspflege und besuchte als<br>solcher heute das Areal, auf dem eine neue Irren-<br>anstalt errichtet werden soll.  |
| Donnerstag,<br>14.10.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 479 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.  | Stralsund, 11. Oktober. V. fuhr am vergangenen<br>Mittwoch [06.10.1886] nach Saßnitz, um dort Aus-<br>grabungen vorzunehmen, die beim in Stettin<br>abgehaltenen Kongress der „ <i>Deutschen Anthro-<br/>pologischen Gesellschaft</i> “ ausgeblieben waren. Er<br>untersuchte drei Grabstätten, die in der Nähe des<br>Weges von der Oberförsterei Werder zur Waldhal-<br>le lagen. |
| Freitag,<br>15.10.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 482     | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.  | Thema des Berichtes ist der Silberfund von Ra-<br>gow. Auch V. hatte den Fund in Kalau studiert und<br>hat vor, den Fall am 16. Oktober in der Sitzung der<br>anthropologischen Gesellschaft vorzulegen und zu  |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | besprechen.   |
| Freitag,<br>15.10.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 482   | Journal- und<br>Bücherschau.                                       | In Heft 8 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “ erscheint ein Bericht von Dr. Wilhelm Goetz über das „Altnordische Kleinleben und die Renaissance“.  |
| Dienstag,<br>19.10.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 487 | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | V. teilte in der Sitzung des Oktobers als Vorsitzen-<br>der der „ <i>Berliner anthropologischen Gesellschaft</i> “<br>zunächst die wissenschaftlichen Eingänge mit.<br>Unter anderem berichtete er auch von seinem Aus-<br>flug in die Lausitz und schilderte seine Untersu-<br>chung vom Silberfund von Ragow. |
| Dienstag,<br>19.10.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 487 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Auf V. wurde in der Sitzung der „ <i>Berliner Medi-<br/>zinischen Gesellschaft</i> “ von Prof. Mendel eine<br>Lobesrede gehalten, nachdem er selbst der Gesell-<br>schaft im Namen der Geschäftsleitung der Natur-<br>forscherversammlung für die Arbeit gedankt hatte.   |
| Freitag,<br>22.10.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 493  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Die „ <i>anthropologische Gesellschaft</i> “ ist vorwie-<br>gend von Virchow und Bastian gegründet worden,<br>und zwar zwei Jahre nach Gründung der deutschen<br>chemischen Gesellschaft 1867.  |
| Mittwoch,<br>03.11.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 513 | Das neue Museum<br>für Völkerkunde.                                | V. ist Gönner und Förderer der urgeschichtlichen<br>Abteilung des Völkerkundemuseums und hat öfter<br>mit Dr. Voß zusammen gearbeitet. Außerdem hatte<br>er eine größere Ausgrabung durch Voß auf dem<br>Hügelgräberfeld der Steinzeit bei Braunschweig,<br>Kreis Zeiß, 1874 veranlasst.                        |
| Montag,<br>08.11.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 522    | Lokales.   | V. war bei der Trauerfeier für Dr. Wilhelm Löwe<br>anwesend.  |
| Freitag,  | Kunst, Wissen-   | In der Monatssitzung der „ <i>Berliner anthropologi-</i>  |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| 19.11.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 541              | schaft und Litera-<br>tur.   | <i>schen Gesellschaft</i> “ wird V. einen Vortrag über die Goajiro-Indiander halten.   |
| Sonnabend,<br>20.11.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 544 | Lokales.   | V. nahm an dem gestrigen Zeller-Kommers der Studentenschaft teil.  |
| Montag,<br>22.11.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 546    | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | Vgl. „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ (No. 541). V. eröffnete die Novemberversammlung der „ <i>Berliner Anthropologischen Gesellschaft</i> “. Er hielt eine Lobrede auf Dr. Fischer, der kürzlich verstarb und verkündete anschließend die Ergebnisse der Sektion von dessen Leiche. Am Schluss der Sitzung legte V. Schädel von den Goajiro-Indianern vor. |
| Dienstag,<br>23.11.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 547 | Das neue Museum<br>für Völkerkunde.                                | Der Vorstand der „ <i>Berliner anthropologischen Gesellschaft</i> “ hatte schon im Jahr 1873 eine Eingabe an den Kultusminister geschrieben, um ein selbstständiges Museum für Anthropologie und Ethnologie zu gründen. V. gehörte dann später einer Kommission an, die mit dem Bauprojekt be-<br>traut worden war.  |
| Freitag,<br>26.11.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 553  | Stadtverordnetenve-<br>rsammlung.                                  | Es ging um die Errichtung zweier Volksbadean-<br>stalten. V. hielt das Errichten der Bäder für sinn-<br>voll, auch mit Unterstützung des Vereins für<br>Volksbäder. Die Gesellschaft müsse allerdings<br>noch zur Reinlichkeit erzogen werden.   |
| Dienstag,<br>30.11.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 559 | Aus dem ersten<br>Berliner Wahlkrei-<br>se.                        | V. hielt am gestrigen Abend eine Ansprache auf<br>der Versammlung der freisinnigen Wähler des ers-<br>ten Reichstagswahlkreises im Vereinshaus, Nie-<br>derwallstraße 11, in der er die Anschauungen des   |

| Datum und Nummer                                      | Rubrik, Kolum-<br>nentitel oder Arti-<br>kelüberschriften | Inhaltszusammenfassung   |
|---|---|--|
|   |   | Landgerichtsrates Klotz bestätigte. Herrn Gerold dagegen kritisierte er, da jener einen bequemen Standpunkt einnehme, wenn er alle Regierungsvorlagen bewillige. Die Stellung zur Militärvorlage würde die freisinnige Partei erst nach Kundgebung des Kriegsministers über die Rüstungen der Nachbarn bekannt geben, auch wenn die Situation aktuell recht bedrohlich wirke. Der Reichstag müsse als vertrauenswürdiger Faktor in der Gesetzgebung anerkannt werden und es dürfe ihm nicht das Recht genommen werden, jedes Jahr neu über die Lasten zu entscheiden. Die freisinnige Partei könne nicht darüber entscheiden, was in 6 oder 7 Jahren eventuell eintreten werde. Außerdem müsse sie immer nach eigenem Wissen und Gewissen prüfen und urteilen. |
| Mittwoch,<br>01.12.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 561 | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                           | In der Sitzung der „ <i>Deutschen Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege</i> “ ging es um die „Beschaffenheit der Abwässer der Rieselfelder“. Es wurde erwähnt, dass auch V. das Auftreten von Sauerstoff vorausgesetzt hatte.   |
| Mittwoch,<br>01.12.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 562  | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                           | V. hielt in der Versammlung freisinniger Wähler von Alt-Berlin und Friedrichswerder am vorgestri- gen Abend eine Rede. Er empfahl, seinen Freund Klotz als Mitglied des Reichstages zu wählen. Die- ser sei vom „tiefsten Inneren“ liberal. Zurzeit sei der Frieden nicht zu garantieren. Und auch die freisinnige Partei sei, wenn das Vaterland in Ge- fahr geriete, jederzeit kampf- und opferbereit. Er sehe die Gefahr sowohl in dem Hass des russi- schen Volkes als auch in dem Hass der westlichen   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
|  |  | Nachbarn. V. halte es für außerordentlich wichtig, dass das Parlament seine Bewilligung nach dem jeweiligen Bedürfnis ausspreche und dies gelte ganz besonders beim Heer. Außerdem wand er sich noch der kirchenpolitischen Frage zu und forderte in diesem Zusammenhang eine strikte Trennung zwischen Religion und Politik und die Gleichberechtigung aller Religionsgemeinschaften.  |
| Mittwoch,<br>01.12.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 562   | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Am Dienstagabend fand eine konservative Wahlversammlung statt. Der Kandidat Gerolo kritisierte V. scharf.   |
| Donnerstag,<br>02.12.1886,<br>Abendausgabe,<br>No. 564 | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | 8. Wanderversammlung des freisinnigen Wahlkomitees im ersten Reichstagswahlkreise. Vorsitzender war Dr. Hermes. Zunächst rief Rechtsanwalt Sachs zur Teilnahme an der Wahl auf. Auf die von Herrn Stöcker gemachte Aussage, V. würde „aus dem Kaffegrund der Fortschrittspartei weissagen“, konterte er hier mit den Worten: „um ihm (Herrn Stöcker) seine Zukunft und sein Ende zu weissagen, dazu brauche man nicht einmal des Kaffegrundes“. |
| Freitag,<br>03.12.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 565   | Stadtverordnetenve-<br>rsammlung.                                  | Öffentliche Sitzung vom 02.12.1886. Der Anschluss der Anilinfabrik an die städtische allgemeine Kanalisation wurde diskutiert. V. forderte die größte Sicherheit auf der sanitären Seite und wurde durch Stadtverordneten Singer unterstützt. Nachdem allerdings auch Stadtverordneter Spinola V.'s Bedenken für übertrieben hielt, wurden die Ausschussanträge angenommen.   |
| Sonntag,   | Kunst, Wissen-   | Im pathologischen Institut sind aktuell, durch die  |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| 05.12.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 569              | schaft und Litera-<br>tur.   | Neuschaffung einer Stelle eines Volontärarztes, außer dem Direktor V. fünf Assistenten angestellt. Bei Einrichtung der Anstalt hatte V. nur einen Assistenten, Dr. Hoppe-Seyler, gehabt.  |
| Dienstag,<br>07.12.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 571 | Die Ersatzwahl im<br>1. Berliner<br>Reichstagswahl-<br>kreise.     | Es fand eine Feier zur Kundgebung des Wahleresultats seitens des freisinnigen Zentralwahlkomitees statt. V. wurde von Abg. Klotz als parlamentarischer Jubilar hochgelebt in Andenken an die Gründung der Fortschrittspartei. Später erschien V. selbst und erklärte in seiner Ansprache, dass das 25 jährige Jubiläum der Partei nicht schöner habe be-<br>gangen werden können als durch den heutigen Sieg. Er hoffe, dass die vielen jungen Leute in der<br>Versammlung auch in 25 Jahren noch auf ihrem Posten seien und sich dann erinnern würden, unter<br>welchen Schwierigkeiten dieser Sieg errungen worden war. Er freue sich sehr, dass Klotz vom<br>freisinnigen Bürgertum gewählt wurde. |
| Dienstag,<br>07.12.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 571 | Bekanntmachung.  | Es handelt sich um einen Aufruf zur Beteiligung an einer Stiftung für den verstorbenen Stadtverordneten-Vorsteher Strassmann. V. ist Mitglied des Komitees.   |
| Dienstag,<br>21.12.1886,<br>Morgenausgabe,<br>No. 595 | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | V. eröffnete die am letzten Sonnabend abgehaltene<br>Dezembersitzung und wies auf die jüngst stattge-<br>fundene Eröffnungsfeier des Museums für Völker-<br>kunde hin. Der Museumsbau sei im Wesentlichen<br>durch die Gesellschaft vorangetrieben worden. Er<br>hielt dann einen kurzen Jahresrückblick. Darin<br>erwähnte er u. a., dass die Rudolf-Virchow-<br>Stiftung im Vermögensbestand von 75.000 auf<br>83.900 Mark angewachsen sei. Am Schluss sprach   |



| <b>Datum und Nummer</b>                              | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
|  |  | V. noch über vorliegende Balubaschädel. Danach erfolgte die Wiederwahl des Vorstandes.  |
| Freitag,<br>07.01.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 9   | Stadtverordneten-<br>versammlung.                                  | Öffentliche Sitzung vom 6. Januar. V. erhielt eine Stimme bei der Wahl des Vorstehers. Stadtverord-<br>neter Dr. Stryck wird wieder gewählt.  |
| Sonnabend,<br>08.01.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 12 | Neueste Nachrich-<br>ten.  | Es wurde in der heutigen Sitzung des Reichstages um die Etatposition der „physikalisch-technischen Reichsanstalt“ beraten. V. führte aus, dass die phy-<br>sikalisch-technische Reichsanstalt keinesfalls eine Konkurrenz zu Landesanstalten, wie Universitäten und polytechnische Anstalten, sei. Sie sei notwen-<br>dig, um mit dem Ausland mithalten zu können und außerdem, um Werner Siemens zu belohnen, der zudem noch eine großzügige Summe zur Unter-<br>stützung des Projektes beisteuert.  |
| Sonntag,<br>09.01.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 13  | Berlin, 9. Januar;<br>Titelseite.                                  | Vgl. „Neueste Nachrichten“ (No. 12). Der Reichstag hat in seiner gestrigen Sitzung die phy-<br>sikalisch-technische Reichsanstalt nach dem An-<br>trag von Schrader durch Zureden von V. geneh-<br>migt. Aufgrund der geringen Stimmenmehrheit sei der endgültige Ausgang des Projektes aber noch unklar. Beim Thema „Förderung der Erschließung Zentral-Afrikas und anderer Länder“ kam eine<br>Diskussion zwischen V. und Regierungskommissar Dr. Krauel auf. V. wünschte eine Erklärung, wa-<br>rum die „afrikanische Gesellschaft“ keine Zuwen-<br>dung aus dem entsprechenden Etat bekommen ha-<br>be. Das Haus schloss sich V. an und verlangte die Zurückverweisung der Position an die Etatkom-<br>mission. |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
| Sonntag,<br>09.01.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No.13     | Deutscher<br>Reichstag.  | Vgl. „Neueste Nachrichten“ (No 12), „Berlin, 9. Januar“ (No 13). 16. Sitzung vom 8. Januar 1887. Etatberatung zur „physikalisch–technischen Reichsanstalt“. V. betonte, dass eine neue Reichsanstalt nicht hinderlich für die bestehenden Landesanstalten wäre. Die Universität solle die „junge Mannschaft“ stellen, die dann in der Reichsanstalt den praktischen Dienst verrichtet. Außerdem handle es sich um eine Art Belohnung für Werner Siemens. Abg. Freiherr von Hertling stimmte V. in der Wertschätzung der Errungenschaften der deutschen Wissenschaft zu, allerdings nicht in deren materiellen Verwertung. Von Goßler bestätigte V. in seiner Ansicht, dass eine solche Anstalt nötig sei, wenn die Wissenschaft nicht leiden solle. Beim Titel Beihilfe zu Förderung der auf Erschließung Zentralafrikas und anderer Ländergebiete meldete sich V. erneut zu Wort und gab bekannt, dass der „Afrikanischen Gesellschaft“ kein Geld aus dem entsprechenden Fond zugekommen sei und forderte Aufklärung darüber. Bundeskommissar Krauel rechtfertigte sich nur ungenügend, so dass der Antrag von V. auf Zurückverweisung an die Kommission angenommen wurde. |
| Donnerstag,<br>13.01.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 19 | Deutscher<br>Reichstag.  | 19. Sitzung vom 12. Januar 1887. Fortsetzung der zweiten Beratung der Heeresvorlage. Abg. Graf Behr-Behrenhoff warf V. vor, dass er 1869 einen Abrüstungsantrag gestellt habe, obwohl der Krieg vor der Tür stand. Gleiches würde jetzt Herr Bamberger tun. Abg. Dr. Bamberger fühlte sich deshalb von Abg. Graf Behr angegriffen, da er somit meta-  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
|  |  | phorisch als naiv dastehen würde. V. beteiligte sich an der Diskussion, da auch er sich beleidigt fühlte und erklärte, auch indem er einen älteren Antrag wiedergab, dass Graf Behr sich nicht genügend mit der Materie befasst habe. Graf Behr wiederum rechtfertigte sich und meinte, er wolle V. nicht zu nahe treten.  |
| Donnerstag,<br>13.01.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 19 | Journal- und<br>Bücherschau.                                       | E. A. Patzig veröffentlicht in Heft 14 der „ <i>Samm-<br/>lung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vor-<br/>träge</i> “, u. a. von V. herausgegeben, den Artikel<br>„Über Staatswirtschaft in den altorientalischen<br>Staaten“.   |
| Donnerstag,<br>13.01.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 19 | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. war auf dem gestrigen Stiftungsfest des Verei-<br>nes „Waldeck“ und drückte in seiner Rede Freude<br>darüber aus, dass die Jugend so ernste Arbeit aus-<br>führe. Man solle sich zur Neuwahl rüsten, wenn<br>der Reichstag aufgelöst werden sollte. Die Libera-<br>len hielten es nach wie vor für richtig, ihre Bewil-<br>ligung für die Heeresvorlage nur für drei Jahre zu<br>geben. |
| Freitag,<br>14.01.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 21    | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. wurde in der diesjährigen Generalversammlung<br>mit 155 von 160 Stimmen zum ersten Vorsitzen-<br>den der „Berliner Medizinischen Gesellschaft“<br>gewählt.  |
| Sonnabend,<br>15.01.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No.23   | Berlin, 15. Januar.  | V. hat für die Regierungsvorlage in der Fassung<br>von Stauffenberg gestimmt.  |
| Montag,<br>17.01.1887,<br>Abendausgabe,                | Berlin, 17. Januar.  | V.'s Name steht unter einem Wahlauf Ruf der<br>deutsch-freisinnigen Partei an ihre Wähler. Der<br>Partei sei es u. a. wichtig, schon nach drei Jahren  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
| No. 26   |  | Einfluss auf das Maß der militärischen Last einwirken zu können und nicht erst nach sieben.   |
| Dienstag,<br>18.01.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 27   | Anthropologische Gesellschaft.                                     | Die Januarsitzung fand unter dem Vorsitz von V. statt.  |
| Dienstag,<br>18.01.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 27   | Parlamentarische Nachrichten.                                      | Am Sonnabend trat das Zentralwahlkomitee der freisinnigen Partei zu einer Sitzung zusammen. V. wurde erneut zum Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt. Außerdem gehört er zum geschäftsführenden Ausschuss des Zentralkomitees.   |
| Donnerstag,<br>20.01.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 31 | Vereine und Versammlungen.   | V. wird am morgigen Abend in einer allgemeinen Versammlung der freisinnigen Wähler des 2. Berliner Reichstagswahlkreises über die gegenwärtige politische Lage sprechen.  |
| Freitag,<br>21.01.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 33    | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. wird für einen Vortrag in der allgemeinen Sitzung des „6. internationalen Kongresses für Hygiene und Demographie“ in Wien vorgesehen.  |
| Sonnabend,<br>22.01.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 35  | Aus dem 2. Berli-<br>ner Wahlkreise.                               | Im 2. Berliner Reichstagswahlkreise wurde die Wahlbewegung gestern Abend durch die freisinnige Partei eröffnet. V. war einer der beiden Redner. Er betonte, dass der Hauptvorwurf, der ihnen gemacht werden könne, nur der sei, dass sie das Gesetz nur für drei Jahre und nicht für sieben Jahre bewilligt hätten. V. selbst würde sogar nur ein Jahr bevorzugen. Auf Dauer halte er die Militärlast für zu hoch. Der folgende Redner, Abg. Richter, nannte es eine Ehre für V., dem Generalfeldmarschall Moltke als Gegenkandidat gegenüberzustehen. V. würde im Krieg keine Wunden schlagen, sondern |

| <b>Datum und Nummer</b>                              | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
|  |  | sie heilen. V. und Richter dankten wiederholt, bis sich die Versammlung beruhigte.   |
| Dienstag,<br>25.01.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 40  | Neueste Nachrichten.   | Die Wahlreden wurden heute im Abgeordnetenhaus fortgesetzt. Abg. Dr. Windthorst kritisierte an Bismarck u. a., dass er der freisinnigen Partei destruktive Tendenzen vorwerfe. Ein solcher Vorwurf sei unglaublich, da Männer wie u. a. V. Mitglied und Gründer der Partei seien.  |
| Mittwoch,<br>26.01.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 41 | Anthropologische Gesellschaft.                                     | Unter Vorsitz von V. fand eine außerordentlich Sitzung statt. Themen waren u. a. der „Haarmensch von Birma“, das Spreewald-Wendische, altmexikanische Kodizes und prähistorische Gräber in Japan. Außerdem gab V. bekannt, dass eine Verfügung durch den Kultusminister erlassen worden ist, nach der Ausgrabungen durch städtische und ländliche Gemeinden nur nach vorheriger Genehmigung möglich sind.  |
| Mittwoch,<br>26.01.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 42  | Berliner Wahlbewegung.   | V. hielt gestern bei der Versammlung des „ <i>Fortschrittlichen Vereins vor dem Halleschen Thor</i> “ einen Vortrag, in der er die von Bismarck ausgenützte Nische erklärte. Gegner würden behaupten, dass nach der Reichsverfassung die Präsenzstärke als 1% der Bevölkerung gelte; diese Bestimmung gelte aber nur bis 31.12.1871, und außerdem müsse die Präsenzstärke durch Reichsgesetz, also Bundesrat und Reichstag, festgelegt werden, nicht durch den Kaiser. Dann sprach V. über die Sozialdemokraten und betonte, dass das sozialdemokratische Prinzip nach wie vor gegen seine freisinnigen Gedanken handle. Am Ende wurden V.'s Ausführungen zur Militärfrage in der zustimmenden Resolu- |

| Datum und Nummer                                      | Rubrik, Kolum-<br>nentitel oder Arti-<br>kelüberschriften | Inhaltszusammenfassung  |
|---|---|---|
|   |   | tion angenommen.  |
| Mittwoch,<br>26.01.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 42   | Berliner Wahlbe-<br>wegung.                               | Am Dienstagabend fand eine Versammlung des „ <i>konservativen Wahlvereines des II. Reichstagswahlkreises</i> “ statt. Dort wurde u. a. besprochen, dass in der Tagespresse das Gerücht herrsche, dass Graf von Moltke die sichere Kandidatur in Memel-Heidekrug der unsicheren im zweiten Reichstagswahlkreise gegen V. vorziehen würde.  |
| Donnerstag,<br>27.01.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 44 | Parlamentarische<br>Nachrichten.                          | Bismarck hat am Montag im Abgeordnetenhaus frei erklärt, dass er sich mit Graf Limburg verabre- det hatte, die Reichtagsauflösung bei einem an und für sich gleichgültigen Etattitel herbeizuführen. Nach der „ <i>Breslauer Ztg.</i> “ waren V. und Abg. Richter häufig durch andere Geschäfte am Er- scheinen gehindert und es war nur unter Anstren- gung gelungen, Abg. Richter zu der entsprechen- den Diskussion zu rufen.  |
| Freitag,<br>28.01.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 46    | Berliner Wahlbe-<br>wegung.                               | V. sprach gestern in einer Wählerversammlung des Potsdamer Thor-Bezirksvereines. Es sei seiner Meinung nach wichtig, dem nächsten Reichstag zu ermöglichen, nach der jeweilig derzeitigen Lage abzustimmen. Er war außerdem der Überzeugung, dass das Gesetz in der dritten Lesung sowieso an- genommen worden wäre. Die Sozialdemokraten erklärten, dass sie im Falle einer Stichwahl für den deutschfreisinnigen Kandidaten eintreten würden und die Versammlung beschloss insgesamt, für die Wiederwahl V.'s. als Vertreter einzutreten. |
| Dienstag,<br>01.02.1887,<br>Morgenausgabe,            | Das Monopol auf<br>die Reichstreue.<br>Titelseite.        | Abg. Dr. Enneccerus behauptete in der siebten Sitzung des Abgeordnetenhauses, dass die Fort- schrittspartei gegen den Norddeutschen Bund ge-  |

| Datum und Nummer                                       | Rubrik, Kolummentitel oder Artikelüberschriften | Inhaltszusammenfassung  |
|--|---|---|
| No. 51   |   | <p>stimmt hatte. Nach der Meinung des Verfassers des Artikels hatte aber auch V. den Norddeutschen Bund gewollt. In der Zeit des italienischen Krieges wurden verschieden Parteien gegründet, u. a. auch 1861 die Deutsche Fortschrittspartei. V. ist damals Vorsitzender eines Komitees zur Versammlung aller unabhängigen Männer des Landes gewesen. Schon im Programm vom 6.6.1861 sei die Bedeutung einer Einigung Deutschlands für die Existenz und Größe Preußens hervorgehoben worden. V. hatte derzeit mit Waldeck und Hoverbeck eine Resolution erstellt, in der die Ablehnung des damaligen Verfassungsentwurfs begründet worden sei.</p> |
| Mittwoch,<br>02.02.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 54    | Berliner Wahlbewegung.                          | <p>V. ist Kandidat der freisinnigen Partei im 2. Reichstagswahlkreis und wird am Donnerstag auf der allgemeinen „<i>Versammlung freisinniger Wähler</i>“ der Stadtbezirke 21-30 einen Vortrag „Über die Reichstagswahlen“ halten.</p>   |
| Donnerstag,<br>03.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 55 | Berlin, 3. Februar.<br>Titelseite.              | <p>Die „<i>Norddeutsche Allgemeine Ztg.</i>“ hat in Hinblick auf das im Reichstag diskutierte „Wesen der Verfassung“ eine Rede von V. zitiert, die er am 11.1.1864 gehalten hatte. Nach der „<i>Voss. Ztg.</i>“ sind die Zitate allerdings unglücklich gewählt und es werden seitens des Autors Überlegungen angestellt, welche Aussage V.'s gegen die Unterstützung von Schleswig-Holstein gesprochen habe. Er hatte nämlich die Not in Schleswig beschrieben, die durch die unsichere Lage entstand, so dass endlich Handlungsbedarf in eine Richtung bestanden hätte. Aber V. hatte auf keinen Fall die Herzogtü-</p>                            |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
|  |  | mer den Dänen überlassen wollen. Die liberale Partei wurde aufgefordert, Ruhe zu geben, da außer der damaligen Fortschrittspartei auch einige deutsche Fürsten dieselbe Meinung wie V. vertreten hatten.   |
| Freitag,<br>04.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 57    | Berliner Wahlbe-<br>wegung.  | V. sprach in der gestrigen „ <i>Allgemeinen Versammlung von Wählern des 2. Reichstagswahlkreises</i> “ über die derzeitige Furcht an der Börse. Einige Börsenmakler würden die Schuld sogar bei der freisinnigen Partei suchen. Er distanzierte sich von diesen Vorwürfen. Am Ende wurde ihm mittels einer Absichtserklärung eine Wiederwahl in Aussicht gestellt. |
| Sonnabend,<br>05.02.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 60   | Berliner Wahlbe-<br>wegung.  | V. sprach gestern auf einer Versammlung, organisiert von dem „ <i>Fortschrittlichen Verein der Potsdamer Vorstadt</i> “. Er halte das Postulat einer zweijährigen Dienstzeit nicht für aussichtslos und behandelte im Folgenden noch die Probleme seiner Gegner in der Wahl. V. wurde am Ende geehrt und hoch gerufen.   |
| Sonnabend,<br>05.02.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 60   | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. nahm gestern Abend als Ehrenmitglied an einem Festkommers der „ <i>Freien wissenschaftlichen Vereinigung</i> “ der hiesigen Universität teil. Er sprach in einer kurzen Rede seine Hoffnung für den Frieden und die wissenschaftliche Weiterentwicklung der Jugend aus.   |
| Donnerstag,<br>10.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 67 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. habe die Leiche von Geheimrat Prof. Schröder selbst seziiert und habe im Gehirn und im Bereich der Speiseröhre Abszesse gefunden, die zum Tod geführt hatten.   |
| Donnerstag,  | Lokales.   | V. war heute Vormittag als Mitglied der medizini-  |



| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| 10.02.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 68                |  | schen Fakultät auf der Trauerfeier für Prof. Dr. Karl Schroeder.   |
| Freitag,<br>11.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 69   | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. hat eine Ansprache zur anstehenden Reichstags-<br>wahl im Bezirksverein „ <i>Hasenhaide</i> “ für den A-<br>bend geplant.   |
| Freitag,<br>11.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 69   | Berliner Wahlbe-<br>wegung.  | Im zweiten Berliner Reichstagswahlkreise fand am<br>Mittwochabend u. a. eine freisinnige Versammlung<br>statt, in der der Hauptredner Dr. Hermes sich für<br>V. einsetzte.   |
| Sonnabend,<br>12.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 71 | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | Die Mitglieder der „ <i>Berliner Anthropologischen<br/>Gesellschaft</i> “ waren eingeladen, gestern Nachmit-<br>tag einem Vortrag von Dr. Arning im Hörsaal des<br>Museums für Völkerkunde beizuwohnen. V.<br>sprach zuvor einleitende Worte.  |
| Sonnabend,<br>12.02.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 72  | Berliner Wahlbe-<br>wegung.  | Der Bezirk „ <i>Hasenhaide</i> “ hielt zur Werbung für<br>die Wahl V.'s am Freitagabend eine Versammlung<br>ab. V. führte in einer Rede aus, dass er keinen gro-<br>ßen Wert darauf lege, Mitglied des Reichstages zu<br>sein. Er würde ständig, sogar über Briefe, be-<br>schimpft werden, was äußerst demotivierend sei.<br>V. zog ein Fazit: Deutschland habe mit dem Mili-<br>tarismus keine Zukunft. Am 20.2. wird der „ <i>Ver-<br/>ein Hasenhaide</i> “ erneut eine Versammlung mit<br>einem Vortrag von V. abhalten. |
| Sonntag,<br>13.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No.73    | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Morgen Abend wird V. einen Vortrag im „ <i>Frei-<br/>sinnigen Verein der Halleschen Thorbezirke</i> “ hal-<br>ten.   |
| Dienstag,   | Berliner Wahlbe-   | V. wird am morgigen Abend einen Vortrag im   |

| Datum und Nummer                                       | Rubrik, Kolum-<br>nentitel oder Arti-<br>kelüberschriften | Inhaltszusammenfassung   |
|--|---|--|
| 15.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 75                | wegung.   | „ <i>Wahlverein der Fortschrittspartei</i> “ (III. und IV. Unterbezirk) halten.  |
| Mittwoch,<br>16.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 77   | Berliner Wahlbe-<br>wegung.                               | Vgl. „Vereine und Versammlungen“ (No. 73). V. hielt am Montagabend eine Rede in einer Sitzung des „ <i>Freisinnigen Vereins der Halleschen Thorbe-<br/>zirke</i> “.  |
| Donnerstag,<br>17.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 79 | Berliner Wahlbe-<br>wegung.                               | V. wird an diesem Abend eine Ansprache bei einer „ <i>Wählerversammlung im fünften Berliner Reichstagswahlkreis</i> “ halten.  |
| Donnerstag,<br>17.02.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 80  | Politische Brun-<br>nenvergiftung. Ti-<br>telseite.       | In einem Brief sprach Bismarck kürzlich über die Wahlagitationen der „reichsfeindlichen Parteien“. Von der „ <i>Norddeutschen Allgemeinen Ztg.</i> “ wurde außerdem behauptet, dass Flugblätter mit Unterstellungen kursierten. Die „ <i>Voss. Ztg.</i> “ nimmt die freisinnige Partei in Schutz, in deren Mitte ja Männer wie u. a. V. sitzen.  |
| Donnerstag,<br>17.02.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 80  | Berliner Wahlbe-<br>wegung.                               | V. sprach in der gestern Abend abgehaltenen „ <i>Wählerversammlung des Wahlvereines der Fortschrittspartei im zweiten Reichstagswahlkreise</i> “ über Wahlflugblätter der „reichstreuen“ Parteien und las auch einen ihm zugesandten Brief vor. Fazit seiner ausführlichen Darlegung: Er wolle keine leeren Versprechungen machen (Altersversorgung) und wies erneut alle Vorwürfe in Bezug auf die Abrüstungsdiskussion zurück. |
| Freitag,<br>18.02.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 82     | Berliner Wahlbe-<br>wegung.                               | Vgl. „Berliner Wahlbewegung“ (No. 79). V. hielt gestern Abend eine kurze Ansprache bei einer „ <i>Versammlung freisinniger Wähler des fünften Berliner Reichstagswahlkreises</i> “ und appellierte   |

| Datum und Nummer                                     | Rubrik, Kolum-<br>nentitel oder Arti-<br>kelüberschriften | Inhaltszusammenfassung  |
|--|---|---|
|  |   | daran, Landrat Dr. Baumbach zu wählen.  |
| Freitag,<br>18.02.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 82   | Berliner Wahlbe-<br>wegung.                               | Die „ <i>Norddeutsche Allgemeine Ztg.</i> “ hat den Brief des Major Klugkist an V. abgedruckt, den V. bei der am Mittwoch abgehaltenen Versammlung vorgelesen hatte, und hinterfragt, ob V. Zweifel an der Charakterisierung des Wahlkampfes der freisinnigen Partei habe.  |
| Sonnabend,<br>19.02.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 84 | Berliner Wahlbe-<br>wegung.                               | V. zog auf der gestern statt gefundenen „ <i>Versammlung der deutschfreisinnigen Wähler des zweiten Reichstagswahlkreises</i> “ ein Resümee aus den Tagen der Wahlbewegung und erinnerte an den eigentlichen „Gegner“ Moltke, der durch Waldemar Wolff ausgetauscht wurde. Er sprach auch über die von Wolff geplante Altersversorgung, für die seiner Meinung nach das |
| Sonntag,<br>20.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 85  | Titelseite.   | <del>Waldemar</del> Kandidat der deutschen freisinnigen Partei für die morgige Reichstagswahl im zweiten Wahlkreis aufgestellt.   |
| Sonntag,<br>20.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 85  | Berliner Wahlbe-<br>wegung.                               | V. wird am Montagabend nach Bekanntgabe der Wahlergebnisse im zweiten Wahlkreis eine Rede halten.   |
| Montag,<br>21.02.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 86    | Berliner Wahlbe-<br>wegung.                               | V. hatte seine Rede gestern in Kellers Hofjäger gerade beendet, als die Versammlung aufgelöst werden musste, da einige Sozialdemokraten randalierten.   |
| Dienstag,<br>22.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 87 | Die Berliner Reichstagswahlen.                            | V. erhielt 16.570 Stimmen im II. Wahlkreis. Es wird eine Stichwahl zwischen ihm und Wolff stattfinden.  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| Dienstag,<br>22.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 87   | Berliner Wahlbe-<br>wegung.  | Zwischen V. und Wolff (Kartellpartei) kommt es zu einer Stichwahl. V. hielt im zweiten Wahlkreis bei Bekanntmachung des Wahlergebnisses eine kurze Ansprache und legte Wert darauf, dass die Stichwahl, egal wie sie ausgehe, akzeptiert werden müsse, da das Volk dann entschieden habe. Außerdem plädierte er für die Einigkeit im Kriegsfall. |
| Dienstag,<br>22.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 87   | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | V. eröffnete die Sitzung, sprach über ein Schreiben der Generalverwaltung der königlichen Museen und anschließend über die Untersuchung des „Bartschbruches bei Adelnau in Posen“. Danach wurden verschiedene Mitteilungen verlesen und V. erwähnte die literarischen Eingänge.  |
| Mittwoch,<br>23.02.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 90    | Neueste Nachrich-<br>ten.  | Im Abgeordnetenhaus ging es u. a. um den Zuschuss für das orientalische Seminar an der Universität Berlin. Bei der Diskussion um die Aufnahme der Bantusprache in den Lehrplan wies V. auf die Vielzahl der afrikanischen Dialekte hin, und auf die daraus resultierende Anzahl von nötigen Lehrern.   |
| Mittwoch,<br>23.02.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 90    | Berliner Wahlbe-<br>wegung.  | V. erschien bei einer Versammlung des „ <i>Fortschrittlichen Vereins der Potsdamer Vorstadt</i> “ und sprach sein Bedauern über die Niederlage und den Sieg der „Septennatsparteien“ aus. Er stellte die Friedenssicherheit mit dieser Entwicklung in Frage. Große Unsicherheit bestehe noch in der Wahl der Sozialdemokraten.                   |
| Donnerstag,<br>24.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 91 | Berlin, 24. Februar.   | V. nimmt an den Stichwahlen [zu den Reichstags-<br>wahlen] teil.   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| Donnerstag,<br>24.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 91 | Preußischer Land-<br>tag.  | Vgl. „Neueste Nachrichten“ (No. 90). Abgeordne-<br>tenhaus. 19. Sitzung vom 23. Februar. V. empfahl,<br>die Position für das orientalische Seminar anzu-<br>nehmen. Er lehne aber die Aufnahme der<br>Bantusprache ab, da diese in eine Vielzahl von<br>Dialekten zerfalle.  |
| Donnerstag,<br>24.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 91 | Berliner Wahlbe-<br>wegung.  | Am Freitag wird eine Versammlung im Zweiten<br>Reichstagswahlkreis für alle Wähler stattfinden,<br>die V. wählen wollen.   |
| Donnerstag,<br>24.02.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 92  | Berlin, 24. Februar.   | V. nahm an einer Konferenz unter dem Vorsitz von<br>von Goßler zur Beratung eines neuen Entwurfes<br>für die Organisation der preußischen Ärzte in Ärz-<br>tekammern, Mitte diesen Monats, teil.   |
| Freitag,<br>25.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 93    | Berliner Wahlbe-<br>wegung.  | Vgl. „Berliner Wahlbewegung“ (No. 91). Die<br>„ <i>Norddeutsche Allgemeine Ztg.</i> “ schreibt über die<br>Anzeige zu der „ <i>Versammlung der Freisinnigen<br/>im 2. Berliner Reichstagswahlkreis</i> “, zu der nur<br>Wähler von V. erscheinen sollten, dass sie die<br>Freiheit der Wahlen gefährdet sieht. Die Freisin-<br>nigen hätten also Sorge, dass anders Gesinnte ei-<br>nen Aufruhr verursachen könnten. |
| Freitag,<br>25.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 93    | Berliner Wahlbe-<br>wegung.  | Am 2. März wird die Stichwahl zwischen V. und<br>Wolff stattfinden. Da die Geldmittel erschöpft<br>sind, bittet der Vorstand des Wahlvereines der<br>Fortschrittspartei um Geldbeiträge.   |
| Sonnabend,<br>26.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 95  | Offizielle Be-<br>kanntmachung.                                    | V. hat bei der Wahl zum Abgeordneten des<br>Reichstages für den II. Wahlkreis der Stadt Berlin<br>am 21. Februar 16.594 Stimmen erhalten.  |
| Sonnabend,   | Berliner Wahlbe-   | V. betonte in seiner Rede auf der „ <i>Versammlung</i>   |

| <b>Datum und Nummer</b>                              | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
| 26.02.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 96               | wegung.  | <i>im zweiten Berliner Reichstagswahlkreis</i> “, dass das Volk sich gegen den freisinnigen Gedanken gewandt habe, und dass das akzeptiert werden müsse. Er sei nach wie vor gegen das Septennat und bezweifle, dass es zum Frieden führe. Er äußerte sich außerdem zum Thema Steuern und Altersversorgung und forderte erneut die Sozialdemokraten auf, ihn statt Wolff zu wählen. |
| Sonntag,<br>27.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 97  | Berliner Wahlbe-<br>wegung.  | Da am 2. März die Stichwahl zwischen V. und Wolff stattfinden werde und die Geldmittel erschöpft sind, bittet der Vorstand des „ <i>Wahlvereins der Fortschrittspartei</i> “ im 22. Reichstagswahlkreis erneut um Geldbeiträge.   |
| Sonntag,<br>27.02.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 97  | Bekanntmachung.  | Nach der Ermittlung der Wahlkommissarien vom 25.02.1887 hat sich u. a. im II. Wahlkreis keine absolute Mehrheit herausgestellt. Wolff und V. hatten die meisten Stimmen erhalten.   |
| Montag,<br>28.02.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 98    | Berlin, 28. Februar.   | V. hatte die Organisation der preußischen Ärzte in Ärztekammern bereits am 16. März 1886 im Abgeordnetenhaus zur Sprache gebracht.  |
| Dienstag,<br>01.03.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 99 | Preußischer Land-<br>tag.  | Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 28. Februar. Abg. Wolff erwähnte V. in der Debatte um den Etat des Kultusministers und bezeichnete ihn als „hervorragenden Gelehrten“.  |
| Dienstag,<br>01.03.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 99 | Berliner Wahlbe-<br>wegung.  | Im zweiten Wahlkreis wird ein Flugblatt aus konservativen Kreisen verbreitet, welches die Sozialdemokraten zur Wahl von Wolff auffordert. Unter anderem geht es wieder um den angeblichen Abrüstungsantrag von V.   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| Mittwoch,<br>02.03.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 101   | Titelseite.  | Es wird dazu aufgefordert, liberale Stimmen im zweiten Wahlkreis für V. abzugeben.   |
| Mittwoch,<br>02.03.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 101   | Berliner Wahlbe-<br>wegung.  | Nach der Zusammenstellung der Wahlergebnisse im zweiten Wahlkreis wird V. in der Tivoli-Brauerei eine Ansprache halten.  |
| Mittwoch,<br>02.03.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 101   | Berliner Wahlbe-<br>wegung.  | Gestern wollten sich die Sozialdemokraten für die Wahl von V. im zweiten Wahlkreis aussprechen, aber die Versammlung wurde durch die Polizei aufgelöst.  |
| Donnerstag,<br>03.03.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 103 | Berlin, 3. März.   | V. hat die Stichwahl im zweiten Reichstagswahlkreis gewonnen und zwar mit 3.500 Stimmen mehr als im Jahr 1884.   |
| Donnerstag,<br>03.03.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 103 | Berliner Wahlbe-<br>wegung.  | V. ist mit 27.525 Stimmen gewählt. Er hielt in der Tivoli-Brauerei nach Verkündigung des Wahlergebnisses eine Ansprache unter großem Jubel. Auch wenn die Freisinnigen die Minorität im Reichstag bilden würden, müssten auch diese Stimmen gehört werden. Er sprach sich außerdem für die Einigkeit innerhalb der Partei aus. |
| Donnerstag,<br>03.03.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 103 | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | Am vergangenen Sonnabend fand eine außerordentliche Sitzung statt. V. besprach u. a. „Den Kaukasus und seine Völker“ und legte seine Schrift über das „Myxedem“ vor. Zum Schluss der Sitzung behandelte er das Thema der Retention wurzelloser Zähne.  |
| Sonnabend,<br>05.03.1887,                               | Berlin, 5. März.   | Bis auf einige Ausnahmen sind die Ergebnisse der Stichwahlen seit gestern Abend bekannt: in 60   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
| Morgenausgabe,<br>No. 107                              |  | Stichwahlen wurden 21 Freisinnige gewählt, darunter V.  |
| Dienstag,<br>08.03.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 112   | Journal- und<br>Bücherschau.                                       | Ein Artikel von Dr. W. Marschall, „Deutschlands Vogelwelt im Wechsel der Zeit“, wird in Heft 16, der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, u. a. von V. herausgegeben, abgedruckt.  |
| Donnerstag,<br>10.03.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 116 | Neueste Nachrichten  | V. beklagte in der heutigen Sitzung des Reichstages erneut bei dem Titel „Beihilfe zur Förderung der Erschließung Zentralafrikas“, dass die „ <i>Afrikanische Gesellschaft</i> “ keine Unterstützung aus dem entsprechenden Fond erhalten habe. Er bemängelte, dass das Geld eher an die Erforschung des Kamerun, die auch wichtig sei, aber nicht der Zweck des Fonds, als an die Erforschung Zentralafrikas gehe. Als Bismarck seinen Ausführungen widersprach, antwortete er, dass er nur wolle, dass die Mittel für den Zweck, für den sie vorgesehen waren, ausgegeben werden. |
| Freitag,<br>11.03.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 117   | Berlin, 11. März.<br>Titelseite.                                   | In der gestrigen Debatte im Reichstag um die Genehmigung der „Physikalisch-technischen Reichsanstalt“ sprach sich Freiherr von Hertling erneut gegen die Errichtung aus, allerdings diesmal ohne von V. Widerrede zu bekommen, da die Annahme des Antrages Sattlers gesichert schien.   |
| Freitag,<br>11.03.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 117   | Deutscher Reichstag.   | Vgl. „Neueste Nachrichten“ (No. 116). 6. Sitzung vom 10. März 1887. Beim Titel zur Erschließung Zentralafrikas sprach V. an, dass die afrikanische Gesellschaft Gewissheit über ihr weiteres Bestehen bräuchte. Das Geld aus dem Fond würde zurzeit nicht für die vorgesehenen Zwecke ausgegeben  |



| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>   | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
|   |  | werden. Krauel und Bismarck widersprachen ihm.   |
| Sonnabend,<br>12.03.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 119  | Parlamentarische<br>Nachrichten.   | V. fehlte unentschuldig bei der am Mittwoch abgehaltenen Abstimmung über den Antrag Bamberger (Bewilligung der Präsenzziffer). Bei der zweiten Abstimmung über das Septennat antwortete er mit „Nein“.   |
| Donnerstag,<br>17.03.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 127 | Die Festsitzung der<br>Gesellschaft für<br>Erdkunde und der<br>Anthropologischen<br>Gesellschaft zu<br>Ehren des Afrika-<br>reisenden Dr. Jun-<br>ker. | V. sprach einen Willkommensgruß aus und betonte die Bedeutung der Forschungen Junkers für die Anthropologie.   |
| Freitag,<br>18.03.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 129    | Parlamentarische<br>Nachrichten.   | V.'s 25 jährige parlamentarische Dienstzeit wurde gestern durch ein „Fraktionsdiner“ gefeiert. V. gehörte seit Dezember 1861 der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses an, etwas später ist er auch Vorsitzender der Rechnungskommission geworden. Im Juni 1861 hat er sich an der Gründung der Fortschrittspartei mitbeteiligt, aber erst seit 1880 ist V. Reichstagsabgeordneter. Ebenfalls seit 1861 gehört V. der Berliner Stadtverordnetenversammlung an. |
| Freitag,<br>18.03.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 129    | Stadtverordneten-<br>versammlung.  | Öffentliche Sitzung vom 17. März. V. hatte einen Antrag, in dem es um die gezahlten Kurkosten im Krankheitsfall und deren Rückzahlung ging, gestellt. Bellermann wollte die Beratung vertagen, da V. nicht anwesend war. Er erklärte indirekt, dass V. eventuell die Unterschrift nur als Bezahlung für die Unterstützung im 2. Wahlkreis geleistet habe.  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>                             | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
|  |  | Singer verteidigte V. und um Bellermann zu zeigen, dass V. von der Stadtverordnetenversammlung unterstützt werde, wurde die Beratung des Antrags begonnen. Am Ende nahm auch Stadtverordneter von Neumann V. in Schutz.  |
| Freitag,<br>18.03.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 130    | Die Virchow-Feier.   | Etwa 130 Personen nahmen an der Feier teil, die zu Ehren des Eintritt V.'s vor 25 Jahren in das preußische Abgeordnetenhaus abgehalten wurde. Hänel beleuchtete den Vorwurf von Gegnern V.'s, dass er sich neben der Wissenschaft auch der Politik zuwende. V. teilte in seiner Dankesrede mit, dass er sich das Fest als Ausdruck der Freude über das Fortbestehen der Partei gedacht habe. Am Ende wurden außerdem verschiedene Briefe und Zusendungen verlesen. |
| Montag,<br>21.03.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 134     | Lokales.   | Am Sonnabend (19.03.1887) besprach V. den „Hungerversuch des Herrn Cetti“. Er sehe den Versuch als zweckmäßig für die Wissenschaft an.   |
| Dienstag,<br>22.03.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 136   | Die Feier des fünf-<br>undzwanzig-<br>jährigen Abgeord-<br>netenjubiläums<br>Rudolf Virchow's. | Trotz des Geburtstages des Kaisers war die Feier am gestrigen Abend zu Ehren V.'s mit mehr als 1.500 Personen besucht. Durch den Jubel beim Auftreten von V. zeigte sich seine Beliebtheit seitens der Bevölkerung. Kreitling und Schmidt-Cabanis hielten Reden. Daraufhin ergriff V. das Wort und bedankte sich. Er sprach außerdem Lobworte auf den Kaiser aus.  |
| Donnerstag,<br>24.03.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 140 | Lokales.   | V. und Herr Senator stellten gestern Abend Herrn Cetti, den „Hungervirtuosen“, der „ <i>Medizinischen Gesellschaft</i> “ vor. V. sprach ihm seinen Dank aus.   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
| Sonnabend,<br>26.03.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 143 | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | V. eröffnete die Märzszitzung mit der Verlesung verschiedener Eingänge, u. a. einem Brief von Schliemann. Später gab er Mitteilung über die beiden „Akka“ und über die bereits besprochenen Schädelknochen von Westeregeln.   |
| Sonnabend,<br>26.03.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 144  | Lokales.   | V. hat einen Artikel in der „ <i>Nation</i> “ über den Hungerversuch des Herrn Cetti veröffentlicht.  |
| Dienstag,<br>29.03.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 147  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Vgl. „Lokales“ (No. 144). Es wird eine Stellungnahme V.'s zu dem „Hungerversuch des Herrn Cetti“ aus der „ <i>Nation</i> “ wiedergegeben. Er beschreibt dort ausführlich die Relevanz des Versuches für die Wissenschaft und ein paar Erkenntnisse.   |
| Mittwoch,<br>30.03.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 149  | Journal- und<br>Bücherschau.                                       | Bruchmann schreibt eine Abhandlung über Wilhelm von Humboldt in Heft 17 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, von V. herausgegeben.   |
| Donnerstag,<br>31.03.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 152 | Preußischer Land-<br>tag.  | 35. Sitzung vom 31. März. V. stellte einen Antrag bei der Beratung betreffend die Feststellung der Leistungen für Volksschulen. Und zwar sollten Normativbestimmungen über die Einrichtung der öffentlichen Volksschule erstellt werden, zum Beispiel auch in Bezug auf die Anzahl der Schüler. |
| Mittwoch,<br>06.04.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 161  | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Dr. Korn sprach in der Sitzung der „ <i>Medizinisch-pädagogischen Gesellschaft</i> “ vom 30.3.1887 über den Gedanken des Schularztes und erwähnte dabei V., der sich auch schon mit der Materie beschäftigt hat.  |
| Sonntag,   | Parlamentarische   | Die deutsche Volksvertretung ist jetzt vollständig,   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>        | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|---|---|
| 10.04.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 167               | Nachrichten.  | der Reichstag existiert. Viele der Freisinnigen ge-<br>hören beiden Häusern an. Auch V. ist mit einem<br>Doppelmandat ausgestattet.   |
| Sonntag,<br>17.04.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 177   | Die Anfänge des<br>Kulturkampfes.<br>Titelseite.                          | Das Wort „Kulturkampf“ wurde zum ersten Mal<br>von V. gebraucht. Die Fortschrittspartei sah da-<br>mals ein Problem in der katholischen Kirche, die<br>im Grunde einem Staat glich, auch in Bezug auf<br>ihre Macht und ihre Kampffähigkeit.  |
| Dienstag,<br>19.04.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 179  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                              | V. war Studiengenosse von Nathanael Lieberkühn<br>in Müllers anatomischer Anstalt. V. selbst wurde<br>pathologischer Anatom.  |
| Donnerstag,<br>21.04.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 184 | Neueste Nachrich-<br>ten. Titelseite.                                     | V. hat sich gegen die kirchenpolitische Vorlage im<br>Abgeordnetenhaus ausgesprochen, aber erst nach<br>Schluss des Blattes.  |
| Freitag,<br>22.04.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 185   | Die kirchenpoliti-<br>sche Debatte im<br>Abgeordnetenhaus.<br>Titelseite. | Vgl. „Neueste Nachrichten“ (No. 184). V. erklärte,<br>dass er vor allem die Zugeständnisse, die der Staat<br>der Kirche mache, ablehne. Diese fänden auf dem<br>Gebiet der „geistlichen Zuchtmittel“ statt. Die<br>Wiederkehr der Orden sei nur Werbungszweck.  |
| Freitag,<br>22.04.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 185   | Preußischer Land-<br>tag.   | Vgl. „Neueste Nachrichten“ (No. 184), „Die kir-<br>chenpolitische Debatte im Abgeordnetenhaus“<br>(No. 185). Abgeordnetenhaus. 37. Sitzung vom 21.<br>April. V. hat sich gegen die kirchenpolitische Vor-<br>lage zu Wort gemeldet. Zunächst wies er Anschul-<br>digungen an seine Partei von Seiten Bismarcks<br>zurück. Bei der Vorlage gehe es ihm vor allem um<br>die Anzeigepflicht und das Einspruchsrecht. Er<br>beklage die geplante Aufhebung des Gebrauchs<br>kirchlicher Strafmittel. Außerdem sei er der Mei- |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | nung, dass die katholische Kirche auch ohne Orden bestehen könne und sei dagegen, dass Bismarck für das innere Rechtsleben den Papst um Hilfe bitte. Bismarck antwortete V. und wies sämtliche Anschuldigungen zurück.  |
| Montag,<br>25.04.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 190    | Neueste Nachrichten. Titelseite.                                   | Bei der Debatte um den 5. Artikel der kirchenpolitischen Vorlage mischte sich V. ein. Die Folge der Vorlage wäre, dass die Kirche die ganze Schule wiederverlangen würde, obwohl sie in die Gewalt des Staates gehöre.  |
| Dienstag,<br>26.04.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 191 | Preußischer Landtag.   | Vgl. „Neueste Nachrichten“ (No. 190). 40. Sitzung vom 25. April. V. ergriff das Wort bei Artikel 5 (Ordenswesen) der kirchenpolitischen Vorlage. Die Kirche könne auch ohne Orden auskommen. Eine Regermanisierung Polens sei durch Ordensarbeit erschwert und Schulen sollten des weiteren nicht außerhalb des Staates stehen. |
| Dienstag,<br>26.04.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 192  | Preußischer Landtag.   | Abgeordnetenhaus. 41. Sitzung vom 26. April. Dritte Beratung des Volksschulleistungsgesetzes. V. bemängelte, dass nur Grundsätze aufgestellt würden, die niemanden verpflichten würden, sich danach zu richten. Er sehe durch Selbstverwaltung in diesem Fall die Bildung gefährdet. Rauchhaupt bestätigte V.'s Meinung.        |
| Mittwoch,<br>27.04.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 193 | Neueste Nachrichten. Titelseite.                                   | Vgl. „Preußischer Landtag“ (No. 192). Im Abgeordnetenhaus findet die dritte Beratung zum Volksschulleistungsgesetz statt. V. bedauere, dass sein Vorschlag der Normativbestimmungen nicht angenommen worden sei und sehe die Jugend gefährdet.  |
| Mittwoch,   | Neueste Nachrichten.   | V. warnte bei der heutigen Debatte des Reichstags   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| 27.04.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 194                 | ten.   | über die Errichtung eines Seminars für orientali-<br>sche Sprachen davor, das Institut zu überfordern,<br>sprach sich aber sonst dafür aus.   |
| Donnerstag,<br>28.04.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 195 | Preußischer<br>Reichstag.  | Vgl. „Neueste Nachrichten“ (No. 194). 22. Sitzung<br>vom 27. April 1887. Zweite Beratung betreffend<br>die Errichtung eines Seminars für orientalische<br>Sprachen. V. forderte, dass vor allem lebendige,<br>also neuere, Formen der Sprache gelehrt werden<br>sollten, so dass davon Gebrauch gemacht werden<br>könne. Hauptgewicht solle deshalb auf die Praxis<br>gelegt werden. Dennoch sei er der Meinung, dass<br>die Suahelisprache gelehrt werden solle. |
| Freitag,<br>29.04.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 197    | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | V. verlas Jubiläen und gab dann die Daten des<br>diesjährigen Kongresses bekannt. Anschließend<br>teilte er Mitteilungen und Eingänge mit.  |
| Sonnabend,<br>30.04.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 199  | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Es wurde bei der Versammlung des „ <i>Vereins für<br/>Feuerbestattung</i> “ am Donnerstagabend ein Vor-<br>trag von V. u. a. erwartet, er hatte sich aus Zeit-<br>mangel aber entschuldigen lassen.   |
| Mittwoch,<br>04.05.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 205   | Die Anthropologen-<br>fahrt nach Gardele-<br>gen.                  | V. nahm am vergangenen Sonntag die Teilnehmer<br>der Forschungsfahrt in die Altmark in Gardelegen<br>in Empfang und lobte bei einem Trinkspruch die<br>Gardelegener Anthropologen und ihre Arbeit bei<br>den Ausgrabungen.  |
| Dienstag,<br>10.05.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 214    | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. hielt gestern Abend eine Rede vor den freisin-<br>nigen Wählern des 4. Berliner Wahlvereins, in der<br>er bedauerte, dass die deutschfreisinnige Partei<br>zurzeit geschwächt sei. Man könne keinen Einfluss<br>mehr ausüben, sondern nur noch warnend agieren.  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
|   |  | Er erklärte den Sieg der Gegner u. a. mit dem drohenden Krieg.   |
| Sonntag,<br>15.05.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 223    | Das orientalische Seminar.   | Im Anschluss an den Artikel von Prof. Dr. Dieterici wurde ein Zitat von V. gebracht, der schon bei der Beratung der Vorlage im Reichstag sagte, dass mehr Wert auf die Praxis gelegt werden müsse.   |
| Dienstag,<br>17.05.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 225   | Journal- und Bü-<br>cherschau.                                     | Dr. Schlegel erörtert das Thema „Über die Methoden zur Bestimmung der Geschwindigkeit des Lichtes“ in Heft 19 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, u. a. von V. herausgegeben.  |
| Donnerstag,<br>19.05.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 229 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Durch das Anwachsen des Museums des pathologischen Institutes musste ein eigener Kustos bestellt werden. Dieses Amt übernimmt nun Dr. Jürgens. V. selbst hat als Prosektor die anatomische Sammlung von 1846 bis 1849 verwaltet und 1958 das pathologische Museum neu gegründet.   |
| Sonntag,<br>22.05.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 233    | Parlamentarische<br>Nachrichten.                                   | V. war laut der „ <i>Parlamentarischen Korrespondenz aus der deutschen Fortschrittspartei</i> <sup>215</sup> “ bei der Sitzung des Zentralkomitees der deutsch-freisinnigen Partei am 07.05.1887 anwesend und führte den Vorsitz. Er wurde später als stellvertretender Vorsitzender gewählt und als Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses wieder gewählt. |
| Sonntag,<br>22.05.1887,                                 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-                               | Es wird über die Veränderungen der Lehrkörper an der Berliner Universität berichtet. Im pathologi-   |

<sup>215</sup> 1877 von Parisius und Richter gegründet, erschien diese Zeitung monatlich und wurde nur an Parteimitglieder ausgegeben. Sie stellte das eigentliche Vereinsblatt dar.

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| Morgenausgabe,<br>No. 233                              | tur.   | schen Institut von V. wurde Dr. Jürgens als Kustos<br>angestellt.  |
| Dienstag,<br>24.05.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 235  | Berlin, 24. Mai.<br>Titelseite.                                    | Es wird über das Befinden des Kronprinzen disku-<br>tiert. V. hat keine Befürchtungen hinsichtlich der<br>Gesundheit des Kronprinzen.  |
| Mittwoch,<br>25.05.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 237  | Berlin, 25. Mai.<br>Titelseite.                                    | Laut der „ <i>Liberalen Korrespondenz</i> “ <sup>216</sup> war ein<br>Teilstück des Tumors des Kehlkopfes, welches<br>dem Kronprinzen entfernt worden war, V. zur pa-<br>thologischen Untersuchung übergeben worden.<br>Der Befund ist gutartig.   |
| Freitag,<br>27.05.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 241   | Journal- und Bü-<br>cherschau.                                     | Prof. M. Koch schreibt in Heft 21 der „ <i>Sammlung<br/>gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträ-<br/>ge</i> “, u. a. von V. herausgegeben, über „Gottsched<br>und die Reform der deutschen Literatur im acht-<br>zehnten Jahrhundert“.  |
| Sonnabend,<br>28.05.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 243 | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | V. verlas u. a. einen Brief von Schliemann. Später<br>berichtete er über einen Fund auf dem Gut Ka-<br>venczin, über den Ausflug in die Altmark und sei-<br>ne am vorigen Tag unternommene Fahrt in die<br>„Wische“.   |
| Dienstag,<br>31.05.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 246  | Lokales.   | Die „ <i>Hamburger Nachrichten</i> “ geben bekannt,<br>dass der Spezialarzt Mackenzie schon am 17. Mai<br>eine Probe aus dem Tumor des Kehlkopfes des<br>Kronprinzen genommen und diese V. zur weiteren<br>Untersuchung gegeben hat, der inzwischen die<br>Gutartigkeit des Tumors bestätigte. |

<sup>216</sup> Die Liberale Korrespondenz war das Vereinsblatt der Liberalen.



| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| Mittwoch,<br>08.06.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 259   | Die Anthropologen-<br>fahrt nach Arne-<br>burg.                    | Am Sonntag, den 5. Juni unternahmen 19 Mitglie-<br>der der „ <i>Berliner Anthropologischen Gesell-<br/>schaft</i> “, darunter V., eine Fahrt nach Arneburg.<br>Beim anschließenden Essen wurde V. vom Bür-<br>germeister von Arneburg hochgelebt, er selbst<br>toastete auf die altmärkische Forschung und die<br>anthropologischen Freunde. |
| Mittwoch,<br>08.06.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 259   | Dritte Beilage zur<br>Vossischen Zei-<br>tung. Anzeigen.           | V. gibt mit Aug. Hirschwald den kürzlich erschie-<br>nenen „ <i>Jahresbericht über die Leistungen und<br/>Fortschritte in der gesamten Medizin</i> “ heraus.   |
| Mittwoch,<br>08.06.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 259   | Journal- und Bü-<br>cherschau.                                     | Der Inhalt der neuen Folge (zweite Serie) der<br>„ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftli-<br/>cher Vorträge</i> “, u. a. von V. herausgegeben, ist<br>„ <i>Wilhelm Tell in Poesie und Wirklichkeit</i> “.  |
| Donnerstag,<br>09.06.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 261 | Berliner medizini-<br>sche Gesellschaft.                           | V. eröffnete die gestrige Sitzung der <i>Berliner Me-<br/>dizinischen Gesellschaft</i> als Vorsitzender und ging<br>direkt auf die Frage der Wiedereinführung des<br>Kurpfuscherei-Verbotes ein.   |
| Freitag,<br>10.06.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 264     | Berlin, 10. Juni.<br>Titelseite.                                   | Da V.'s Bericht über die mikroskopische Untersu-<br>chung des entfernten Tumors des Kronprinzen von<br>Mittwoch noch nicht eingegangen ist, wird die<br>Konsultation von Dr. Mackenzie und den deut-<br>schen Ärzten auf heute verschoben.   |
| Sonnabend,<br>11.06.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 265  | Berlin, 11. Juni.  | Von weiteren umfassenden Operationen am Kehl-<br>kopf des Kronprinzen wird vermutlich Abstand<br>genommen, da V. erklärt hat, dass nach seinen<br>erneuten mikroskopischen Untersuchungen kein<br>bösartiger Tumor vorliegt.   |
| Sonnabend,  | Berlin, 11. Juni.  | V. hat den Tumor an den Stimmbändern des Kron-   |

| <b>Datum und Nummer</b>                              | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| 11.06.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 266              | Titelseite.  | prinzen als „pachydermia varicosa oder als Warze“ und somit als gutartig bezeichnet. Er hält die Verdickung des Stimmbandes als eine Folge eines chronischen Entzündungsprozesses.   |
| Freitag,<br>17.06.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 276  | Berlin, 17. Juni.  | Beilage zur „ <i>Voss. Ztg.</i> “. In der „ <i>Berliner klin. Wschr.</i> “ wird das Gutachten von V. über die mikroskopische Untersuchung der zuletzt entnommenen Probe aus dem Tumor des Kronprinzen veröffentlicht. Er beschreibe zunächst die makroskopische und dann die mikroskopische Betrachtung und stelle dabei fest, dass es sich um eine Epithelwucherung („Pachydermia verrucosa“) handle. Der Befund gehe erheblich über den Befund vom 21.05.1887 hinaus. Er könne aber keine ernstere Erkrankung aus den beiden Proben erken- |
| Dienstag,<br>21.06.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 282 | Anthropologische Gesellschaft.                                     | Veneröfnete die Junisitzung als Vorsitzender mit Gedenken an Alexander Ecker. Aufgrund der Unterstützung des Kultusministers fuhr V. bereits nach Sievern bei Hannover, um Grundstücke zu besichtigen, die eventuell erworben werden sollen, um vorgeschichtliche Denkmäler (Pipinsburg etc.) zu schützen. Später besprach V. „Die erste Metallzeit im südwestliche Spanien“.  |
| Mittwoch,<br>22.06.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 284 | Berlin, 22. Juni.  | Beilage zur „ <i>Voss. Ztg.</i> “. Sanitätsrat Samuel Guttmann setze sich in der neuesten Ausgabe der „ <i>Dtsch. Med. Wschr.</i> “ u. a. wegen der Darstellung des Gutachtens von V. in der „ <i>Pall Mall Gazette</i> “ über das Leiden des Kronprinzen mit Mackenzie auseinander. Mackenzie hat in der „ <i>Pall Mall Gazette</i> “ behauptet, dass V. ihm mitgeteilt habe, dass die entnommene Probe aus dem Tumor des Kron-   |

| <b>Datum und Nummer</b>  | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
|  |  | <p>prinzen ihm noch nicht ausreiche, während er dem Leibarzt Dr. Wegner das Gegenteil gesagt habe. Diese Behauptung ist laut Nachforschungen Guttmanns nicht richtig. Mackenzie mache V. voll verantwortlich für die Diagnose des Tumors, da er ihn als kompetent in seinem Gebiet ansehe. Nach Guttmanns Ansicht ist V. natürlich geeignet, um eine solche Bürgschaft zu übernehmen. Mackenzie habe dem Kronprinzen außerdem geraten, den Bericht V.'s zu veröffentlichen, um die Öffentlichkeit zu beruhigen.</p> |
| <p>Sonnabend,<br/>02.07.1887,<br/>Abendausgabe,<br/>No. 302</p>  | <p>Berlin, 2.Juli. Titel-<br/>seite.</p>                           | <p>V. hat sich wieder günstig zu dem neuesten Befund des Kehlkopftumors des Kronprinzen geäußert.</p>   |
| <p>Mittwoch,<br/>06.07.1887,<br/>Morgenausgabe,<br/>No. 307</p>  | <p>Kunst, Wissen-<br/>schaft und Litera-<br/>tur.</p>              | <p>Der Anatom Albert von Koelliker feiert heute in Würzburg seine 70sten Geburtstag. Ihm und V. verdankt die Würzburger medizinische Fakultät ihren Aufschwung am Ende der 40er Jahre.</p>  |
| <p>Sonnabend,<br/>09.07.1887,<br/>Morgenausgabe,<br/>No. 313</p> | <p>Vereine und Ver-<br/>sammlungen.</p>                            | <p>V. nahm an dem Sommerfest des „Wahlvereins der Fortschrittspartei im IV. Berliner Reichstagswahlkreis“ am Donnerstag teil.</p>   |
| <p>Sonnabend,<br/>09.07.1887,<br/>Abendausgabe,<br/>No. 314</p>  | <p>Berlin, 9. Juli.</p>  | <p>V. hat ein Gutachten zum am 29. Juni entfernten Teil des Tumors am Kehlkopf des Kronprinzen verfasst. Er beschreibt zunächst das makroskopische Aussehen und geht dann auf die mikroskopische Untersuchung ein. Das Gewebe gebe keinen Anhaltspunkt für eine „eindringende Neubildung“, sondern nur für eine Warze.</p>  |
| <p>Mittwoch,</p>   | <p>Kunst, Wissen-</p>  | <p>V. gehört laut der „Dtsch. med. Wschr.“ zu einem</p>   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| 13.07.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 319                | schaft und Litera-<br>tur.   | Komitee, das den Wiener „VI. internationalen<br>Kongress für Hygiene und Demographie“ fördern<br>soll.   |
| Donnerstag,<br>14.07.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 321 | Parlamentarische<br>Nachrichten.                                   | Nach von Minnigerode, Windthorst und Meyer hat<br>sich u. a. V. am häufigsten von der freisinnigen<br>Partei an den Beratungen im preußischen Abge-<br>ordnetenhaus beteiligt.   |
| Donnerstag,<br>14.07.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 322  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. wird nach dem diesjährigen „ <i>internationalen<br/>Kongress in Wien</i> “ mit Schliemann auf eine Stu-<br>dienreise nach Ägypten fahren. <sup>217</sup>  |
| Dienstag,<br>19.07.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 329   | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | V. eröffnete die Julisitzung mit verschiedenen Mit-<br>teilungen. Es ging am Schluss um die Verhandlun-<br>gen mit der Generalverwaltung der königlichen<br>Museen betreffend die Aufnahme der Gesellschaft<br>in den Räumen des Museums für Völkerkunde. V.<br>stellte einen Antrag vor, in dem er Einzelheiten<br>von Forderungen und Eingeständnissen erläuterte. |
| Sonnabend,<br>23.07.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 338   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. wird erst im Frühjahr mit Schliemann nach Ä-<br>gypten reisen.  |
| Mittwoch,<br>27.07.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 343   | Berlin, 27. Juli.  | V. steht auf Abruf bereit, um zum Kronprinzen<br>nach London zu reisen.  |
| Mittwoch,   | Kunst, Wissen-   | V. leitete u. a. mit Traube nach 1844 die „Gesell-   |

<sup>217</sup> Internationaler Kongress für Hygiene und Demographie in Wien vom 26.09.-02.10.1887.

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>           | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
| 27.07.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 343               | schaft und Litera-<br>tur.   | schaft für wissenschaftlich Medizin“, welche spä-<br>ter mit dem Verein „Berliner Aerzte“ zur „Berli-<br>ner Medizinischen Gesellschaft“ fusionierte.   |
| Donnerstag,<br>28.07.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 346 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                                 | V. hielt in der gestrigen Sitzung der „ <i>Berliner Me-<br/>dizinischen Gesellschaft</i> “ einen Vortrag über die<br>„Pachydermia laryngis“ im Allgemeinen und geht<br>danach näher auf den Befund beim Kronprinzen<br>ein. Er halte die Erkrankung nach wie vor für eine<br>gutartige, die therapierbar sei.   |
| Freitag,<br>29.07.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 347   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                                 | V. wurde die Mitteilung einer Erbschaft an die<br>„ <i>Berliner Medizinische Gesellschaft</i> “ gemacht.<br>Dies teilte er in der letzten Sitzung mit und der<br>Vorstand der Gesellschaft wurde mit der Durch-<br>führung beauftragt.  |
| Dienstag,<br>09.08.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 366   | Achtzehnter Kon-<br>greß der Deutschen<br>Anthropologischen<br>Gesellschaft. | I. Nürnberg, 8. August. V. eröffnete als erster Vor-<br>sitzender die erste Sitzung des Kongresses. Er ging<br>zunächst auf die Bedeutung Nürnbergs ein und<br>sprang dann über auf die Thematik des „Künstler-<br>tums der Steinzeit“ und der späteren Metallver-<br>wendung.  |
| Dienstag,<br>10.08.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 368   | Achtzehnter Kon-<br>greß der Deutschen<br>Anthropologischen<br>Gesellschaft. | II. Nürnberg, 9. August. Nach V.'s zweistündiger<br>Rede vom 09.08.1887 folgten andere Ansprachen.<br>Geheimrat Prof. Dr. Ranke wies auf die Entde-<br>ckungen V.'s in der Zahnentwicklung und Zahn-<br>bildung hin, besonders in Hinblick auf den Unter-<br>kiefer aus der Schipkahöhle. In der Nachmittags-<br>sitzung wurde eine durch V. wiederhergestellte<br>Silberschale von Oppeln vorgeführt. Auf frühere<br>Anregung durch V. sind derzeit die Eisenreste vom<br>zweiten Grab in Sackrau überprüft worden, was zu<br>neuen Erkenntnissen geführt hat. |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>           | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| Freitag,<br>12.08.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 372    | Achtzehnter Kon-<br>greß der Deutschen<br>Anthropologischen<br>Gesellschaft. | III. Nürnberg, 9. August. Beim Festmahl am 09.08.1887 brachte V. auf den Kaiser und den Prinzregenten von Bayern einen Trinkspruch aus.  |
| Sonnabend,<br>13.08.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 373 | Achtzehnter Kon-<br>greß der Deutschen<br>Anthropologischen<br>Gesellschaft. | IV. Nürnberg, 11. August. V. berichtete am 11.08.1887 über die „Rassen-Kommission“, deren Aufgabe die Verfolgung der Ausbreitung der verschiedenen deutschen Stämme ist. Unter anderem orientiere man sich an der Bauweise von Häusern und auch an Schädelvermessungen. V. wurde zudem zum zweiten Vorsitzenden gewählt.   |
| Sonntag,<br>14.08.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 375   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                                 | V. wurde nicht zum Rektor der Berliner Universi-<br>tät gewählt. Die „ <i>Nationale Ztg.</i> “ schreibt, dass<br>dieser Ausfall politische Gründe habe und die<br>Wahlentscheidung auch von V.'s geplanter Reise<br>nach Ägypten beeinflusst worden sei. V. werde<br>aber wohl damit zurechtkommen.  |
| Dienstag,<br>16.08.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 377  | Achtzehnter Kon-<br>greß der Deutschen<br>Anthropologischen<br>Gesellschaft. | VI. Nürnberg, 13. August. Der Vortrag von Török<br>am 13.08.1887, in der vierten und letzten Vor-<br>tragssitzung am Donnerstag, über das Verhältnis<br>des Menschen- zum Affenschädel löste eine Dis-<br>kussion zwischen Kollmann, Ranke und V. aus. V.<br>verdeutlichte, dass es keine Beweise für eine Ab-<br>stammung der Menschen vom Affen gäbe und es<br>somit eine reine Spekulation sei. |
| Sonnabend,<br>20.08.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 385 | Journal- und Bü-<br>cherschau.   | Heft 5 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wis-<br/>senschaftlicher Vorträge</i> “, u. a. von V. herausge-<br>geben, beinhaltet einen Vortrag von Trentlein über<br>Schnitzer (Emin Pascha).  |
| Dienstag,<br>23.08.1887,                               | Berlin, 23. August.<br>Titelseite.   | Laut der „ <i>Liberalen Korr.</i> “ hat Dr. Morell Mac-<br>kenzie einen Bericht über das Befinden des Kron-  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>            | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|---|--|
| Abendausgabe,<br>No. 390                               |   | prinzen an V. geschickt und eine Danksagung beigefügt.   |
| Sonnabend,<br>27.08.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 397 | Journal- und<br>Bücherschau.  | Prof. Dr. Hermann Ethé behandelt in Heft 7 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, u. a. von V. herausgegeben, „Die höfische und romantische Poesie der Perser“.   |
| Sonnabend,<br>03.09.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 410  | Parlamentarische<br>Nachrichten.  | Windthorst hat laut der „ <i>Germania</i> “ bei dem Kommers der katholischen Studentenverbindung in Trier erzählt, dass V. seinen (Windthorsts) Schädel untersucht habe.   |
| Dienstag,<br>06.09.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 414   | Berlin, 6. Septem-<br>ber. Titelseite.  | Für V. ist bereits in München eine Wohnung im Hotel reserviert, da der Kronprinz heute Abend in München erwartet wird und er den Besuch von V. wünscht.  |
| Sonnabend,<br>10.09.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 421 | Berlin, 10. Septem-<br>ber. Titelseite.                                       | Der Kronprinz lobte in München seine Ärzte, u. a. auch V. Der Kronprinz möchte ihn dennoch nicht in „solcher Mission“ wieder sehen.  |
| Sonnabend,<br>10.09.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 422  | Vereine und Ver-<br>sammlungen.   | V. schlägt laut der „ <i>Berliner klin. Wschr.</i> “ vor, die „ <i>Versammlung der Naturforscher und Ärzte</i> “ in eine Gesellschaft mit Korporationsrechten umzuwandeln.   |
| Mittwoch,<br>14.09.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 427  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                                  | Vgl. „Berlin, 6. September“ (No. 414). V. befindet sich laut der „ <i>Freisinnige Ztg.</i> “ seit dem 1. September 1887 in der Nähe von Thun und wird demnächst an den Rhein reisen. V. wisse nichts von einem Treffen mit dem Kronprinzen in München. |
| Donnerstag,<br>15.09.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 430 | Generalversamm-<br>lung des Gesamt-<br>vereins der deut-<br>schen Geschichts- | V. nahm als Ehrengast in Mainz an der heutigen ersten Versammlung des Gesamtvereins teil. Der Vorsitzende Friedel wies in Hinblick auf V. darauf hin, dass die „ <i>Deutsche Anthropologische Gesell-</i>  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>  | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|---|--|
|   | und Alterthumsvereine.  | <i>schaft</i> “ andere wissenschaftliche Bestrebungen hat als der Gesamtverein.  |
| Freitag,<br>16.09.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 431    | Stadtverordneten-<br>versammlung.   | Öffentliche Sitzung vom 15. September. V. wurde in das Kuratorium zur Verwaltung der „Heimstätten für Genesende“ gewählt.  |
| Sonntag,<br>18.09.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 435    | Generalversamm-<br>lung des Gesamt-<br>vereins der deut-<br>schen Geschichts-<br>und Alterthumsve-<br>reine.            | II. Mainz, 16. September. V. hielt bei dem Festmahl am 14. September eine Rede, bei der er die Arbeiten Lindenschmits lobte. Am nächsten Tag beteiligte sich V. an einer Diskussion um die Sicherung der Denkmäler. Laut V. soll durch die Staatsregierung ein „Alterthumsgesetz“ eingeführt werden. |
| Freitag,<br>23.09.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 444     | Sechzigste Ver-<br>sammlung deut-<br>scher Naturforscher<br>und Aerzte in<br>Wiesbaden vom<br>18.-25. September.<br>IV. | IV. Am 22. September 1887 hielt V. vormittags einen Vortrag über den Transformismus. Er behandelte die Differenzierung zum Darwinismus, die Metaplasie, die Vererbung, die Entstehung des Menschen (Deszendenztheorie) und die Problematik der Akklimatisation.                                      |
| Sonnabend,<br>24.09.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 445  | Journal- und<br>Bücherschau.  | A. Kluckhohn schreibt in Heft 9 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, u. a. von V. herausgegeben, einen Artikel „Zur Erinnerung an Georg Waitz“.   |
| Donnerstag,<br>29.09.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 453 | VI. Internationaler<br>Kongreß für Hy-<br>giene und Demo-<br>graphie zu Wien. I.  | I. Wien, 27. September. V. war aus Deutschland zu dem Kongress entsandt. Geheimrat von Pettenkoser sprach in seinem Vortrag die Tatsache an, dass V. nie eine Vorlesung in Hygiene hörte und doch große hygienische Verdienste in Berlin leistete.   |
| Donnerstag,<br>29.09.1887,                              | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-  | V. nahm direkt nach dem „ <i>Naturforscher-Kongress</i> “ in Wiesbaden an dem „ <i>hygienischen</i>  |



| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>                                 | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| Abendausgabe,<br>No. 454                               | tur.   | <i>Kongress</i> “ in Wien teil. Er wurde auf dem Kom-<br>mers in den „Blumensälen“ besonders von<br>Nothnagel begrüßt und hielt anschließend selbst<br>eine Rede. Darin sprach er über seine Zeiten in<br>Wien.  |
| Sonntag,<br>02.10.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 459   | VI. Internationaler<br>Kongreß für Hy-<br>giene und Demo-<br>graphie zu Wien. II.                  | II. Wien, 28. September. V. führte als Präsident der<br>Verhandlung des ersten Themas „Der Zusammen-<br>hang der Wasserversorgung mit der Entstehung<br>und Ausbreitung von Infektionskrankheiten und<br>die hieraus in hygienischer Beziehung abzuleiten-<br>den Folgerungen“ den Vorsitz in der dritten Sekti-<br>on. In seiner Ansprache berichtete er, dass sanitäre<br>Einrichtungen häufig früher eingerichtet werden<br>müssten, obwohl die wissenschaftliche Forschung<br>noch nicht so weit voran geschritten sei. Er ver-<br>glich dies mit der Pharmakologie. |
| Sonnabend,<br>08.10.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 469 | Jahresversammlung<br>der Niederlausitzer<br>Gesellschaft für<br>Anthropologie und<br>Urgeschichte. | Die zweite Jahresversammlung fand am 3. und 4.<br>Oktober statt. Dr. Jentsch bezog sich in seinem<br>Beitrag auf das so genannte „heilige Land“, näm-<br>lich den u. a. auch von V. erforschten Burgwall<br>von Niemitsch. Bei den üblichen den Vorträgen<br>folgenden Ausgrabungen wurden mehrere Gefäße<br>vom „Lausitzer Typus“ (Virchow) gefunden.   |
| Mittwoch,<br>12.10.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 475  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.   | V. ist von seinen Reisen nach Berlin zurückge-<br>kehrt.   |
| Mittwoch,<br>12.10.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 475  | Journal- und Bü-<br>cherschau.   | Julius Richard Petri veröffentlicht im Doppelheft<br>Nr. 10/11 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher<br/>wissenschaftlicher Vorträge</i> “, welche u. a. von V.<br>herausgegeben werden, einen Artikel zum Thema  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
|  |  | „Über die Methoden der modernen Bakterienforschung“.  |
| Freitag,<br>14.10.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 479   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Vor 40 Jahren hat V. seine erste öffentliche Vorlesung an der Berliner Universität gehalten. Er hat nach dem Vorbild in Wien den pathologisch-anatomischen Unterricht umgestalten und modernisieren wollen und deshalb praktische Anleitungen angeboten. Er selbst wurde außer durch Johannes Müller und Schoenlein auch durch Froriep geprägt. Er war Schüler der Pépinière und war zudem auch an außermedizinischen Vorlesungen interessiert. |
| Freitag,<br>14.10.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 479   | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. gedachte am Mittwochabend in der ersten Sitzung der „ <i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i> “ nach den Ferien der verstorbenen Mitglieder Joseph Meyer und Bernhard von Langenbeck. Er berichtete außerdem, dass eventuell ein Langenbeck-Denkmal geplant ist.  |
| Sonnabend,<br>15.10.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 481 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Es wird der „ <i>Voss. Ztg.</i> “ mitgeteilt, dass V. seine Habilitation am 5. November, nicht am 14. Oktober 1847 erlangt hat. Danach wird in dem Artikel noch auf Robert Remak eingegangen.   |
| Mittwoch,<br>19.10.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 487  | Berlin, 19. Oktober.   | Es wird vom Londoner Korrespondenten berichtet, dass Mackenzie erklärt hat, dass V.'s mikroskopische Untersuchung für den Ausschluss einer krebsartigen Wucherung an dem Stimmband des Kronprinzen gesorgt habe. Mackenzie hatte den Auftrag erhalten, nach V.'s Diagnose einen Therapieplan auszuarbeiten.   |
| Donnerstag,<br>20.10.1887,                             | Berlin, 20. Oktober.   | Der Artikel über Mackenzie aus der gestrigen Morgenausgabe wird kurz wiederholt. Eine Erklä-  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| Morgenausgabe,<br>No. 489                               |  | <p>rung von V. folgt, da er sich über die „<i>Freisinnige Ztg.</i>“ ärgert. Er betont darin, dass er Mackenzie unterstütze und die penetranten und gedankenlosen Fragen der Reporter verabscheue. Laut der „<i>Voss. Ztg.</i>“ sollen die Leser den englischen Arzt unterstützen, dürfen aber mit besonderem Stolz an V. denken.</p>  |
| Donnerstag,<br>20.10.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 489 | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | <p>Laut V. wird die Gesellschaft demnächst in den Räumen des Museums für Völkerkunde tagen können. In der „<i>Generalversammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft</i>“ hat V. Nachweise gebracht, dass Slawen sogar in Rothenburg a. d. Tauber heimisch gewesen sind. Nach dem „<i>Wiener Kongress</i>“ war V. nach Graz, Laibach, Klagenfurt, Triest und weiteren Städten gereist. Später hielt er auf der Versammlung einen Vortrag über das Sächsische Haus.</p> |
| Freitag,<br>21.10.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 491    | Berlin, 21. Oktober.   | <p>Vgl. „Berlin, 20. Oktober“ (No. 489). V.'s Äußerungen, die in der gestrigen Ausgabe wiedergegeben wurden, wurden in der „<i>Nationalen Ztg.</i>“ rezipiert, aber missverstanden. V. sind die Verdrehungen und Auslegungen der Presse nach wie vor zuwider.</p>   |
| Freitag,<br>21.10.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 491    | Stadtverordneten-<br>versammlung.                                  | <p>Öffentliche Sitzung vom 20. Oktober. V. unterstützte den Antrag des Magistrats, in welchem gefordert wurde, dass dem „Komitee zur Errichtung eines Kinderkrankenhauses in Berlin“ zusätzliche Parzellen für den Bau eines Kinderkrankenhauses für ansteckende Krankheiten überlassen werden.</p>   |
| Sonntag,<br>23.10.1887,                                 | Zur Stammbevölkerungsfrage der                                     | <p>V. hat im vorigen Jahr bei der „<i>Anthropologen-Versammlung</i>“ in Stettin berichtet, dass östlich der</p>   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
| Morgenausgabe,<br>No. 495                              | Mark Brandenburg.  | Oder die blonde germanische Rasse überwiege.  |
| Freitag,<br>28.10.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 503   | Stadtverordneten-<br>versammlung.                                  | Öffentliche Sitzung vom 27. Oktober. V. empfahl die Annahme des geänderten Antrages von Essmann, bauliche Veränderungen u. a. in Bezug auf die Leichenhalle im städtischen Krankenhaus in Moabit vorzunehmen.   |
| Sonnabend,<br>29.10.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 505 | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. nahm an dem gestern Abend stattgefundenen 25-jährigen Stiftungsfest <i>des „Oranienburger Thor-Bezirks-Vereins“</i> teil und lobte in seiner Ansprache die bisherige Arbeit des Vereins. Im Verlauf seiner Rede berichtete er von einzelnen politischen Episoden der letzten 25 Jahre.   |
| Dienstag,<br>01.11.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 509  | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. hatte am Sonnabendabend, den 29. Oktober, den Vorsitz des <i>„Generalkomitees des in Berlin zu errichtenden Kinderkrankenhauses“</i> . Er sprach zunächst finanzielle Belange an, außerdem die Wichtigkeit des Projektes. Dann schlug er vor, einen Aufruf zu beginnen, in dem an den Wohltätigkeitssinn der Bevölkerung appelliert werde. |
| Dienstag,<br>08.11.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 522   | Vom Kronprinzen.<br>Titelseite.                                    | Es wird vom schlechteren Befinden des Kronprinzen berichtet. V. bemerkte laut des hiesigen Berichterstatters der <i>„Times“</i> gestern dazu, dass nach wie vor die Hoffnung auf die Harmlosigkeit der Geschwulst nicht aufgegeben werden solle. Er halte das Gewächs für eine Entzündung.  |
| Mittwoch,<br>09.11.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 523  | Berlin, 9. Novem-<br>ber.  | Vgl. „Vom Kronprinzen“ (No. 522). V.'s gestern gedruckte Äußerung wird vom Inhalt her durch eine Zuschrift an die <i>„Freisinnige Zeitung“</i> bestätigt, in der es ebenfalls heißt, dass auch die bösar-<br>tigste Geschwulst nicht in drei bis vier Tagen   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | wachse, so dass es sich nur um eine Entzündung handeln könne.   |
| Mittwoch,<br>09.11.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 524    | Berlin, 9. Novem-<br>ber.  | In der „ <i>Neuen Freien Presse</i> “ wird die Behand-<br>lung des Kronprinzen zusammengefasst. V.'s Gut-<br>achten wurde im Mai veröffentlicht, um die Öff-<br>entlichkeit zu beruhigen und nach der dritten Ope-<br>ration am 27. Juni ist V. erneut konsultiert worden.  |
| Donnerstag,<br>10.11.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 525 | Berlin, 10. Novem-<br>ber.   | Es wird das Gutachten vom 9. Juni (pathologischer<br>Befund vom 21. Mai) von V. über den Tumor des<br>Kronprinzen wiedergegeben, in dem er ausdrück-<br>lich betont, dass über die gesamte Erkrankung kein<br>Urteil anhand der beiden entnommenen Stücke zu<br>fällen sei. |
| Donnerstag,<br>10.11.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 526  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. führte am Mittwoch den Vorsitz der Sitzung der<br>„ <i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i> “. Es ging<br>um das Safran-Surrogat <sup>218</sup> .   |
| Freitag,<br>11.11.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 527    | Berlin, 11. Novem-<br>ber.   | In der „ <i>Liberale Korr.</i> “ wird V. als Gutachter des<br>Tumors des Kronprinzen in einem Artikel über den<br>klinischen Vortrag des Prof. Stoerck in Wien er-<br>wähnt.  |
| Sonnabend,<br>12.11.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 529  | Journal- und<br>Bücherschau.                                       | In Heft 13 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher<br/>wissenschaftlicher Vorträge</i> “, u. a. von V. heraus-<br>gegeben, erscheint ein Artikel von Dr. H. Schubert<br>über „Zählen und Zahl“.  |
| Sonntag,<br>13.11.1887,                                 | Die Krankheit des<br>Kronprinzen. Titel-                           | Nach der „ <i>Neuen Freien Presse</i> “ hält auch Mac-<br>kenzie die Geschwulst an den Stimmbändern des   |

<sup>218</sup> Ein Surrogat ist ein Ersatzstoff.

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| Morgenausgabe,<br>No. 531                               | seite.   | Kronprinzen für krebsartig, es soll aber ein Teil extrahiert und von V. dann analysiert werden. Erst nach dessen Gutachten wird sich Mackenzie zu einer Operation äußern.  |
| Montag,<br>14.11.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 532      | Der Kronprinz.<br>Titelseite.                                      | Nachdem V. sich im Mai geäußert hat, hat sich nichts an den äußeren Umständen bei dem Kronprinzen geändert. Die „ <i>Post</i> “ versucht Mackenzie zu schaden und seine Deckung durch V.'s Gutachten zu entziehen.   |
| Dienstag,<br>15.11.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 533   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. war u. a. Lehrer von Prof. B. Naunyn, der als Nachfolger von Prof. Kussmaul nach Straßburg geht.  |
| Mittwoch,<br>16.11.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 536    | Der Kronprinz.   | V. soll den Ausfluss, der sich gestern aus der Geschwulst des Kronprinzen entleert hat, untersuchen.   |
| Donnerstag,<br>17.11.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 537 | Berlin, 17. Novem-<br>ber. Titelseite.                             | V. äußerte sich in der gestrigen Sitzung der „ <i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i> “ über seine Gutachten während der Behandlung des Kronprinzen, da er von verschiedenen Seiten beschuldigt wurde, die inzwischen als notwendig erachtete Operation herausgezögert zu haben. Er wiederholte sein erstes und zweites Gutachten und legte sein Beziehung zu Mackenzie dar. |
| Donnerstag,<br>17.11.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 538  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Vgl. „Berlin, 17. November“ (No. 537). V.'s gestrige Erklärung aus der Sitzung der „ <i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i> “ wird wiedergegeben. Der bösartige Teil des Tumors hat sich demnach neben der untersuchten gutartigen Geschwulst befunden. Es wurden danach weitere Vorträge gehalten.  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| Freitag,<br>18.11.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 539    | Berlin, 18. Novem-<br>ber.   | Die „ <i>Liberale Korr.</i> “ äußert sich zu den Erklärungen von V. in der vorgestrigen Sitzung der „ <i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i> “ und stellt die Aussagen als Anschuldigung gegen Mackenzie dar.   |
| Dienstag,<br>22.11.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 545   | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | V. leitete die Sitzung der „ <i>Berliner Anthropologischen Gesellschaft</i> “ am letzten Sonnabend. Es ging zunächst um Finanzen und Eingänge. Später berichtete V. über den im Panoptikum gezeigten Krao (Haarmensch), über die Integration der anthropologischen Messung in die kriminologische Arbeit und über den Vergleich zwischen schweizerischen und bayrischen Häusern. Am Ende behandelte er außerdem die Thematik der im „Panorama deutscher Kolonien gezeigten Südafrikaner“. |
| Mittwoch,<br>23.11.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 547   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Hans Virchow ist zum Mitglied der „ <i>deutschen Akademie der Naturforscher zu Halle</i> “ ernannt worden. Sein Vater Rudolf Virchow gehört schon seit 30 Jahren zu dieser Akademie.  |
| Donnerstag,<br>24.11.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 549 | Journal- und Bü-<br>cherschau.                                     | Im Doppelheft 14/15 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, u. a. von V. herausgegeben, bespricht Dr. E. Schmidt „Die ältesten Spuren des Menschen in Nordamerika“.   |
| Donnerstag,<br>24.11.1887,<br>Abendausgabe,<br>No. 550  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. zeigte in der gestrigen Sitzung der „ <i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i> “ Präparate mit Vergiftungen durch Sublimat (Quecksilberverbindung). Das Wundmittel richtet im unteren Darmtrakt starke Zerstörungen an.  |
| Freitag,<br>25.11.1887,<br>Morgenausgabe,               | Lokales.   | V. hat am Mittwoch in der „ <i>Medizinischen Gesellschaft</i> “ hervorgehoben, dass Herr Meyer (der Bauchredner) sich nur aus Interesse mit der Bauch-  |

| Datum und Nummer                                       | Rubrik, Kolum-<br>nentitel oder Arti-<br>kelüberschriften | Inhaltszusammenfassung   |
|--|---|--|
| No. 551  |   | rednerei beschäftige und bereitwillig Untersuchungen und Experimente über sich ergehen lasse.  |
| Sonnabend,<br>26.11.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 553 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.              | Bezug nehmend auf die Entdeckung des „Krebs-<br>Bacillus“ wird geschrieben, dass auch V. durch<br>seine wegweisenden Untersuchungen an der Er-<br>kenntnis der Krebsursache teilhatte. Er hat zum<br>Beispiel gezeigt, dass durch Krebs im Mundbe-<br>reich der gleiche Krebs im Magen-Darm-Trakt<br>entsteht. |
| Freitag,<br>02.12.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 563   | Journal- und<br>Bücherschau.                              | Dr. Ubbelohde spricht in Heft 16 der „ <i>Sammlung<br/>gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, welche u. a. von V. herausgegeben werden,<br>„Ueber Recht und Billigkeit“.  |
| Dienstag,<br>13.12.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 581  | Anthropologische<br>Gesellschaft.                         | V. eröffnete die Sitzung in dem Hörsaal des Muse-<br>ums für Völkerkunde und machte später eine Be-<br>merkung über die farbigen Nordischen Glasgem-<br>men <sup>219</sup> .   |
| Mittwoch,<br>21.12.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 595  | Anthropologische<br>Gesellschaft.                         | V. berichtete bei der Eröffnung der Dezembersit-<br>zung über die Vereinstätigkeit im abgelaufenen<br>Jahr. Dann verlas er wissenschaftliche Eingänge<br>und wurde am Ende zum Vorsitzenden wieder ge-<br>wählt.   |
| Freitag,<br>23.12.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 599   | Journal- und<br>Bücherschau.                              | Dr. J. Buchheister schreibt den Vortrag „Hannibals<br>Zug über die Alpen“ in Heft 17 der „ <i>Sammlung<br/>gemeinverständlicher Vorträge</i> “, welche u. a. von<br>V. herausgegeben werden.   |
| Sonnabend,   | Aus der Berliner  | Am 9. Juni veröffentlichte V. seine Ergebnisse der   |

<sup>219</sup> Eine Gemme ist ein Schmuckstein mit eingeschnittenem Bild.



| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| 31.12.1887,<br>Morgenausgabe,<br>No. 611               | Geschichte des Jah-<br>res 1887.                                   | mikroskopischen Untersuchung von Teilen der<br>Geschwulst des Kronprinzen.   |
| Donnerstag,<br>05.01.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 8   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Nach der „ <i>Nationalen Ztg.</i> “ wird V. einen Aufsatz<br>„über den Krebs“ in dem nächsten Band des von<br>ihm herausgegebenen „ <i>Archiv für pathologische<br/>Anatomie und Physiologie</i> “ veröffentlichen. Der<br>Titel soll „Zur Diagnose und Prognose des Carci-<br>noms“ lauten. |
| Donnerstag,<br>05.01.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 8   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Es geht in dem Artikel um die „primäre Pharyngi-<br>tis acuta phlegmonosa“. Dr. Langerhans, ein Assis-<br>tent von V., gelang es, zwei Mikroorganismen aus<br>dem entsprechenden Gewebe zu züchten.  |
| Mittwoch,<br>11.01.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 17   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Prof. R. Hartmann, der vor kurzem zum Geheimen<br>Medizinalrat ernannt wurde, gibt u. a. mit V. die<br>Zeitung der „ <i>Berliner Anthropologischen Gesell-<br/>schaft</i> “ heraus.  |
| Donnerstag,<br>12.01.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 20  | Berliner Medizini-<br>sche Gesellschaft.                           | V. machte in der gestrigen Generalversammlung<br>der „ <i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i> “ ver-<br>schiedene Mitteilungen. Er wurde außerdem zum<br>Vorsitzenden wieder gewählt und nahm die Wahl<br>trotz seiner geplanten Reise an.   |
| Mittwoch,<br>25.01.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 41   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Schliemann wolle laut der „Academy“ am 27. Ja-<br>nuar Athen verlassen, um mit V. nach Ägypten zu<br>reisen.   |
| Donnerstag,<br>26.01.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 43 | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | Neu gewählter Vorsitzender ist Dr. Reiß. V. mach-<br>te Mitteilung über Nachrichten von Steinen, Boas<br>und Seeler, außerdem über die Forschungen<br>Schliemanns auf Kythera. Als es um die Erschei-<br>nung des Gegenlautes ging, machte V. auf die Be-                                    |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
|  |  | zeichnungen Mugil und Gumil für slawische Hügelgräber aufmerksam.  |
| Donnerstag,<br>26.01.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 43 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. wird von seiner Ägyptenreise mit Schliemann erst gegen Mai zurückkehren.  |
| Mittwoch,<br>01.02.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 53   | Lokales.   | V. leitet das „Komitee zur Errichtung eines Kinderkrankenhauses“.  |
| Donnerstag,<br>02.02.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 55 | Berlin, 2. Februar.  | Laut eines Drahtberichtes aus San Remo durch einen Korrespondenten der „ <i>Voss. Ztg.</i> “ teilte Mackenzie mit, dass gestern das Gutachten von V. in San Remo ankam. Dieser hat nichts Schlimmes entdecken können.  |
| Donnerstag,<br>02.02.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 56  | Berlin, 2. Februar.  | In der No. 55 wurde bereits über das Gutachten von V. über die neueste Probeentnahme des Stimmbandes des Kronprinzen berichtet. Es folgten ein paar Nachrichten, die schon vor V.'s Gutachten aus San Remo erschienen sind. Heute ist dann die Nachricht gekommen, dass die Kronprinzessin ungehalten sei, dass das Gutachten von V. in den englischen Blättern veröffentlicht wurde, bevor es dem Kaiser vorgelegt wurde. V. hat demnach trotz erheblicher Größe der Probeentnahme keine böartigen Zeichen finden können. |
| Sonntag,<br>04.02.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 60     | Mackenzie über<br>den Kronprinzen.                                 | Der Berichterstatter der „ <i>Voss. Ztg.</i> “ schickte ein Interview mit Mackenzie in San Remo vom 31. Januar. Zu diesem Zeitpunkt wartete man noch auf das Gutachten von V. von dem ausgehusteten Gewebestück.   |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| Donnerstag,<br>09.02.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 68 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Dr. Liebreich sprach in der gestrigen Abendsitzung der „ <i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i> “ über Anästhetika. Details dazu werden demnächst in „Virchows Archiv“ veröffentlicht.  |
| Freitag,<br>10.02.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 69   | Stadtverordnetenve-<br>rsammlung.                                  | Öffentliche Sitzung vom 9. Februar. Es wurde die Zulassung des Herrn Ziethen zu den Geschäften der Versammlung beraten. V. war der Meinung, dass ein Mandat nur für die vorher dafür vorgesehene Zeit innegehalten werden soll.   |
| Montag,<br>13.02.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 74     | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. ist Mitglied in dem Ausschuss, der für die Vorbereitung des „ <i>Internationalen Amerikanisten Kongresses</i> “ zuständig ist. Er eröffnete die Versammlung im Hörsaal des Museums für Völkerkunde am vergangenen Sonntag und beschrieb die Ziele des Kongresses. Später wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden des Kongresses gewählt. |
| Dienstag,<br>14.02.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 76   | Berlin, 14. Februar.<br>Titelseite.                                | Laut dem Berichterstatter der „ <i>Voss. Ztg.</i> “ wird das von V. verfasste Gutachten und ein Bericht von Mackenzie amtlich veröffentlicht werden. V.'s Gutachten besagt, dass keine bösartige Erscheinung vorliegen, was Mackenzie in seiner Meinung bestätigt.  |
| Dienstag,<br>14.02.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 76   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. hat gestern seine Ägyptenreise begonnen.   |
| Mittwoch,<br>15.02.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 77  | Berlin, 15. Februar.   | Am 14. Februar wurde aus San Remo berichtet, dass aus V.'s Gutachten die wichtigste Erkenntnis sei, dass „keine sogenannten Nester oder Zwiebeln und auch keine Alveolarstruktur“ gefunden worden   |

| Datum und Nummer                                     | Rubrik, Kolum-<br>nentitel oder Arti-<br>kelüberschriften | Inhaltszusammenfassung   |
|--|---|--|
|  |   | seien.   |
| Mittwoch,<br>15.02.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 77 | Journal- und Bü-<br>cherschau.                            | In Heft 19 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, welche u. a. von V. herausgegeben werden, erscheint ein Artikel von Paul Stade: „Ueber den Einfluß des Klimas und der geographischen Verhältnisse auf die Bauthätigkeit der Menschheit“.  |
| Freitag,<br>17.02.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 81  | Berlin, 17. Februar.                                      | V.'s Gutachten wird vermutlich in der „ <i>Berliner klin. Wschr.</i> “ veröffentlicht.   |
| Sonnabend,<br>18.02.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 84 | Berlin, 18. Februar.                                      | In der Beilage wird das Gutachten von V. über den letzten mikroskopischen Befund mitgeteilt. Laut V.'s Gutachten, so wird heute aus San Remo geschrieben, befinden sich „Nester oder Zwiebeln“ ausschließlich in oberen Lagen und nirgends sind Alveolarstrukturen zu finden. Nach V.'s Meinung haben Nester in oberflächlichen Lagen keine Bedeutung.   |
| Sonnabend,<br>18.02.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 84 | Das Gutachten<br>Prof. Virchow's.                         | Am 20. Februar wird das Gutachten von V. zum aus dem Kehlkopf des Kronprinzen entleerten Gewebestück in der „ <i>Berliner klin. Wschr.</i> “ veröffentlicht. Hierin wird beschrieben, dass V. am 26. Januar die Gewebestücken, die sich am 17. Januar entleert hatten, in reinem Alkohol zugesandt bekommen hat. Die Untersuchung war aufgrund des Zustandes des Präparates schwierig gewesen. Er gibt anschließend zunächst die von Dr. Krause gegebene Beschreibung des makroskopischen Befundes wieder, und zwar hat er mikroskopisch keine pathologischen Strukturen entdecken können. |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | Die „ <i>Berliner klin. Wschr.</i> “ hat noch hinzugefügt, dass selbst im November keiner der Ärzte die Diagnose Krebs gestellt.  |
| Sonntag,<br>19.02.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 85   | Berlin, 19. Februar.   | Es wird bestätigt, dass das Entscheidende an dem gestern erschienenen Gutachten von V. das alleinige Auftreten der „Nester“ an der Oberfläche und das Fehlen von „Alveolen“ sei. V. hat auch privat bestätigt, dass das Gutachten nicht auf eine Krebsdiagnose hindeute. Neuere Pathologen könnten den Befund objektiv allerdings eventuell anders auffassen.                                 |
| Sonntag,<br>19.02.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 86    | Titelseite.  | Der Berichterstatter aus San Remo berichtet über den heutigen Zustand des Kronprinzen. Wer die Berichte von Mackenzie und V. richtig interpretiert, wird die heimischen Ärzte verstehen, die vor zu viel Optimismus warnen. Viele meinen sogar, dass V. und Mackenzie nicht alles von ihrem Wissen in die Gutachten geschrieben hätten.   |
| Sonntag,<br>26.02.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 98   | Lokales.   | V. hat sich in der Deputation für öffentliche Gesundheitspflege Dr. Wasserfuhr angeschlossen, der sich für die Errichtung einer besonderen Heil- und Pflgeanstalt für chronische Brustkranke aussprach.   |
| Dienstag,<br>06.03.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 113 | Berlin, 6. März.   | In der „ <i>Neuen Freien Presse</i> “ wird zu der Berufung von Prof. Waldeyer nach San Remo Stellung genommen. Es wird die Frage aufgeworfen, warum nicht auch schon V. zum Kranken gerufen wurde, um die Gewebeproben zuverlässig beurteilen zu können. Diesen Vorwurf liest man auch aus V.'s Gutachten heraus. Der Befund von Waldeyer wird nicht veröffentlicht werden, so dass auch kein |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | Vergleich zu dem Gutachten von V. möglich ist.  |
| Donnerstag,<br>08.03.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 117 | Journal- und Bü-<br>cherschau.                                     | In Heft 21 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, u. a. von V. herausgegeben, erscheint ein Abschnitt „Aus der Geschichte des französischen Drama`s“.  |
| Sonntag,<br>11.03.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 123    | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Halle, 27. Februar. (Kölnische Ztg.). V. ist am 22. Februar von Brindist kommend in Alexandria bei Dr. Schliemann eingetroffen. Von dort ging es weiter nach Kairo. Am 24. ist V. dann von dort mit der Bahn nach Sint gefahren, von wo aus die Nilfahrt mit den Postdampfern beginnen soll. Mitte April werden V. und Schliemann in Kairo zurück-erwartet. Es wird außerdem berichtet, dass V. sich zu Beginn der Reise durch einen kleinen Unfall am Bein verletzt hatte. |
| Dienstag,<br>13.03.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 126   | Journal- und Bü-<br>cherschau.                                     | In Heft 22 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, u. a. von V. herausgegeben, erscheint ein Artikel über „die Dampfmaschine im achtzehnten Jahrhundert in Deutschland“ von Dr. E. Gerland.   |
| Donnerstag,<br>05.04.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 162 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Es liegt ein Brief von V. vom 21. März über seine Reiseerlebnisse vor. Er beschreibt seine Reise von Alexandrien nach Assuan nach Challal nach Ballany (bei Abu-Simbel). Am 9. März ging es weiter nach Wadi Halfa, dann nach Korosko wieder nach Challal (am 13. März) und nach Assuan. Seit dem 15. März befinden er und Schliemann sich in Lugsor, am nächsten Tag wird es nach Denderah und Abydos gehen.   |
| Montag,<br>09.04.1888,                                  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-                               | Der Vorsitzende der „ <i>Anthropologischen Gesell-</i> schaft“ gab auf der Sitzung letzten Sonnabend  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
| Abendausgabe,<br>No. 169                               | tur.   | bekannt, dass sich V. bereits auf der Rückreise von Oberägypten befindet.   |
| Dienstag,<br>17.04.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 182  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Es wird am 8. April aus Kairo berichtet, dass V. und Schliemann am 5. April in Kairo eingetroffen sind und nach 8 Tagen nach Europa zurückreisen werden.  |
| Donnerstag,<br>19.04.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 187 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | In der gestrigen Sitzung der „ <i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i> “ wurde über einen Unfall von V. in Brindisi beim Besteigen eines Schiffes berichtet. Derzeit ist V. aber gesundheitlich uneingeschränkt wieder auf der Rückreise.  |
| Sonnabend,<br>21.04.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 191  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Vgl. „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ (No. 182). Wie bereits berichtet waren V. und Schliemann am 5. April in Kairo angekommen. V. hat viele Fotografien und Skizzen aus Wady Halfa mitgebracht. Die beiden hatten eine Woche in Fayoum verbracht, wo Flinders Petrie sie traf.  |
| Mittwoch,<br>25.04.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 197  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. schrieb am 5. April aus Alexandrien, dass er dorthin wohlbehalten zurück gekehrt ist. Er wird Schliemann nach Athen begleiten und plant, in der ersten Maiwoche wieder in Berlin zu sein. Dann berichtete er von seinen Untersuchungen in Kairo. Von der Pyramide von Hawara, die Dr. Flinders Petri zurzeit erforscht, wird er einige Schädel mitbringen. |
| Sonntag,<br>29.04.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 203   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. lässt den Studierenden bekannt geben, dass er in der ersten Maiwoche wieder in Berlin sein wird.   |
| Freitag,<br>04.05.1888,                                | Berlin, 4. Mai. Ti-<br>telseite.                                   | Prof. von Bergmann hatte in der letzten Sitzung der „ <i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i> “ Unwil-   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| Abendausgabe,<br>No. 212                                |  | le erregt mit seiner Äußerung in Bezug darauf, „wie jeder ehrenhafte britische und deutsche Arzt“ handeln müsse. Auch V. hatte die Krankheit des jetzigen Kaisers in einer Sitzung zum Thema gemacht, aber nicht für einen persönlichen Disput, sondern als wissenschaftlichen Vortrag.   |
| Donnerstag,<br>10.05.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 221 | Anthropologische Gesellschaft.                                     | V. wird von seiner Reise zurückerwartet und man hofft, ihn in der nächsten Sitzung wieder zu sehen.   |
| Donnerstag,<br>10.05.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 221 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. ist wohlbehalten von seiner Reise mit Schlie-<br>mann zurückgekehrt und wird diese Woche wieder<br>an der Universität lehren.  |
| Sonntag,<br>13.05.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 225    | Lokales.   | V. schenkt dem Berliner Aquarium eine in Ägypten selbst gefangene Eidechse und beschreibt in einem Brief an Dr. Hermes den Fang des Tieres.   |
| Montag,<br>14.05.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 226      | Parlamentarische Nachrichten.                                      | V. war heute wieder im Abgeordnetenhaus, sein Platz war mit Blumen geschmückt.  |
| Montag,<br>14.05.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 226      | Neueste Nachrichten.   | In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde u. a. über die allgemeine Rechnung für das Etatjahr 1884/85 beraten. V. sprach sich für den Antrag des Abg. Rickert aus, da eine Ermächtigung der Regierung, Fonds in die nächsten Jahre mit zu übernehmen, nur schwer rückgängig zu machen sei und das Etatgesetz gefördert werden müsse. |
| Dienstag,   | Berlin, 15. Mai.   | V. hat am Sonnabend ein Treffen mit Mackenzie   |



| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| 15.05.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 227              |  | gehabt und am Sonntag ist er von dem Kaiser und der Kaiserin empfangen worden. Er hat erneut Teile aus dem Auswurf des Kaisers zur mikroskopischen Untersuchung erhalten.   |
| Dienstag,<br>15.05.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 227 | Preußischer Landtag.   | Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 14. Mai. Bei der Beratung über die allgemeine Rechnung über den Staatshaushalt 1884/5 meldete sich V. zu Wort und sprach sich gegen die Kommission aus, obwohl er ihr so lange angehörte. Er hielt das geplante Verfahren aber für gesetzeswidrig und forderte deshalb umso mehr ein Etatgesetz. Geheimrat Lehnert antwortete darauf, dass V. die Angelegenheit überschätzen würde, da das Haus die Rechnungen ja noch einmal kontrollieren würde. Abg. von Minnigerode war derselben Meinung und sehe auch keine Gefahr, dass diese Regelung nicht mehr rückgängig gemacht werden könne. Am Ende wurde der Betrag an die Kommission zurück überwiesen. |
| Mittwoch,<br>16.05.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 229 | Berlin, 16. Mai.<br>Titelseite.                                    | Vgl. „Berlin, 15. Mai“ (No. 227). V. ist am Sonntag nur bei der Kaiserin gewesen, nicht bei dem Kaiser. Das Gutachten der mitgegebenen Auswurfteile wird demnächst erwartet.  |
| Mittwoch,<br>16.05.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 230  | Berlin, 16. Mai.<br>Titelseite.                                    | Vgl. „Berlin, 15. Mai.“ (No. 227) und „Berlin, 16. Mai.“ (No. 229). Es ist noch kein offizielles Ergebnis von der Untersuchung der Gewebeteile des Kaisers durch V. bekannt, aber inoffiziell soll sich kein bestimmtes Resultat ergeben haben.   |
| Donnerstag,<br>17.05.1888,<br>Abendausgabe,           | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. wurde bei der gestrigen Sitzung der „ <i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i> “ stürmisch begrüßt. Er berichtete dann von seiner Reise nach Ägypten und   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| No. 232   |  | Griechenland und verlas anschließend verschiedene Mitteilungen.  |
| Freitag,<br>18.05.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 234     | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Vgl. „Berlin, 15. Mai.“ (No. 227), „Berlin, 16. Mai.“ (No. 229) und (No. 230). Durch V.'s neuen Auftrag, das Sputum des Kaisers zu untersuchen, kommen wieder Zweifel an der bisherigen Diagnose des Kehlkopftumors dem Kronprinzen bei der Presse auf. Bis jetzt ist noch kein Bericht von V. eingetroffen. Gutachten von V. wiegen schwer aufgrund seiner Autorität in diesem Zweig der Wissenschaft, auch wenn jüngere Kollegen den Befund vermutlich anders bewerten werden. |
| Mittwoch,<br>23.05.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 239   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Herr Dr. R. von Miklucho-Maclay hat 1879 einen Brief an V. geschrieben mit dem Inhalt: „Rassenanatomische Studien in Australien“. Dieser ist in den „ <i>Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte</i> “, Red. von V., Jahrgang 1879, Seite 86 und 87, abgedruckt.  |
| Donnerstag,<br>24.05.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 241 | Titelseite.  | V. wurde der „Rothe Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern und Eichenlaub“ verliehen.  |
| Freitag,<br>25.05.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 243    | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | In Heidelberg wurde bei der letzten Versammlung der deutschen Augenärzte ein „Albrecht von Graefe-Museum“ gegründet. Unter anderem wird dort ein Bild von V. ausgestellt, welches einst Graefe gehörte. Ein Zimmer hatte er deshalb als Virchowzimmer bezeichnet.  |
| Dienstag,<br>29.05.1888,                                | Berlin, 29. Mai.<br>Titelseite.                                    | Der Kaiser hat gestern laut der „ <i>Freisinnige Ztg.</i> “ V. empfangen. V. berichtete ihm von seiner Reise   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| Abendausgabe,<br>No. 250                                |  | und zeigte u. a. Photographien. Außerdem unter-<br>suchte er auf Wunsch des Kaisers dessen Hals und<br>spazierte später mit der Kaiserin im Schlossgarten.  |
| Mittwoch,<br>30.05.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 251   | Berlin, 30. Mai.<br>Titelseite.                                    | Laut V. „seien die Drüsen des Kaisers vollständig<br>gesund“.   |
| Mittwoch,<br>30.05.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 251   | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | V. erschien bei der Maisitzung der Gesellschaft<br>und wurde herzlich begrüßt. Später berichtete er<br>über Ägypten bzw. über die dortige Steinzeit.<br>Dann gab er den Inhalt einiger Briefe von For-<br>schungsreisenden bekannt. |
| Donnerstag,<br>31.05.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 253 | Lokales.   | Kaiserin Victoria übernimmt das Protektorat für<br>das geplante Kinder-Krankenhaus. V. ist erster<br>Vorsitzender des Kuratoriums, welches die Kaise-<br>rin um die Übernahme des Protektorats gebeten<br>hatte.                    |
| Sonntag,<br>17.06.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 283    | Kaiser Wilhelm II.   | Gestern fand die Obduktion der Leiche Kaiser<br>Friedrichs statt. Auch V. und Waldeyer waren au-<br>ßer den behandelnden Ärzten anwesend. Die Diag-<br>nose war Krebs.  |
| Sonntag,<br>17.06.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 283    | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. hielt in der „ <i>Anthropologischen Gesellschaft</i> “<br>gestern eine Ansprache in Vertretung des Dr. Reiß.   |
| Sonntag,<br>17.06.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 283    | Journal- und<br>Bücherschau.                                       | Der Inhalt des Doppelheftes 49/50 der „ <i>Sammlung<br/>gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträ-<br/>ge</i> “, u. a. von V. herausgegeben, ist: „Die erste<br>Entdeckung von Amerika“.                                       |
| Montag,   | Berlin, 17. Juni.  | Die „ <i>Nationale Ztg.</i> “ berichtet über die Sektion  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>                          | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|---|--|
| 18.06.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 284               |   | des Kaiser Friedrichs von Sonnabend: V. führte die Sektion durch. Die Diagnose lautete Krebs des Kehlkopfes und eitrige Bronchitis. Die direkte Todesursache ist „Lungenlähmung“ gewesen.  |
| Dienstag,<br>19.06.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 286  | Berlin, 19. Juni.   | Vgl. „Berlin, 17. Juni“ (No. 284). Die Angaben der „ <i>Nationale Ztg.</i> “ über den Sektionsbefund sind laut der „ <i>Freisinnige Ztg.</i> “ nicht überall genau gewesen. Die Erkrankung der Lungen ist eine Folge des Fortschreitens der brandigen Zustände. Durch die Entzündung hat sich auch Anfang des Jahres Gewebe losgelöst, welches am 17. Januar von V. untersucht worden war. |
| Mittwoch,<br>20.06.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 288  | Lokales.  | Die Eidechse, die V. dem Aquarium geschenkt hatte, wird vergesellschaftet. 16 Stück einer ähnlichen Art sind von dem Maler Fuchs geschenkt worden.   |
| Donnerstag,<br>21.06.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 291 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.  | V. hat von der holländischen Gesellschaft für Wissenschaften in Harlem die große goldene Boerhave-Medaille für Anthropologie erhalten.   |
| Mittwoch,<br>27.06.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 300  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.  | V. gehört zum Komitee der Stiftung eines „ <i>Langenbeck-Hauses</i> “.   |
| Mittwoch,<br>27.06.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 301   | Die Eröffnung des<br>Landtages und das<br>Gelöbniß des Kö-<br>nigs auf die Verfas-<br>sung. | V. erschien bei der heute Mittag statt findenden Eröffnung des Landtages durch den König und trug seinen „Stern zum Rothen Adler 2. Klasse“.   |
| Dienstag,  | Lokales.  | V. nahm an der vorgestern von den königlichen  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| 03.07.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 310                |  | Museen abgehaltenen Trauerfeier für Kaiser Friedrich teil.  |
| Mittwoch,<br>04.07.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 312   | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | V. leitete die Junisitzung vom 30. Juni, da Dr. Reiß noch verhindert war. V. ist mit Bastian stellvertretender Vorsitzender des „ <i>Internationalen Amerikanistenkongresses</i> “.   |
| Donnerstag,<br>05.07.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 314 | Journal- und Bü-<br>cherschau.                                     | In Heft 52 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, u. a. von V. herausgegeben, ist das Thema: „Goethe – und noch immer kein Ende!“ von Dr. K. F. Jordan.  |
| Sonnabend,<br>07.07.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 318  | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. wird heute Abend die Rede bei der Gedächtnisfeier vom „ <i>Berliner Handwerker Verein</i> “ zu Ehren von Kaiser Friedrich halten.  |
| Sonntag,<br>08.07.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 320    | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Vgl. „Vereine und Versammlungen“ (No. 318). V. hielt eine Rede bei der Gedächtnisfeier des „ <i>Berliner Handwerkerverein</i> “ für Kaiser Friedrich am Samstagabend. Er betonte dessen Siege als Feldherr und auch sein Interesse an Kunst. Beispielsweise hatte er auch diesen Verein unterstützt und war immer Friedensstifter und Diplomat gewesen. |
| Sonntag,<br>08.07.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 320    | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. wird die Geschäfte des nächsten „ <i>Internationalen Ärzte-Kongresses</i> “ 1890 führen.   |
| Mittwoch,<br>11.07.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 324   | Berlin, 11. Juli.<br>Titelseite.                                   | Laut der Inhaltsangabe der Broschüre über die Darstellung der Krankheit des Kaisers Friedrich, die in den „ <i>Berliner Politischen Nachrichten</i> “ veröffentlicht wurde, wird in dem Werk über die   |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
|   |  | Erkrankung des Kaisers berichtet. Am 20. Mai sollte der Kronprinz eigentlich operiert werden, Mackenzie hat aber auf die Untersuchung eines entnommenen Stückes durch V. warten wollen, um die Diagnose Krebs bestätigt zu haben.  |
| Mittwoch,<br>11.07.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 324 | Die ärztliche Streitschrift gegen Mackenzie.                       | Es wird eine Druckschrift aus dem Decker'schen Verlag abgedruckt mit dem Titel: „ <i>Die Krankheit Kaiser Friedrich des Dritten</i> “. V. untersuchte danach das von Mackenzie am 21. Mai entnommene Stück Gewebe des Kaiser Friedrich. Mündlich äußerte er, dass er eine „Pachydermia laryngis“ vermutete. Das am 17. Januar ausgehustete nekrotische Gewebestückchen erhielt V. nicht unversehrt, da es zunächst an Dr. Hering, der gerade in San Remo weilte, zur Untersuchung übergeben wurde. Mackenzie wollte sich auch später nur durch eine Autorität wie V. davon überzeugen lassen, dass es sich um Krebs handelte. V. weilte aber gerade in Ägypten. Am Schluss der Krankheitsgeschichte sind Berichte von V. und Waldeyer über die mikroskopischen Untersuchungen wiedergegeben. |
| Mittwoch,<br>11.07.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 325  | Kaiser Friedrichs ärztliche Räte vor der öffentlichen Meinung.     | Vgl. „Die ärztliche Streitschrift gegen Mackenzie,“ (No. 324). Der Bericht, der auch in der Morgenausgabe abgedruckt ist, bestätigt, dass die stets negativ ausgefallenen Befunde von V. einen verhängnisvollen Einfluss auf die Behandlung genommen haben.  |
| Donnerstag,<br>12.07.1888,<br>Morgenausgabe,          | Berlin, 12. Juli.  | In der ärztlichen Streitschrift über die Krankheit Kaiser Friedrichs schreibt Dr. Bramann, dass V. zwar das nekrotische, ausgehustete Gewebestück  |

| Datum und Nummer  | Rubrik, Kolum-<br>nentitel oder Arti-<br>kelüberschriften | Inhaltszusammenfassung   |
|---|---|--|
| No. 326   |   | vom 17. Januar untersucht hatte, dass aber nicht bekannt ist, dass das Stück zunächst an Dr. Hering in San Remo übergeben worden war. V. hatte nicht das unversehrte Stück bekommen. Diese Aussage sei falsch. Denn nach der „ <i>Berliner Klin. Wschr.</i> “ Nummer 8 aus diesem Jahres hatte Prof. Dr. Krause nur sechs kleine Partikel dem Stück entnommen, die Form und Größe war unverändert geblieben. |
| Montag,<br>16.07.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 333      | Berlin, 16. Juli.<br>Titelseite.                          | Es erfolgt ein Nachtrag zu dem gestrigen Artikel über den „Ärztestreit“. Die Sachlichkeit, mit der V. und Waldeyer in San Remo und Friedrichskron die mikroskopischen und anatomischen Befunde ausgeführt hatten, war nicht extra betont worden.   |
| Freitag,<br>20.07.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 341     | Lokales.  | V. empfing am 8. Juli eine französische Kommission, die das deutsche System der Benutzung der Abfuhrwässer für die Landwirtschaft prüfen wollte. Dr. Cornil, der Vorsitzende der Kommission, schreibt in der heutigen „ <i>Temps</i> “ einen Bericht.  |
| Mittwoch,<br>25.07.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 348   | Anthropologische<br>Gesellschaft.                         | V. leitete die letzte Sitzung vor den Ferien, da Dr. Reiß noch verhindert war. Er wies auch auf den diesjährigen „ <i>Anthropologen-Kongress in Bonn</i> “ hin. Später sprach er noch von den Funden in der Höhle von Warstein und der Augenschminke der alten Ägypter. Dann hielt er außerdem einen Vortrag über das vorgeschichtliche Ägypten.   |
| Donnerstag,<br>26.07.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 350 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.              | Prof. Hertwig übernimmt den Unterricht an der heimischen Universität in der Entwicklungsgeschichte, Prof. Waldeyer die normale und mikroskopische Zergliederungskunde. Zu Johannes Müllers Zeiten ist für V. die Professur der pathologi-  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
|   |  | schen Anatomie von der gesamten Anatomie ab-<br>gespalten worden.  |
| Donnerstag,<br>02.08.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 362 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. war der Lehrer von Prof. Paul Langerhans, der<br>vor kurzem auf Madeira verstarb.   |
| Donnerstag,<br>02.08.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 363  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Prof. K. Gerhardt, der neue Rektor der Berliner<br>Universität, verdankt seine Ausbildung der Würz-<br>burger Schule der fünfziger Jahre, der auch V. an-<br>gehörte.  |
| Freitag,<br>03.08.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 365     | Berlin, 3. August.   | Im vorigen Jahr war V. bei der Rektoratswahl an<br>der Berliner Universität vorgeschlagen worden.<br>Damals war die Ablehnung mit der geplanten Ä-<br>gyptenreise von V. begründet worden. Auch dieses<br>Jahr wurde er wieder vorgeschlagen und wieder<br>abgelehnt. Dieser Umstand, und die Wahl Ger-<br>hardts, beweise, dass es sich um politische Gründe<br>handele.  |
| Sonnabend,<br>04.08.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 366  | In Nubien.   | V. hat in der „ <i>Nation</i> “ den Aufsatz „In Nubien“<br>veröffentlicht, der von seiner Reise im Niltal han-<br>delt. Hierin berichtet er, dass das eigentliche Nu-<br>bien kläglich sei. Ab Assuan seien die Verhältnisse<br>weniger einfach gewesen, so seien die beiden Rei-<br>senden am 1. April von Derwischen angegriffen<br>worden. Am Ende des Berichtes gehe V. zudem<br>auf die Rolle der Weißen in Afrika ein. |
| Sonntag,<br>05.08.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 368    | Die älteste Kultur-<br>rasse.                                      | V.'s akademische Abhandlung (in den Sitzungsbe-<br>richten der „ <i>Akademie der Wissenschaften</i> “ des<br>12. Juli desselben Jahres) „Die Mumien der Köni-<br>ge im Museum von Bulak“ hilft, die Rassenfrage<br>der Ägypter auszuklären. Er bezeichne die ägypti-   |



| Datum und Nummer                                       | Rubrik, Kolum-<br>nentitel oder Arti-<br>kelüberschriften                                       | Inhaltszusammenfassung  |
|--|---|---|
|  |   | schen Züge als mittelländische Rasse, so wie die Semiten und Hamiten. Als besonders auffällig he-<br>be er die Kürze der Oberlippe und die größere<br>Länge der zweiten Zehe hervor. V. warne vor dem<br>Fehler, den ägyptischen Volksstamm „mit den Ne-<br>gern“ in Verbindung zu bringen.   |
| Dienstag,<br>07.08.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 370  | Berlin, 7. August.  | In der „ <i>Liberale Korr.</i> “ wird über die Rektorats-<br>wahl geschrieben. V. ist das letzte Jahr wegen sei-<br>ner Stimme gegen das Septennat nicht als Rektor<br>der Universität gewählt worden. Dieses Jahr wagte<br>man es nicht, kurz nach Regierungsantritt von Kai-<br>ser Wilhelm II. einen Führungsmann der freisinni-<br>gen Bewegung als Rektor einzusetzen. Solche An-<br>passung an die Zeitströmung zeugt von fehlender<br>Überzeugungstreue und Charakter und ist ein be-<br>unruhigender Gedanke für die Lehre. |
| Dienstag,<br>07.08.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 370  | Berlin, 7. August.  | Bei der Rektoratswahl sind 35 Stimmen für Dr.<br>Gerhardt und 29 Stimmen für V. abgegeben wor-<br>den.  |
| Mittwoch,<br>08.08.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 372  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.  | Bonn, 7. August. V. sprach in der am 7. August<br>abgehaltenen, zweiten Sitzung der „ <i>Deutschen<br/>Anthropologischen Gesellschaft</i> “ über die Anthro-<br>pologie Ägyptens.   |
| Donnerstag,<br>09.08.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 375 | Neunzehnte Allge-<br>meine Versamm-<br>lung der Deutschen<br>Anthropologischen<br>Gesellschaft. | Vgl. „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ (No.<br>372). Bonn, 6. – 10. August. III. Bonn, 7. August.<br>V. hielt in der zweiten Sitzung am Dienstagvormit-<br>tag einen Vortrag über die Anthropologie Ägypt-<br>tens, der großes Interesse hervorrief. Er verglich u.<br>a. die jetzigen und die alten Ägypter.   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>                              | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|---|---|
| Sonnabend,<br>11.08.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 378 | Neunzehnte Allge-<br>meine Versamm-<br>lung der Deutschen<br>Anthropologischen<br>Gesellschaft. | Bonn, 6. – 10. August. V. Bonn, 9. August. V.<br>wurde zum ersten Vorsitzenden des 1889 in Wien<br>tagenden Kongresses gewählt.   |
| Dienstag,<br>14.08.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 382  | Journal- und Bü-<br>cherschau.  | In Heft 54 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher<br/>wissenschaftlicher Vorträge</i> “, u. a. von V. heraus-<br>gegeben, hält Dr. L. Fürst einen Vortrag über „Das<br>Sterilisieren und Pasteurisieren der Kindernah-<br>rung“.                                    |
| Mittwoch,<br>15.08.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 385   | Lokales.  | V. hielt den Vorsitz bei der gestern abgehaltenen<br>Sitzung des „ <i>Komitees für die Errichtung eines<br/>Kinderkrankenhauses</i> “. Er sprach u. a. die Geld-<br>sammlung und das Protektorat durch die Kaiserin<br>Friedrich an. Die Baupläne wurden genehmigt. |
| Mittwoch,<br>29.08.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 408  | Journal- und<br>Bücherschau.  | In Heft 55 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher<br/>wissenschaftlicher Vorträge</i> “, von V. und v. Holt-<br>zendorff herausgegeben, ist eine „Geschichte des<br>Grimm’schen Wörterbuchs“ von A. Mühlhausen<br>veröffentlicht.                                   |
| Dienstag,<br>11.09.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 430  | Städtisches.  | Aufgrund des sich jährenden Jubiläums der<br>Schlacht bei Leipzig, möchte die Stadt Leipzig ein<br>Denkmal errichten. Schon vor 25 Jahren sind V.<br>und Duncker als Vertreter Berlins in den Aus-<br>schuss gewählt worden. Diese Vertretung gilt im-<br>mer noch. |
| Sonnabend,<br>22.09.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 450 | Der Naturforscher-<br>tag in Köln.  | V. Köln, 20. September. V. stellte auf der zweiten<br>allgemeinen Sitzung am Donnerstag einen Antrag<br>auf Abänderung der Statuten. Das lockerere Gefü-<br>ge soll fester organisiert werden. Der Antrag wur-<br>de angenommen. Aufgrund der vielen Gegenstim-     |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | men rechtfertigte V. seinen Antrag.   |
| Sonntag,<br>23.09.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 452  | Der Naturforscher-<br>tag in Köln.                                 | VII. Köln, 22. September. V. wurde in der letzten Gesamtsitzung der 61. „ <i>Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte</i> “ als Vorsitzender in den Vorstand gewählt.  |
| Dienstag,<br>25.09.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 454 | Der Präsident des<br>Naturforscherver-<br>bandes. Titelseite.      | Auch wenn der Berliner Senat V. nicht als Rektor für geeignet hielt, hat die hoch angesehene Ver-<br>sammlung ihn zum Präsident der Naturforscher-<br>versammlung gewählt. In seiner Rede auf dem<br>Naturforschertag zu Hannover vom 20.9.1865 hat-<br>te V. schon den richtigen Weg betont, sich von der<br>französischen Wissenschaft abzusetzen bezie-<br>hungsweise sogar darüber zu setzen. Der Autor des<br>Artikels erinnert an die erste Zeit der Naturfor-<br>scherversammlung, in der man sich noch heimlich<br>habe treffen und Namen unterdrückt werden müss-<br>ten. Im Ausland hat man über die Gegner V.'s ge-<br>lacht, die sich gegen seine Rektorwahl stellten,<br>obwohl er soviel für die deutsche Wissenschaft<br>getan hatte wie kein anderer. |
| Dienstag,<br>25.09.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 454 | Der Naturforscher-<br>tag in Köln.                                 | VIII. Köln, 22. September. V. wurde in der dritten<br>allgemeinen Sitzung zum Vorsitzenden gewählt<br>und hielt dann noch einen Vortrag über die künst-<br>liche Verunstaltung des Körpers. Er beschrieb, wie<br>es zum Beispiel bei Naturvölkern zur gewollten<br>Abplattung des Hinterkopfes kommt. Dann ging er<br>auf verunstaltete Füße und Korsetts ein und be-<br>sprach anschließend den Vortrag von Weismann.  |
| Mittwoch,<br>26.09.1888,                              | Wahlbewegung.  | Bei der am Montagabend stattgefundenen Ver-<br>sammlung des „ <i>Oranienburger Thor-</i>  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| Abendausgabe,<br>No. 457                                |  | <i>Bezirksvereins</i> “ wurde eine Erklärung angenom-<br>men, in der der Verein sich mit dem Verhalten der<br>deutschfreisinnigen Partei, insbesondere von V.<br>und Knörcke, der letzten Legislaturperiode einver-<br>standen erklärte und in der er zur Unterstützung<br>der Wiederwahl von V. und Knörcke aufrief.                     |
| Freitag,<br>28.09.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 460    | Wahlbewegung.  | Auch der Bezirksverein der „ <i>Hamburger Vor-<br/>stadt</i> “ nahm am Mittwochabend die Erklärung an,<br>dass sich der Verein mit den Ausführungen der<br>Abgeordneten Hermes und Knörcke einverstanden<br>erklärt. Man verpflichtete sich, im Wahlkampf für<br>V. und Knörcke einzustehen.  |
| Freitag,<br>28.09.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 460    | Stadtverordnetenve-<br>rsammlung.                                  | Öffentliche Sitzung vom 27. September. V. wurde<br>in einen Ausschuss gewählt, der über den Antrag<br>des Stadtverordneten Meyer I über die Errichtung<br>einer „Kaiser Friedrich- Stiftung“ entscheiden soll.  |
| Dienstag,<br>02.10.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 466   | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. ist, als zweiter Vorsitzender der „ <i>Anthropologi-<br/>schen Gesellschaft</i> “, Teil der Leitung des Organi-<br>sationskomitees des VII. „ <i>Internationalen Ameri-<br/>kanisten-Kongresses</i> “.   |
| Donnerstag,<br>04.10.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 470 | Siebenter Internati-<br>onaler Amerika-<br>nistenkongreß.          | III. V. dankte am Dienstagabend auf dem Fest-<br>abend im Namen des Kongresses für die vorheri-<br>gen Reden. Er ging auf die gegenseitige Bedeutung<br>Deutschlands und Amerikas ein und dankte dann<br>dem Oberbürgermeister. Mr. Morse trank an-<br>schließend auf V., der in Amerika mindestens so<br>beliebt sei wie in Deutschland. |
| Sonnabend,<br>06.10.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 474  | Siebenter Internati-<br>onaler Amerika-<br>nistenkongreß.          | IV. In der dritten Sitzung am Donnerstagmittag<br>erörterte V. die Nephrit- bzw. Jadeitfrage. Auch in<br>der vierten Sitzung am Donnerstagnachmittag hielt<br>V. einen Vortrag und zwar über die anthropologi-  |

| Datum und Nummer                                       | Rubrik, Kolummentitel oder Artikelüberschriften | Inhaltszusammenfassung  |
|--|---|---|
|  |   | sche Klassifikation der amerikanischen Naturvölker.   |
| Dienstag,<br>09.10.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 478  | Wahlbewegung.                                   | V. wird mit Knörcke am Mittwoch im dritten Berliner Landtagswahlkreis einen Rechenschaftsbericht abliefern.   |
| Mittwoch,<br>10.10.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 480  | Vereine und Versammlungen.                      | V. wird heute im „ <i>Berliner Handwerkerverein</i> “ einen Vortrag über „Milch und Milchkontrolle“ halten.   |
| Donnerstag,<br>11.10.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 483 | Kunst, Wissenschaft und Literatur.              | V. stellte in der gestrigen Sitzung der „ <i>Medizinischen Gesellschaft</i> “ den französischen Arzt Dr. Feldmann vor. Es ging um die Thematik der Hypnose.   |
| Sonnabend,<br>13.10.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 487  | Berlin, 13. Oktober.                            | Die „ <i>Daily News</i> “ hat einen Brief der Kaiserin Friedrich an Mackenzie veröffentlicht, in dem diese ihm schreibt, dass er sich derzeit nicht sicher war, ob das Geschwür gutartig sei und dass er die Untersuchung durch V. abwarten habe wollen.  |
| Sonntag,<br>14.10.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 488   | Wahlbewegung.                                   | V. wird eine Ansprache bei der am Dienstag, den 16. Oktober, stattfindenden zweiten „ <i>Versammlung deutsch-freisinniger Urwähler</i> “ des ersten Landtagswahlkreises halten.   |
| Montag,<br>15.10.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 489     | Sir Morell Mackenzie's Vertheidigungsschrift.   | I. Mackenzie gibt bei der Erklärung seiner Berufung an, dass er bereit war, die Operation zu versuchen und es einstimmig beschlossen worden war, dass die dann entnommenen Gewebeproben an V. weiterzugeben sind. Zu dem Bericht von V. vom 9. Juni 1887 sagt Mackenzie, dass es verständlich ist, dass V. den Bericht so positiv wie möglich verfasste und er nur von ihm tatsächlich untersuchtem |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | Gewebe sprach. Am 25. Mai waren alle übereinge-<br>kommen, sämtliche entnommenen Stücke an V. zu<br>senden.   |
| Dienstag,<br>16.10.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 491    | Berlin, 16. Oktober.   | Prof. Bergmann hat in der Pariser Ausgabe des<br>„ <i>New-York Herald</i> “ eine Antwort auf Mackenzies<br>Schrift veröffentlicht, in der er Mackenzie vor-<br>wirft, V.'s Leichenbefund in Frage zu stellen. Auf<br>die Frage nach dem Beginn der Lungenentzündung<br>hatte V. von maximal vierzehn Tagen gesprochen.  |
| Mittwoch,<br>17.10.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 492   | Berlin, 16. Oktober.   | Ein Berliner Berichterstatter des „ <i>New-York He-<br/>rald</i> “ berichtet über eine Unterredung mit V. über<br>Mackenzies Schrift. In einer ausführlichen Be-<br>schreibung seiner Ergebnisse hat V. ihm mitgeteilt,<br>dass er als Todesursache eine Lungenentzündung<br>durch Einatmen von brandigen Teilen festgestellt<br>hatte. Die Gewebeproben waren vermutlich nicht<br>von den richtigen Stellen genommen worden. |
| Mittwoch,<br>17.10.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 492   | Wahlbewegung.  | V. hielt gestern Abend bei der „ <i>zweiten allgemei-<br/>nen Wählerversammlung der freisinnigen Partei<br/>im ersten Berliner Wahlkreis</i> “ eine Rede.   |
| Donnerstag,<br>18.10.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 494 | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Für den morgigen Freitag ist V. zur „ <i>Versammlung<br/>liberalen Urwähler des III. Berliner Landtags-<br/>wahlkreises</i> “ eingeladen.   |
| Donnerstag,<br>18.10.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 494 | Wahlbewegung.  | In der „ <i>Versammlung der freisinnigen Wähler des<br/>III. Berliner Landtagswahlkreises</i> “ gibt Knörcke<br>bekannt, dass er immer mit V., dem ersten Vertre-<br>ter dieses Wahlkreises, übereinstimme. Nach der<br>folgenden Rede von V. wurden am Ende er und<br>Knörcke zu alleinigen Kandidaten der freisinnigen  |

| Datum und Nummer                                       | Rubrik, Kolum-<br>nentitel oder Arti-<br>kelüberschriften    | Inhaltszusammenfassung  |
|--|--|---|
|  |  | Partei im III. Berliner Landtagswahlkreise gewählt.   |
| Donnerstag,<br>18.10.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 495 | Professor Virchow<br>über Kaiser Fried-<br>rich`s Krankheit. | Es handelt sich bei diesem Artikel um ein gestern<br>geführtes Interview mit einem Reporter der „ <i>Voss.<br/>Ztg.</i> “. Dieser konfrontierte V. mit den Vorwürfen<br>von Mackenzie. V. rechtfertigt sich gekonnt, wenn<br>von falschen Orten Gewebe entnommen worden<br>wäre, könne der Gutachter nichts dafür, außerdem<br>habe Mackenzie früher nichts von mikroskopi-<br>schen Untersuchungen gehalten, da sie ihm nicht<br>aussagekräftig genug seien. Danach ging es noch<br>um die Thematik der Laryngeotomie. |
| Freitag,<br>19.10.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 496   | Journal- und<br>Bücherschau.                                 | Dr. O. Geise aus Kiel spricht in Heft 57 der<br>„ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftli-<br/>cher Vorträge</i> “, von V. und von Holtzendorff he-<br>rausgegeben, über „Die Reblausgefahr“.   |
| Freitag,<br>19.10.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 496   | Wahlbewegung.  | V. hielt bei der gestern gehaltenen „ <i>Versammlung<br/>des Oranienburger Thor-Bezirksvereins</i> “ eine Re-<br>de und gedachte Kaiser Friedrichs und der<br>Schlacht bei Leipzig. Die Entlassung Puttkammers<br>hat gezeigt, wie wichtig dem Kaiser das freie<br>Wahlrecht gewesen sein müsse.  |
| Mittwoch,<br>24.10.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 504  | Anthropologische<br>Gesellschaft.                            | V. leitete erneut als Stellvertreter die Sitzung.<br>Nach verschiedenen Mitteilungen verlas er einen<br>Brief von Schliemann, der seinen Besuch in Berlin<br>absagt. Er sprach dann über die verschiedenen Ge-<br>sellschaften und Versammlungen.   |
| Mittwoch,<br>31.10.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 515  | Berliner Wahlmän-<br>ner-Wahlen.                             | V. und Knörcke wurden gestern Abend als bisheri-<br>ge Landtagsabgeordnete mit Jubel von den Wäh-<br>lern des III. Berliner Wahlkreises empfangen.  |
| Donnerstag,  | Berlin, 1. Novem-  | Die „ <i>Kölnische Ztg.</i> “ hat sich vor einigen Tagen  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>  | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|---|---|
| 01.11.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 517                | ber. Titelseite.  | anrühlich über V. ausgelassen, der in einer Ver-<br>sammlung behauptet hätte, die Zeitung würde stän-<br>dig ihre Überzeugung wechseln. Die „ <i>Neue<br/>Preußische Ztg.</i> “ zeigt als Bestätigung und Zu-<br>stimmung dieser Aussage solche Gesinnungswech-<br>sel der Zeitung mit Beispielen vom 22.9. und<br>28.9.[1888] auf. |
| Donnerstag,<br>01.11.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 517 | Zusammenstellung<br>der für die diesma-<br>ligen Wahlen zum<br>Hause der Abge-<br>ordneten in Aus-<br>sicht genommenen<br>Kandidaten. | V. wird in Berlin erneut als Kandidat im III. Wahl-<br>kreis aufgestellt.   |
| Donnerstag,<br>01.11.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 517 | Wahlbewegung.   | V. hielt bei der „ <i>Versammlung der freisinnigen<br/>Wahlmänner des ersten Berliner Landtagswahl-<br/>kreises</i> “ als Wahlmann eine kurze Rede  |
| Freitag,<br>02.11.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 519    | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.  | V. wird einen Vortrag über „Land und Leute im<br>alten und neuen Ägypten“ in der Gesellschaft für<br>Erdkunde am Sonnabend, den 3. November, hal-<br>ten.   |
| Dienstag,<br>06.11.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 525   | Gesellschaft für<br>Erdkunde.   | Vgl. „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ (No.<br>519). V. hielt einen Vortrag über „Land und Leute<br>im alten und neuen Ägypten“ mit Bezug auf seine<br>Ägyptenreise. Der Vortrag ähnelte dem, den er<br>bereits beim „ <i>Kongress der Deutschen Anthro-<br/>pologischen Gesellschaft</i> “ gehalten hat.                         |
| Dienstag,<br>06.11.1888,<br>Abendausgabe,               | Die Berliner Abge-<br>ordnetenwahlen.   | V. ist mit 1.024 Stimmen gewählt worden.  |



| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| No. 526   |  |   |
| Mittwoch,<br>07.11.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 527 | Berlin, 7. Novem-<br>ber.  | V. ist als freisinniger Abgeordneter in das preußi-<br>sche Abgeordnetenhaus wieder gewählt worden.   |
| Mittwoch,<br>07.11.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 527 | Wahlen.  | V. ist mit 1.030 Stimmen gewählt worden.  |
| Mittwoch,<br>07.11.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 527 | Lokales.   | In den Wahllokalen herrschte erregte Stimmung<br>und es wurde auch V.'s Name laut gerufen.  |
| Mittwoch,<br>14.11.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 540  | Lokales.   | Die Kaiserin Friedrich hat an den Vorstand des<br><i>„Komitees zur Errichtung eines Kinderkranken-<br/>hauses“</i> z. H. von V. einen Brief geschrieben.  |
| Freitag,<br>16.11.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 543  | Stadtverordnetenve-<br>rsammlung.                                  | Öffentliche Sitzung vom 15. November. Bei der<br>Berichterstattung über die Vorlage, betreffend<br><i>„Das Programm und die Skizze zum Neubau der<br/>Irrenanstalt bei Lichtenberg“</i> meldete sich V. zu<br>Wort. Er halte eine exakte Trennung der verschie-<br>denen Krankheitsbilder für wichtig, deshalb müss-<br>ten die Architekten und Ärzte eng zusammen ar-<br>beiten. Die Überlegung, dreistöckig zu bauen, solle<br>noch einmal genau überprüft werden, die Vorlage<br>solle dem Magistrat also erneut zurückgegeben<br>werden. Man nahm seinen Antrag an. |
| Sonntag,<br>18.11.1888,<br>Morgenausgabe,             | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Aufgrund der Eröffnung der Pasteur-Anstalt in<br>Paris werden Pasteur und Koch miteinander ver-<br>glichen. V. hatte über Pasteur gesagt, dass nur ein  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>      | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|---|---|
| No. 547   |   | Chemiker so mit der Hundswut experimentieren könne.   |
| Dienstag,<br>20.11.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 549   | Vereine und Ver-<br>sammlungen.   | V. hat zu dem Jubiläumskommers des „ <i>Akademi-<br/>schen Vereins für Medizin und Naturwissenschaf-<br/>ten</i> “ seine Glückwünsche schriftlich gesandt.  |
| Mittwoch,<br>21.11.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 551   | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                       | Erneut eröffnete V. als Stellvertreter die Novem-<br>bersitzung vom 17. November. Es wurde über das<br>Museum für Volkstrachten, Hausgeräte und ähnli-<br>che Dinge diskutiert.   |
| Donnerstag,<br>22.11.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 553 | Journal- und Bü-<br>cherschau.  | In Heft 59 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher<br/>wissenschaftlicher Vorträge</i> “, u. a. von V. heraus-<br>gegeben, hält H. Hetzel einen Vortrag über „Lei-<br>den und Thaten der Frauen im Kriege“. In Heft 60<br>behandelt Karl Heinrich Cornill die „Entstehung<br>des Volkes Israel und seiner nationalen Organisa-<br>tion“. |
| Sonntag,<br>25.11.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 559    | Fußtapsen blonder<br>Indogermanen in<br>der Ur- und Vorge-<br>schichte. | Von Carus Sterne. 2) Die alten Libyer. V. habe in<br>der Sitzung der Berliner Akademie vom 12. Juli<br>1888 bewiesen, dass in Ägypten die Porträtähn-<br>lichkeit nicht sehr genau sei, und er habe die Un-<br>terschiede zwischen Schädeln und Zeichnungen<br>nachgewiesen.  |
| Donnerstag,<br>29.11.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 565 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                            | V. berichtete in der letzten Sitzung der „ <i>Berliner<br/>Medizinischen Gesellschaft</i> “, dass sich in Amerika<br>ein Komitee für die Förderung des „ <i>Langenbeck-<br/>Hauses</i> “ gebildet habe.   |
| Freitag,<br>02.12.1888,<br>Morgenausgabe,               | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                            | Die ersten Wege, die Gesundheitspflege zu einer<br>Wissenschaft zu machen, sind in Preußen durch<br>V.'s und Leubuschers „ <i>Medizinische Reform</i> “ von   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>                          | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|---|---|
| No. 571  |   | 1848 vorbereitet worden.  |
| Donnerstag,<br>13.12.1888,<br>Abendausgabe,<br>No. 590 | Aus den Provinzen<br>und dem Reiche.  | Dresden, 12. Dezember. V. hat als Abgeordneter an der Sitzung in Leipzig teilgenommen, die den Plan zur „Errichtung eines Denkmals der Völkerschlacht bei Leipzig“ wieder aufgriff.   |
| Dienstag,<br>18.12.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 597  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.  | Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. W. Roser, der am Sonnabend verstorben ist, war wie zum Beispiel V. der Meinung gewesen, dass Krankheiten nach den gleichen physiologischen Gesetzen verliefen wie normale Vorgänge des Körpers. |
| Dienstag,<br>18.12.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 597  | Anthropologische<br>Gesellschaft.   | V. erstattete als Stellvertreter für Dr. Reiß den Geschäftsbericht des letzten Jahres. Er beteiligte sich später noch an einer Diskussion über einen Hohlring und wurde am Ende zum Vorsitzenden gewählt.                       |
| Sonnabend,<br>22.12.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 605 | Zur Bekämpfung<br>ansteckender<br>Krankheiten.  | V. tritt sich stark für die Errichtung des Kinderkrankenhauses ein.   |
| Sonnabend,<br>29.12.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 613 | Journal- und<br>Bücherschau.  | A. Stengel spricht in Heft 61 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, u. a. von V. herausgegeben, über „Die Anfänge der Sprache“.   |
| Sonntag,<br>30.12.1888,<br>Morgenausgabe,<br>No. 615   | Personal-Chronik<br>und Vakanzen-<br>Anzeiger auf dem<br>Gebiet des höheren<br>Schulwesens. | V. wurde als auswärtiges Mitglied der „Bayrischen Akademie der Wissenschaften in München“ ausgezeichnet.  |
| Sonntag,<br>06.01.1889,<br>Morgenausgabe,              | Vierte Beilage zur<br>Vossischen Zei-<br>tung.  | Der Vorstand des „ <i>Komitees für die Erbauung eines Kinderkrankenhauses im Norden Berlins</i> “, dazu gehört V., bedankt sich für bisherige Spenden   |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| No. 9   |  | und ruft für weitere Beiträge auf.   |
| Freitag,<br>11.01.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 17   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. erstattete am 3. Januar den Jahresbericht in der Generalversammlung der „ <i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i> “ und berichtete über die Beihilfe der „ <i>New Yorker Medizinischen Gesellschaft</i> “ zum „Langenbeck-Haus“. V. wurde zum Vorsitzenden wieder gewählt. |
| Mittwoch,<br>16.01.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 25  | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Es ist eine Festrede von V. auf dem Stiftungsfest des fortschrittlichen Vereins „ <i>Waldeck</i> “ am Montag, den 21.1. geplant.   |
| Dienstag,<br>22.01.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 36   | Verfolgungswuth.<br>Titelseite.                                    | Schon seit Jahren sind Personen wie V. in amtlichen Blättern als Reichsfeinde verdächtigt worden, obwohl sie vom Kronprinzen höchst angesehen waren. Wer gegen Bismarck sprach, gilt als Verräter. Ausgelöst worden ist die Debatte durch Dr. Geffcken.                          |
| Dienstag,<br>22.01.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 36   | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Vgl. „Vereine und Versammlungen“ (No. 25). V. hielt eine Ansprache bei dem am 21. Januar stattgefundenen Stiftungsfest des fortschrittlichen Vereins „ <i>Waldeck</i> “. Er äußerte sich zu wohltätigen Einrichtungen und zur Kolonialpolitik.                                   |
| Sonnabend,<br>26.01.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 43 | Preußischer Land-<br>tag.  | Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 25. Januar 1889. V. wurde in die statistische Zentralkommission gewählt.   |
| Montag,<br>28.01.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 46     | Die ostafrikanische<br>Vorlage in der<br>Kommission.               | Bei der Spezialdiskussion der Reichstagskommission über die ostafrikanische Vorlage heute Vormittag fragte V. erstens nach der Umsetzung des §1 (Unterdrückung des Sklavenhandels) und zweitens nach dem Grund des Vertragabschlusses zwi-                                       |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | schen der ostafrikanischen Gesellschaft und dem Sultan von Sansibar. Abg. Windthorst antwortete, und danach wurde die Diskussion noch weiter fortgesetzt.   |
| Dienstag,<br>29.01.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 47  | Berlin, 29. Januar.  | V. hat laut der „ <i>Liberale Korr.</i> “ bei der gestrigen Reichstagskommission für die ostafrikanischen Vorlage gegen das Gesetz gestimmt.  |
| Mittwoch,<br>30.01.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 49  | Berlin, 30. Januar.  | V. unterstützte Abg. Richter bei der Bekämpfung der ostafrikanischen Vorlage in zweiter Beratung. Dennoch wurde sie angenommen.   |
| Mittwoch,<br>30.01.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 49  | Deutscher Reichstag.   | Vgl. „Berlin, 30. Januar“ (No. 49). Sitzung vom 29. Januar 1889. Zweite Beratung der ostafrikanischen Vorlage. V. vertrat die Meinung, dass das deutsche Reich Ruhe in der Zollspekulation schaffen solle, auf welche die Hoffnung der ostafrikanischen Gesellschaft gerichtet sei. Seiner Meinung nach, solle die Armee nicht in diese Streitigkeiten verwickelt werden. |
| Freitag,<br>01.02.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 54    | Parlamentarische Nachrichten.                                      | Dass V. am Dienstag bei der zweiten Beratung der ostafrikanischen Vorlage zu Wort kam, ist laut der „ <i>Rheinisch-Westfälische Ztg.</i> “ Zufall gewesen.  |
| Sonnabend,<br>02.02.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 55 | Anthropologische Gesellschaft.                                     | V. leitete am 19. Januar die Sitzung. Er verlas verschiedene Eingänge und hielt dann einen Vortrag über „geschnittenes Geld“.   |
| Sonnabend,<br>02.02.1889,<br>Abendausgabe,            | Parlamentarische Nachrichten.                                      | V. beantragte für die dritte Lesung des Etats im Reichstag, Beginn am Dienstag, die Erhöhung der „Unterstützung für den deutschen Fischereiverein   |

| <b>Datum und Nummer</b>                              | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
| No. 56   |  | zur Förderung der künstlichen Fischzucht“.  |
| Sonntag,<br>03.02.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 57  | Lokales.   | Dem „Komitee für Errichtung eines Kinderkran-<br>kenhauses im Norden“ unter Leitung von V. soll<br>eine Summe von 5.000 Mark zugewiesen werden.   |
| Dienstag,<br>05.02.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 59 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Aufgrund des Todes von dem Kronprinzen Rudolf<br>von Österreich ist die „ <i>Deutsche anthropologische<br/>Gesellschaft</i> “ tief berührt. Es wird berichtet, dass<br>V. auf dem Kongress 1881 in Regensburg einen<br>Vortrag über die Keltenfrage halten sollte, zu der<br>auch der Kronprinz kam. V. verspätete sich ex-<br>trem, dennoch hatte der Kronprinz derzeit auf ihn<br>gewartet. |
| Dienstag,<br>05.02.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 60  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Franz von Holtzendorff, mit dem V. die „ <i>Samm-<br/>lung gemeinverständlicher, wissenschaftlicher<br/>Vorträge</i> “ herausgab, ist in der letzten Nacht ge-<br>storben. Die „Virchow-Holtzendorff'schen Heft-<br>chen“ haben immer Gefallen gefunden.  |
| Mittwoch,<br>06.02.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 62  | Lokales.   | V. erschien beim 25 jährigen Stiftungstag des<br>„preußischen Landesvereines zur Pflege im Felde<br>verwundeter und erkrankter Krieger“.  |
| Mittwoch,<br>06.02.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 62  | Neueste Nachrich-<br>ten.  | Vgl. „Parlamentarische Nachrichten“ (No. 56). V.<br>beantragte in der heute fortgesetzten dritten Etatbe-<br>ratung des Reichstages, die künstliche Fischzucht<br>mit einer höheren Unterstützung zu fördern. Damit<br>von Bötticher aber nicht den gesamten Etat ableh-<br>nen musste, zog V. seinen Antrag zurück.  |
| Donnerstag,<br>07.02.1889,<br>Morgenausgabe,         | Deutscher<br>Reichstag.  | Vgl. „Parlamentarische Nachrichten“ (No. 56) und<br>„Neueste Nachrichten“ (No. 62). Sitzung vom 6.<br>Februar 1889. Es wurde die dritte Etatberatung  |

| Datum und Nummer                                     | Rubrik, Kolum-<br>nentitel oder Arti-<br>kelüberschriften | Inhaltszusammenfassung  |
|--|---|---|
| No. 63   |   | fortgesetzt. V. und Dr. Hermes beantragten, die Unterstützung des „ <i>Fischereivereins zur Förderung der künstlichen Fischzucht</i> “ zu erhöhen. V. erörterte zunächst die Wichtigkeit des Vereins, zog aber nach der Begründung der Ablehnung von von Boetticher seinen Antrag zurück.   |
| Freitag,<br>08.02.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 66   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.              | V. gehört als Ehrenmitglied dem „Verein für inne-<br>re Medizin“ an, der am 7.2. sein 8-jähriges Stif-<br>tungsfest feierte. Nachdem er von Geheimrat Ley-<br>den gewürdigt wurde, hielt V. selbst eine Rede, in<br>der er Berlin für sein Vereinsleben lobte.  |
| Sonnabend,<br>09.02.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 68 | Neueste Nachrich-<br>ten.                                 | Bei der heutigen Beratung der Vorlage auf Erhö-<br>hung der Krondotation in zweiter Lesung bemän-<br>gelte V., dass er die Begründung der Erhöhung<br>nicht verstehe und ihr deshalb nicht zustimmen<br>könne. Deshalb enthielt er sich bei der Abstim-<br>mung.  |
| Sonntag,<br>10.02.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 69  | Preußischer Land-<br>tag.                                 | Vgl. „Neueste Nachrichten“ (No. 68).<br>Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 9. Januar 1889.<br>Nach Schluss der Diskussion um die Erhöhung der<br>Krondotation bemerkte V., dass für ihn die Be-<br>gründung für die Erhöhung nicht ausreiche und er<br>so nicht dafür stimmen konnte und sich in der fol-<br>genden Abstimmung enthalten wird. |
| Sonntag,<br>10.02.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 69  | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                           | V. wird am Montagabend vor dem „ <i>freisinnigen<br/>Verein der Halleschen Thorbezirke</i> “ referieren.  |
| Dienstag,<br>12.02.1889,<br>Abendausgabe,            | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                           | Vgl. „Vereine und Versammlungen“ (No. 69). V.<br>erörterte auf der Versammlung des „ <i>freisinnigen<br/>Vereins der Halleschen Thorbezirke</i> “ am Montag-  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| No. 72   |  | abend einige politische Tagesthemen. Es ging um den Verruf der Freisinnigen, Reichsfeinde zu sein und um die Kolonialpolitik.  |
| Donnerstag,<br>14.02.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 75 | Journal- und Bü-<br>cherschau.                                     | Dr. H. von Wislocki veröffentlicht in Heft 63 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, von V. und von Holtzendorff herausgegeben, „Sitte und Brauch der Siebenbürger Sachsen“.                                      |
| Donnerstag,<br>14.02.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 75 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. war als Mitglied des Komitees des „ <i>Museums deutscher Volkstrachten</i> “ am letzten Sonnabendmittag bei der Eröffnung und Übergabe desselben anwesend. Im Hygienemuseum ist das Volkstrachtenmuseum aber nur vorläufig untergebracht.         |
| Freitag,<br>15.02.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 77    | Berlin, 15. Februar.   | V. war Referent bei den Sitzungen vom 24. bis 26. Oktober 1888 der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen. Nun werden Beschlüsse in der Schularztfrage im „ <i>Aerztl. Ver.bl. Dtschld.</i> “ veröffentlicht.                          |
| Mittwoch,<br>20.02.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 85   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. veröffentlicht in der „ <i>Dtsch. med. Wschr.</i> “ Nummer 8 eine Erklärung zu einer angeblichen Heilung eines Kehlkopfkrebses durch einen Homöopathen. Er hatte im Dezember 1887 die Diagnose Krebs durch mikroskopische Untersuchung bestätigt. |
| Sonnabend,<br>23.02.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 91  | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. wird einen Vortrag auf der Versammlung des „ <i>Oranienburger Thor-Bezirks-Vereins</i> “ am Montagabend (25. Februar) halten  |
| Dienstag,<br>26.02.1889,<br>Morgenausgabe,             | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | V. verlas als Vorsitzender in der Sitzung am Sonnabend, 16. Februar, verschiedene Eingänge und berichtete dann über die Zusammensetzung „asiati-   |



| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| No. 95   |  | scher Bronzen“, vom „Museum für Volkstrachten“ und vom geplanten „10. Internationalen Kongress für Anthropologie“ in Paris.  |
| Dienstag,<br>26.02.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 95   | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Vgl. „Vereine und Versammlungen“ (No. 91). V. hielt gestern auf der Monatsversammlung des „ <i>O-ranienburger Thor-Bezirks-Vereins</i> “ einen Vor-<br>trag. Er sprach über die Vorwürfe, dass die deutschfreisinnige Partei reichsfeindlich sei und dann über die Vorlage der Krondotation und über einen Nachfolger von Bismarck.  |
| Donnerstag,<br>28.02.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 99 | Der Antrag<br>Windthorst im Ab-<br>geordnetenhaus.<br>Titelseite.  | Bei der Debatte um den Antrag von Windthorst meldete sich V. zu Wort. Nach seiner Meinung gehöre die Religion ins private und nicht ins öf-<br>fentliche Leben. Religionsunterricht solle nicht verstaatlicht werden. Der Antrag wurde dann abge-<br>lehnt.  |
| Donnerstag,<br>28.02.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 99 | Preußischer Land-<br>tag.  | Vgl. „Der Antrag Windthorst im Abgeordneten-<br>haus“ (No. 99). Abgeordnetenhaus. Sitzung vom<br>27. Februar 1889. Es ging um den<br>Windthorstschen Schulantrag. Abg. Reichenberger<br>aus dem Zentrum erinnerte an die Worte von V.,<br>die seinen ähnelten. V. bestätigte dies, fügte aber<br>hinzu, dass für ihn eine Trennung von Schule und<br>Kirche Vorraussetzung sei. Er sei deshalb gegen<br>den Antrag. Abg. von Stablewski bestätigte V.'s<br>Meinung zur „Verkirchlichung der Schule“. |
| Donnerstag,<br>28.02.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 99 | Anzeigen.  | Der Vorstand des „ <i>Comités für Erbauung eines<br/>Kinder-Krankenhauses im Norden Berlins</i> “, zu<br>dem V. gehört, listet Spenden auf und ruft zu wei-<br>terer Unterstützung auf.  |
| Donnerstag,  | Berlin, 28. Februar.   | Vgl. „Der Antrag Windthorst im Abgeordneten-   |

| <b>Datum und Nummer</b>                              | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
| 28.02.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 100              | Titelseite.  | haus“ (No 99) und „Preußischer Landtag“ (No. 99). V. erinnerte an die Trennung von Schule und Kirche, die schon lange nicht mehr praktiziert wurde. Im Kanton Bern und Zürich sei diese Trennung schon länger gängig.   |
| Freitag,<br>01.03.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 102  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. beglückwünschte heute Prof. Bardeleben zu seinem 70. Geburtstag im Namen der „ <i>Medizini-<br/>schen Gesellschaft</i> “.  |
| Montag,<br>04.03.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 106   | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. leitete am Sonntag als Vorsitzender die Ver-<br>sammlung des „ <i>General-Komitees des Kinder-<br/>krankenhauses</i> “. Er gab einen Rückblick über die<br>bisherigen Tätigkeiten und die bisherigen Spenden.  |
| Dienstag,<br>05.03.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No.107 | Preußischer Land-<br>tag.  | Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 4. März 1889.<br>Beim Titel „Universität in Berlin“ meldete sich V.<br>zu Wort. Er halte nichts davon, Verwaltungsbeam-<br>te in 6 Wochen in der öffentlichen Gesundheits-<br>pflege anzulernen, da die Lehre durch die Kürze<br>der Zeit leiden würde. Sein eigentliches Anliegen<br>sei aber die Anstellung eines Direktors für den<br>Botanischen Garten. Kultusminister von Goßler<br>sehe dagegen keine Probleme. Als von anderen<br>Abgeordneten erklärt wurde, dass die Beamten auf<br>eigene Kosten und aus freiem Willen kommen<br>würden, lenkte V., obwohl er noch von Abg. Ger-<br>lich angefeindet wurde, ein, besonders da es sich<br>lediglich um vier Beamten handelte. |
| Dienstag,<br>05.03.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 108 | Neueste Nachrich-<br>ten.  | V. meldete sich heute bei der zweiten Beratung des<br>Kultusetats bei dem Kapitel „Universität Halle“ im<br>Abgeordnetenhaus zu Wort. Man solle eher dem<br>Rektor als dem Kurator Wohnungsgeldzuschuss   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | geben. Außerdem solle man aus finanziellen Gründen die hygienischen Einrichtungen nicht überbe-<br>werten.  |
| Mittwoch,<br>06.03.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 109   | Preußischer Land-<br>tag.  | Vgl. „Neueste Nachrichten“ (No. 108). Abgeord-<br>netenhaus. Sitzung vom 5. März 1889. V. befür-<br>wortete, dass wenn überhaupt dem Rektor Reprä-<br>sentationskosten erstattet werden sollten, in kei-<br>nem Fall aber dem Kurator. Dessen Institution hal-<br>te er sowieso für überflüssig und eine hygienische<br>Einrichtung halte er in Halle auch nicht für not-<br>wendig. Von Goßler sei nicht V.'s Meinung und<br>auch Abg. Dr. Seelig (deutschfreisinnig) erklärte<br>sich gegen V. und für die Bewilligung der hygieni-<br>schen Professuren und Institute. Nachdem der<br>Schlussantrag angenommen wurde, bemerkte V.,<br>dass er sich nur über die bisherigen Möglichkeiten<br>der bakteriologischen Methoden ausgelassen habe,<br>nicht über zukünftige. |
| Donnerstag,<br>07.03.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 111 | Preußischer Land-<br>tag.  | Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 6. März 1889.<br>Beratung des Kultusetats, höhere Lehranstalten.<br>Durch die straffe Organisation im Unterrichtsw-<br>esen sei eine freie Entwicklung laut V. nicht mög-<br>lich, wie zum Beispiel außerstaatliche Schulen wie<br>sie in Schweden oder in England üblich seien. Er<br>hinterfragte das Unterrichten der alten Sprachen<br>auf die zurzeit übliche Art. Er stehe zwar hinter<br>dem Humanismus, aber nicht so, wie er derzeit<br>gelehrt werde.   |
| Mittwoch,<br>13.03.1889,<br>Morgenausgabe,              | Berlin, 13. März.<br>Titelseite.                                   | V. trat gestern im Abgeordnetenhaus stark bei der<br>Budgetkommission „Zur Vermehrung und Unter-<br>haltung der Sammlungen“ für die Museen ein.   |

| Datum und Nummer                                       | Rubrik, Kolummentitel oder Artikelüberschriften | Inhaltszusammenfassung   |
|--|---|--|
| No. 121  |   |  |
| Mittwoch,<br>13.03.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 121  | Preußischer Landtag.                            | Vgl. „Berlin, 13. März“ (No. 121). Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 12. März 1889. Fortsetzung des Kultusetats. Kapitel Kunst und Wissenschaft. V. sprach sich dafür aus, den Betrag für das Völkerkundemuseum nicht in das „Extraordinarium“ zu stellen, damit die Verwaltung besser planen und haushalten könne.  |
| Donnerstag,<br>14.03.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 124 | Neueste Nachrichten.                            | Als es im Abgeordnetenhaus heute bei der zweiten Beratung des Kultusetats um den Neubau einer Universitätsirrenklinik in Halle ging, ließ es V. offen, ob die Möglichkeit bestanden hätte, einen für den Staat günstigeren Vertrag mit der Provinz abzuschließen. Er trat aber für die Forderung ein, um die wissenschaftliche Ausbildung junger Ärzte zu unterstützen.                |
| Freitag,<br>15.03.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 125   | Preußischer Landtag.                            | Vgl. „Neueste Nachrichten“ (No. 124). Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 14. März. Die zweite Beratung des Kultusetats wird fortgesetzt. Kapitel Museum für Naturkunde in Berlin. V. begründete eine Geldforderung mit dem Mehraufwand durch Einrichtung zweier besonderer Abteilungen. Kapitel Neubau einer Universitätsirrenklinik in Halle. V empfahl die Bewilligung der Geldforderung. |
| Freitag,<br>15.03.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 125   | Kunst, Wissenschaft und Literatur.              | V. hatte sich neulich gegen die Beschränkung der freien Universitätsverfassung durch besondere Aufsichtsbeamte ausgesprochen. Der Rücktritt von Geheimrat Zeuner, dem Direktor des Dresdner Polytechnikums, und seine geplante Annahme des Wahlrektorats zeige, dass eine Einengung der freien Organisation nicht günstig sei.   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| Sonnabend,<br>16.03.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 127  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. war Schüler der P epini ere. Dies wird im Zu-<br>sammenhang mit dem heutigen 25-jährigem Dozen-<br>tenjubil ums von Prof. Ernst Leyden, ein Gehilfe<br>von Ludwig Traube, mitgeteilt.  |
| Dienstag,<br>19.03.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 131   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. hat eine Erklärung des „ <i>Allgemeinen deutschen<br/>Sprachvereins</i> “ unterschrieben, in der sich die<br>Mitglieder zwar für eine Pflege der Sprache, aber<br>gegen die Reglementierung durch den Staat aus-<br>sprechen.   |
| Mittwoch,<br>27.03.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 145   | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | V. leitete die am 16.3. abgehaltene M arzsitzung<br>der „ <i>Berliner Anthropologischen Gesellschaft</i> “ als<br>Vorsitzender.  |
| Donnerstag,<br>28.03.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 147 | Journal- und Bü-<br>cherschau.                                    | Dr. J. Rover handelt in Heft 68 der „ <i>Sammlung<br/>gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträ-<br/>ge</i> “, u. a. von V. herausgegeben, „Richard Wagner<br>und die deutsche Sage“ ab.  |
| Donnerstag,<br>28.03.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 147 | Journal- und Bü-<br>cherschau.                                    | In Heft 70 der „ <i>Virchow- von Holtzendorffe'schen<br/>Sammlung</i> “ ist „Die Auflösung des Karolingi-<br>schen Reiches und die Gründung dreier selbstst an-<br>diger Staaten“ das Thema. Als Vorwort schreibt V.<br>einen Nachruf an Franz von Holtzendorff.   |
| Donnerstag,<br>04.04.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 159 | Journal- und Bü-<br>cherschau.                                    | In Heft 65 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher<br/>wissenschaftlicher Vorträge</i> “, u. a. von V. heraus-<br>gegeben, erscheint ein Aufsatz von K. Bezold über<br>„Die Fortschritte der Keilschriftforschung in neu-<br>ester Zeit“. In Heft 66 dagegen geht es um den<br>Botaniker Johann Jakob Dillenius, der Artikel ist<br>von A. J. Schilling verfasst. Heft 67 beinhaltet die<br>Studie „Die Quadratur des Zirkels in berufenen |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>                  | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|---|---|
|  |   | und unberufenen Köpfen“ von Dr. Hermann Schubert.   |
| Freitag,<br>12.04.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 173   | Stadtverordneten-<br>versammlung.   | Öffentliche Sitzung vom 11. April. V. wurde zur Teilnahme an der Beerdigung des Generalarztes Dr. von Lauer ausgewählt.   |
| Freitag,<br>12.04.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 173   | Lokales.  | V. empfing als Mitglied des Kuratoriums der „Heimstätten für Genesende zu Heinersdorf“ am Donnerstagnachmittag die Kaiserin Friedrich.  |
| Sonnabend,<br>13.04.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 175 | Vereine und Ver-<br>sammlungen.   | V. hielt gestern Abend einen politischen Vortrag im „Bezirksverein der Hamburger Vorstadt“. Laut V. seien die Probleme durch Parteistreitigkeiten im Reichstag größer als im Landtag. Er ging auf das Verhältnis des Herrenhauses zum Abgeordnetenhaus ein und zeigte mehrere aktuelle Beispiele auf. |
| Sonntag,<br>14.04.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 177   | Zur Völkerkunde.  | Von Thomas Achelis. V. bezeichnet die abenteuerlichen Berichte und Erzählungen aus allen Kontinenten, die auf Dichtungen beruhen, als „gelehrte Dichtungen“.  |
| Montag,<br>15.04.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 178     | Anthropologische<br>Gesellschaft.   | V. verlas als Vorsitzender in der Aprilsitzung die Namen der neuen korrespondierenden Mitglieder. Dann wurden verschiedene Mitteilungen bekannt gegeben.  |
| Sonnabend,<br>27.04.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 195 | Die neue Schulge-<br>setzvorlage in den<br>Niederlanden.<br>Amsterdam, 22.<br>April | (Eigenbericht der „Voss.-Ztg.“). Schon als im preußischen Abgeordnetenhaus der Windhorstsche Schulantrag beraten wurde, waren alle liberalen Blätter der Meinung, dass alleine V. mit seiner Überzeugung von der Wichtigkeit der Trennung von Kirche und Schule richtig liege.                        |
| Sonnabend,   | Niederlande.  | V. besuchte am vergangenen Sonntag das ethno-   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>                | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|---|--|
| 27.04.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 195                |   | graphische Museum in Leiden.   |
| Freitag,<br>03.05.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 205    | Stadtverordneter-<br>versammlung.   | Öffentliche Sitzung vom 2. Mai. V. sprach sich bei der Vorlage betreffend den Neubau der städtischen Irrenanstalt zu Lichtenberg gegen die dreistöckige Variante aus. Finanzielle Rücksichten müssten auch ihre Grenzen haben, der Patient sei wichtiger.                                    |
| Sonntag,<br>12.05.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 221    | Anzeigen. „Das Comité zur Erbauung eines Kinder-Krankenhauses im Norden Berlins“. | V.'s Name steht als Mitglied des Vorstandes des Komitees unter dem Aufruf für weitere Spenden.   |
| Donnerstag,<br>23.05.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 237 | Anthropologische Gesellschaft.  | V. verkündete den Termin für den „ <i>deutschen Anthropologenkongress in Wien</i> “: 4.-11. August. Er gab außerdem das Programm bekannt.  |
| Freitag,<br>24.05.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 239    | Stadtverordneten-<br>versammlung.   | Öffentliche Sitzung vom 23. Mai. Es ging in der Sitzung um den Antrag der Stadtverordneten Tutzauer und Genossen, die eine Arbeiter-Deputation nach Paris zur Weltausstellung schicken wollten. V. war für den Antrag, wenn die Betreffenden durch die Versammlung selbst ausgewählt werden. |
| Sonnabend,<br>25.05.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 241  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                                      | V. hat eine bedeutende Schädelammlung aus Ostafrika von Dr. Franz Stuhlmann zugesandt bekommen.  |
| Sonntag,<br>26.05.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 243    | Vereine und Ver-<br>sammlungen.   | V. wird im Herbst zur Versammlung der „ <i>Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte der Oberlausitz</i> “ zu Görlitz fahren.  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>                | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|---|--|
| Mittwoch,<br>29.05.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 247  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                                      | V. wurde beim letzten „ <i>Internationalen medizini-<br/>schen Kongress</i> “ mit den Vorbereitungen für den<br>im folgenden Jahr 1890 stattfindenden Kongress in<br>Berlin betraut. Am 27. Mai fand bereits eine Sit-<br>zung statt.  |
| Mittwoch,<br>29.05.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 248   | Nationale<br>Unduldsamkeit.   | Aufgrund der Teilname einiger deutscher Künstler<br>an der Pariser Weltausstellung und der Fürsprache<br>von V. für eine Entsendung von Arbeitern wettern<br>einige Blätter, darunter die „ <i>Kreuzztg.</i> “, gegen die<br>„Vaterlandslosigkeit“. Dieses Blatt schreibt: „Die<br>Erben Robespierre’s dürfen sich alles erlauben<br>[...]“. |
| Freitag,<br>07.06.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 262    | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                                      | V. sprach sich am 5. Juni auf der Sitzung der „ <i>Ber-<br/>liner Medizinischen Gesellschaft</i> “ dafür aus, dass<br>Delegierte gewählt werden, die sich am 17. Sep-<br>tember in Heidelberg über den „ <i>internationalen<br/>medizinischen Kongress</i> “ beraten sollen.   |
| Sonnabend,<br>15.06.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 273 | Der Niederlausitzer<br>Anthropologentag.  | Die vierte Jahresversammlung fand am 11. und 12.<br>Juni in Lübben statt. Dr. Weigel-Berlin sprach über<br>die von V. aufgestellte Bezeichnung „Lausitzer<br>Typus“.   |
| Mittwoch,<br>19.06.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 279  | Aufruf für die Op-<br>fer der Wassers-<br>Noth in Pennsylva-<br>nien. Titelseite. | V. ist Mitglied eines Unterstützungskomitees zur<br>Linderung der Not in Johnstown und Umgebung.<br>V. wohnt Schellingstraße 10.   |
| Mittwoch,<br>26.06.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 291  | Anthropologische<br>Gesellschaft.   | V. gedachte am Anfang der Sitzung vom 22. Juni<br>der verstorbenen Mitglieder und kündigte ver-<br>schiedene Veranstaltungen an.   |
| Donnerstag,  | Neuerwerbung der  | V. hat der ägyptischen Abteilung Mumienbinden  |



| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>                | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|---|--|
| 27.06.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 293                | königlichen Muse-<br>en. (Schluß).  | aus den Gräbern von Hawara geschenkt.  |
| Freitag,<br>28.06.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 295    | Aufruf für die Op-<br>fer der Wassers-<br>Noth in Pennsylva-<br>nien. Titelseite. | V. ist Mitglied des Unterstützungskomitees für die Wassernot, welches um Hilfe von der Bevölkerung bittet.   |
| Sonnabend,<br>29.06.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 297  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                                      | V. ist zum Ehrenmitglied der „ <i>medizinisch-<br/>chirurgischen Akademie</i> “ in Perugia ernannt wor-<br>den.  |
| Donnerstag,<br>11.07.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 318  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                                      | V. wird den Vorstand des vom 5. bis zum 10. Au-<br>gust in Wien statt findenden „ <i>Kongresses der ös-<br/>terreichischen und deutschen Anthropologen</i> “ füh-<br>ren.  |
| Donnerstag,<br>18.07.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 329 | Die Verhandlungen<br>des deutschen<br>Aerztetages. Titel-<br>seite.               | Viele große Fachvereine haben sich entschlossen,<br>aufgrund von Beleidigungen gegenüber V. und<br>anderen Männern, niemanden zum Ärztetag zu<br>schicken. V. wird als sehr erfahren und fachkundig<br>beschrieben.  |
| Sonnabend,<br>20.07.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 334   | Lokales.  | V. stattete als Vorsitzender der „ <i>Berliner anthro-<br/>pologischen Gesellschaft</i> “ gestern Nachmittag den<br>„zentralafrikanischen Gästen“ in der Charlotten-<br>burger Flora einen Besuch ab. Nächste Woche<br>werde er die Afrikaner untersuchen. |
| Sonntag,<br>21.07.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 335    | Lokales.  | Vgl. „Lokales“ (No. 334). V. äußerte sich über die<br>Hagenbecksche Singhalesen-Ausstellung positiv.<br>Es seien „gute Beispiele der höheren Glieder der<br>ceylonischen Bevölkerung [...]“.   |
| Sonntag,  | Der Farbensmuck   | 1) Schmückt sich die Natur nur für den Menschen?   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| 21.07.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 335               | der Thiere im Lichte der Entwicklungslehre. Von Carus Sterne.      | Auch V. unterstützt die These, dass es Naturvölkern nicht am Farbsinn fehlt, sondern an Wörtern für die Farbbezeichnungen. V. hat in seiner Eröffnungsrede zur „ <i>Berliner Naturforscherversammlung</i> “ den Irrtum vertreten, dass die Darwinisten der Meinung seien, der Mensch sei ursprünglich farbenblind gewesen. |
| Dienstag,<br>23.07.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 337  | Anthropologische Gesellschaft.                                     | V. äußerte sich über die in der „ <i>Hasenhaide</i> “ auftretende Singhalesentruppe. Dann kam V. zur Erörterung der ägyptischen Katze, welche durch seinen Vortrag in der Maisitzung angeregt wurde. Ihm waren von Naville Überreste ägyptischer Katzen zugesandt worden.  |
| Mittwoch,<br>24.07.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 339  | Lokales.   | V. führte gestern Vormittag an den Zentralafrikaner vom Stamm der Djanghani anthropologische Messungen durch. Abgelöst wurde er durch Dr. Hansemann, da V. im pathologischen Institut eine Vorlesung halten musste. Er fotografierte die Truppe mit größtem Interesse.   |
| Sonnabend,<br>03.08.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 357 | Kunst, Wissenschaft und Literatur.                                 | V. wurde von der „ <i>Berliner medizinischen Fakultät</i> “ als Vertreter für die Heidelberger Vorberatung des „ <i>internationalen Kongresses</i> “ gewählt.  |
| Dienstag,<br>06.08.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 361  | Kunst, Wissenschaft und Literatur.                                 | Wien, 5. August. V. nahm an dem „ <i>Anthropologen-Kongress</i> “ in Wien teil, der gestern durch den Präsidenten der „ <i>Wiener Anthropologischen Gesellschaft</i> “ Freiherrn Andrian-Weilburg eröffnet wurde.  |
| Mittwoch,<br>07.08.1889,<br>Morgenausgabe,             | Die Wiener Anthropologenversammlung.                               | (Sonderbericht der „ <i>Voss. Ztg.</i> “) I. Wien, 8. August. Die „ <i>Deutsche Anthropologische Gesellschaft</i> “ hielt zusammen mit der Wiener Schwes-  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| No. 363   |  | terngesellschaft einen Kongress ab. V. übernahm nach den Eröffnungsreden den Vorsitz. Seine Eröffnungsrede wird folgen.  |
| Mittwoch,<br>07.08.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 364    | Die Wiener Anthropologenversamm-<br>lung.                          | Vgl. „Die Wiener Anthropologenversammlung“ (No. 363). (Sonderbericht der „Voss. Ztg.“), II. Wien, 5. August. V. sprach in seiner Eröffnungsrede über die Nationalitätenfrage in Bezug auf die Anthropologie und ging auch auf den Darwinismus ein.     |
| Mittwoch,<br>07.08.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 364    | Neueste Nachrichten.   | Wien, 7. August. V. sprach beim gestern Abend stattfindenden Bankett einen Toast auf Kaiser Franz Josef aus.   |
| Donnerstag,<br>08.08.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 365 | Die Wiener Anthropologenversamm-<br>lung.                          | (Sonderbericht der „Voss. Ztg.“), III. Wien, 6. August. Heute früh fand eine von V. geleitete Sondersitzung der „ <i>Deutschen Anthropologischen Gesellschaft</i> “ statt, anschließend tagte die zweite gemeinschaftliche Versammlung des Kongresses. |
| Freitag,<br>09.08.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 367    | Die Wiener Anthropologenversamm-<br>lung.                          | Vgl. „Neueste Nachrichten“ (No. 364). (Sonderbericht der „Voss. Ztg.“), IV. Wien, 7. August. Beim gestrigen Festbankett des Kongresses auf dem Kahlenberg sprach V. einen Toast auf Kaiser Franz Joseph aus.   |
| Sonntag,<br>11.08.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 371    | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Wien, 9. August. In der zweiten Geschäftssitzung der „ <i>Deutschen anthropologischen Gesellschaft</i> “ wurde V. in den Vorstand als erster Stellvertreter für die nächste Versammlung in Münster gewählt.  |
| Sonntag,<br>11.08.1889,<br>Morgenausgabe,               | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Wien, 10. August. (Eigener Drahtbericht der „Voss. Ztg.“). V. wurde vom Kaiser [Franz Josef] bei der Besichtigung des Naturhistorischen Muse-  |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| No. 371   |  | ums gefragt, ob er mit der Entwicklung des Kongresses zufrieden sei, worauf V. bejahend antwortete.   |
| Dienstag,<br>13.08.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 373 | Wien, 10. August.  | Vgl. „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ (No. 371). Am Freitagmorgen ist in der zweiten Geschäftssitzung der „ <i>Deutschen Anthropologischen Gesellschaft</i> “ der nächste Ort und der Vorstand, dessen Mitglied V. ist, gewählt worden. V. hat über die Zukunft und Aufgaben der Kommissionen, deren Zusammenwirken bis zu jenem Zeitpunkt schwierig gewesen sei, gesprochen. Außerdem hat er sich über die neuesten Verfügungen des preußischen Kultusministers, die die vorgeschichtlichen Karten betreffen, geäußert. |
| Freitag,<br>16.08.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 378  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Am Freitag, den 20. September, ist es bei der diesjährigen „ <i>Naturforscher-Versammlung</i> “ geplant, über neue Statuten unter Vorsitz von V. zu diskutieren.  |
| Freitag,<br>16.08.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 378  | Die Anthropol-<br>ogerversammlung.                                 | VII. Budapest. 13. August. V. hat bei einem Bericht über die Schädellehre von Schaaffhausen bemerkt, dass die Geschlechterbestimmung über den Schädel bei dunklen Rassen außerordentlich schwierig sei. V. steht im Übrigen auf der Teilnehmerliste.  |
| Sonntag,<br>01.09.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 407  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. sagt über den Berliner Arzt Arnold Mendelsohn, dass er in der experimentellen Pathologie vermutlich begabt wäre. Dieser gehörte mit V. Anfang der 40iger Jahre zu einer Gruppe, die neue Grundlagen für die wissenschaftliche Heilkunde schuf. V. gibt auch an, dass Mendelsohn ein großes   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | mechanisches Geschick habe.   |
| Donnerstag,<br>06.09.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 413 | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Neben der „ <i>Heidelberger Naturforscher-<br/>Versammlung</i> “ wird unter anderem unter der Lei-<br>tung von V. der deutsche Delegiertentag des „ <i>X.<br/>Internationalen medizinischen Kongresses</i> “ in<br>Heidelberg stattfinden.  |
| Mittwoch,<br>11.09.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 424    | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Ende der 50iger Jahre erschienen in „ <i>Virchows<br/>Archiv</i> “ die ersten Schriften zur Ohrenheilkunde<br>von Prof. F. Voltolini, der vor kurzem verstarb.  |
| Freitag,<br>20.09.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 439    | Die Naturforscher-<br>versammlung in<br>Heidelberg.                | Vgl. „Vereine und Versammlungen“ (No 413).<br>(Sonderbericht der „Voss. Ztg.“), I. Heidelberg,<br>18. September. V. hielt als Leiter der 62igsten<br>„ <i>Versammlung deutscher Naturforscher und Ärz-<br/>te</i> “ eine Rede über die neue Organisation der Ver-<br>sammlung. Am Ende sprach er den Wunsch aus,<br>aufgrund seines Alters nicht mehr in den Vorstand<br>gewählt zu werden. |
| Donnerstag,<br>10.10.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 473 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Am heutigen Tag fand die dritte Versammlung der<br>„ <i>deutschen anatomischen Gesellschaft</i> “ statt. Jo-<br>hannes Müllers Anstalt sei die „Geburtstätte der<br>Zellenlehre“, so dass auch V. seine pathologisch-<br>anatomische Richtung einnahm. Für V. war die<br>Professur der pathologischen Anatomie abgeteilt<br>worden.   |
| Sonnabend,<br>12.10.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 478   | Berlin, 12. Oktober.   | Trotz der Schuldzuweisung der „ <i>Kreuzztg.</i> “ an<br>die „ <i>Norddeutsche Allgemeine Ztg.</i> “ für die Ab-<br>dankung des Herrn Stöcker ist es bekannt, dass die<br>meisten Blätter Stöcker begünstigt hatten und fast<br>alle abhängigen Beamten für Stöcker und gegen V.<br>gestimmt hatten.  |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| Sonntag,<br>13.10.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 479  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Vor einigen Tagen hat V. einen Brief von Prof. Adolf Bastian aus Samarkand erhalten, in dem dieser sein Wohlbefinden mitteilte.  |
| Dienstag,<br>15.10.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 481 | Kinderkrankenhaus<br>im Norden Berlins.                            | Der Vorstand des „Comités für Erbauung eines Kinder-Krankenhauses im Norden Berlins“, darunter V., gibt den Stand des Baus bekannt, bedankt sich für erfolgte Spenden und bittet um weitere.   |
| Mittwoch,<br>16.10.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 483 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. steht an der Spitze des Gründungskomitees für das „Museum der deutschen Volkstrachten und Erzeugnisse des Hausgewerbes“. Mit V. arbeiten zum Beispiel Dr. M. Bartels und Prof. Dr. A. Bastian an dem Projekt.   |
| Mittwoch,<br>16.10.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 483 | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. hielt als Vertreter der 3. Abteilung des 7. Kommunalbezirkes gestern Abend eine Ansprache bei der „Kommunalwählerversammlung des fortschrittlichen Bezirksvereines der Potsdamer Vorstadt“. Unter anderem berichtet V., dass er 1859 mit Dr. Salomon Neumann in die Stadtverordnetenversammlung eingetreten sei. Im Laufe seiner Ausführungen sprach V. noch über die Erziehung der Jugend, die Durchführung der Kanalisation und andere Themen. Von den Stadtverordneten Dr. Neumann und Dr. Werner wurde die Bedeutung von V.'s Person hervorgehoben. V. selbst verstreute am Ende der Versammlung die Bedenken gegen die Wiederwahl des Stadtverordneten Oechelhäuser. |
| Mittwoch,<br>16.10.1889,<br>Abendausgabe,             | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | In der gestrigen Versammlung des „fortschrittlichen Bezirksvereines der Potsdamer Vorstadt“ wurde u. a. V. zur Wiederwahl zum freisinnigen   |

| Datum und Nummer                                      | Rubrik, Kolum-<br>nentitel oder Arti-<br>kelüberschriften                | Inhaltszusammenfassung   |
|---|--|--|
| No. 484   |  | Stadtverordneten empfohlen.  |
| Dienstag,<br>22.10.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 494  | Lokales.   | „Die öffentliche Gesundheitspflege und das Eigentum“ von Dr. Salomon Neumann, der gerade 70 geworden ist, entstand um 1847/48, während sich V. und Leubuscher in der „ <i>Medizinischen Reform</i> “ für eine Neuordnung der öffentlichen Gesundheitspflege aussprachen.   |
| Mittwoch,<br>23.10.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 495 | Anthropologische<br>Gesellschaft.  | V. verlas als Vorsitzender in der Oktobersitzung den Brief von Bastian aus Samarkand. Dann besprach er verschiedene Angelegenheiten und Eingänge. Zum Beispiel soll das „Museum für Volkstrachten“ in 14 Tagen eröffnet werden.  |
| Freitag,<br>25.10.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 499  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                             | V. wird am nächsten Sonntag das neue „ <i>Museum für deutsche Völkertrachten und Hausgeräte</i> “ in der Klosterstraße 36 eröffnen.  |
| Montag,<br>28.10.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 504    | Die Stadtverordne-<br>tenwahlen und die<br>Parteien. Titelseite.         | Oechelhäuser ist an einem diffamierenden Aufruf gegen V.'s. Wiederwahl zum Stadtverordneten beteiligt gewesen. Dass Oechelhäuser nicht aus politischen Gründen bekämpft wurde, hat selbst V. schon ausgeführt. Am 18. Oktober hatte die „ <i>Nationale Ztg.</i> “ eine Erklärung von V. veröffentlicht. Er bezog sich in diesen Ausführungen auf Gerüchte über Vorgänge in der freisinnigen Wählerversammlung seines Bezirkes. Es hat keine Abstimmung über die Wahl von Oechelhäuser stattgefunden. |
| Montag,<br>28.10.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 504    | Die Eröffnung des<br>Museums für<br>Volkstrachten und<br>Erzeugnisse des | Im Herbst 1888 war unter V.'s Führung ein Komitee für die Errichtung des Museums zusammengesetzt. V. sprach bei der gestrigen Eröffnung des Museums in seiner Rede über das Zusammentra-   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>   | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   | Hausgewerbes.  | gen der Ausstellungsstücke und dankte Goerke, Dr. Ulrich Jahn und von Goßler. Ihm selbst wurde von von Goßler auch gedankt.   |
| Dienstag,<br>29.10.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 505   | Aus den Sammlun-<br>gen des Museums<br>für deutsche Volks-<br>trachten und Er-<br>zeugnisse des<br>Hausgewerbes. | V. gebührt großer Dank für sein Engagement in Bezug auf das Museum.   |
| Donnerstag,<br>31.10.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 509 | Vereine und Ver-<br>sammlungen.  | Heute Abend werden sich die liberalen Wähler der 3. Abteilung des 7. Kommunal-Wahlbezirkes versammeln, in welchem V. das Stadtverordnetenmandat noch innehat.   |
| Sonnabend,<br>02.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 513  | Vereine und Ver-<br>sammlungen.  | V.'s Wiederwahl zum Stadtverordneten im 7. Bezirk der III. Abteilung wurde vom Stadtverordne-<br>ten Bortmann bei der Kommunalwählerversamm-<br>lung am Donnerstag empfohlen und einstimmig<br>von der Versammlung beschlossen. |
| Sonnabend,<br>02.11.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 514   | Lokales.   | Oechelhäuser sprach sich in der „ <i>Kommunalwäh-<br/>lerversammlung der Potsdamer Vorstadt</i> “ gegen<br>den Vorwurf aus, an einen diffamierenden Aufruf<br>gegen V.'s Wiederwahl beteiligt gewesen zu sein.                  |
| Dienstag,<br>05.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 517   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.   | Am Sonntag fand im „ <i>Museum für Volkstrachten<br/>und Erzeugnisse des Hausgewerbes</i> “ erneut unter<br>der Führung von V. eine Versammlung statt.  |
| Dienstag,<br>05.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 517   | Lokales.   | Bezirksvorsteher A. Heimann erwidert auf das<br>Schreiben von Oechelhäuser, dass dieser nicht di-<br>rekt V. angegriffen habe, sondern die freisinnige<br>Partei.   |



| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| Dienstag,<br>05.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 517   | Bekanntmachung.  | Für V. erlöscht das Mandat der Stadtverordneten-<br>versammlung in der III. Abteilung. Im 7. Wahlbe-<br>zirk werde das Grundstück Linkstr. 46 von Stadt-<br>bezirk 31 ausgenommen, da V. aus diesem<br>ausscheidet.  |
| Donnerstag,<br>07.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 521 | Berlin, 7. Novem-<br>ber.  | V. missbilligt die Vermischung von politischen<br>und kommunalen Angelegenheiten. Es wird von<br>der „ <i>Post</i> “ in Bezug auf die anstehenden Stadtver-<br>ordnetenwahlen auf V.'s Verhalten 1869 hinge-<br>wiesen. Damals hatte V. einen Abrüstungsantrag<br>im Abgeordnetenhaus gestellt, was Auswirkungen<br>auf seine damalige Wahl zum Stadtverordneten<br>hatte. |
| Sonntag,<br>10.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 527    | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. wird versuchen, morgen zur Wählerversamm-<br>lung zur Aufstellung des Kandidaten zur Stadtver-<br>ordnetenwahl im 35. Kommunalbezirk zu erschei-<br>nen.  |
| Sonntag,<br>10.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 527    | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. wird als freisinniger Kandidat des 7. Kommu-<br>nalwahlbezirkes, III. Abteilung eine Ansprache bei<br>der am Dienstag stattfindenden Versammlung des<br>„ <i>Potsdamer Thor- Bezirks-Vereins</i> “ halten.  |
| Dienstag,<br>12.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 529   | Berlin, 12. Novem-<br>ber.   | Der Bornstädter Pfarrer Dr. Pietschker hat sich zu<br>Gustav Freytags Bemerkungen über den Johanni-<br>terorden geäußert und ist dabei ausfallend V. ge-<br>genüber geworden. Dieser hatte einen Sanitätszug<br>ausgerüstet und ihm war vom Kaiser das Eiserne<br>Kreuz verliehen worden.  |
| Mittwoch,<br>13.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 531   | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Vgl. „Vereine und Versammlungen“ (No. 527). V.<br>hielt gestern im „ <i>Potsdamer Straßen- Bezirksver-<br/>ein</i> “ eine Ansprache. Es ging um die Grenzen der<br>städtischen Verwaltung. Er warnte aber vor Unvor-   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
|   |  | sichtigkeit bei übereilten Änderungen, und stellte sich anschließend erneut als Kandidat zur Verfügung.  |
| Donnerstag,<br>14.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 533 | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. wird am Sonnabend, den 16. November, auf einer Wanderversammlung des „ <i>freisinnigen Arbeitervereins</i> “ im Kaiser-Wilhelmsbad sprechen.  |
| Sonnabend,<br>16.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 537  | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Das Wahlbüro der freisinnigen Partei 3. Abt. 7. Kommunal-Wahlbezirk, in dem die Wiederwahl von V. erfolgen wird, befindet sich in der Magdeburger Straße 13.   |
| Sonnabend,<br>16.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 537  | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Heute Abend wird V. im „ <i>freisinnigen Arbeiterverein</i> “ um 8 Uhr einen Vortrag im Kaiser-Wilhelmsbad, Lützowstraße 89, halten.   |
| Sonntag,<br>17.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 539    | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Vgl. „Vereine und Versammlungen“ (No. 537). Unter Vorsitz von Herrn Weidemann fand gestern im Kaiser-Wilhelmsbad eine Wanderversammlung des „ <i>deutschfreisinnigen Arbeitervereins</i> “ zum Zweck der Wiederwahl von V. in der III. Abteilung des 7. Kommunalwahlkreises statt. V. konnte leider wegen anderweitiger Verpflichtungen doch nicht erscheinen und hielt somit auch nicht die geplante Ansprache. Stadtverordneter Dr. Langerhans betonte in seiner Ansprache dann aber noch, wie hart und ehrlich V. für die Stadt Berlin arbeite. Schlussendlich schloss die Debatte mit einem dreifachen Hoch auf V. |
| Montag,<br>18.11.1889,<br>Abendausgabe,                 | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | In der Versammlung des 5. Kommunalwahlbezirkes II. Abteilung am Sonntag, den 17. November, wurde Herrmann Plischke als alleiniger Kandidat   |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| No. 540   |  | aufgestellt, da die Parteigenossen des bisherigen Stadtverordneten Oechelhäuser für den Kandidaten der Antisemiten, Dr. Bachler, und gegen V. eingetreten waren. Einen Nationalliberalen zu wählen war somit unmöglich gewesen.   |
| Dienstag,<br>19.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 541 | Berlin, 19. Novem-<br>ber. Titelseite.                             | In nationalliberalen und konservativen Blättern wird geschrieben, dass nun auch V. das Mandat für das Rathaus entzogen werden muss, wenn schon eine liberale Wählerversammlung am letzten Sonntag statt des bewährten Stadtverordneten Herrn Oechelhäuser den Bezirksvorsteher Plischke als Kandidaten aufstellt. Nach der „Nationalen Ztg.“ sollen die nationalliberalen Wähler die Kommunalwahlen als Kampf gegen die Deutschfreisinnigen betrachten. Der Verfasser des Artikels führt dagegen auf, dass schon vor der „Affäre Oechelhäuser“ am Sonntag Wahlparolen gegen V. von Seiten des Kartellvereins existierten, so dass diese Aufregung eher einen Täuschungsversuch darstelle, um V. gegen einen Antisemiten auszutauschen. V. bedarf keiner Werbung. Seine nun dreißigjährige Arbeit als Stadtverordneter spricht für sich. |
| Dienstag,<br>19.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 541 | Berlin, 19. Novem-<br>ber.   | V. begründete in der gestrigen Sitzung des Reichstages den Antrag über die Aufhebung des Schweineeinfuhrverbotes wenigstens an der dänischen Grenze damit, dass Seuchen auch innerhalb Deutschlands aufträten und das Ausland sonst auch das Recht habe, die Grenzen zu verschließen. Außerdem seien die Fleischpreise so stark gestiegen, dass derzeit die Fleischversorgung mangelhaft sei.   |
| Dienstag,   | Deutscher  | Vgl. „Berlin, 19. November“ (No. 541). Sitzung  |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| 19.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 541              | Reichstag.   | vom 18. November. Zum Kapitel: „Reichsgesundheitsamt“. Antrag von Dr. Barth: Aufhebung des Verbots der Einfuhr der Schweine über die dänische Grenze. V. erklärte zunächst, dass die dänische Seuche in Dänemark aufgehört habe. Dann verglich er den Seuchenbefall in verschiedenen Nachbarländern. Der Fleischmarkt müsse wieder geöffnet werden, um die Fleischpreise zu senken. Neben Staatssekretär von Boetticher sprach sich auch Abg. Grub-Württemberg gegen Barths Antrag aus und bemerkte zu V.'s Vortrag, dass das Gesetz zur Bekämpfung der Viehseuchen nur von Vorteil für die deutsche Landwirtschaft sei. |
| Dienstag,<br>19.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 541 | Lokales.   | Gerade im 7. Bezirk wird der Kampf, den Sieg der Ersatzwahlen für die Stadtverordnetenversammlung zu erringen, groß sein, da gegen V. der antisemitische Dr. Bachler aufgestellt ist. Deshalb wird erneut zur Abgabe der Stimmen aufgefordert. V. ist Kandidat im 7. Wahlbezirk (untere Friedrichstadt, Schöneberger Vorstadt).  |
| Mittwoch,<br>20.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 543 | Deutscher Reichstag.   | Vgl. „Berlin, 19. November“ (No. 541) und „Deutscher Reichstag“ (No 541). Sitzung vom 19. November. Es ging um den Antrag des Dr. Barth um Aufhebung der Schweinesperre an der dänischen Grenze. Der preußische Landwirtschaftsminister Frhr. von Lucius sprach von verschiedenen Seuchenformen, die gestern auch V. erwähnt hatte. Abg. Graf von Holstein zitierte außerdem V.'s gestrige Aussage, dass im Inneren des Landes aus Rücksicht auf die Agrarier schwächer verfahren werde als an der Grenze. Dagegen führte von Hol-   |

| Datum und Nummer  | Rubrik, Kolummentitel oder Artikelüberschriften | Inhaltszusammenfassung  |
|---|---|---|
|   |   | stein u. a. auf, dass alle Landwirte der Veterinärkommission für strengste Regeln im Inneren des Landes gewesen seien.  |
| Mittwoch,<br>20.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 543   | Die Stadtverordnetenwahlen.                     | V. ist in der III. Abteilung im 7. Wahlbezirk wieder gewählt worden.  |
| Mittwoch,<br>20.11.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 544    | Die Stadtverordnetenwahlen in Berlin.           | Herr Baurat Kyllmann war nachdrücklich für den antisemitischen Gegenkandidaten von V. eingetreten. Am 5. Dezember 1883 hatte sich V. [in der Stadtverordnetenversammlung] darüber gewundert, dass königliche Beamte im Auftrag ihrer Vorgesetzten für Sozialdemokraten stimmten. Herr von Puttkammer hatte daraufhin erwidert, dass das natürlich zu beklagen sei, wenn das Wahlrecht so eingesetzt werden würde, dass es aber auch das freie Recht eines jeden sei, die Wahl frei auszuüben. |
| Donnerstag,<br>21.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 545 | Berlin, 21. November.                           | Der Misserfolg von Dr. Bachler (Bürgerpartei) gegen V. ist laut der „Post“ auf die Zugkraft des Antisemitismus zurückzuführen. Da aber sowohl das Kartell als auch der Antisemitismus gegen V. gewesen sind, habe beide Parteien ihren Anteil an der Niederlage.  |
| Donnerstag,<br>21.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 545 | Anthropologische Gesellschaft.                  | V. führte an, dass die Gesellschaft am 17. November 20 Jahre bestehen wird und dass die Gesellschaft eine Bibliothek anthropologischer Werke geschenkt bekommen hat. Am 20.1.1890 findet zudem der 8. „Internationale Archäologenkongress“ statt. Anschließend wurden die Eingänge verlesen und am Ende berichtete V. über den dies-  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
|  |  | jährigen Kongress der „ <i>Deutschen Anthropologischen Gesellschaft</i> “.   |
| Donnerstag,<br>21.11.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 546 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Hans Virchow, ein Sohn von V., wurde zum außerordentlichen Professor an der Universität Berlin ernannt. Ein anderer Sohn von V. ist Chemiker.  |
| Freitag,<br>22.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 547   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Dr. Hans Virchow ist ein Sohn von V., und ein Enkel des Begründers der neueren Frauenheilkunde, Karl Mayer. V. lehrte von 1849 bis 1856 in Würzburg. Hans Virchow ist der älteste Sohn von V., ein anderer Sohn ist von Beruf Chemiker, der Dritte Botaniker.  |
| Freitag,<br>22.11.1889,<br>Abendausgabe,<br>No. 548    | Lokales.   | V. nahm gestern an der Feierlichkeit des Vereins „ <i>Viktoria-Haus für Krankenpflegerinnen</i> “ zu Ehren des Geburtstages seiner Protektorin, der Kaiserin Friedrich, teil.  |
| Dienstag,<br>26.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 553  | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. hielt gestern Abend in einer Versammlung des „ <i>Wahlvereins der Fortschrittspartei im 2. Berliner Reichstags-Wahlkreise</i> “ einen Vortrag. Er dankte zunächst für die Wahl zum Stadtverordneten. Dann betonte er die Wichtigkeit, sich an der Wahl des Reichstages zu beteiligen [direkte Rede]. Er behandelte das Thema der Kolonialpolitik und verdeutlichte, wie wichtig ihm die Entwicklung des einzelnen Menschen im Gegensatz zum staatssozialistischen Gedanken sei. Am Ende dankte Hr. Kreitling V., dass er sich erneut zur Wahl zur Verfügung stellen wird. |
| Dienstag,<br>26.11.1889,                               | Lokales.   | V. hat mit 806 Stimmen gegen 376 Stimmen die Wahl zum Stadtverordneten in der III. Abteilung   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| Morgenausgabe,<br>No. 553                               |  | gewonnen, was aus einer Spezialstatistik der „ <i>Freisinnigen Ztg.</i> “ hervorgehe.   |
| Freitag,<br>29.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 559    | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. berichtete als Vorsitzender der „ <i>Berliner Medi-<br/>zinischen Gesellschaft</i> “ am 27. November über das<br>„Langenbeckhaus“. Um das Haus zu finanzieren,<br>sei eine Erhöhung des jährlichen Mitgliedsbeitra-<br>ges notwendig.  |
| Freitag,<br>29.11.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 559    | Stadtverordneten-<br>versammlung.                                  | Öffentliche Sitzung vom 28. November. V. erklär-<br>te sich gegen den Antrag des Stadtverordneten<br>Meyer I. zur Stellung eines Strafantrages wegen<br>der Beleidigung der Stadtverordnetenversammlung<br>in einem Flugblatt mit der Überschrift „Wähler des<br>17. Kommunal-Wahlbezirks“. V. meinte, es sei<br>Zeitverschwendung, gegen das Flugblatt vorzuge-<br>hen.  |
| Sonntag,<br>01.12.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 563    | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Dass Vater und Sohn in der gleichen Fakultät eine<br>Professur innehaben, wie jetzt V. und sein Sohn<br>Hans, ist an der Berliner Universität erst einmal<br>geschehen, nämlich bei der Familie Erman.  |
| Sonntag,<br>01.12.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 563    | Die Niederlegung<br>der Schlossfreiheit.                           | Da aktuell die Niederlegung der Schlossfreiheit<br>diskutiert wird, wird eine Zusammenfassung der<br>bisherigen Vorgänge in Bezug auf diese Niederle-<br>gung gegeben. So wird zum Beispiel mitgeteilt,<br>dass V. am 18. März 1876 bei der Stadtverordne-<br>tenversammlung für den Antrag von Herrn Dr.<br>Langerhans gestimmt hatte, in der ein Beitrag zur<br>Freilegung der Schlossfreiheit gewährt wurde. |
| Donnerstag,<br>06.12.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 571 | Stadtverordnetenve-<br>rsammlung.                                  | Vgl. „Stadtverordnetenversammlung“ (No. 559).<br>Öffentliche Sitzung vom 5. Dezember. Stadtver-<br>ordneter Pretzel beschuldigte aufgrund eines Flug-<br>blattes, welches letzten Donnerstag Anlass zu Dis-   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | kussion gab, V. und Stadtverordneten Neumann, „den Schmutz wieder aufgerührt“ zu haben.   |
| Sonnabend,<br>07.12.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 573  | Lokales.   | Vgl. „Stadtverordnetenversammlung“ (No. 559) und (No. 571). Laut dem „ <i>Berliner Tageblatt</i> “ hat Herr Dr. Haerberlein, der antisemitische Stadtverordnetenkandidat aus dem 17. Kommunalwahlbezirk, von dem die Wahlrede des berüchtigten Flugblattes stammte, V. im Foyer des Stadtverordnetensaales gebeten, das über ihn Gesagte zurückzunehmen. Als Herr Dr. Haerberlein Genugtuung von V. forderte, hat V. ihn stehen lassen. |
| Donnerstag,<br>12.12.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 581 | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. ist an der „Influenza“ erkrankt und wurde deshalb durch Reichs- und Landtagsabgeordneten Dr. Hermes bei der Versammlung des „ <i>Wahlvereins der deutschen Fortschrittspartei im zweiten Berliner Reichstagswahlkreis</i> “ am Mittwochabend entschuldigt.   |
| Freitag,<br>13.12.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 583    | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Am 11. Dezember 1869 fand die erste öffentliche Sitzung der „ <i>Berliner Anthropologischen Gesellschaft</i> “ unter V.'s Leitung statt. Zu seiner Ehrung wurde ihm am 11. diesen Monats ein Medaillonbild mit seinem Abbild überreicht, hergestellt von Anton Scharff.   |
| Sonnabend,<br>14.12.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 585  | Lokales.   | V. konnte nicht bei der Abstimmung der Stadtverordnetenversammlung (vom 12. Dezember 1889) über die Niederlegung der Schlossfreiheit teilnehmen, da er immer noch an der Influenza erkrankt ist und er fehlte auch noch im Reichstag.   |
| Freitag,<br>28.12.1889,<br>Morgenausgabe,               | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Petersburg, 25. Dezember. (Eigene Mitteilung). Professor Sjergei Botkin, der bedeutendste russische Kliniker, ist gestern gestorben. Er studierte u.  |



| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| No. 605   |  | a. bei Virchow in Berlin.   |
| Dienstag,<br>31.12.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 609 | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | V. erstattete in der Sitzung vom Sonnabend den Jahresbericht. Außerdem ging es um Dr. Schlie-<br>mann, den anthropologischen Kongress in Paris<br>und Emin Pascha und Dr. Zintgraff. Im zweiten<br>Teil wurden Mitteilungen und Erörterungen über<br>die Ruinenstätte Zimbabwe gemacht und zum<br>Schluss wurde der bisherige Vorstand wieder ge-<br>wählt.                                       |
| Dienstag,<br>31.12.1889,<br>Morgenausgabe,<br>No. 609 | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | In einer großen Arbeiterversammlung im Bürger-<br>saal des Berliner Rathauses wurde V. gestern<br>Nachmittag vom Stadtverordneten Vogtherr zitiert:<br>„Ueber den Nutzen der Bäder sei in der großen<br>Masse des Volkes noch nicht das nöthige<br>Verständniß vorhanden.“ Schuld seien hieran aber<br>nicht die Arbeiter sondern die Partei von V. Es<br>werde zuviel Geld für Luxus ausgegeben. |
| Freitag,<br>03.01.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 3    | Stadtverordnetenve-<br>rsammlung.                                  | Öffentliche Sitzung vom 2. Januar. V. wurde zum<br>Stadtverordneten wiedergewählt. Außerdem be-<br>kam er zwei Stimmen bei der Wahl des Vorstehers,<br>Dr. Stryck wurde aber mit 78 Stimmen zum Selbi-<br>gen gewählt.  |
| Sonntag,<br>05.01.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 7    | Zeitschriften- und<br>Bücherschau.                                 | Die „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissen-<br/>schaftlicher Vorträge</i> “ wird jetzt von V. und Wil-<br>helm Wattenbach herausgegeben. Heft 88 beinhal-<br>tet „Die englische Bühne zur Zeit der Königin Eli-<br>sabeth“, Heft 89 Dichtungen von „Robert Hamer-<br>ling“.  |
| Donnerstag,<br>09.01.1890,                            | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-                               | V. hielt in der gestrigen Sitzung der „ <i>Berliner Me-<br/>dizinischen Gesellschaft</i> “ in Gedenken an die ver-  |

| Datum und Nummer                                       | Rubrik, Kolum-<br>nentitel oder Arti-<br>kelüberschriften | Inhaltszusammenfassung   |
|--|---|--|
| Abendausgabe,<br>No. 14                                | tur.  | storbene Kaiserin Augusta eine Ansprache. Da-<br>nach berichtete er über die im vergangenen Jahr<br>stattgefundenen Tätigkeiten. V. nahm zudem seine<br>Wahl (mit 139 von 143 Stimmen) zum Vorsitzen-<br>den an.   |
| Sonntag,<br>12.01.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 19    | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                           | V. wird am Montagabend in dem „ <i>freisinnigen<br/>Verein der Halleschen Thorbezirke</i> “ einen Vortrag<br>halten.   |
| Dienstag,<br>14.01.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 21   | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                           | Vgl. „Vereine und Versammlungen“ (No. 19). V.<br>hielt in der Sitzung des „ <i>freisinnigen Vereins der<br/>Halleschen Thorbezirke</i> “ gestern einen politischen<br>Vortrag zur Eröffnung des Wahlkampfes. Er redete<br>über den Konstitutionalismus und die Steuergeset-<br>ze. |
| Donnerstag,<br>16.01.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 25 | Anthropologische<br>Gesellschaft.                         | V. besprach als Vorsitzender in der außerordentli-<br>chen Sitzung der „ <i>Anthropologischen Gesell-<br/>schaft</i> “ verschiedene Anliegen. Dann wurden di-<br>verse Vorträge gehalten.  |
| Donnerstag,<br>16.01.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 25 | Zeitschriften- und<br>Bücherschau.                        | In Heft 90 der von V. und Wilh. Wattenbach he-<br>rausgegebenen „ <i>Sammlung gemeinverständlicher<br/>wissenschaftlicher Vorträge</i> “ wird ein Artikel über<br>„Die niedere Thierwelt unserer Binnenseen“ von<br>Dr. Otto Zacharias abgedruckt.                                 |
| Donnerstag,<br>16.01.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 26  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.              | V. verlas in der gestrigen Sitzung der „ <i>Berliner<br/>Medizinischen Gesellschaft</i> “ ein Schreiben des<br>„ <i>Vereins für innere Medizin</i> “ zu einer Sammelfor-<br>schung der Influenzaepidemie. Die Gesellschaft<br>beschloss, sich daran zu beteiligen.                 |
| Freitag,<br>17.01.1890,                                | Der Liberalismus<br>und die National-                     | Die „ <i>Kreuztg.</i> “ schreibt erneut gegen die Freisin-<br>nigen. Und zwar wird mitgeteilt, dass in dem Pro-  |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| Morgenausgabe,<br>No. 27                              | idee.  | gramm von der ersten preußischen deutschen Partei unter dem Vorsitz von V. steht, dass die Partei die Einigung Deutschlands unterstütze, dieses Ziel aber nur mit einer starken Zentralgewalt möglich sei.  |
| Sonnabend,<br>18.01.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 29 | Deutscher Reichstag.   | Sitzung vom 17. Januar. Erste Beratung der Postdampfvorlage für Ostafrika. V. betonte, als er sich zu Wort meldete, dass er die Linie aus kolonialpolitischer Sicht unterstütze, nicht aber aus kaufmännischer Sicht. Außerdem ging er auf den Unterschied der englischen und deutschen Kolonien ein. |
| Sonntag,<br>19.01.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 31   | Der Streit über die Grenzen der Vererbung.                         | V. lehnt die Weismannsche Theorie der Nichterblichkeit erworbener Eigenschaften ab.   |
| Sonntag,<br>19.01.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 31   | Vereine und Versammlungen.   | V. wird am Mittwoch, den 22. Januar, im „ <i>Fortschrittlichen Verein Waldeck</i> “ einen Vortrag als Reichstagsabgeordneter halten.  |
| Sonntag,<br>19.01.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 31   | Städtisches.   | V. wurde in der letzten geheimen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zur Abordnung für die öffentliche Gesundheitspflege und zur Verwaltung der Kanalisationswerke beauftragt.  |
| Mittwoch,<br>22.01.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 35  | Vereine und Versammlungen.   | Vgl. „Vereine und Versammlungen“ (No. 31). V. wird heute Abend im „ <i>Fortschrittlichen Verein Waldeck</i> “ einen Vortrag „Zu den Wahlen“ halten.   |
| Donnerstag,<br>23.01.1890,<br>Morgenausgabe,          | Vereine und Versammlungen.   | Vgl. „Vereine und Versammlungen“ (No. 31) und (No. 35). Gestern sprach V. in einer Versammlung des „ <i>Fortschrittlichen Vereins Waldeck</i> “. Es ging  |

| Datum und Nummer                                      | Rubrik, Kolum-<br>nentitel oder Arti-<br>kelüberschriften | Inhaltszusammenfassung   |
|---|---|--|
| No. 37  |   | um die staatliche Organisation und die Stellung der fortschrittlichen Partei.  |
| Donnerstag,<br>23.01.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 38 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.              | Als Vorsitzender der „ <i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i> “ ehrte V. in der gestrigen Sitzung den verstorbenen Geheimen Sanitätsrat Dr. Karl Hofmeier. Anschließend fanden Ausschusswahlen statt.                |
| Freitag,<br>24.01.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 39   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.              | V. nahm gestern an den Feierlichkeiten der „ <i>Akademie der Wissenschaften</i> “ anlässlich des Geburtstages von Friedrich dem Großen teil, der der Erneuerer der „ <i>Akademie der Wissenschaften</i> “ war.           |
| Sonnabend,<br>25.01.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 41 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.              | V. ist Präsident des Organisationskomitees des zehnten <i>Internationalen medizinischen Kongresses</i> “ (4.-9.8.1890 in Berlin).  |
| Sonnabend,<br>25.01.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 41 | Anthropologische<br>Gesellschaft.                         | V. hielt als Vorsitzender der „ <i>Anthropologischen Gesellschaft</i> “ die Januarsitzung ab. Unter anderem ging es um die altägyptische Katze. V. hege Zweifel daran, dass es sich um die eigentliche Hauskatze handle. |
| Sonntag,<br>26.01.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 43   | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                           | Am Freitagabend sprach Reichstagsabgeordneter Kröber-Ansbach vor der Versammlung des „ <i>Fortschrittlichen Vereins vor dem Halleschen Thor</i> “ und rief zur Wahl von V. auf.  |
| Dienstag,<br>28.01.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 45  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.              | Dr. med. Frederigo Susviela hat sich in seinen medizinischen Studien u. a. V. angeschlossen.   |
| Freitag,<br>31.01.1890,                               | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-                      | V. leitete als Vorsitzender der „ <i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i> “ die vorgestrige Sitzung der   |

| <b>Datum und Nummer</b>                              | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| Morgenausgabe,<br>No. 51                             | tur.   | Gesellschaft. Er führte u. a. Gipsabgüsse zur Lepra auf den Sandwich-Inseln vor.   |
| Sonnabend,<br>01.02.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 54 | Wahlauf Ruf der deutschen freisinnigen Partei. Titelseite.         | V. ist Mitglied des Zentralkomitees der „ <i>Deutschen Freisinnigen Partei</i> “ und steht damit unter dem Wahlauf Ruf derselbigen.  |
| Mittwoch,<br>05.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 59 | Vereine und Versammlungen.   | V. wird als Kandidat des zweiten Wahlkreises einen Vortrag auf der „ <i>Versammlung freisinniger Wähler des zweiten Reichstagswahlkreises</i> “ am 6. Februar auf dem Tivoli halten.   |
| Mittwoch,<br>05.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 59 | Vereine und Versammlungen.   | V. sprach auf der gestern im 2. Berliner Reichstags-Wahlkreis abgehaltenen „ <i>Versammlung der Deutschfreisinnigen Partei</i> “ u. a. über den „ <i>eigentlichen Vater des Kartells</i> “, Abg. Miquél, und über das Septennat. Dann wandte er sich den Aufgaben des neuen Reichstages und den Taten des letzten zu und ging dabei besonders auf die Zoll- und Steuerfragen ein. V. wurde als alleiniger Kandidat der freisinnigen Partei im 2. Wahlkreis erneut aufgestellt. |
| Freitag,<br>07.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 63  | Vereine und Versammlungen.   | Vgl. „Vereine und Versammlungen“ (No. 59). V. wurde auf der gestrigen „ <i>Versammlung freisinniger Wähler des zweiten Reichstagswahlkreises</i> “ in einem Vergleich mit einem sozialistischen Flugblatt von Eugen Richter als Vertreter des Großkapitals dargestellt, um die Unrichtigkeit des Flugblattes zu erläutern. V. selbst ging später noch auf Fragen der inneren Politik ein und verwies auf das Programm der freisinnigen Partei.                                 |
| Mittwoch,<br>12.02.1890,                             | Zeitschriften- und Bücherschau.                                    | In Heft 91 der von V. und Wilh. Wattenbach herausgegebenen „ <i>Sammlung gemeinverständlicher</i>  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
| Morgenausgabe,<br>No. 71                               |  | <i>wissenschaftlicher Vorträge</i> “ befindet sich eine Abhandlung von Dr. C. Koppe.  |
| Donnerstag,<br>13.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 73 | Wahlbewegung.  | V. sprach am Dienstagabend auf der „ <i>Versammlung der deutsch-freisinnigen Wähler des 2. Reichstagswahlkreises</i> “ vor allem über das sozialpolitische Programm, das von dem Kandidaten der Nationalliberalen, Geheimrat Oechelhäuser, entwickelt worden war. Außerdem betonte er, dass die Partei überall das Ziel haben solle, die Gesamtheit zu sehen und sich nicht durch Sonderinteressen beeinflussen zu lassen. Die Versammlung beschloss zum Schluss, sich für die Wiederwahl von V. zu engagieren. |
| Donnerstag,<br>13.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 73 | Wahlbewegung.  | V. wird am Freitagabend eine Ansprache auf der „ <i>Versammlung freisinniger Wähler des 2. Reichstagswahlkreises</i> “ in „Keller's Hofjäger“ halten.   |
| Donnerstag,<br>13.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 73 | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. wurde gestern Abend von Abg. Munckel auf der Versammlung des „ <i>Freisinnigen Vereins der Halleschen Thorbezirke</i> “ gelobt, indem jener behauptete, dass V. nicht in Berlin fehlen dürfe.  |
| Donnerstag,<br>13.02.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 74  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. besprach auf der gestrigen Sitzung der „ <i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i> “ als Vorsitzender zunächst die Tagesordnung. Es ging um das Anbieten eines Festabends auf dem „ <i>Internationalen medizinischen Kongress</i> “.  |
| Sonnabend,<br>15.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 77  | Wahlbewegung.  | V. kandidiert im zweiten Reichstags-Wahlkreis. Er wurde in der gestern stattgefunden Versammlung in der „ <i>Hasenhaide</i> “ unter Vorsitz von Herrn Kreitling hochgelebt und es wurde auf die am Dienstag im Tivoli stattfindende „ <i>gemeinschaftli-</i>  |

| <b>Datum und Nummer</b>                              | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
|  |  | <i>che Versammlung der Wähler des I. und II. Wahlkreises</i> “ hingewiesen, auf der V. sprechen wird.   |
| Sonntag,<br>16.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 79  | Wahlbewegung.  | Am Montag, den 17. Februar, wird der Korrektor Filly auf der „ <i>Versammlung des Bezirksvereins der Stadtbezirke 26, 27, und 28</i> “ einen Vortrag über „Die Reichstagswahl und die Kandidatur des Prof. Virchow“ halten.   |
| Sonntag,<br>16.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 79  | Wahlbewegung.  | Vgl. „Wahlbewegung“ (No. 77). V. wird am Dienstagabend, den 18. Februar, in der Brauerei Tivoli auf der „ <i>Versammlung freisinniger Wähler des I. und II. Reichstagswahlkreises</i> “ eine Ansprache halten.  |
| Mittwoch,<br>19.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 83 | Wahlbewegung.  | Vgl. „Wahlbewegung“ (No. 77) und (No. 79). V. wurde von Abg. Albert Traeger auf der „ <i>Versammlung der deutsch-freisinnigen Wähler des I. und II. Wahlkreises</i> “, die gestern Abend stattfand, als Personifizierung der langjährig gesuchten Ideale dargestellt. Nach dem Vortrag von Traeger sprach V. selbst und hob u. a. hervor, wie wichtig der Gang zu den Wahlen sei. |
| Mittwoch,<br>19.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 83 | Wahlbewegung.  | V. wird am Donnerstag, den 20. Februar, zur Zusammenstellung des Wahlergebnisses in der Brauerei Tivoli eine Ansprache halten.  |
| Mittwoch,<br>19.02.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 84  | Titelseite.  | V. ist im 2. Wahlkreis als alleiniger Kandidat der „ <i>Deutschen Freisinnigen Partei</i> “ für die morgen, Donnerstag, den 20. Februar, stattfindende Reichstagswahl aufgestellt.  |
| Donnerstag,<br>20.02.1890,                           | Titelseite.  | V. ist im 2. Wahlkreis als alleiniger Kandidat der deutschen freisinnigen Partei für die heute, Don-  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| Morgenausgabe,<br>No. 85                               |  | nerstag, den 20. Februar stattfindende Reichstagswahl aufgestellt.   |
| Donnerstag,<br>20.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 85 | Anthropologische Gesellschaft.                                     | V. leitete als Vorsitzender die am 15. Februar abgehaltene Februarsitzung. Es wurde über drei Schädel diskutiert. Der erste aus der Gartenanlage des Michalskirchenplatzes, der zweite aus Neuville von Dr. Groß und der dritte aus Mähren von Prof. Machka-Neutitschein. Am Ende gab V. bekannt, dass er aus Zeitmangel nicht an der Untersuchung des Schutthügels Hissarlik durch Schliemann teilnehmen werde. |
| Donnerstag,<br>20.02.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 86  | Die Reichstagswahl in Berlin.                                      | Um 12 1/4 Uhr [12.15 Uhr] ist V. im 57. Bezirk wählen gegangen.  |
| Freitag,<br>21.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 87    | Die Berliner Reichstagswahlen.                                     | V. hat 17.772 Stimmen bekommen. Es wird eine Stichwahl zwischen ihm und dem Sozialdemokraten Janiszewski stattfinden.  |
| Freitag,<br>21.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 87    | Die Reichstagswahlen in Berlin.                                    | Vgl. „Wahlbewegung“ (No. 83). V. traf gestern gegen 8 Uhr im Tivoli-Saal ein und hielt eine Ansprache, in der er gegen die Sozialdemokraten wetterte und dazu aufforderte, zur Stichwahl am 1. März zu kommen.   |
| Sonnabend,<br>22.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 89  | Wahlbewegung.  | Am 1. März wird die Stichwahl zwischen V. und dem Buchbinder Janiszewski stattfinden. Es wird zur lebhaften Beteiligung bei der „Agitation“ am Wahltag aufgerufen.   |
| Sonntag,<br>23.02.1890,<br>Morgenausgabe,              | Wahlbewegung.  | V. hat nach öffentlich amtlichen Ermittlungen 18.246 Stimmen erhalten.   |



| <b>Datum und Nummer</b>                              | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| No. 91   |  |  |
| Sonntag,<br>23.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 91  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. begleitete laut der „N. A. Z.“ [„ <i>Norddeutschen Allgemeinen Ztg.</i> “] den berühmten französischen Archäologen und Anthropologen Émile Cartailhac am Freitag in das Völkerkundemuseum.  |
| Dienstag,<br>25.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 93 | Berlin, 25. Februar.   | Gestern ist bereits mitgeteilt worden, dass der so genannte „Kartellverein“ dazu aufgefordert hatte, im zweiten Wahlkreis für V. zu stimmen. (In der Aufforderung des Kartellvereins der No. 92 erscheint allerdings nicht der Name V.).                                       |
| Dienstag,<br>25.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 93 | Erste Beilage zur<br>Vossischen Zei-<br>tung.                      | Heute Abend wird V. in der Viktoria-Brauerei, Lützowstraße 112, im „ <i>Potsdamer Thor-Bezirks-Verein</i> “ eine Ansprache halten. Anhänger von V. sind eingeladen.  |
| Dienstag,<br>25.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 93 | Offizielle Be-<br>kanntmachungen.                                  | Bei der Abgeordnetenwahl vom 20. Februar 1890 im II. Berliner Wahlkreis muss eine Stichwahl zwischen dem Buchbinder Janiszewski und V. stattfinden (20.225 und 18.245 Stimmen).  |
| Dienstag,<br>25.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 93 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. gehört dem Organisationskomitee an, das die Vorbereitungen für die internationale medizinisch-wissenschaftliche Ausstellung im Zusammenhang mit dem zehnten „ <i>Internationalen medizinischen Kongress</i> “ in Berlin vom 4. bis 9. August diesen Jahres übernehmen soll. |
| Dienstag,<br>25.02.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 94  | Zu den Wahlen.   | Zwischen Janiszewski (Sozialdemokrat) mit 20.225 und V. mit 18.246 Stimmen findet eine Stichwahl statt.  |
| Mittwoch,<br>26.02.1890,<br>Morgenausgabe,           | Berlin, 26. Februar.   | Der konservative Wahlverein im zweiten Berliner Wahlkreise empfiehlt seinen Gesinnungsgenossen bei der Stichwahl zwischen Janiszewski und V. die   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| No. 95   |  | Wahlenthaltung. Umso mehr wird den liberalen Bürgern die Wahl von V. nahegelegt  |
| Mittwoch,<br>26.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 95   | Wahlbewegung.  | V. erschien erst später zu der gestrigen Versammlung des „ <i>fortschrittlichen Bezirksvereins der Potsdamer Vorstadt</i> “ im Saal der Victoriabrauerei. Der Rechtsanwalt Dr. Meschelsohn legte den Wählern nahe, V. bei der bevorstehenden Wahl zu wählen. V. dankte daraufhin den Wählern vom 20. Februar, führte aber die große Anzahl der Nichtwahlgänger auf. Diese müssten noch aktiviert werden. V. freue sich über die Aufforderung der Kartellpartei, ihn bei der Stichwahl zu wählen und sehe dies als Eingeständnis der Kartellparteien für ihre Fehler. V. sei es zudem wichtig, dass der Zustand in Bezug auf das Wahlrecht, Versammlungsrecht, die Presse etc. wenigstens gehalten werde. |
| Donnerstag,<br>27.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 97 | Bekanntmachung.  | Im II. Wahlkreis in Berlin haben der Buchbinder Janiszewski und V. die meisten Stimmen bei der Reichstagswahl vom 20.2.1890 erhalten. Die Stichwahl wird am 1. März stattfinden.   |
| Freitag,<br>28.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 99    | Zu den Wahlen.   | Bei der heute Abend stattfindenden „ <i>Versammlung des Bezirksvereins Fortschritt</i> “ sind alle Parteigenossen willkommen, die V. unterstützen.   |
| Freitag,<br>28.02.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 99    | Zu den Wahlen.   | V. wird am 1. März bei der Bekanntgabe des Wahlergebnisses des II. Berliner Reichstags-Wahlkreises auf dem Tivoli eine Ansprache halten.   |
| Sonnabend,<br>01.03.1890,<br>Morgenausgabe,            | Titelseite.  | V. ist alleiniger Kandidat der deutschen freisinnigen Partei bei der heutigen Stichwahl im II. Wahlkreis.  |

| <b>Datum und Nummer</b>                              | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| No. 101  |  |  |
| Sonntag,<br>01.03.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 102  | Die Stichwahlen in<br>Berlin.                                      | Im zweiten Wahlkreis liegt die Hoffnung der Frei-<br>sinnigen auf diejenigen, die am 20. Februar nicht<br>zur Wahl gekommen sind, nachdem im ersten<br>Wahlgang Janiszewski einen Vorsprung vor V.<br>hatte. Gestern ist noch an die Wähler über die<br>Reichspost ein Flugblatt zugegangen, in dem zur<br>Wahl von V. aufgefordert wurde. In der „Hall-<br>eschen Vorstadt“ wählten angeblich viele Konser-<br>vative Janiszewski, da die Stadtverordneten, und<br>damit auch V., aufgrund der „Irmer’schen Wahl-<br>angelegenheit“ abgelehnt werden.   |
| Sonntag,<br>02.03.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 103 | Die Stichwahlen in<br>Berlin. Titelseite.                          | In der freisinnigen Partei ist man auch vor der<br>Stichwahl angespannt gewesen, da man den Hass<br>der Kartellparteien u. a. gegen V. kannte und sich<br>so keine Hoffnungen auf Stimmen seitens der Na-<br>tionalliberalen oder Konservativen machte. In die-<br>ser Gewissheit schimpfte V. noch am Abend des<br>20. Februar herb gegen das Kartell. Nur der „Kar-<br>tellverein hatte im II. Wahlkreis die Parole „Für<br>Virchow“ ausgegeben. Sowohl das nationalliberale<br>Blatt der Hauptstadt als auch die konservative Ge-<br>samtvertretung hatte dazu aufgefordert, keinen<br>freisinnigen Kandidaten zu wählen. V. erhielt im<br>ersten Wahlgang 18.246 Stimmen, Janiszewski<br>20.225. Bei der gestrigen Stichwahl ist V. mit<br>24.949 Stimmen gewählt worden. Janiszewsk hat<br>nur 23.378 Stimmen erhalten. |
| Sonntag,<br>02.03.1890,<br>Morgenausgabe,            | Die Berliner Stich-<br>wahlen.                                     | Als kein Zweifel mehr an V.’s Sieg war, hielt V.<br>eine Ansprache im Tivoli. V. dankte den Wählern,<br>insbesondere weil das Ergebnis im II. Wahlkreis so   |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| No. 103   |  | knapp war. Der Dank gelte auch denjenigen, die sonst seine Gegner waren. Er werde den Arbeitern bei den berechtigten Forderungen entgegen kommen. Dann ging er kurz auf die Zukunft und die Beziehung der Völker zueinander ein. Er werde seinen freiheitlichen Prinzipien immer treu bleiben. Am Ende wurde die endgültige Wahl von V. unter großen Jubel bekannt gegeben. – V. hat nun 24.949 Stimmen erhalten, am 20. Februar sind es 18.245 Stimmen gewesen. Es haben vermutlich einige Konservative und Nationalliberale für ihn gestimmt. 1887 hatte V. bei der Stichwahl gegen Rechtsanwalt Waldemar Wolff 27.525 Stimmen erhalten. |
| Montag,<br>03.03.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 104    | Berlin, 03. März.  | V. ist als Freisinniger im II. Berliner Wahlkreis gewählt.   |
| Montag,<br>03.03.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 104    | Berlin, 3. März.   | Der Kaiser hat sich bei einem Mittagmahl mit dem Staatsrat am Samstagabend für die Wahl von V. und Munckel interessiert.   |
| Dienstag,<br>04.03.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 105 | Berlin, 4. März.   | V. hatte die Möglichkeit, beim Besuch der Kaiserin Friedrich des Kinderkrankenhauses die Pläne und statistischen Tafeln über Kinderkrankheiten und Sterblichkeit in Berlin vorzulegen. Wenigstens zwei Pavillons sollen noch dieses Jahr geöffnet werden. Die Kaiserin war an diesem Vortrag sehr interessiert. Sie besichtigte alle Räume in Begleitung von V. und Dr. Baginsky.  |
| Dienstag,   | Kunst, Wissen-   | Laut der „Berl. klin. Wschr.“ hat das Organisati-  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>                       | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| 04.03.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 105               | schaft und Litera-<br>tur.   | onskomitee der „Abteilung für allgemeine Patho-<br>logie und pathologische Anatomie“, an dessen<br>Spitze V. steht, als Themata für den „ <i>Internatio-<br/>nalen medizinischen Kongress</i> “ in Berlin „Die<br>Störungen des Myocardiums; Der Antheil, wel-<br>chen die Leukocythen an der Bildung der Gewebe<br>nehmen; Die Tuberkulose“ vorgesehen.                       |
| Mittwoch,<br>05.03.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 107  | Vereine und Ver-<br>sammlungen.  | V. wird bei der Festveranstaltung des „ <i>deutsch-<br/>freisinnigen Arbeiter-Vereins</i> “ am Freitagabend<br>eine Ansprache halten.  |
| Donnerstag,<br>06.03.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 110 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.   | Die „ <i>Berliner Medizinische Gesellschaft</i> “ wurde<br>in der gestrigen Sitzung durch eine von V. verlese-<br>ne Mitteilung von dem „ <i>Verein für innere Medi-<br/>zin</i> “ ersucht, sich an den Vorbereitungen für die<br>Errichtung von Sanatorien für Lungenkranke in der<br>Nähe von Berlin zu beteiligen.  |
| Sonnabend,<br>08.03.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 114  | Ultramontane<br>Hoffnung.  | Es geht in dem Artikel um die Kanzlerkrise und<br>damit auch um die fragliche Aufrechterhaltung der<br>Kulturkampf- und Ausnahme Gesetze. V.'s Aussa-<br>ge, dass der Kampf gegen den Übermut des Ultra-<br>montanismus ein Kampf für die Kultur sei, ist noch<br>nicht vergessen. Die freisinnige Partei wird also<br>mit ganzer Kraft gegen den Ultramontanismus<br>kämpfen. |
| Sonntag,<br>09.03.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 115   | Die Zusammenset-<br>zung des Reichsta-<br>ges nach dem Er-<br>gebnis der Neuwah-<br>len. | V. ist als Deutschfreisinniger Mitglied des<br>Reichstages.  |
| Donnerstag,  | Berlin, 13. März.  | Die „ <i>Norddeutsche Allgemeine Ztg.</i> “ wendet sich  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| 13.03.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 121                |  | erneut gegen den Artikel der „ <i>Voss. Ztg.</i> “ über die „ultramontanen Hoffnungen“. Die „ <i>Voss. Ztg.</i> “ bestreitet die Vorwürfe. Der Kampf gegen das Zentrum seitens der Regierung ist nicht mit den richtigen Mitteln geführt worden. Auch der Versuch, den Kulturkampf der freisinnigen Partei anzukreiden, ist gescheitert. Als ironische Bemerkung fällt der Satz: „Am Ende ist es Herr Virchow und nicht Fürst Bismarck gewesen, der dem Zentrum zurief, Kullmann hänge an seinen Rockschößen!“ |
| Donnerstag,<br>13.03.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 121 | Zeitschriften- und<br>Bücherschau.                                 | V. taucht als „Illustration“ im neu erschienenen Buch der Hohenzollern von Max Ring auf.   |
| Donnerstag,<br>13.03.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 122  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. begann die gestrige Sitzung der „ <i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i> “ als Vorsitzender mit einem Nachruf an den verstorbenen Geheimen Medizinalrat Dr. Wolff. Später hielt er einen Vortrag über „Graphische Aufzeichnungen über Diphtherie und Typhus in Berlin.“ Nach Aufstellung der Erkrankungs- und Todeszahlen betonte er die Wichtigkeit der Prophylaxe der Erkrankungen. Die kanalisierten Stadtteile seien weniger betroffen als die nicht kanalisierten.                                 |
| Donnerstag,<br>13.03.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 122  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. ist laut der „ <i>Dtsch. Med. Wschr.</i> “ Vorsitzender eines Komitees zur Errichtung eines Denkmals für Ludwig Traube.   |
| Montag,<br>17.03.1890,                                  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-                               | V. wird am Ende dieser Woche nach Hissarlik aufbrechen. Bei den geplanten Ausgrabungen soll die  |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| Abendausgabe,<br>No. 128                              | tur.   | Ansicht des Hauptmanns Böttichers widerlegt werden, nach der es sich bei dem Hügel Hissarlik nicht um das alte Ilon, sondern nur um eine Feuernekropole der Stadt handle. Ursprünglich hatte V. aus Zeitmangel abgelehnt, zur Ausgrabung zu kommen, ist dann aber von Schliemann überredet worden.  |
| Mittwoch,<br>19.03.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 131 | Parlamentarische<br>Nachrichten.                                   | V. ist aus der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses ausgeschieden. Stattdessen ist Abg. Brömel gewählt worden  |
| Mittwoch,<br>19.03.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 131 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Prof. Edmund Rose feiert heute sein 25-jähriges Dozentenjubiläum. Seine optischen Studien sind in sechs Arbeiten des „ <i>Virchow Archivs</i> “ festgehalten worden.  |
| Mittwoch,<br>19.03.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 131 | Lokales.   | V. nahm an der gestern stattfindenden Sitzung des „ <i>Generalkomitees für das Kinderkrankenhaus im Norden Berlins, Kaiser und Kaiserin Friedrich Stiftung</i> “ teil. Er berichtete, dass das Viktoriahaus ab Juni eine Oberschwester und fünf Schwestern zur Pflege bereitzustellen angeboten hat und eventuell ab Juli zwei zusätzliche Schwestern. Die weitere Fortführung der Baulichkeiten wurde beschlossen. |
| Mittwoch,<br>19.03.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 132  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. war Schüler des verstorbenen Stadtrates a. D. Johann Georg Halske. Er hat allerdings nicht in engem Kontakt mit Halske gestanden.  |
| Donnerstag,<br>20.03.1890,<br>Morgenausgabe,          | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | In der am 15. März abgehaltenen Sitzung wurde V. von der „ <i>Oberlausitzer Anthropologischen Gesellschaft</i> “, die er stark fördere, die Ehrenmitglied-  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| No. 133  |  | schaft angetragen. Von Oberlehrer Dr. Feyerabend, Vorsitzender der „ <i>Oberlausitzer Gesllschaft</i> “, überreicht, nahm V. dankend an. Am Ende verabschiedete er sich für die Dauer seiner Reise nach Troja.   |
| Freitag,<br>21.03.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 136    | Neueste Nachrichten.   | Es ging im Abgeordnetenhaus in der heutigen Sitzung u. a. um die Judenfrage. V. sehe „ in dem ganzen Auftreten Stöckers nur die Absicht, einen großen Theil unserer Mitbürger zu beschimpfen und Schmutz aufzurühren“. Dafür erhielt er einen Ordnungsruf. Er hinterfragte den Sinn dieser Debatten und kreidete dem Kultusminister seine Nachgiebigkeit an. Außerdem rief V. für eine größere Akzeptanz gegenüber den Juden auf.  |
| Sonnabend,<br>22.03.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 137 | Preußischer Landtag.   | Vgl. „Neueste Nachrichten“ (No. 136). Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 21. März. V. erfragte bei der Debatte um die Judenfrage das Ziel des Abg. Stöcker und warf ihm vor, bis jetzt nur Gehässigkeiten über die Juden abgegeben zu haben ohne Vorschläge für Reformen oder Anträge zu machen. Seit 1880 war der Antisemitismus eigentlich ruhig gestellt worden. V. wunderte sich, dass die Konservativen Stöcker nun unterstützen und über die Nachgiebigkeit des Kultusministers in dieser Sache. Die Juden könnten nicht wie im Mittelalter auf das Land geschickt werden. Dass die Schulen eine Vielzahl von jüdischen Kindern unterrichteten, sei positiv anzusehen. V. wolle einen weltlichen Staat mit Freiheit der einzelnen Religionen und Konfessionen. Abg. Cremer bedauerte daraufhin, dass sich V. nicht auf seine anthropologische |



| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | Auseinandersetzung eingelassen habe. Darauf antwortete V., dass er auf die anthropologische Frage nicht eingegangen sei, da sie mit der Politik nichts zu tun habe. Cremer erwiderte, dass V. ihm nicht widersprochen habe.   |
| Dienstag,<br>01.04.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 153 | Zeitschriften- und<br>Bücherschau.                                 | Prof. Hermann von Meyer hält in Heft 95 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, u. a. von V. herausgegeben, einen Vortrag über die „Ortsbewegung der Thiere“. In Heft 96 erscheint ein Artikel von Franz Eyssenhardt über die „Arzeneikunst und Alchemie im siebzehnten Jahrhundert“. |
| Mittwoch,<br>02.04.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 155 | Zeitschriften- und<br>Bücherschau.                                 | In Heft 93 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, von V. und Wilh. Wattenbach herausgegeben, erscheint ein Artikel von Prof. Dr. E. Mendel über den „Hypnotismus“. In Heft 94 behandelt Heinrich Simroth das Thema „Über die morphologische Bedeutung der Weichthiere“.              |
| Sonntag,<br>06.04.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 161  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Prof. Ernst Leyden, der heute sein 25-jähriges Professor-Jubiläum begeht, hat verschiedene medizinische Abhandlungen in den 1860er und 1870er Jahren in „ <i>Virchows Archiv</i> “ veröffentlicht.  |
| Mittwoch,<br>09.04.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 164  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. unterschrieb als Mitglied einer „ <i>internationalen Konferenz in Hissarlik</i> “ am 30.03.1890 eine Erklärung, in der Ort, Erscheinungsweise und Bauweise der Befestigungswerke festgehalten wurden.  |
| Freitag,<br>11.04.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 167  | Kaiser und Kaiserin<br>Friedrich-Stiftung<br>für kranke Kinder.    | V. gehört dem Vorstand des „ <i>Komitees für die Erbauung des Kinderkrankenhauses im Norden Berlins</i> “ an, welches in den nächsten Wochen eröffnet wird. Um weitere Spenden wird trotz der   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
|  |  | baldigen Eröffnung dennoch gebeten.   |
| Freitag,<br>11.04.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 167   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. befindet sich nach dem Aufenthalt in „Stamboul“ [Istanbul] in Hissarlik bei Schliemann. Er war demnach auch in Konstantinopel und bei den Dardanellen.   |
| Sonntag,<br>13.04.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 171   | Parlamentarische<br>nachrichten.                                   | Am morgigen 14.04.1890 ist V. seit 10 Jahren ununterbrochen Abgeordneter im zweiten Berliner Reichstagswahlkreis im deutschen Parlament.  |
| Sonnabend,<br>19.04.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 181 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | 1861 erschien ein Artikel von Prof. Georg Richard Lewin, der heute 70 Jahre wird, weswegen auch diese Kurzbiographie über ihn erscheint, über die Phosphorvergiftung in „ <i>Virchows Archiv</i> “. |
| Dienstag,<br>22.04.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 185  | Berlin, 22. April.   | Es geht um den Afrikareisenden Dr. Eugen Zintgraff. In der Sitzung des Reichstags vom 10. März 1887 hat sowohl V. als auch Bismarck ihn gelobt.   |
| Freitag,<br>25.04.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 191   | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | Die Sitzung vom 19.04.1890 fand in Abwesenheit von V. statt.  |
| Montag,<br>28.04.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 196     | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. wird auf der Rückreise von Konstantinopel zwei Tage in Sofia verbringen.   |
| Dienstag,<br>29.04.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 198   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. kehrt heute von seiner Reise zurück und wird am 1. Mai wieder mit den Vorlesungen beginnen.  |
| Sonntag,<br>04.05.1890,                                | Parlamentarische<br>Nachrichten.                                   | V. nahm an der gestrigen Sitzung des Abgeordneten-<br>hauses teil.  |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| Morgenausgabe,<br>No. 205                             |  |  |
| Sonntag,<br>04.05.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 205  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. nahm an der Sitzung der „ <i>Kaiserlichen Medizi-<br/>nischen Gesellschaft in Konstantinopel</i> “ am 25.<br>April teil. Zu Beginn zollte Dr. Stekulis, der Prä-<br>sident, ihm Anerkennung für seine wissenschaftli-<br>chen Verdienste. V. dankte, sprach über seinen<br>Eindruck von dem geistigen Leben des Orients,<br>von der Biologie und neueren Therapien von Aus-<br>satzkrankheiten. Er verließ die Versammlung erst<br>um 1 Uhr nachts. |
| Montag,<br>05.05.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 206    | Lokales.   | V. war bei der Trauerfeier für Reichsbankpräsiden-<br>ten v. Dechend anwesend.   |
| Dienstag,<br>20.05.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 229 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | In „ <i>Virchows Archiv</i> “ erscheinen Untersuchungen<br>über die Osteoplastik und über das Wachstum und<br>die innere Architektur des Knochens vom neu er-<br>nannten Direktor der Universitäts-Poliklinik für<br>orthopädische Chirurgie Prof. Dr. Julius Wolff.   |
| Mittwoch,<br>21.05.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 231 | Berlin, 21. Mai.   | V. wurde u. a. in der Sitzung des „ <i>Zentralkomitees<br/>der Deutschfreisinnigen Partei</i> “ vom 19. Mai als<br>Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses wie-<br>der gewählt. Direkt danach wurde er zusätzlich<br>zum Vorsitzenden dieses Ausschusses gewählt.  |
| Mittwoch,<br>21.05.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 232  | Berlin, 21. Mai.   | Die „ <i>Frankfurter Ztg.</i> “ teilt mit, dass das „ <i>Zent-<br/>ralkomitee der freisinnigen Partei</i> “ den Parteauss-<br>schuss auf drei Jahre gewählt hat. Dieser 13er-<br>Ausschuss wählte in Abwesenheit von V. und<br>Stauffenberg Schrader, und nicht den bisherigen<br>Vorsitzenden Richter, als Vorsitzenden des enge-   |

| Datum und Nummer                                       | Rubrik, Kolum-<br>nentitel oder Arti-<br>kelüberschriften | Inhaltszusammenfassung   |
|--|---|--|
|  |   | ren geschäftsführenden Ausschusses, bestehend aus sieben Mitgliedern.  |
| Freitag,<br>23.05.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 235   | Anthropologische Gesellschaft.                            | V. führte den Vorsitz in der Maisitzung der „ <i>Berliner Anthropologischen Gesellschaft</i> “ am letzten Sonnabend. Die „ <i>Deutsche Anthropologische Gesellschaft</i> “ wird ihre Jahresversammlung vom 11.-15. August in Münster begeben, kurz nach dem in Berlin stattfindenden „ <i>Internationalen Mediziner-Kongress</i> “. V. empfahl daraufhin die Teilnahme an dem „ <i>Internationalen Amerikanistenkongress</i> “ im Oktober in Paris. Außerdem werden die „ <i>Deutsche Naturforscherversammlung</i> “ in Bremen im September und die „ <i>Niederlausitzer Anthropologische Gesellschaft</i> “ im Juli stattfinden. Daraufhin verlas V. wissenschaftliche Eingänge. Nach verschiedenen Vorträgen sprach V. außerdem über seine Trojareise. |
| Freitag,<br>23.05.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 235   | Zeitschriften- und Bücherschau.                           | Prof. E. Wiedemann behandelt in Heft 97 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, von V. und Wilh. Wattenbach herausgegeben, das Thema „Über die Naturwissenschaften bei den Arabern“. In Heft 98 geht es um „Eine vergessene Geschichtsphilosophie. Zur Geschichte des jungen Deutschlands.“ von Dr. Richard Fester.  |
| Sonnabend,<br>24.05.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 237 | Berlin, 24. Mai.  | V. hat laut der „ <i>Freisinnige Ztg.</i> “ bereits am Dienstag Einspruch gegen die Wahlen im Dreizehner-Ausschuss der freisinnigen Partei eingelegt. Bis zur Erledigung dieses Einspruches werden alle Funktionen des geschäftsführenden Ausschusses der Partei ruhen.  |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| Sonnabend,<br>24.05.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 238 | Berlin, 24. Mai.   | Es wird von dem Autor bemängelt, dass noch nicht einmal V. vor der Ausschusswahl der freisinnigen Partei über die geplante Änderung informiert worden sei.  |
| Sonntag,<br>25.05.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 239  | Berlin, 25. Mai.   | Nach der „ <i>Freisinnige Ztg.</i> “ hat V. Freiherr von Stauffenberg aufgefordert, die Entscheidung über die Wahlen des Dreizehner-Ausschusses der freisinnigen Reichstagsfraktion den freisinnigen Abgeordneten des Landtags und des Reichstags zu überlassen. Das Zentralkomitee soll deshalb am 9. Juni stattfinden. V. protestiert aufgrund der nicht ordnungsgemäßen Berufung des Ausschusses und aufgrund des fehlenden Rechts des Dreizehnerausschusses, den Vorsitzenden des Siebenerausschusses zu wählen. Deshalb lehnt er auch den Vorsitz im Dreizehnerausschuss ab. |
| Dienstag,<br>27.05.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 240  | Berlin, 27. Mai.   | Aus unbekannter aber angeblich guter Quelle werden aufgrund der Samstagabend-Ausgabe drei Klarstellungen in Bezug auf die Vorgänge im Dreizehner-Ausschuss der freisinnigen Partei gemacht. 1. Nur auf Bitten von Herrn Richter ist der Dreizehner-Ausschuss überhaupt an dem Abend in Abwesenheit von V. konstituiert. 2. Eine Neukonstituierung auf Wunsch von V. oder Herrn von Stauffenberg ist selbstverständlich möglich. 3. Auch die Aussprache vor dem Zentralkomitee scheint sinnvoll zu sein.   |
| Sonntag,<br>01.06.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 249  | Die Vorgänge in der deutschfreisinnigen Partei.                    | Nach der „ <i>Freisinnigen Ztg.</i> “ befürwortet der Reichstagsabgeordnete Eugen Richter, dass Freiherr von Stauffenberg dem von V. gestellten Antrag zur Berufung der vereinigten Fraktionen bald   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
|   |  | zustimmt.  |
| Dienstag,<br>03.06.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 251   | Berlin, 3. Juni.   | Die „ <i>Freisinnige Ztg.</i> “ bemängelt, dass die vor 13 Tagen von V. beantragte Einberufung des Zentralkomitees bis jetzt noch nicht erfolgt ist.   |
| Mittwoch,<br>04.06.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 253   | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | V. wird in einer Resolution des Vorstandes des „ <i>Wahlvereines der Fortschrittspartei im 2. Berliner Reichstagswahlkreis</i> “ vom 30. Mai gebeten, bei der Beilegung der Unstimmigkeiten innerhalb der Fraktionen zu helfen.  |
| Dienstag,<br>10.06.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 263   | Neueste Nachrich-<br>ten.  | Auf Wunsch von V. versammelten sich gestern die vereinigten Fraktionen der deutschfreisinnigen Partei. Nach einem Vortrag von Freiherr von Stauffenberg begründete V. seinen Antrag zur stattfindenden Versammlung durch statutenwidriger Vorgehensweise.  |
| Mittwoch,<br>11.06.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 265   | Berlin, 11. Juni.<br>Titelseite.                                   | Bei der gestrigen Versammlung des Zentralkomitees kam es zu einer Einigung. Es wurde beschlossen, eine neue Konstituierung vornehmen zu lassen, unter der Voraussetzung, dass V. zum Vorsitzenden wieder gewählt wird. Vorsitzender des engeren siebener Ausschusses soll Richter werden, sein Stellvertreter Schrader. Nur die Vorsitzenden beziehungsweise Stellvertreter des jeweiligen Ausschusses sind befugt, den betreffenden Ausschuss zu berufen. |
| Donnerstag,<br>12.06.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 267 | Berlin, 12. Juni.  | Die parlamentarische Vertretung der deutschenfreisinnigen Partei hat sich konstituiert. V. ist Vorsitzender des weiteren Ausschusses und des Zentralkomitees.  |

| Datum und Nummer                                       | Rubrik, Kolum-<br>nentitel oder Arti-<br>kelüberschriften | Inhaltszusammenfassung  |
|--|---|---|
| Sonnabend,<br>14.06.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 271 | Lokales.  | V. nahm am Donnerstagvormittag anthropologi-<br>sche Messungen an den Samoanern in der Charlot-<br>tenburger Flora vor. Die Messungen fanden unter<br>der Beteiligung seines Assistenten Dr. Hansemann<br>statt. Das Hauptaugenmerk stellte die Rasserein-<br>heit dar. Heute wird Dr. Hansemann Fotografien<br>vornehmen.  |
| Freitag,<br>20.06.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 282    | Lokales.  | V. begrüßte mit anderen im Namen des „Aus-<br>schusses für das Kinderkrankenhaus“ die Kaiserin<br>Friedrich, die heute Vormittag zur Grundsteinle-<br>gung für das „Kaiser und Kaiserin Friedrich Kin-<br>derkrankenhaus“ erschien. Nach einer Hymne von<br>Jadassohn hielt V. eine Festansprache, in der er die<br>Bedeutung der Namenswahl und die Hauptaufga-<br>be, nämlich die Bekämpfung ansteckender Krank-<br>heiten, hervorhob. Er dankte der Kaiserin Friedrich<br>für ihr Engagement und die Überweisung von<br>500.000 Mark aus der Kaiser-Friedrich-Stiftung<br>durch die städtischen Behörden. Am Ende der Fei-<br>er begleitete V. die Kaiserin Friedrich bei der Be-<br>sichtigung der bereits errichteten Gebäude. |
| Sonnabend,<br>21.06.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 283 | Anzeigen.   | V. ruft als Vorsitzender des „ <i>Komitees zur Erbau-<br/>ung des Kaiser- und Kaiserin Friedrich Kinder-<br/>krankenhauses</i> “ erneut zur Spende auf.   |
| Dienstag,<br>24.06.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 287  | Zeitschriften- und<br>Bücherschau.                        | In Heft 99 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher<br/>wissenschaftlicher Vorträge</i> “, von V. und Watten-<br>bach herausgegeben, erscheint eine Abhandlung<br>über „Alexander den Großen“ von Prof. W. I.<br>Kolster. In Heft 100 behandelt Dr. Caro aus Posen  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>   | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | das Thema „Bewegungs- und Sinnesvorstellungen der Menschen in ihren Beziehungen zu seiner Großhirnoberfläche“.  |
| Mittwoch,<br>25.06.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 289   | Vereine und Ver-<br>sammlungen.  | V. hielt vorgestern Abend beim 9. Stiftungsfest der „ <i>Freien wissenschaftlichen Vereinigung der Berliner Universität</i> “ einen Vortrag „Über den Menschen“. Er stellte in der 90minütigen Rede den derzeitigen Stand der anthropologischen Wissenschaft dar. Anschließend wurde seine Ernennung zum Ehrenmitglied der Vereinigung verkündet. |
| Mittwoch,<br>25.06.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 289   | Städtisches.   | V. hat die Oberleitung für die von den städtischen Behörden beschlossene Festschrift für den „ <i>X. Internationalen medizinischen Kongress</i> “.  |
| Donnerstag,<br>26.06.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 291 | Frühlingsversamm-<br>lung des botani-<br>schen Vereins der<br>Provinz Branden-<br>burg in Freienwalde<br>a./O. | Unter der Führung von Prof. Ascherson begann am Sonnabend, den 31. Mai, der Frühlingsausflug nach Freienwalde. Auf der am Sonntag stattfindenden Sitzung legte Prof. Ascherson zwei ihm von V. zugesandte Fotografien von Kiefern des Ida vor.  |
| Sonnabend,<br>28.06.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 295  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.   | V. wird auf der diesjährigen „ <i>21. allgemeinen Ver-<br/>sammlung der Deutschen Anthropologischen Ge-<br/>sellschaft</i> “, die vom 11. bis 15. August in Münster in Westfalen stattfindet, einen Vortrag über kaukasische und kleinasiatische Urgeschichte halten.   |
| Sonnabend,<br>28.06.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 295  | Anthropologische<br>Gesellschaft.  | In der Junisitzung, die am letzten Sonnabend statt-<br>fand, machte V. als Vorsitzender verschiedene<br>Mitteilungen. Unter anderem berichtete er über die<br>Sendungen und Briefe des Geheimrat Bastian, der<br>zurzeit eine Weltreise unternimmt. Dann berichtete<br>er über die neusten Fortschritte von Schliemann in                         |



| Datum und Nummer                                      | Rubrik, Kolummentitel oder Artikelüberschriften | Inhaltszusammenfassung   |
|---|---|--|
|   |   | Hissarlik. Es wird demnächst unter Redaktion von V. und Voss ein erstes Heft mit Veröffentlichungen von neuen Funden erscheinen. Am 6. und 7. Juli wird außerdem die „ <i>Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie</i> “ ihre Jahresversammlung in Kalau abhalten. Dann erörterte V. die physischen Eigenschaften der Samoaner aus der Charlottenburger Flora.   |
| Sonntag,<br>29.06.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 297  | Vereine und Versammlungen.                      | V. wird zur politischen Festversammlung des „ <i>deutschfreisinnigen Arbeitervereins Berlin</i> “ aus Anlass der Enthüllung des Waldeckdenkmals am Dienstag, den 1. Juli erwartet.   |
| Montag,<br>30.06.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 298    | Lokales.  | V. nahm am heutigen Vormittag an der Enthüllung des Waldeck-Denkmal im Oranienpark teil. Er gab zum Ausdruck, wie sehr es ihn freue, die Statue endlich enthüllt zu sehen und er betonte die Kraft und Würde der Haltung und des Ausdruckes von Waldeck. Der Standort sei absichtlich so gewählt worden, um die Bildsäule dem Volk zugänglich zu machen. Die meisten Zeitgenossen von Waldeck, Mitglied der preußischen Nationalversammlung, seien schon dahingeschieden. Umso wichtiger sei das Bildnis des „Freiheitshelden“. Dann übergab V. das Denkmal der Stadt. |
| Mittwoch,<br>02.07.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 302 | Vereine und Versammlungen.                      | Vgl. „Vereine und Versammlungen“ (No. 297). V. nahm an der gestern Abend vom „ <i>deutschfreisinnigen Arbeiterverein Berlin</i> “ gehaltenen Waldeckfeier teil. V. hob bei seiner Ansprache die Schwierigkeiten der Denkmalsenthüllung hervor, die durch notwendige höhere Genehmigungen zustande gekommen seien. Denn Waldecks angestrebte  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | Landgemeindeordnung sei bis jetzt noch nicht verwirklicht worden. Aber V. teile den Optimismus von Waldeck auf die Hoffnung auf Besserung.  |
| Donnerstag,<br>03.07.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 303 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Die Pariser medizinischen Kreise stören die freundschaftlichen Beziehungen zwischen französischen und deutschen Medizinern. In einer der letzten Nummer seines Archivs rief V. die ausländischen Kollegen zum Besuch des Kongresses in Berlin auf unter Zusicherung „eines kollegialen Empfanges“. In der „ <i>Rev. gén. clin. therap.</i> “ ist dieser Artikel mit einem Aufsatz von V. von 1871 verglichen worden. In diesem schrieb er, dass „zwar die Politik die Nationen scheidet, die Wissenschaft sie aber verbindet“. Damit befürwortete er die Versöhnung zwischen deutscher und französischer Wissenschaft. Die französische Fachzeitschrift fragt nun, ob V. seine Worte von 1871 nicht mehr anerkennt. V. antwortete darauf in seinem jüngsten Heft seines Archivs, indem er zunächst auf den Artikel „Der Krieg und die Wissenschaft“ von 1870 verwies. Schon dort sprach er den Wunsch der Zusammenarbeit der Medizin beider Heere aus. In diesem Sinne hat er alle seine späteren Artikel geschrieben und ist so auch 1876 auf den anthropologischen Kongress nach Paris gefahren. Damals war er aber durch Herrn Vouchet, einen seiner ehemaligen Schüler, in einem viel gelese- nen politischen Journal beschimpft worden, so dass ihn dieser Vorfall eventuell bei seinem Artikel über die internationalen Kongresse beeinflusst habe. Zum Schluss wird noch mal betont, dass keiner |

| Datum und Nummer                                      | Rubrik, Kolum-<br>nentitel oder Arti-<br>kelüberschriften                                   | Inhaltszusammenfassung   |
|---|---|--|
|   |   | auf dem Gebiet der Wissenschaften versöhnender gewirkt hat als V.  |
| Freitag,<br>04.07.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 305  | Titelseite.   | V. wird von Seiner Majestät dem König erlaubt, das „Kaiserlich und Königlich österreichisch-ungarische Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft“ anzulegen.   |
| Freitag,<br>04.07.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 305  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.  | V. machte auf der am Mittwoch, den 2. Juli, abgehaltenen Sitzung der „ <i>Medizinischen Gesellschaft</i> “ Mitteilungen über den Stand des „ <i>Internationalen medizinischen Kongresses</i> “. 700 fremde Ärzte haben ihre Teilnahme angekündigt, vor allem aus Amerika und England. Inzwischen haben sich die französischen Beziehungen aber auch wieder erholt und es werden auch französische Gelehrte kommen. Stattfinden wird der Kongress im Landesausstellungsgebäude. Es ist mit der Kunstakademie ein Abkommen zur Überlassung der Räume des Ausstellungspalastes für den Tag vereinbart worden und es soll 20 statt ursprünglich 18 Sektionen geben. Verschiedene Festlichkeiten sind außerdem geplant. |
| Sonntag,<br>06.07.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 309  | Personal-Chronik<br>und Vakanzen-<br>Anzeiger auf dem<br>Gebiet des höheren<br>Schulwesens. | Vgl. „Titelseite“ (No. 305). V. erhielt das „österreich-ungarische Ehrenzeichen für Kunst und Wissenschaft“.   |
| Dienstag,<br>08.07.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 311 | Zeitschriften- und<br>Bücherschau.  | In Heft 101 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, von V. und Wilhelm Wattenbach herausgegeben, erscheint ein Artikel von Otto Ammon aus Karlsruhe mit dem Titel „Anthropologische Untersuchungen der Wehr-   |

| Datum und Nummer                                       | Rubrik, Kolum-<br>nentitel oder Arti-<br>kelüberschriften | Inhaltszusammenfassung   |
|--|---|--|
|  |   | pflichtigen in Baden“. In Heft 102 feiert Hedwig Bender aus Eisenach „Giordano Bruno“ als „Märtyrer der Geistesfreiheit“.  |
| Sonntag,<br>13.07.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 321   | Zeitschriften- und<br>Bücherschau.                        | In dem Handwörterbuch der öffentlichen und privaten Gesundheitspflege, herausgegeben von Dr. O. Sommer, wird in dem Literaturnachweis zu dem Artikel „Abfuhr“ V.'s Arbeiten über „Kanalisation und Abfuhr“ und „Reinigung und Entwässerung Berlins“ nicht aufgeführt.  |
| Dienstag,<br>15.07.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 323  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.              | V. ist Vorsitzender des Organisationskomitees für den „10. Internationalen medizinischen Kongress“.  |
| Mittwoch,<br>16.07.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 326   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.              | Von den städtischen Behörden Berlins wird den Mitgliedern des „X. internationalen medizinischen Kongresses“ ein Werk, welches unter der Leitung von V. bearbeitet wird, gewidmet mit dem Titel „Die öffentliche Gesundheits- und Krankheitspflege der Stadt Berlin, herausgegeben von den städtischen Behören, Berlin 1890“. |
| Mittwoch,<br>16.07.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 326   | Lokales.  | V. sprach auf dem 70. Geburtstag von Geheimrat Prof. Henoch für die „Medizinische Gesellschaft“, der Henoch seit ihrer Begründung angehörte. V. betonte das historische Wissen, die eigene Erfahrung, aber auch die Arbeit an der fortschreitenden Wissenschaft des Jubilars.  |
| Donnerstag,<br>17.07.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 328 | Berlin, 17. Juli.   | In der soeben erschienenen Ausgabe der „Dtsch. med. Wschr.“ erscheint eine Antwort von V. gegen die erneuten Nachstellungen des Herrn Huchard in Paris, der einen Besuch französischer Ärzte zum <i>Internationalen Kongress</i> “ aufgrund der Stellung   |

| Datum und Nummer   | Rubrik, Kolum-<br>nentitel oder Arti-<br>kelüberschriften | Inhaltszusammenfassung  |
|--|---|---|
|  |   | <p>von V. im Organisationskomitee für ausgeschlossen hält. V. verweist in seiner Erklärung auf seinen Artikel „Nach dem Kriege“, der von Huchard bemängelt wurde. Auch beim erneuten Durchlesen findet er nichts Beleidigendes darin. In dem Artikel geht es um den Chauvinismus und die Frage, ob es sich dabei um eine Krankheit handelt. Für V. ist der Chauvinismus in der damaligen Situation eine Entschuldigung für das Verhalten der Franzosen, den Angreifern, gewesen. Ansonsten ist das damalige Verhalten nur mit Niederträchtigkeit zu beschreiben. Frankreich ist inzwischen aber von der chauvinistischen Periode geheilt worden und nimmt seinen Platz unter den europäischen Völkern wieder ein. Unterzeichnet ist der Artikel mit: „Berlin, 14. Juli 1890. Rudolf Virchow.“</p> |
| <p>Freitag,<br/>18.07.1890,<br/>Morgenausgabe,<br/>No. 329</p> | <p>Kunst, Wissen-<br/>schaft und Litera-<br/>tur.</p>     | <p>Im neuesten Band von „<i>Virchow's Archiv</i>“ erscheint ein Artikel des Japaners Dr. Ken Taniguti über den Einfluss einiger Narkotika auf den Eiweißzerfall.</p>  |
| <p>Sonntag,<br/>20.07.1890,<br/>Morgenausgabe,<br/>No. 333</p> | <p>Kunst, Wissen-<br/>schaft und Litera-<br/>tur.</p>     | <p>Der Geheime Sanitätsrat Dr. August Gustav Siegmund, der heute seinen 70. Geburtstag feiert, hat schon während seiner Studienjahre die von Ludwig Traube und V. in Deutschland zu Ehren gebrachten Tierexperimente genutzt. So sind von ihm auch 1854 und 1856 Artikel in „<i>Virchow's Archiv</i>“ erschienen. Siegmund hat seit Jahren neben V. und Hensch im Vorstand der medizinischen Gesellschaft gewirkt.</p>  |
| <p>Dienstag,</p>   | <p>Kunst, Wissen-</p>                                     | <p>Paris, 20. Juli. Herr Léon Le Fort, Professor der</p>  |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| 22.07.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 335              | schaft und Litera-<br>tur.   | Chirurgie an der Pariser Medizinfakultät und gleichzeitig ein Delegierter, der zum „ <i>Internationalen Medizinischen Kongress</i> “ geschickt wird, hat sich in der „ <i>Matin</i> “ zu dem Streit zwischen V. und Huchard geäußert. Es würde ihm schwer fallen, nach Deutschland zu reisen, aber Fortschritt sei für Frankreich wichtig. Außerdem seien die verletzten französischen Soldaten seinerzeit voller Hingabe gepflegt worden.   |
| Dienstag,<br>22.07.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 336  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. ist geschäftsführendes Mitglied für die Abteilung Pathologie beim „ <i>Internationalen Medizinischen Kongress</i> “. Anfragen und Mitteilungen sollen in diesem Bereich an ihn gerichtet werden.  |
| Dienstag,<br>22.07.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 336  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Vgl. „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ (No. 335). Ein Pariser Korrespondent schreibt in Bezug auf das im heutigen Morgenblatt teilweise erschiene Schreiben von Léon Le Fort, dass Herr Huchard mit seinen Ausfällen gegen V. alleine dastehe. Es sei sehr großzügig von V. gewesen, überhaupt geantwortet zu haben.   |
| Mittwoch,<br>23.07.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 337 | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | V. leitete die am 19. Juli abgehaltene Sitzung der Gesellschaft. Er trug zu Beginn wissenschaftliche Mitteilung vor. Dabei ging es u. a. um gefundene Nähwerkzeuge im Raum Flandern, um Trachyt-funde auf Föhr, Reste eines Schiffes bei Leipzig und die stockenden Arbeiten von Schliemann in Hissarlik. Außerdem wurde über eine Negertruppe in der Hasenhaide und „geschwänzte Menschen“ berichtet. Von Herrn Künne-Charlottenburg war der Gesellschaft ein aus einem griechischen Grabe bei Sirgenti stammender Schädel zum Geschenk |

| <b>Datum und Nummer</b>                              | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
|  |  | gemacht worden. Nach einer Diskussion über ein Buschmannskelett sprach V. abschließend über kaukasische Schädelknochen.   |
| Mittwoch,<br>23.07.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 338 | Berlin, 23. Juli.  | Es fand eine Gerichtsverhandlung in Elberfeld statt, in der es auch um den von V. 1869 gestellten Abrüstungsantrag ging. Aus Elberfeld - 22. Juli - wird Folgendes berichtet: Am 12. Februar dieses Jahres habe der konservative Landtagsabgeordnete von Zedlitz-Neukirch auf einer Wählerversammlung im Zusammenhang mit den Reichstagswahlen geäußert, dass eine Abrüstung zur gegenwärtigen Zeit die gleiche Bedeutung habe, wie die Annahme des Antrages von V. zur allgemeinen Entwaffnung in dem Jahre 1869. Darauf habe der Kandidat der freisinnigen Partei, Herr Stadtverordneter Evertz, auf einer Wählerversammlung erwidert, dass von Zedlitz lügen würde. Der Virchowsche Antrag sollte eine Abrüstung durch diplomatische Verhandlungen herbeiführen und Preußen solle auch nicht alleine und sofort damit beginnen. Daraufhin erhob die Staatsanwaltschaft Anklage gegen Herrn Evertz auf Antrag von Herrn von Zedlitz wegen verleumderischer Beleidigung. Das Urteil lautete auf eine Geldstrafe von 50 Mark, da Herr Evertz zwar Recht habe, aber in der Form zu weit gegangen sei. Herr von Zedlitz habe tatsächlich die Unwahrheit über den fortschrittlichen Antrag gesagt. Es wurde jetzt also gerichtlich festgelegt, dass V. 1869 nicht den Antrag gestellt hat, dass Preußen mit einer allgemeinen Entwaffnung beginnen sollte. |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
| Mittwoch,<br>23.07.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 338   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Paris, 23. Juli. (Eigener Drahtbericht der Voss. Ztg.) Aus Paris wird berichtet, das Dr. Huchard heute auf V.'s Brief geantwortet hat. Er meine, dass es besser gewesen wäre, wenn V. seine Äuße- rung von 1871 widerrufen hätte, aber er gäbe sich mit V.'s Erklärungen zufrieden.   |
| Freitag,<br>25.07.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 341   | Berlin, 25. Juli.  | Die „ <i>Barmer Neuesten Nachrichten</i> “ haben den Wortlaut der Gründe für das Urteil des Prozesses in Elberfeld mitgeteilt Der entsprechende Teil des Antrages von 1869 der damaligen Fortschrittspar- tei lautete: „Die königl. Staatsregierung aufzufor- dern, dahin zu wirken, daß die Ausgaben der Mili- tärverwaltung des Norddeutschen Bundes entspre- chend beschränkt und durch diplomatische Ver- handlungen eine allgemeine Abrüstung herbeige- führt werde.“ Somit hat Freiherr von Zedlitz in der öffentlichen Versammlung vom 12. Februar 1890 den fortschrittlichen Antrag nicht korrekt wieder- gegeben. Auch unter Einschluss der Bewertung der Motive, die V. zur Unterstützung des Antrages vorgebracht hatte, konnte das Gericht die von Frei- herr von Zedlitz an dem Antrag geübte Kritik nicht als berechtigt anerkennen. Also hat der Angeklagte [Evertz] am 16. Februar 1890 keine unwahre Behauptung aufgestellt. |
| Sonnabend,<br>26.07.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 343 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Zwei Schüler und Assistenten von V., Dr. David Hansemann und Dr. Robert Langerhans, haben sich gestern als Privatdozenten für pathologische Anatomie habilitiert.   |
| Sonnabend,<br>02.08.1890,                              | X. Internationaler<br>medizinischer Kon-                           | Ursprung <i>des „Internationalen Medizinischen Kongresses“</i> , dessen Ausstellung heute Morgen  |



| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>  | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|---|---|
| Morgenausgabe,<br>No. 355                              | greß.   | eröffnet wurde, ist die regelmäßige Jahresver-<br>sammlung der französischen Ärzte, die im Zuge<br>der zweiten „ <i>Pariser Weltausstellung</i> “ im Jahr<br>1867 stattfand. Unter anderem hat V. als ausländi-<br>scher Vizepräsident teilgenommen und ist somit<br>Mitbegründer des Kongresses. Der 1879 in Ams-<br>terdam gehaltene Kongress ist durch einen Vortrag<br>von Lister und durch die Rede von V. über die<br>Vorbildung von Ärzten bedeutsam geworden. 1881<br>hat V. dann eine berühmte Rede über die Vivisek-<br>tion gehalten und im Jahr 1887 ist V. dann mit von<br>Bergmann und Waldeyer während des in Washing-<br>ton statt findenden Kongresses ausgewählt worden,<br>die Organisation des jetzt in Berlin abgehaltenen<br>Kongresses zu übernehmen. V. wird nun, als „viel-<br>leicht der berufenste“ Mediziner der Welt, als<br>Vorsitzender den Kongress leiten. |
| Sonnabend,<br>02.08.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 355 | Lokales.  | V. eröffnete das „Kaiser und Kaiserin Friedrich-<br>Kinderkrankenhaus“. Er legte die dem Kranken-<br>haus anstehenden Aufgaben dar und dankte für die<br>finanzielle Unterstützung durch die Berliner Bür-<br>gerschaft. Außerdem dankte er Herrn Emil Jacob<br>für die Anschaffungen und Einrichtungen des<br>Krankenhauses. V. wird zukünftig die Geschäfte<br>des Hauskurators führen.   |
| Sonnabend,<br>02.08.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 356  | Die Eröffnung der<br>medizinisch-<br>wissenschaftlichen<br>Ausstellung des<br>zehnten internatio-<br>nalen Mediziner- | V. wurde heute Vormittag von dem Geschäftsfüh-<br>rer des Ausstellungskomitees Dr. Oscar Lassar der<br>Katalog der Ausstellung überreicht. V. sprach dar-<br>aufhin über die Hindernisse, die bei der Organisa-<br>tion aufgetreten waren und dankte dem Unter-<br>richtsminister und dem Senat der Akademie der  |

| <b>Datum und Nummer</b>                              | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>                          | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|---|--|
|  | Kongresses.   | Künste und dem „ <i>Verein Berliner Künstler</i> “ für die Bereitstellung der Räumlichkeiten. Den Ausstellern wünschte er einen guten geschäftlichen Umsatz. Auch der Regierung dankte er für die Unterstützung und erklärte dann die Ausstellung für eröffnet.  |
| Sonntag,<br>03.08.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 357 | Personal-Chronik<br>und Vakanzen-<br>Anzeiger auf dem<br>Gebiet des höheren<br>Schulwesens. | In der medizinischen Fakultät der Universität Berlin habilitierten sich Dr. Langerhans und Dr. Hansemann, Assistenten von V., als Privatdozenten.  |
| Montag,<br>04.08.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 358   | Zehnter internatio-<br>naler medizinischer<br>Kongress.                                     | I. V. eröffnete als Vorsitzender des Organisationskomitees den Kongress. V. sei stolz über die zahlreichen Teilnehmer, besonders, dass „Vertreter fast aller Richtungen der Medizin“ und „Begründer fast aller bahnbrechender Entdeckungen“ die Reihen füllten. Er ging daraufhin auf die Popularität der Medizin in Deutschland, aber auch in anderen Ländern, ein. Dann dankte er dem Kaiser, der Reichsregierung, dem Reichstag, den Bundesregierungen und der preußischen Unterrichtsverwaltung für deren Unterstützung. Nach einigen Zitaten, vermutlich aus einem Schreiben des Kaisers, ging er auf die Ausbildung des Militär- und Sanitätswesens ein. Immer wieder bezog er sich auf die Bedeutung der Medizin für die Humanität. Anschließend beschrieb er die sanitären Entwicklungen der Stadt Berlin mit den Beispielen der Wasserwerke, der Kanalisation und Rieselungen. Er betonte, dass Deutschland wünsche, in Frieden mit der ganzen Welt zu leben. Das zeige auch der Aufbau von |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | Arbeitshäusern und der Gründung von Heimstätten für Genesende. Diese Anstalten seien ein Zeichen für Humanität. Auf Vorschlag von Bacceli wurde V. am Ende der Reden zum Vorsitzenden des Kongresses gewählt.   |
| Montag,<br>04.08.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 358    | Deutschland und<br>Frankreich. Titel-<br>seite.                    | Der wissenschaftliche Kongress stellt die Niederlage des französischen Chauvinismus dar. Diesen Begriff hatte V. nach dem letzten Krieg eingeführt.   |
| Dienstag,<br>05.08.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 359 | Zehnter internatio-<br>naler Kongreß.                              | II. Außer V. wurden auch die übrigen Mitglieder des Organisationskomitees in den Vorstand gewählt.  |
| Dienstag,<br>05.08.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 359 | Zeitschriften- und<br>Bücherschau.                                 | Dr. Chr. Meyer veröffentlicht einen Artikel über „Adel und Ritterschaft im deutschen Mittelalter“ in Heft 103 der <i>„Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge“</i> , von V. und Wilh. Wattenbach herausgegeben. In Heft 104 berichtet Ludwig Weniger über „Erlebnisse eines griechischen Arztes“. |
| Dienstag,<br>05.08.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 360  | Berlin, 5. August.<br>Titelseite.                                  | Berlin, 5. August. (Eigener Drahtbericht der <i>„Voss. Ztg.“</i> ) Aus Paris wird gemeldet, dass V.'s Rede ausschließlich positiv bewertet worden ist. Dieser erfreuliche Eindruck wird durch die Ernennung Bouchards zum Ehrenpräsidenten noch gesteigert.   |
| Mittwoch,<br>06.08.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 362  | Zehnter internatio-<br>naler medizinischer<br>Kongreß.             | III. Nachdem V. einige geschäftliche Mitteilungen gemacht hat, begann die zweite allgemeine Sitzung heute Vormittag um 11.30 Uhr. Er schlüsselte die Teilnehmerzahlen nach Ländern auf, und gab bekannt, dass es sich beim nächsten Kongressort   |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
|   |  | 1893 um Rom handelt.   |
| Mittwoch,<br>06.08.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 362  | Das Fest im<br>Rathhause.  | In dem Artikel geht es um die Festlichkeiten, die an den Abenden des „ <i>Internationalen Medizinischen Kongresses</i> “ stattfanden. So wurde gestern ein Fest der Stadt Berlin im Rathaus gefeiert. An einer Tafel, an der der Oberbürgermeister präsi- dierte, hatte man auch V. zwischen von Boetticher, von Gossler, Herrfurth, Miquél, Paget, Bouchard u. a. sehen können. Nach dem Essen kam es dazu, dass V. hochgelebt wurde und schließlich sogar samt Stuhl wirklich hoch in die Luft gehoben wur- de.                    |
| Freitag,<br>08.08.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 366   | Zehnter internatio-<br>naler medizinischer<br>Kongreß.             | V. wird morgen Vormittag auf der letzten allge- meinen Sitzung des Kongresses die Schlussrede halten.  |
| Sonnabend,<br>09.08.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 368 | Zehnter internatio-<br>naler medizinischer<br>Kongreß.             | VII. V. eröffnete die dritte und letzte öffentliche Sitzung des Kongresses und teilte mit, dass Rom dankend angenommen hat, 1893 den Kongress dort abzuhalten. Chicago musste abgelehnt werden, da die Einladung zu spät gekommen sei. Nach dem Verlesen eines Telegramms von der Großherzogin von Baden gedachte er noch der Kaiserin Augusta. Später erschien V. dann außerdem auf der medizi- nisch-wissenschaftlichen Ausstellung, auf der er von der Kaiserin, die die Ausstellung gerade be- suchte, herzlichst begrüßt wurde. |
| Sonntag,<br>10.08.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 369  | Zehnter internatio-<br>naler medizinischer<br>Kongreß.             | VIII. Nach zwei Reden und einer Pause wurden zwei verschiedene Anträge vom Vorsitzenden (V.) abgelehnt, da sie den Rahmen des Kongresses sprengen würden (Abschluss einer Internationalen  |

| <b>Datum und Nummer</b>  | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>  | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|---|---|
|  |   | <p>sanitären Konvention und Gründung eines internationalen hygienischen Verbandes). Beim nächsten Antrag auf eine dauernde internationale Verbindung von Ärzten beziehungsweise Kongressmitgliedern und V. als Ehrenpräsident erklärte V., dass solch ein Antrag frühestens in Rom verhandelt werden könne. Nach zwei weiteren Reden hielt V. die Abschlussrede. Er fasste zusammen, dass es nie eine größere Teilnehmerzahl gegeben habe. Außerdem seien die Verhandlungen auf dem höchsten Stand der modernen Wissenschaft. Er hoffe, dass die Gäste sich wohl gefühlt hätten und der Kongress zum internationalen Verständnis beigetragen hätte. Daraufhin wurde stark applaudiert und auf die Abschlussworte von Baccelli antwortete V. auf lateinisch, dass er hoffe, „daß sie sich wie die Konsuln Roms auf dem Kapitole wiedersehen werden.“ Daraufhin umarmten sich beide Männer und gaben sich einen Bruderkuss.</p> |
| <p>Sonntag,<br/>10.08.1890,<br/>Morgenausgabe,<br/>No. 369</p> | <p>Schliemann`s Troja<br/>und Hauptmann a.<br/>D. Böttcher.<br/>(Sonntags-Beilage<br/>No. 32 zur Vossi-<br/>schen Zeitung).</p> | <p>Der Autor Richard Engelmann berichtet über die Gegendarstellung Böttchers in Sachen Schliemann und Hissarlik. [Streitschrift: Hissarlik wie es ist. Fünftes Sendschreiben über Schlimann`s Troja von Ernst Böttcher. Auf Grund der Untersuchungen vom 1. bis 6. Dezember 1889 und im Frühjahr und Sommer 1890. (Nebst Protokoll der Zeugen.) Mit 14 Plänen und 21 Abbildungen. Berlin. Als Handschrift gedruckt im Selbstverlage des Verfassers. 1890. 115 S. ]. In der Inhaltsangabe taucht V. auf: II. Charakteristik der Untersuchung und der gegnerischen Publikationen. Schiedsrichterfrage – Zeu-</p>  |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
|   |  | genberufung – Gang der Untersuchung an Ort und Stelle – das „Protokoll“ – unrichtige Mittheilungen in der Presse – das Verhalten des Professor Virchow. Anhang III.... Beleuchtung des Berichtes Prof. Virchow's vom 17. Mai 1890 und Dr. Schliemann's vom 2. Juni 1890.   |
| Montag,<br>11.08.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 370    | Das Abschiedsfest der Mediziner bei Kroll.                         | Um V. herum ballte sich auf dem Abschiedsfest die Menge zusammen. Der Journalist beschreibt, wie erstaunlich es ist, dass V. in seinem Alter noch spät nachts, nach einer Kongresswoche, auf einem Fest verweilt und sich stets schlagfertig zu behaupten weiß. Später wurde Virchow dann auch von einem „Verehrer“ weggeführt.  |
| Dienstag,<br>12.08.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 371 | Zehnter internationaler medizinischer Kongreß.                     | IX. V. führte mit dem Generalstabsarzt der Armee, Dr. von Coler, die Abordnung des „10. Internationalen Medizinischen Kongresses“ an, die am Sonntagmittag im Pfeilersaal des königlichen Schlosses durch die Kaiserin empfangen wurde.  |
| Dienstag,<br>12.08.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 371 | Zehnter internationaler medizinischer Kongreß.                     | IX. Da die medizinisch-wissenschaftliche Ausstellung gestern geschlossen wurde, erschien V. in der Mittagsstunde in der Maschinenhalle und hielt an die versammelten Aussteller eine Ansprache, in der er ihnen, und besonders dem Kommerzialrat Dörffel, für Mühe und Ausdauer dankte. Daraufhin ließ Herr Gerechter, im Namen der Aussteller, V. hochleben. Auch im Kyffhäuser Saale hielt V. danach eine Rede. Und auch hier wurde ihm, diesmal durch den Beerweinproduzenten Fromm aus Frankfurt a./Main, für den großartigen Erfolg der Ausstellung und des Kongresses gedankt. |
| Donnerstag,   | Der Anthropolo-  | (Eigenbericht der „Voss. Ztg.“) I. Münster, 11.  |

| <b>Datum und Nummer</b>                              | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
| 14.08.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 375             | gen-Kongreß in<br>Münster.   | August. V. und Waldeyer waren trotz der vorange-<br>gangenen Organisation des Medizinerkongresses<br>auf der Tagung der „ <i>Deutschen Anthropologischen<br/>Gesellschaft</i> “ anwesend. Der Vorsitzende Dr.<br>Waldeyer beschrieb die Gründung der „ <i>Deutschen<br/>Gesellschaft für Anthropologie</i> “. V. war 1870 auf<br>der ersten Versammlung in Mainz mit anderen in<br>den Vorstand gewählt worden. Seit 1882 in Frank-<br>reich übereinstimmende Methoden zur Schädel-<br>messung eingeführt wurden, trugen besonders V.<br>und Ranke dazu bei, neue Charaktere am Schädel<br>zu beachten. Außerdem regte V. in der Gesell-<br>schaft an, die Bevölkerung auf Haut-, Haar- und<br>Augenfarbe hin zu untersuchen. |
| Freitag,<br>15.08.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 378 | Der Anthropolo-<br>gen-Kongreß in<br>Münster.                      | II. Münster, 13. August. Den zweiten Vortrag der<br>heutigen Sitzung, die morgens um 9 Uhr begann,<br>hielt V. Es ging um kaukasische und kleinasiati-<br>sche Prähistorie. Zunächst behandelte er die Frage<br>der Herkunft der Bronze. Dann berichtete er über<br>die neuesten Ausgrabungen von Schliemann. In-<br>zwischen werde nämlich der ganze Hügel von His-<br>sarlik abgetragen.  |
| Freitag,<br>15.08.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 378  | Der medizinische<br>Kongreß von der<br>französischen Seite.        | Von Friedrich Hermann. Dr. Charrin, ein französi-<br>scher Arzt, hat nach seiner Rückkehr einem Mitar-<br>beiter der „ <i>Matin</i> “ seine Eindrücke geschildert. Er<br>berichtet von V.'s. entgegenkommender Art. Zum<br>Beispiel hat V. seinem Kollegen Carrin sein Labo-<br>ratorium zur Verfügung gestellt und auf dem<br>Festmahl, an dem V. aufgrund einer Einladung<br>teilgenommen hat und das zu Ehren von Dr. Bou-<br>chard stattfand, hat V. den ihm vorgeworfenen  |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
|  |  | Artikel erklärt. „Er habe nie daran gedacht, Frank- reich beleidigen zu wollen,...“.   |
| Sonntag,<br>17.08.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 381   | Der Anthropolo-<br>gen-Kongreß in<br>Münster.                      | V. Münster, 14. August. Auf der letzten Sitzung heute Vormittag wurde V. als Vorsitzender ge- wählt, Wolffhausen und Waldeyer als Stellvertre- ter.  |
| Dienstag,<br>19.08.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 384   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. beschwert sich im Jahresbericht als Direktor des pathologischen Institutes der Berliner Universität über die räumlichen Verhältnisse. Die Samm- lungsräume, das Auditorium und die Arbeitssäle sind zu klein und zu dunkel.                     |
| Mittwoch,<br>20.08.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 385  | Der Anthropolo-<br>gen-Kongreß in<br>Münster.                      | (Eigenbericht der „ <i>Voss. Ztg.</i> “) V. (Schluss). Münster, 17. August. Nachdem V. einige Bemerkungen zur Festschrift „Die Bilsteinhöhle bei Kar- thaus“ gemacht hat, wurde die Versammlung ge- schlossen.                                     |
| Donnerstag,<br>21.08.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 388 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Vgl. „Kunst, Wissenschaft und Literatur“ (No. 384). Der diesjährigen Chronik der Universität werden zum ersten Mal Rechenschaftsberichte beigegeben. So gibt V. an, dass der anatomisch- pathologische Unterricht unter den Räumlichkeiten leidet. |
| Freitag,<br>29.08.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 401   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | In „ <i>Virchow's Archiv</i> “ Band 96 erscheinen Auf- zeichnungen von Metschnikow. Dieser übersiedelt jetzt nach Paris, um im Institut von Pasteur zu ar- beiten.   |
| Montag,<br>01.09.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 406     | Lokales.   | Demnächst wird unter Vorsitz von V. das „ <i>Komi- tee für die Stadtverordnetenwahlen im 6. Kommu- nal-Wahlbezirk erster Abteilung</i> “ zusammenkom- men, um die Ersatzwahl für den verstorbenen Stadtverordneten Moses vorzubereiten.            |



| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b>                               | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
| Donnerstag,<br>18.09.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 436 | Dreiundsechzigste<br>Versammlung der<br>Gesellschaft deut-<br>scher Naturforscher<br>und Aerzte. | IV. Bremen, 17. September. V. wurde als eines<br>von mehreren Mitgliedern in den künftigen Vor-<br>stand gewählt.  |
| Sonnabend,<br>20.09.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 439 | Dreiundsechzigste<br>Versammlung deut-<br>scher Naturforscher<br>und Aerzte.                     | Vgl. „Dreiundsechzigste Versammlung der Gesell-<br>schaft deutscher Naturforscher und Aerzte“ (No.<br>436). V. Bremen, 19. September. V. wurde in der<br>am 19. September abgehaltenen dritten Sitzung als<br>eines von mehreren Mitgliedern in den künftigen<br>Vorstand gewählt. |
| Freitag,<br>26.09.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 449   | Zeitschriften- und<br>Bücherschau.   | Dr. M. A. Olschanetzky aus Odessa bespricht in<br>Heft 105 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher<br/>wissenschaftlicher Vorträge</i> “, herausgegeben von<br>V. und Wattenbach, die „Entdeckung des Sauer-<br>stoffs“.  |
| Sonntag,<br>28.09.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 453   | Vierte Beilage zur<br>Vossischen Zei-<br>tung. Aufruf!   | V. hat einen Aufruf unterschrieben, in dem zu Eh-<br>ren des 90. Geburtstags von Generalfeldmarschall<br>Graf von Moltke am 26. Oktober 1890 für die<br>Gründung einer Stiftung in Parchim, dem Geburts-<br>ort von Moltke, mit der Bitte geworben wird, für<br>diese zu sammeln.  |
| Dienstag,<br>30.09.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 455  | Zeitschriften- und<br>Bücherschau.   | In Heft 107 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher<br/>wissenschaftlicher Vorträge</i> “, herausgegeben von<br>V. und Wattenbach, behandelt Dr. Fr. Reinhardt<br>„Die englische Emin-Entsatz-Expedition“.  |
| Sonntag,<br>05.10.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 465   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.   | Am 1. Oktober ist Wenzel-Gruber in Wien ver-<br>storben. Zuvor war er Professor an der medizini-<br>schen Akademie in Petersburg. Seine letzte Schrift<br>ist in „ <i>Virchows Archiv</i> “ erschienen. Wiederkeh-<br>rend wurden dort die „Anatomischen Notizen“ von              |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
|   |  | Gruber veröffentlicht.  |
| Dienstag,<br>14.10.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 479 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. war als Schüler der militärärztlichen Bildungs-<br>anstalten Teilnehmer der Vorlesung von Professor<br>Rückert im Winter 1843/1844. Dessen Denkmal<br>wird heute in Schweinfurt enthüllt.  |
| Dienstag,<br>14.10.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 479 | Zeitschriften- und<br>Bücherschau.                                 | In Heft 108 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher<br/>wissenschaftlicher Vorträge</i> “, herausgegeben von<br>V. und Wattenbach, wird „ein Beitrag zur Ge-<br>schichte des niederländischen Schriftthums“ von<br>D. Haak veröffentlicht. In Heft 109 erscheint der<br>Vortrag „geologische und kulturhistorische Bilder“<br>von Dr. I. H. Kloos.                 |
| Freitag,<br>17.10.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 485  | Erste Beilage zur<br>Vossischen Zei-<br>tung. Aufruf!              | Vgl. „Vierte Beilage zur Vossischen Zeitung. Auf-<br>ruf“ (No 453). V. hat einen Aufruf unterschrieben,<br>in dem zu Ehren des 90. Geburtstags von General-<br>feldmarschall Graf von Moltke am 26. Oktober<br>1890 für die Gründung einer Stiftung in Parchim,<br>dem Geburtsort von Moltke, mit der Bitte gewor-<br>ben wird, für diese zu sammeln.             |
| Freitag,<br>17.10.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 486   | Vereine und Ver-<br>sammlungen.                                    | Aus Paris wird gemeldet, dass V. beim gestrigen<br>Empfang der Mitglieder des „ <i>Amerikanisten-<br/>Kongresses</i> “ vom Präsidenten Carnot besonders<br>geehrt worden ist. Carnot unterhielt sich lange mit<br>V. und erinnerte an frühere Begegnungen.  |
| Sonntag,<br>19.10.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 489  | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Viele Studien von Dr. Alfred Mitscherlich, der vor<br>kurzem zum Professor ernannt worden ist, sind in<br>„ <i>Langenbecks Archiv</i> “ für Chirurgie oder in „ <i>Vir-<br/>chows Archiv für pathologische Anatomie</i> “ veröf-<br>fentlicht worden. Nach V. und Henoeh zählt Mit-<br>scherlich zu den ältesten Dozenten der Berliner<br>medizinischen Fakultät. |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|--|--|---|
| Donnerstag,<br>23.10.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 496 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. begrüßte bei der gestrigen Sitzung der „ <i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i> “ als Vorsitzender die Mitglieder. Er dankte für die zahlreiche Teilnahme an dem „ <i>Internationalen Kongress</i> “ und auch für das Leiten der einzelnen Komitees. Außerdem gab er den Dank der „ <i>Pariser Akademie der Wissenschaften</i> “ an die Gesellschaft weiter.   |
| Donnerstag,<br>23.10.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 496 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Am 21. Oktober wurde aus Paris gemeldet, dass nach achttägiger Dauer der „ <i>Kongress der Amerikaner</i> “ tags zuvor geschlossen worden ist. Ausdruck für die Versöhnung zwischen Frankreich und Deutschland ist u. a. die herzliche Art von Carnot, dem Präsidenten, gewesen, mit der er V. behandelt hat. Ebenso ist V. auch von allen französischen Berühmtheiten ausgezeichnet worden. Bei einer Abendveranstaltung von Prinz Roland Bonaparte, dem Sohn von Pierre Bonaparte, ist V. von eben diesem der Schädel von Charlotte Corday gegeben worden. Obwohl viele Franzosen diesen Schädel als Typ des Verbrecherschädels bezeichneten, hat V. eine vollständig normale Bildung darin erkannt. Zu einem anderen Zeitpunkt war es zu einer gemütlichen Unterhaltung von Carnot, V. und dem Prinzen Napoleon in dem Saal des Elysées gekommen, in der der Staatsstreich stattgefunden |
| Sonnabend,<br>25.10.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 499 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | In der vorgeschichtlichen Abteilung des Museums für Völkerkunde sind zwei Skelette zu den bereits vorhandenen Skeletten aus dem Gräberfeld bei Klein-Rössen hinzugefügt worden. Es handelt sich um so genannte „liegende Hocker“. Ein Skelett   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
|  |  | soll vermutlich an V. überwiesen werden.   |
| Dienstag,<br>28.10.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 503  | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | V. eröffnete die erste Sitzung des Winters am 25. Oktober 1890 mit einem Hinweis auf die Moltkefeier. Moltke stünde der Gesellschaft nah, da er früher selbst Forschungsreisender war. Nach Todesmitteilungen wurden verschiedene Nachrichten verlesen und anschließend verschiedene Fundstücke und Besonderheiten gezeigt und besprochen. |
| Mittwoch,<br>29.10.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No.505   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | In „ <i>Virchows Archiv</i> “ ( Virchows Archiv, Band XI. 1857) sind zwei Artikel („Zur Theorie der Perkussion“ , „Die sogenannten konsonierenden Geräusche“) von Prof. Karl Schweigger erschienen, der am heutigen Tag 60 Jahre wird.   |
| Mittwoch,<br>29.10.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 505  | Lokales.   | V. hat sich gestern Josef Büllesbach aus Nonnenberg vorstellen lassen. Es handelt sich bei dem Mann um ein anthropologisches Kuriosum und er wird auch der „Mann mit dem Riesenbart“ genannt. V. hat seine Barthaare gemessen und sich einige der längsten Haare zur weiteren Untersuchung erbeten.  |
| Mittwoch,<br>05.11.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 517  | Zeitschriften- und<br>Bücherschau.                                 | In Heft 110 der „ <i>Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge</i> “, herausgegeben von V. und Wattenbach, erscheint ein Artikel über „Die elektrischen Maschinen unter Berücksichtigung ihrer geschichtlichen Entwicklung“ von E. R. Müller.  |
| Sonnabend,<br>08.11.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 523 | Lokales.   | V., Begründer des „Museums für Volkstrachten“, hat dem Museum eine holsteinische Wanduhr und eine aus dem 18. Jahrhundert stammende Hausapotheke gespendet.  |
| Sonnabend,   | Lokales.   | Von kommendem Sonntag an wird sich der „Mann   |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| 08.11.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 523              |  | mit dem Riesenbart“, mit dem sich V. vor kurzem intensiv beschäftigte, im Passage-Panoptikum in einer Sappeur- Uniform zeigen.  |
| Dienstag,<br>11.11.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 527 | Kaiser und Kaiserin<br>Friedrich-Kinder-<br>Krankenhaus.           | Der Vorstand des „Komitees für das Kaiser und Kaiserin Friedrich Kinder-Krankenhaus“, darunter V., unterzeichnete die Danksagung an bisherige Spender und den gleichzeitigen Aufruf zu weiteren Spenden.  |
| Mittwoch,<br>12.11.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 530  | Berlin, 12. Novem-<br>ber.   | Nach der „ <i>Hamburger Korr.</i> “ ist V. Mitglied der „ <i>Enquête-Kommission für die Reform des höheren Unterrichtswesens</i> “, die am 4. Dezember zusammentreten wird.   |
| Sonnabend,<br>15.11.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 536 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Dr. med Georg Cornet, der u. a. Prof. Koch bei seiner Tuberkuloseforschung unterstützt hat, veröffentlichte auch in „ <i>Virchows Sammlung gemeinverständlicher Vorträge</i> “ 1890 einen Beitrag, nämlich: „Wie schützt man sich vor der Schwindsucht?“.   |
| Sonntag,<br>16.11.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 537  | Robert Koch. Titel-<br>seite.                                      | In diesem Artikel wird V. direkt zu Beginn als „Altmeister der Medizin“ bezeichnet. In seinen Schriften hat V. wiederholt geschrieben, dass die Medizin die Tuberkulose sowie den Aussatz, den Skorbut und den Hospitalbrand aufhalten wird. Laut dem Autor des Artikels wird Koch diese Aussage jetzt wahr machen. Später wird noch berichtet, dass unter dem Vorsitz von V. im Mai 1885 im Reichsgesundheitsamt die zweite Cholera-Konferenz stattfand. Hier hatte Koch seine Ansichten zur Cholera verteidigt. |
| Dienstag,<br>18.11.1890,                              | Berlin, 18. Novem-<br>ber.   | V. hat als einer von 58 Berliner Professoren und Privatdozenten eine Erklärung unterschrieben, in   |

| <b>Datum und Nummer</b>                                 | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|---|--|--|
| Morgenausgabe,<br>No. 539                               |  | der die Vorbildung der Studenten aus den heutigen Gymnasien als Grundlage für das Studium der Medizin und Naturwissenschaften als ungeeignet bezeichnet wurde. Auch sein Sohn Hans hat seine Unterschrift abgegeben.   |
| Dienstag,<br>18.11.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 539   | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Aufgrund der anstehenden Hoffestlichkeiten fand die für Montag angesetzte außerordentliche Sitzung der „ <i>Freien chirurgischen Vereinigung</i> “ bereits am Sonntagabend um 8 Uhr statt. V. nahm teil.   |
| Mittwoch,<br>19.11.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 542    | Anthropologische<br>Gesellschaft.                                  | V. leitete als Vorsitzender die Novembersitzung am 15. November 1890. Er begann mit verschiedenen Mitteilungen zu korrespondierenden Mitgliedern und einigen Worten zum „ <i>Amerikanisten-Kongress</i> “. Nach einem Vortrag von Prof. Wilh. Joest über seine Reise nach Guayana erörterte V. seine Beobachtungen an alten Häusern. Besonders auf die Unterschiede zwischen sächsischen, fränkischen, alemannischen und longobardischen Häusern ging er ein. Abschließend führte er bei den gegenwärtig in Castans Panoptikum gezeigten Amazonen die Narbentätowierungen an Rücken und Armen vor. |
| Donnerstag,<br>20.11.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 543 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | V. berichtete in der gestrigen (Mittwochs-) Sitzung der „ <i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i> “ von der Geschichte der Veröffentlichung von Kochs Entdeckung der Tuberkuloseheilung. Bereits in einer allgemeinen Sitzung des „ <i>X. Internationalen Medizinischen Kongresses</i> “ Anfang August diesen Jahres teilte Koch mit, eine Substanz zum Aufhalten von tuberkulösen Veränderungen bei Tieren   |

| Datum und Nummer                                      | Rubrik, Kolummentitel oder Artikelüberschriften | Inhaltszusammenfassung  |
|---|---|---|
|   |   | entdeckt zu haben. V. nahm ihn damals in Schutz, da Koch der Vorwurf gemacht worden war, ungesicherte wissenschaftliche Ergebnisse kundzutun. Laut V. hat aber der Organisationsausschuss die Schuld an dieser vorschnellen Bekanntgabe der Ergebnisse gehabt, da dieses Komitee Koch ausdrücklich aufgefordert habe, einen Vortrag zu übernehmen, obwohl sich Koch anfangs geweigert hatte. Obwohl V. Koch gebeten hat, erstmals vor der „ <i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i> “ von seinem Heilmittel für die menschliche Tuberkulose zu berichten, wollte Koch seine Ergebnisse lieber zuerst in einer medizinischen Zeitschrift veröffentlichen. Wann ein Bericht über seine Forschungen vor der Gesellschaft stattfinden wird, ist noch ungewiss. |
| Sonntag,<br>23.11.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 549  | Vereine und Versammlungen.                      | V. wird am Montag, den 24. November, abends einen Vortrag auf der Versammlung des „ <i>Oranienburger Thor-Bezirks-Vereins</i> “ halten.   |
| Montag,<br>24.11.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 550    | Lokales.  | V. nahm bei der Nachfeier des Geburtstages der Kaiserin Friedrich des Victoria-Hauses für Krankenpflegerinnen am 22.11.1890 teil, zu der auch die Kaiserin Friedrich selbst erschien.   |
| Dienstag,<br>25.11.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 551 | Vereine und Versammlungen.                      | Vgl. „Vereine und Versammlungen“ (No. 549). V. hielt gestern in der Tonhalle auf der Monatsversammlung des „ <i>Oranienburger Thor-Bezirksvereins</i> “ einen Vortrag. Es ging um die Menge an gesetzgeberischen Entwürfen, von denen die wichtigste zu erledigende Gesetzesvorlage die der Landgemeindeordnung ist. Seiner Ansicht   |

| Datum und Nummer  | Rubrik, Kolum-<br>nentitel oder Arti-<br>kelüberschriften | Inhaltszusammenfassung   |
|---|---|--|
|   |   | <p>nach sei es wichtig, die Landgemeinden zu einer selbstständigeren Stellung und zu mehr Einfluss zu bringen. Grundsätzlich würden die verschiedenen Verwaltungszweige immer mehr unter die Instanzen der Regierungsgewalt gebracht, besonders beim neuen Schulgesetz. Auch das neue Einkommensteuergesetz lasse noch zu wünschen übrig. Seiner Meinung nach sei es sinnvoller, die Zölle aufzuheben beziehungsweise zu vermindern, um eine gerechtere Verteilung und Entlastung der ärmeren Klassen zu gewährleisten. Der Landtag solle mit Petitionen zur Senkung der Kornzölle überschüttet werden. Am Ende wurde V. von der Versammlung hochgelebt.</p>   |
| <p>Donnerstag,<br/>27.11.1890,<br/>Morgenausgabe,<br/>No. 555</p> | <p>Kunst, Wissen-<br/>schaft und Litera-<br/>tur.</p>     | <p>In der gestrigen Sitzung der „<i>Berliner Medizinischen Gesellschaft</i>“ wurde Koch zum Ehrenmitglied gewählt. Vorher bemerkte V. noch, dass man sowieso vorgehabt hatte, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen. Da aber das letzte Mal Herzog Carl Theodor in Bayern, der Kultusminister Dr. von Gossler und der General-Stabsarzt Dr. von Coler zum Dank für die Förderung ernannt worden waren, habe man nicht gleichzeitig Kochs Wahl vorschlagen wollen. Außerdem sei es ohnehin zu bedauern, dass sich Koch von den Verhandlungen der Gesellschaft fern halte. Umso erfreulicher sei die Zusage von Koch, die neuesten Ergebnisse seiner Forschungen vor der Gesellschaft vorzutragen. Sowohl Herzog Carl Theodor in Bayern als auch Generalstabsarzt Dr. von Coler nahmen an der Sitzung teil und wurden gesondert von V. be-</p> |



| Datum und Nummer                                       | Rubrik, Kolummentitel oder Artikelüberschriften | Inhaltszusammenfassung   |
|--|---|--|
|  |   | grüßt.   |
| Freitag,<br>28.11.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 558    | Berlin, 28. November.                           | V. ist Mitglied der „ <i>Schulreform-Enquête-Kommission</i> “.   |
| Sonnabend,<br>29.11.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 559 | Kunst, Wissenschaft und Literatur.              | In der heutigen Nummer der „ <i>Berliner klin. Wschr.</i> “ wird ein Artikel von Privatdozent Dr. Oskar Israel, dem ersten anatomischen Assistenten an dem pathologischen Institut von V., veröffentlicht. Es handelt sich um den ersten anatomischen Bericht über die Wirkung der Kochschen Lösung nach mehreren klinischen Erfahrungsberichten.  |
| Sonnabend,<br>06.12.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 571 | Die Verhandlungen über die Schulfrage.          | In der gestrigen Sitzung wurden nach der Rede des Kaisers die Beratungen fortgesetzt und V. erläuterte die Stellung des Gymnasiums im Verhältnis zu den Anforderungen des medizinischen und naturwissenschaftlichen Studiums.  |
| Sonnabend,<br>06.12.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 571 | Lokales.  | Trotz der Weihnachtsvorbereitungen tritt in Berlin auch das geistige Leben nicht zu kurz. So wird zum Beispiel nach wie vor viel über das „Kochin“ berichtet. Außerdem findet gerade die Schulkonferenz statt und V. wird über die Zulassung der Real-schulabiturienten zum Studium der Medizin und Naturwissenschaften reden. Die Anhänger der Gymnasien werden allerdings so argumentieren, dass V. ohne das Gymnasium und die lateinische Sprache nie ein berühmter Mann geworden wäre. |
| Dienstag,<br>09.12.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 575  | Kunst, Wissenschaft und Literatur.              | Rom, 7. Dezember. Auf Antrag des Präsidenten Baccelli beschloss die „ <i>medizinische Akademie</i> “ durch Zuruf, V. zum Ehrenmitglied zu ernennen und 500 Fr. [Franken] für die große goldene Me-   |

| <b>Datum und Nummer</b>                            | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>  |
|--|--|--|
|  |  | daille anlässlich seines 70. Geburtstages beizusteuern.  |
| Montag,<br>15.12.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 586 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | London, 15. Dezember. (Eigener Drahtbericht der „Voss. Ztg.“) Am Sonnabend hat sich der Berliner Vertreter des New Yorker „Herald“ mit V. über das Kochsche Heilmittel unterhalten. V. könne noch nichts über den Wert der Kochschen Entdeckung sagen, da Koch noch nicht mitgeteilt habe, woraus die Lymphe bestehe. Am Kehlkopf habe er aber erstaunliche Ergebnisse sehen können, da hier die Lymphe das Wachstum und die Absonderung der Tuberkeln stark beschleunige, so dass, bevor neue entstehen könnten, der ganze Kehlkopf geheilt werden könne. Es bleibe aber abzuwarten, ob diese Heilungen auch von Dauer seien. Erst nach ein bis zwei Jahren könne man etwas über die Wirksamkeit des Mittels sagen. |
| Montag,<br>15.12.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 586 | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Zusammen mit Herrn von Goßler und Direktor Dr. Voß hat V. am Sonntag Dr. Heinrich Schliemann auf seinem Rundgang durch die Neuaufstellung seiner Sammlung im königlichen Museum für Völkerkunde begleitet.   |
| Montag,<br>15.12.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 586 | Lokales.   | V. besuchte gestern Mittag den neu erbauten Scharlach-Pavillon des Kaiser und Kaiserin Friedrich Krankenhauses. Auf dem Gelände existiert auch eine Kapelle und nebenan eine Leichenhalle, wobei V. bemerkte, dass diese noch nicht viele Leichen beherbergt habe.   |
| Sonntag,<br>21.12.1890,<br>Morgenausgabe,          | Kunst, Wissen-<br>schaft und Litera-<br>tur.                       | Dr. med. Louis Mayer wird morgen beerdigt. V., der Schwiegersohn von Carl Mayer, ist Mitglied der „Vereinigung der speziellen Pflege für Gynä-   |

| <b>Datum und Nummer</b>                               | <b>Rubrik, Kolum-<br/>nentitel oder Arti-<br/>kelüberschriften</b> | <b>Inhaltszusammenfassung</b>   |
|---|--|---|
| No. 597   |  | kologie“ gewesen und hat seine ersten einschlägigen Forschungen in deren Mitte bekannt gegeben. Louis Mayer hatte sich in Würzburg seinem Schwager V. angeschlossen und auch Artikel in „ <i>Virchows Archiv</i> “ veröffentlicht. Nachdem Mayer jr. seine Forschungen bei V. begonnen hat, war er dem wissenschaftlichen Arbeiten sein Leben lang treu geblieben.  |
| Montag,<br>22.12.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 598    | Lokales.   | Heute Nachmittag fand die Trauerfeier von V.'s Schwager, dem Geheimen Sanitätsrat Meyer, statt.   |
| Dienstag,<br>23.12.1890,<br>Morgenausgabe,<br>No. 599 | Anthropologische Gesellschaft.                                     | V. erstattete in der Dezembersitzung vom 20.12.1890 den Jahresbericht. Die Mitgliederzahl sei annähernd gleich geblieben. Heinrich Schliemann habe sich von seiner Ohrenoperation in Halle durch Prof. Schwartz erholt und werde am 1. März dann die Ausgrabungen in Hissarlik fortführen. Auch Lindenschmit, das drittälteste Ehrenmitglied, sei wieder gesund. Neben weiteren Mitteilungen ermahnte V. zur Vervollständigung der Fotografien der Mitglieder. Im weiteren Verlauf berichtete Prof. Wittmack über Untersuchungen von Pflanzensamen, die V. 1890 aus Hissarlik mitgebracht habe. |
| Sonnabend,<br>27.12.1890,<br>Abendausgabe,<br>No. 604 | Heinrich Schliemann †. Titelseite.                                 | Am 26.12.diesen Jahres verstarb Heinrich Schliemann an einem Hirnabszess in Folge einer Ohrenoperation. V. verfasste als Freund und Mitarbeiter teilweise Vorworte für dessen Schriften, die detaillierte Berichte über seine Ausgrabungen enthielten.  |

## **Teil II in systematischer Anordnung**

### **1. Beiträge zur Persönlichkeit und zum Lebenslauf Virchows**

#### **Virchow als pathologischer Anatom:**

Freitag, 14.05.1886 (No. 223)

Dienstag, 18.05.1886 (No. 230)

Donnerstag, 20.05.1886 (No. 232)

Dienstag, 13.07.1886 (No. 319)

Dienstag, 19.04.1887 (No 179)

Freitag, 14.10.1887 (No. 479)

Sonnabend, 15.10.1887 (No. 481)

Dienstag, 15.11.1887 (No. 533)

Donnerstag, 02.08.1888 (No. 362)

Donnerstag, 02.08.1888 (No. 363)

Sonnabend, 16.03.1889 (No. 127)

Mittwoch, 19.03.1890 (No. 132)

Dienstag, 14.10.1890 (No. 479)

Sonntag, 21.12.1890 (No. 597)

#### **Virchows politische Laufbahn:**

Freitag, 18.03.1887 (No. 129)

Sonntag, 13.04.1890 (No. 171)

#### **Virchows Mitgliedschaft in der Deutschen Akademie der Naturforscher zu Halle:**

Mittwoch, 23.11.1887 (No. 547)

#### **Virchows Söhne und Familie:**

Donnerstag, 21.11.1889 (No. 546)

Freitag, 22.11.1889 (No. 547)

Montag, 22.12.1890 (No. 598)

#### **Virchows Illustration im „Buch der Hohenzollern“ von Max Ring:**

Donnerstag, 13.03.1890 (No. 121)

**Virchows Reise 1887 aufgrund verschiedener Kongresse:**

Mittwoch, 14.09.1887 (No. 427)

Mittwoch, 12.10.1887 (No. 475)

**Virchows Reise 1888 nach Ägypten:**

Mittwoch, 25.01.1888 (No. 41)

Donnerstag, 26.01.1888 (No. 43)

Dienstag, 14.02.1888 (No. 76)

Sonntag, 11.03.1888 (No. 123)

Montag, 09.04.1888 (No. 169)

Dienstag, 17.04.1888 (No. 182)

Donnerstag, 19.04.1888 (No. 187)

Sonnabend, 21.04.1888 (No. 191)

Sonntag, 29.04.1888 (No. 203)

Donnerstag, 10.05.1888 (No. 221)

**Virchows Reise 1890 nach Hissarlik und Konstantinopel:**

Freitag, 11.04.1890 (No. 167)

Montag, 28.04.1890 (No. 196)

Dienstag, 29.04.1890 (No. 198)

**2. Beiträge zu Virchows wissenschaftlich literarischem Werk****2.1. Autorschaft eigens verfasster Werke****Werk: *Vorgeschichtliche Altertümer aus der Mark Brandenburg:***

Dienstag, 02.03.1886 (No. 101)

Donnerstag, 10.06.1886 (No. 265)

**Werk: *Handwörterbuch der öffentlichen und privaten Gesundheitspflege:***

Sonntag, 13.07.1890 (No. 321)

**Werk: *Die öffentliche Gesundheits- und Krankheitspflege der Stadt Berlin:***

Mittwoch, 16.07.1890 (No. 326)

**Werk: *Hissarlik wie es ist. Fünftes Sendschreiben über Schliemanns Troja von Ernst Böttcher:***

Sonntag, 10.08.1890 (No. 369)

**Werk: *Die Krankheit Kaiser Friedrich des Dritten:***

Mittwoch, 11.07.1888 (No. 324)

Donnerstag, 12.07.1888 (No. 326)

***Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte:***

Dienstag, 11.05.1886 (No. 218)

**Veröffentlichungen von neuen Funden der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte:**

Sonnabend, 28.06.1890 (No. 295)

**Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften:**

Sonntag, 05.08.1888 (No. 368)

**Virchows Archiv für pathologische Anatomie und Physiologie und für klinische Medizin:**

Donnerstag, 05.01.1888 (No. 8)

Donnerstag, 03.07.1890 (No. 303)

**Veröffentlichungen in der Berliner klinischen Wochenschrift:**

Freitag, 17.06.1887 (No. 276)

Freitag, 17.02.1888 (No. 81)

Sonnabend, 18.02.1888 (No. 84)

**Veröffentlichungen in der Deutschen medizinischen Wochenschrift:**

Mittwoch, 20.02.1889 (No. 85)

Donnerstag, 17.07.1890 (No. 328)

**Veröffentlichungen in der Medizinischen Reform:**

Dienstag, 22.10.1889 (No 494)

**Veröffentlichungen in der *Nation*:**

Sonnabend, 26.03.1887 (No. 144)

Sonnabend, 04.08.1888 (No. 366)

**Vorwort zu Schliemanns Schriften:**

Sonnabend, 27.12.1890 (No. 604)

**Leserbriefe:**

Montag, 17.05.1886 (No. 228)

Freitag, 03.09.1886 (No. 410)

Sonnabend, 09.10.1886 (No. 471)

Donnerstag, 20.10.1887 (No. 489)

**Briefe von Virchows Reisen:**

Donnerstag, 05.04.1888 (No. 162)

Mittwoch, 25.04.1888 (No. 197)

Sonntag, 13.05.1888 (No. 225)

**Eröffnungsrede der 59. Naturforscherversammlung 1886:**

Montag, 20.09.1886 (No. 438)

**Aufruf für die Reichstagswahl 1887:**

Montag, 17.01.1887 (No. 26)

**2.2. Herausgebertätigkeit*****Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge:***

Donnerstag, 14.01.1886 (No. 22)

Freitag, 23.04.1886 (No. 191)

Freitag, 14.05.1886 (No. 223)

Donnerstag, 03.06.1886 (No. 255)

Freitag, 30.07.1886 (No. 349)

Sonnabend, 21.08.1886 (No. 387)

Mittwoch, 01.09.1886 (No. 405)  
Mittwoch, 15.09.1886 (No. 429)  
Dienstag, 28.09.1886 (No. 451)  
Freitag, 01.10.1886 (No. 457)  
Freitag, 15.10.1886 (No. 482)  
Donnerstag, 13.01.1887 (No. 19)  
Dienstag, 08.03.1887 (No. 112)  
Mittwoch, 30.03.1887 (No. 149)  
Dienstag, 17.05.1887 (No. 225)  
Freitag, 27.05.1887 (No. 241)  
Mittwoch, 08.06.1887 (No. 259)  
Sonnabend, 20.08.1887 (No. 385)  
Sonnabend, 27.08.1887 (No. 397)  
Sonnabend, 24.09.1887 (No. 445)  
Mittwoch, 12.10.1887 (No. 475)  
Sonnabend, 12.11.1887 (No. 529)  
Donnerstag, 24.11.1887 (No. 549)  
Freitag, 02.12.1887 (No. 563)  
Freitag, 23.12.1887 (No. 599)  
Mittwoch, 15.02.1888 (No. 77)  
Donnerstag, 08.03.1888 (No. 117)  
Dienstag, 13.03.1888 (No. 126)  
Sonntag, 17.06.1888 (No. 283)  
Donnerstag, 05.07.1888 (No. 314)  
Dienstag, 14.08.1888 (No. 382)  
Mittwoch, 29.08.1888 (No. 408)  
Freitag, 19.10.1888 (No. 496)  
Donnerstag, 22.11.1888 (No. 553)  
Sonnabend, 29.12.1888 (No. 613)  
Dienstag, 05.02.1889 (No. 60)  
Donnerstag, 14.02.1889 (No. 75)  
Donnerstag, 28.03.1889 (No. 147)  
Donnerstag, 04.04.1889 (No. 159)  
Sonntag, 05.01.1890 (No. 7)



Donnerstag, 16.01.1890 (No. 25)  
 Mittwoch, 12.02.1890 (No. 71)  
 Dienstag, 01.04.1890 (No. 153)  
 Mittwoch, 02.04.1890 (No. 155)  
 Freitag, 23.05.1890 (No. 235)  
 Dienstag, 24.06.1890 (No. 287)  
 Dienstag, 08.07.1890 (No. 311)  
 Dienstag, 05.08.1890 (No. 359)  
 Freitag, 26.09.1890 (No. 449)  
 Dienstag, 30.09.1890 (No. 455)  
 Dienstag, 14.10.1890 (No. 479)  
 Mittwoch, 05.11.1890 (No. 517)  
 Sonnabend, 15.11.1890 (No. 536)

***Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte:***

Dienstag, 11.05.1886 (No. 218)  
 Mittwoch, 11.01.1888 (No. 17)  
 Mittwoch, 23.05.1888 (No. 239)

***Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der gesamten Medizin:***

Mittwoch, 08.06.1887 (No. 259)

***Virchows Archiv für pathologische Anatomie und Physiologie und für klinische Medizin:***

Donnerstag, 09.02.1888 (No. 68)  
 Mittwoch, 11.09.1889 (No. 424)  
 Mittwoch, 19.03.1890 (No. 131)  
 Sonntag, 06.04.1890 (No. 161)  
 Sonnabend, 19.04.1890 (No. 181)  
 Dienstag, 20.05.1890 (No. 229)  
 Freitag, 18.07.1890 (No. 329)  
 Sonntag, 20.07.1890 (No. 333)  
 Freitag, 29.08.1890 (No. 401)  
 Sonntag, 05.10.1890 (No. 465)  
 Sonntag, 19.10.1890 (No. 489)

Mittwoch, 29.10.1890 (No. 505)

Sonntag, 21.12.1890 (No. 597)

***Medizinische Reform:***

Freitag, 02.12.1888 (No. 571)

**3. Beiträge zu Virchows Wirken in Medizin, Anthropologie und Politik**

**3.1. Medizin**

**3.1.1. Direkte Zitation**

**Naturforscherversammlung:**

Donnerstag, 16.09.1886 (No. 432)

Sonnabend, 18.09.1886 (No. 435)

Sonnabend, 18.09.1886 (No. 436)

Mittwoch, 22.09.1886 (No. 442)

Donnerstag, 23.09.1886 (No. 443)

Sonnabend, 25.09.1886 (No. 447)

Freitag, 23.09.1887 (No. 444)

Sonnabend, 22.09.1888 (No. 450)

Dienstag, 25.09.1888 (No. 454)

Dienstag, 25.09.1888 (No. 454)

**Berliner Medizinische Gesellschaft:**

Donnerstag, 24.03.1887 (No. 140)

Donnerstag, 09.06.1887 (No. 261)

Donnerstag, 28.07.1887 (No. 346)

Freitag, 14.10.1887 (No. 479)

Donnerstag, 17.11.1887 (No. 537)

Donnerstag, 12.01.1888 (No. 20)

Freitag, 11.01.1889 (No. 17)

Freitag, 07.06.1889 (No. 262)

Freitag, 29.11.1889 (No. 559)

Donnerstag, 09.01.1890 (No. 14)

Donnerstag, 13.03.1890 (No. 122)

Donnerstag, 20.11.1890 (No. 543)

Donnerstag, 27.11.1890 (No. 555)

**„Cettis“ Hungerversuch:**

Montag, 21.03.1887 (No. 134)

**Internationaler Kongress für Hygiene und Demographie 1887:**

Donnerstag, 29.09.1887 (No. 454)

Sonntag, 02.10.1887 (No. 459)

**X. Internationaler Medizinischer Kongress:**

Sonnabend, 02.08.1890 (No. 356)

Montag, 04.08.1890 (No. 358)

Sonnabend, 09.08.1890 (No. 368)

Sonntag, 10.08.1890 (No. 369)

**Erkrankung des Kronprinzen und späteren Kaisers Friedrich III.:**

Mittwoch, 17.10.1888 (No. 492)

Donnerstag, 18.10.1888 (No. 495)

**Verein für Innere Medizin:**

Freitag, 08.02.1889 (No. 66)

**Kochs vermeintliches Heilmittel gegen Tuberkulose:**

Montag, 15.12.1890 (No. 586)

**3.1.2. Indirekte Zitation**

**Naturforscherversammlung:**

Donnerstag, 25.02.1886 (No. 93)

Dienstag, 08.06.1886 (No. 261)

Sonnabend, 11.09.1886 (No. 424)

Freitag, 17.09.1886 (No. 433)  
Freitag, 17.09.1886 (No. 434)  
Dienstag, 21.09.1886 (No. 439)  
Dienstag, 21.09.1886 (No. 440)  
Freitag, 24.09.1886 (No. 446)  
Sonntag, 26.09.1886 (No. 449)  
Sonntag, 26.09.1886 (No. 449)  
Sonnabend, 10.09.1887 (No. 422)  
Sonntag, 23.09.1888 (No. 452)  
Sonntag, 21.07.1889 (No. 335)  
Freitag, 16.08.1889 (No. 378)  
Donnerstag, 06.09.1889 (No. 413)  
Freitag, 20.09.1889 (No. 439)  
Donnerstag, 18.09.1890 (No. 436)  
Sonnabend, 20.09.1890 (No. 439)

**Berliner Medizinische Gesellschaft:**

Dienstag, 19.10.1886 (No. 487)  
Freitag, 14.01.1887 (No. 21)  
Mittwoch, 27.07.1887 (No. 343)  
Freitag, 28.07.1887 (No. 346)  
Donnerstag, 24.11.1887 (No. 550)  
Freitag, 25.11.1887 (No. 551)  
Freitag, 04.05.1888 (No. 212)  
Donnerstag, 17.05.1888 (No. 232)  
Donnerstag, 11.10.1888 (No. 483)  
Donnerstag, 29.11.1888 (No. 565)  
Freitag, 01.03.1889 (No. 102)  
Donnerstag, 16.01.1890 (No. 26)  
Donnerstag, 23.01.1890 (No. 37)  
Freitag, 31.01.1890 (No. 51)  
Donnerstag, 13.02.1890 (No. 74)  
Donnerstag, 06.03.1890 (No. 110)  
Freitag, 04.07.1890 (No. 305)

Mittwoch, 16.07.1890 (No. 326)

Donnerstag, 23.10.1890 (No. 496)

**Pasteurs Tollwutbehandlungen:**

Dienstag, 23.03.1886 (No. 138)

Donnerstag, 25.03.1886 (No. 141)

Donnerstag, 15.07.1886 (No. 323)

Sonntag, 18.07.1886 (No. 329)

Sonntag, 18.11.1888 (No. 547)

**Das Institut der pathologischen Anatomie:**

Sonnabend, 27.03.1886 (No. 145)

Sonntag, 28.03.1886 (No. 147)

Dienstag, 30.03.1886 (No. 150)

Sonntag, 04.04.1886 (No. 159)

Sonntag, 09.05.1886 (No. 215)

Sonntag, 05.12.1886 (No. 569)

Donnerstag, 19.05.1887 (No. 229)

Sonntag, 22.05.1887 (No. 233)

Donnerstag, 05.01.1888 (No. 8)

Donnerstag, 26.07.1888 (No. 350)

Donnerstag, 10.10.1889 (No. 473)

Sonnabend, 26.07.1890 (No. 343)

Sonntag, 03.08.1890 (No. 357)

Dienstag, 19.08.1890 (No. 384)

Donnerstag, 21.08.1890 (No. 388)

Sonnabend, 29.11.1890 (No. 559)

**Virchow als pathologischer Forscher:**

Sonnabend, 10.07.1886 (No. 316)

Sonnabend, 26.11.1887 (No. 553)

Dienstag, 18.12.1888 (No. 597)

Sonntag, 01.09.1889 (No. 407)

Freitag, 28.12.1889 (No. 605)

Sonntag, 19.01.1890 (No. 31)

Dienstag, 28.01.1890 (No. 45)

Sonntag, 20.07.1890 (No. 333)

Sonntag, 16.11.1890 (No. 537)

**Deutsche Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege:**

Mittwoch, 01.12.1886 (No. 561)

**Internationaler Kongress für Hygiene und Demographie:**

Freitag, 21.01.1887 (No. 33)

Mittwoch, 13.07.1887 (No. 319)

Donnerstag, 29.09.1887 (No. 453)

**Erkrankung des Kronprinzen und späteren Kaiser Friedrich III.:**

Dienstag, 24.05.1887 (No. 235)

Mittwoch, 25.05.1887 (No. 237)

Dienstag, 31.05.1887 (No. 246)

Freitag, 10.06.1887 (No. 264)

Sonnabend, 11.06.1887 (No. 265)

Sonnabend, 11.06.1887 (No. 266)

Mittwoch, 22.06.1887 (No. 284)

Sonnabend, 02.07.1887 (No. 302)

Sonnabend, 09.07.1887 (No. 314)

Mittwoch, 27.07.1887 (No. 343)

Dienstag, 23.08.1887 (No. 390)

Dienstag, 06.09.1887 (No. 414)

Sonnabend, 10.09.1887 (No. 421)

Mittwoch, 14.09.1887 (No. 427)

Mittwoch, 19.10.1887 (No. 487)

Dienstag, 08.11.1887 (No. 522)

Mittwoch, 09.11.1887 (No. 523)

Mittwoch, 09.11.1887 (No. 524)

Donnerstag, 10.11.1887 (No. 525)

Freitag, 11.11.1887 (No. 527)

Sonntag, 13.11.1887 (No. 531)  
Montag, 14.11.1887 (No. 532)  
Mittwoch, 16.11.1887 (No. 536)  
Donnerstag, 17.11.1887 (No. 538)  
Freitag, 18.11.1887 (No. 539)  
Sonnabend, 31.12.1887 (No. 611)  
Donnerstag, 02.02.1888 (No. 55)  
Donnerstag, 02.02.1888 (No. 56)  
Sonnabend, 04.02.1888 (No. 60)  
Dienstag, 14.02.1888 (No. 76)  
Mittwoch, 15.02.1888 (No. 77)  
Sonnabend, 18.02.1888 (No. 84)  
Sonntag, 19.02.1888 (No. 85)  
Sonntag, 19.02.1888 (No. 86)  
Dienstag, 06.03.1888 (No. 113)  
Dienstag, 15.05.1888 (No. 227)  
Mittwoch, 16.05.1888 (No. 229)  
Freitag, 18.05.1888 (No. 234)  
Dienstag, 29.05.1888 (No. 250)  
Mittwoch, 30.05.1888 (No. 251)  
Sonntag, 17.06.1888 (No. 283)  
Montag, 18.06.1888 (No. 284)  
Dienstag, 19.06.1888 (No. 286)  
Mittwoch, 11.07.1888 (No. 324)  
Mittwoch, 11.07.1888 (No. 324)  
Mittwoch, 11.07.1888 (No. 325)  
Donnerstag, 12.07.1888 (No. 326)  
Montag, 16.07.1888 (No. 333)  
Sonnabend, 13.10.1888 (No. 487)  
Montag, 15.10.1888 (No. 489)  
Dienstag, 16.10.1888 (No. 491)

**Generalversammlung sämtlicher Berliner Ärzte:**

Freitag, 23.04.1886 (No. 191)

**Deutscher Ärztetag:**

Donnerstag, 18.07.1889 (No. 329)

**Pariser Weltausstellung:**

Mittwoch, 29.05.1889 (No. 248)

**X. Internationaler Medizinischer Kongress:**

Sonntag, 08.07.1888 (No. 320)

Mittwoch, 29.05.1889 (No. 247)

Sonnabend, 03.08.1889 (No. 357)

Sonnabend, 25.01.1890 (No. 41)

Dienstag, 25.02.1890 (No. 93)

Dienstag, 04.03.1890 (No. 105)

Mittwoch, 25.06.1890 (No. 289)

Dienstag, 15.07.1890 (No. 323)

Dienstag, 22.07.1890 (No. 336)

Sonnabend, 02.08.1890 (No. 355)

Montag, 04.08.1890 (No. 358)

Dienstag, 05.08.1890 (No. 359)

Dienstag, 05.08.1890 (No. 360)

Mittwoch, 06.08.1890 (No. 362)

Mittwoch, 06.08.1890 (No. 362)

Freitag, 08.08.1890 (No. 366)

Montag, 11.08.1890 (No. 370)

Dienstag, 12.08.1890 (No. 371)

Dienstag, 12.08.1890 (No. 371)

Freitag, 15.08.1890 (No. 378)

**Deutsch-französischer Medizinerkonflikt:**

Donnerstag, 03.07.1890 (No. 303)

Dienstag, 22.07.1890 (No. 335)

Dienstag, 22.07.1890 (No. 336)

Mittwoch, 23.07.1890 (No. 338)



**Berliner Universität:**

Sonntag, 14.08.1887 (No. 375)

Freitag, 03.08.1888 (No. 365)

Dienstag, 07.08.1888 (No. 370)

Dienstag, 07.08.1888 (No. 370)

**Berliner Medizinische Fakultät:**

Sonntag, 01.12.1889 (No. 563)

Sonntag, 19.10.1890 (No. 489)

Dienstag, 18.11.1890 (No. 539)

**Würzburger Medizinische Fakultät:**

Mittwoch, 06.07.1887 (No. 307)

**Virchows Leserbrief vom 20.10.1887:**

Freitag, 21.10.1887 (No. 491)

**Medizinisch-Pädagogische Gesellschaft:**

Mittwoch, 06.04.1887 (No. 161)

**Versammlung des Vereins für Feuerbestattung:**

Sonnabend, 30.04.1887 (No. 199)

**Akademischer Verein für Medizin und Naturwissenschaften:**

Dienstag, 20.11.1888 (No. 549)

**Bayrische Akademie der Wissenschaften in München:**

Sonntag, 30.12.1888 (No. 615)

**Medizinisch-Chirurgische Akademie in Perugia:**

Sonnabend, 29.06.1889 (No. 297)

**Kaiserlich Medizinische Gesellschaft in Konstantinopel:**

Sonntag, 04.05.1890 (No. 205)

**Medizinische Akademie in Rom:**

Dienstag, 09.12.1890 (No. 575)

**Schwimmen als Sport:**

Sonnabend, 10.07.1886 (No. 315)

**Sektion der Leiche von Prof. Schröder:**

Donnerstag, 10.02.1887 (No. 67)

**„Cettis“ Hungerversuch:**

Dienstag, 29.03.1887 (No. 147)

**Denkmal für Ludwig Traube:**

Donnerstag, 13.03.1890 (No. 122)

**Albrecht von Graefe-Museum in Heidelberg:**

Freitag, 25.05.1888 (No. 243)

**Langenbeckhaus:**

Mittwoch, 27.06.1888 (No. 300)

**„Eine Eidechse für das Berliner Aquarium“:**

Mittwoch, 20.06.1888 (No. 288)

**3.1.3. Namentliche Erwähnung****Virchows Teilnahme als öffentliche Person an Veranstaltungen:**

Donnerstag, 14.01.1886 (No. 21)

Dienstag, 16.03.1886 (No. 125)

Donnerstag, 10.02.1887 (No. 68)

Dienstag, 03.07.1888 (No. 310)

**Virchow als Vorsitzender des Preisgerichtes einer Hygieneausstellung:**

Mittwoch, 23.06.1886 (No. 285)

**Naturforscherversammlung:**

Dienstag, 21.09.1886 (No. 440)

**Berliner Medizinische Gesellschaft:**

Donnerstag, 10.11.1887 (No. 526)

**Akademie der Wissenschaften:**

Freitag, 24.01.1890 (No. 39)

**Freie Chirurgische Vereinigung:**

Dienstag, 18.11.1890 (No. 539)

**3.2. Anthropologie****3.2.1. Direkte Zitation****Berliner Anthropologische Gesellschaft:**

Mittwoch, 20.01.1886 (No. 31)

Mittwoch, 03.02.1886 (No. 55)

Dienstag, 23.02.1886 (No. 90)

Dienstag, 23.03.1886 (No. 137)

Donnerstag, 15.04.1886 (No. 177)

Sonntag, 30.05.1886 (No. 249)

Mittwoch, 30.06.1886 (No. 297)

Mittwoch, 21.07.1886 (No. 333)

Montag, 22.11.1886 (No. 546)

Dienstag, 21.12.1886 (No. 595)

Sonnabend, 12.02.1887 (No. 71)

Dienstag, 22.02.1887 (No. 87)

Donnerstag, 03.03.1887 (No. 103)

Donnerstag, 17.03.1887 (No. 127)  
Sonnabend, 26.03.1887 (No. 143)  
Freitag, 29.04.1887 (No. 197)  
Mittwoch, 04.05.1887 (No. 205)  
Sonnabend, 28.05.1887 (No. 243)  
Mittwoch, 08.06.1887 (No. 259)  
Dienstag, 21.06.1887 (No. 282)  
Dienstag, 19.07.1887 (No. 329)  
Donnerstag, 20.10.1887 (No. 489)  
Dienstag, 22.11.1887 (No. 545)  
Dienstag, 13.12.1887 (No. 581)  
Mittwoch, 21.12.1887 (No. 595)  
Donnerstag, 26.01.1888 (No. 43)  
Mittwoch, 30.05.1888 (No. 251)  
Sonntag, 17.06.1888 (No. 283)  
Mittwoch, 25.07.1888 (No. 348)  
Mittwoch, 24.10.1888 (No. 504)  
Mittwoch, 21.11.1888 (No. 551)  
Dienstag, 18.12.1888 (No. 597)  
Sonnabend, 02.02.1889 (No. 55)  
Dienstag, 26.02.1889 (No. 95)  
Montag, 15.04.1889 (No. 178)  
Donnerstag, 23.05.1889 (No. 237)  
Mittwoch, 26.06.1889 (No. 291)  
Dienstag, 23.07.1889 (No. 337)  
Mittwoch, 23.10.1889 (No. 495)  
Donnerstag, 21.11.1889 (No. 545)  
Dienstag, 31.12.1889 (No. 609)  
Donnerstag, 16.01.1890 (No. 25)

**Deutsche Anthropologische Gesellschaft:**

Donnerstag, 12.08.1886 (No. 371)  
Freitag, 13.08.1886 (No. 373)  
Sonntag, 15.08.1886 (No. 377)

Mittwoch, 18.08.1886 (No. 381)

Dienstag, 09.08.1887 (No. 366)

Freitag, 12.08.1887 (No. 372)

Sonnabend, 13.08.1887 (No. 373)

Dienstag, 16.08.1887 (No. 377)

Donnerstag, 09.08.1888 (No. 375)

Dienstag, 13.08.1889 (No. 373)

Freitag, 15.08.1890 (No. 378)

**Museum für Volkstrachten und Erzeugnisse des Hausgewerbes:**

Montag, 28.10.1889 (No. 504)

**Anthropologenversammlung in Kottbus:**

Freitag, 18.06.1886 (No. 277)

**Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine:**

Sonntag, 18.09.1887 (No. 435)

**Internationaler Amerikanisten Kongress:**

Montag, 13.02.1888 (No. 74)

Donnerstag, 04.10.1888 (No. 470)

Sonnabend, 06.10.1888 (No. 474)

**Kongress der Österreichischen und Deutschen Anthropologen:**

Mittwoch, 07.08.1889 (No. 364)

Mittwoch, 07.08.1889 (No. 364)

Freitag, 09.08.1889 (No. 367)

**Freie Wissenschaftliche Vereinigung der Berliner Universität:**

Sonnabend, 05.02.1887 (No. 60)

**„Bella-Coola-Indianer“:**

Mittwoch, 20.01.1886 (No. 31)

**Hagenbecksche Singhalesen-Ausstellung:**

Sonntag, 21.07.1889 (No. 335)

**3.2.2. Indirekte Zitation****Berliner Anthropologische Gesellschaft:**

Freitag, 09.07.1886 (No. 313)

Dienstag, 19.10.1886 (No. 487)

Freitag, 22.10.1886 (No. 493)

Freitag, 19.11.1886 (No. 541)

Donnerstag, 10.05.1888 (No. 221)

Mittwoch, 04.07.1888 (No. 312)

Mittwoch, 27.03.1889 (No. 145)

Sonnabend, 20.07.1889 (No. 334)

Freitag, 13.12.1889 (No. 583)

Sonnabend, 25.01.1890 (No. 41)

Donnerstag, 20.02.1890 (No. 85)

Donnerstag, 20.03.1890 (No. 133)

Freitag, 25.04.1890 (No. 191)

Freitag, 23.05.1890 (No. 235)

Sonnabend, 28.06.1890 (No. 295)

Mittwoch, 23.07.1890 (No. 337)

Dienstag, 28.10.1890 (No. 503)

Mittwoch, 19.11.1890 (No. 542)

Dienstag, 23.12.1890 (No. 599)

**Deutsche Anthropologische Gesellschaft:**

Dienstag, 10.08.1886 (No. 368)

Dienstag, 10.08.1886 (No. 368)

Donnerstag, 12.08.1886 (No. 372)

Dienstag, 17.08.1886 (No. 379)

Donnerstag, 19.08.1886 (No. 383)

Dienstag, 10.08.1887 (No. 368)

Sonntag, 23.10.1887 (No. 495)  
 Mittwoch, 08.08.1888 (No. 372)  
 Sonnabend, 11.08.1888 (No. 378)  
 Dienstag, 05.02.1889 (No. 59)  
 Donnerstag, 08.08.1889 (No. 365)  
 Sonntag, 11.08.1889 (No. 371)  
 Sonnabend, 28.06.1890 (No. 295)  
 Donnerstag, 14.08.1890 (No. 375)  
 Sonntag, 17.08.1890 (No. 381)  
 Mittwoch, 20.08.1890 (No. 385)

**Museum für deutsche Volkstrachten und Erzeugnisse des Hausgewerbes:**

Donnerstag, 14.02.1889 (No. 75)  
 Mittwoch, 16.10.1889 (No. 483)  
 Freitag, 25.10.1889 (No. 499)  
 Dienstag, 29.10.1889 (No. 505)  
 Dienstag, 05.11.1889 (No. 517)  
 Sonnabend, 08.11.1890 (No. 523)

**Museum für Völkerkunde:**

Donnerstag, 09.09.1886 (No. 419)  
 Mittwoch, 03.11.1886 (No. 513)  
 Dienstag, 23.11.1886 (No. 547)  
 Donnerstag, 27.06.1889 (No. 293)  
 Sonntag, 23.02.1890 (No. 91)  
 Sonnabend, 25.10.1890 (No. 499)  
 Montag, 15.12.1890 (No. 586)

**Prähistorische Forschungsreisen:**

Dienstag, 05.10.1886 (No. 463)  
 Donnerstag, 14.10.1886 (No. 479)  
 Freitag, 15.10.1886 (No. 482)

**Virchows Reise 1888 nach Ägypten:**

Donnerstag, 14.07.1887 (No. 322)

Sonnabend, 23.07.1887 (No. 338)

**Virchows Reise 1890 nach Hissarlik und Konstantinopel:**

Montag, 17.03.1890 (No. 128)

Mittwoch, 09.04.1890 (No. 164)

**Generalversammlung des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine:**

Donnerstag, 15.09.1887 (No. 430)

**Niederlausitzer Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte:**

Sonnabend, 08.10.1887 (No. 469)

Sonnabend, 15.06.1889 (No. 273)

**Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte der Oberlausitz:**

Sonntag, 26.05.1889 (No. 243)

**Internationaler Amerikanisten Kongress:**

Dienstag, 02.10.1888 (No. 466)

Freitag, 17.10.1890 (No. 486)

Donnerstag, 23.10.1890 (No. 496)

**Kongress der Österreichischen und Deutschen Anthropologen:**

Donnerstag, 11.07.1889 (No. 318)

Dienstag, 06.08.1889 (No. 361)

Mittwoch, 07.08.1889 (No. 363)

Sonntag, 11.08.1889 (No. 371)

Freitag, 16.08.1889 (No. 378)

**Gesellschaft für Erdkunde (Vortrag: Land und Leute im alten und neuen Ägypten):**

Freitag, 02.11.1888 (No. 519)

Dienstag, 06.11.1888 (No. 525)



**Berliner Akademie der Wissenschaften:**

Sonntag, 25.11.1888 (No. 559)

**Freie Wissenschaftliche Vereinigung der Berliner Universität:**

Mittwoch, 25.06.1890 (No. 289)

**Erhalt der Boerhaave-Medaille:**

Donnerstag, 21.06.1888 (No. 291)

**Dichtungen aus allen Kontinenten:**

Sonntag, 14.04.1889 (No. 177)

**Ethnographisches Museum in Leiden:**

Sonnabend, 27.04.1889 (No. 195)

**Schädelsammlung aus Ostafrika von Dr. Franz Stuhlmann:**

Sonnabend, 25.05.1889 (No. 241)

**Untersuchungen von Virchow und Broka an prähistorischen Knochenresten:**

Sonntag, 21.02.1886 (No. 87)

**Fund von Geld am Burgwall Barzellan:**

Dienstag, 01.06.1886 (No. 251)

**Brief von Prof. Bastian aus Samarkand:**

Sonntag, 13.10.1889 (No. 479)

**Fotografien von Kiefern der Ida:**

Donnerstag, 26.06.1890 (No. 291)

**Anthropologische Messungen an Zentralafrikanern:**

Mittwoch, 24.07.1889 (No. 339)

**Anthropologische Messungen an Samoanern:**

Sonnabend, 14.06.1890 (No. 271)

**Untersuchung von Josef Büllersbach (Mann mit dem Riesenbart):**

Mittwoch, 29.10.1890 (No. 505)

Sonnabend, 08.11.1890 (No. 523)

**3.2.3. Namentliche Erwähnung****Berliner Anthropologische Gesellschaft:**

Dienstag, 13.07.1886 (No. 319)

Dienstag, 18.01.1887 (No. 27)

Mittwoch, 26.01.1887 (No. 41)

**Deutsche Anthropologische Gesellschaft:**

Mittwoch, 11.08.1886 (No. 369)

Donnerstag, 14.08.1890 (No. 375)

**Museum für Völkerkunde:**

Freitag, 22.01.1886 (No. 35)

**3.3. Politik****3.3.1. Direkte Zitation****Landtag:**

Freitag, 29.01.1886 (No. 47)

Sonntag, 31.01.1886 (No. 51)

Sonntag, 31.01.1886 (No. 51)

Dienstag, 02.02.1886 (No. 53)

Mittwoch, 24.02.1886 (No. 91)

Mittwoch, 24.02.1886 (No. 92)

Donnerstag, 25.02.1886 (No. 93)

Sonnabend, 27.02.1886 (No. 97)

Donnerstag, 11.03.1886 (No. 117)  
Donnerstag, 11.03.1886 (No. 117)  
Donnerstag, 11.03.1886 (No. 118)  
Freitag, 12.03.1886 (No. 119)  
Montag, 15.03.1886 (No. 124)  
Dienstag, 16.03.1886 (No. 125)  
Dienstag, 16.03.1886 (No. 126)  
Mittwoch, 17.03.1886 (No. 127)  
Donnerstag, 08.04.1886 (No. 165)  
Montag, 10.05.1886 (No. 216)  
Dienstag, 11.05.1886 (No. 217)  
Dienstag, 11.05.1886 (No. 217)  
Mittwoch, 23.02.1887 (No. 90)  
Donnerstag, 24.02.1887 (No. 91)  
Donnerstag, 31.03.1887 (No. 152)  
Freitag, 22.04.1887 (No. 185)  
Freitag, 22.04.1887 (No. 185)  
Montag, 25.04.1887 (No. 190)  
Dienstag, 26.04.1887 (No. 191)  
Dienstag, 26.04.1887 (No. 192)  
Mittwoch, 27.04.1887 (No. 193)  
Montag, 14.05.1888 (No. 226)  
Dienstag, 15.05.1888 (No. 227)  
Sonntag, 09.02.1889 (No. 68)  
Sonntag, 10.02.1889 (No. 69)  
Donnerstag, 28.02.1889 (No. 99)  
Donnerstag, 28.02.1889 (No. 99)  
Dienstag, 05.03.1889 (No. 107)  
Dienstag, 05.03.1889 (No. 108)  
Mittwoch, 06.03.1889 (No. 109)  
Donnerstag, 07.03.1889 (No. 111)  
Mittwoch, 13.03.1889 (No. 121)  
Mittwoch, 13.03.1889 (No. 121)  
Donnerstag, 14.03.1889 (No. 124)

Freitag, 15.03.1889 (No. 125)

Freitag, 21.03.1890 (No. 136)

Sonnabend, 22.03.1890 (No. 137)

**Versammlungen im Zusammenhang mit dem Landtag:**

Freitag, 18.03.1887 (No. 130)

Dienstag, 22.03.1887 (No. 136)

Mittwoch, 17.10.1888 (No. 492)

Donnerstag, 18.10.1888 (No. 494)

Freitag, 19.10.1888 (No. 496)

Donnerstag, 01.11.1888 (No. 517)

**Reichstag:**

Sonnabend, 08.01.1887 (No. 12)

Sonntag, 09.01.1887 (No. 13)

Sonntag, 09.01.1887 (No. 13)

Donnerstag, 13.01.1887 (No. 19)

Donnerstag, 10.03.1887 (No. 116)

Freitag, 11.03.1887 (No. 117)

Mittwoch, 27.04.1887 (No. 194)

Donnerstag, 28.04.1887 (No. 195)

Montag, 28.01.1889 (No. 46)

Mittwoch, 30.01.1889 (No. 49)

Mittwoch, 06.02.1889 (No. 62)

Donnerstag, 07.02.1889 (No. 63)

Dienstag, 19.11.1889 (No. 541)

Sonnabend, 18.01.1890 (No. 29)

**Versammlungen zur Reichstagswahl:**

Dienstag, 01.06.1886 (No. 253)

Dienstag, 30.11.1886 (No. 559)

Mittwoch, 01.12.1886 (No. 562)

Dienstag, 07.12.1886 (No. 571)

Donnerstag, 13.01.1887 (No. 19)

Sonnabend, 22.01.1887 (No. 35)  
Mittwoch, 26.01.1887 (No. 42)  
Freitag, 28.01.1887 (No. 46)  
Freitag, 04.02.1887 (No. 57)  
Sonnabend, 05.02.1887 (No. 60)  
Sonnabend, 12.02.1887 (No. 72)  
Mittwoch, 16.02.1887 (No. 77)  
Donnerstag, 17.02.1887 (No. 80)  
Freitag, 18.02.1887 (No. 82)  
Sonnabend, 19.02.1887 (No. 84)  
Dienstag, 22.02.1887 (No. 87)  
Mittwoch, 23.02.1887 (No. 90)  
Sonnabend, 26.02.1887 (No. 96)  
Donnerstag, 03.03.1887 (No. 103)  
Dienstag, 10.05.1887 (No. 214)  
Dienstag, 26.11.1889 (No. 553)  
Dienstag, 14.01.1890 (No. 21)  
Mittwoch, 05.02.1890 (No. 59)  
Mittwoch, 19.02.1890 (No. 83)  
Freitag, 21.02.1890 (No. 87)  
Mittwoch, 26.02.1890 (No. 95)  
Sonntag, 02.03.1890 (No. 103)

**Stadtverordnetenversammlung:**

Freitag, 29.01.1886 (No. 47)  
Freitag, 12.03.1886 (No. 119)  
Freitag, 26.03.1886 (No. 143)  
Freitag, 14.05.1886 (No. 223)  
Mittwoch, 02.06.1886 (No. 253)  
Freitag, 26.11.1886 (No. 553)  
Freitag, 03.12.1886 (No. 565)  
Freitag, 21.10.1887 (No. 491)  
Freitag, 28.10.1887 (No. 503)  
Freitag, 10.02.1888 (No. 69)

Freitag, 16.11.1888 (No. 543)

Freitag, 03.05.1889 (No. 205)

Freitag, 24.05.1889 (No. 239)

Freitag, 29.11.1889 (No. 559)

**Versammlungen im Zusammenhang mit der Stadtverordnetenversammlung im Potsdamer Straßen-Bezirksverein:**

Mittwoch, 16.10.1889 (No. 483)

Mittwoch, 13.11.1889 (No. 531)

**Generalkomitee zur Errichtung eines Kinderkrankenhauses:**

Dienstag, 01.11.1887 (No. 509)

Mittwoch, 15.08.1888 (No. 385)

Montag, 04.03.1889 (No. 106)

Freitag, 20.06.1890 (No. 282)

**Oranienburger-Tor-Bezirks-Verein:**

Sonnabend, 29.10.1887 (No. 505)

Dienstag, 26.02.1889 (No. 95)

Dienstag, 25.11.1890 (No. 551)

**Berliner Handwerkerverein:**

Sonntag, 08.07.1888 (No. 320)

**Verein Waldeck:**

Dienstag, 22.01.1889 (No. 36)

**Verein der Halleschen Thorbezirke:**

Dienstag, 12.02.1889 (No. 72)

**Bezirksverein der Hamburger Vorstadt:**

Sonnabend, 13.04.1889 (No. 175)

**Preußischer Landesverein zur Pflege im Felde verwundeter oder erkrankter Krieger:**

Mittwoch, 06.02.1889 (No. 62)

**Versammlung zur Beratung über die Bildung einer Friedens- und Schiedsgerichtsgesellschaft:**

Montag, 15.02.1886 (No. 76)

**Enthüllung des Waldeckdenkmals 1890:**

Montag, 30.06.1890 (No. 298)

**Trauerfeier für Dr. A. Phillips:**

Sonnabend, 23.01.1886 (No. 38)

**Trauerfeier für Ludwig Loewe:**

Dienstag, 14.09.1886 (No. 428)

**3.3.2. Indirekte Zitation****Landtag:**

Montag, 25.01.1886 (No. 40)

Dienstag, 26.01.1886 (No. 41)

Freitag, 29.01.1886 (No. 47)

Freitag, 29.01.1886 (No. 47)

Sonnabend, 27.02.1886 (No. 97)

Donnerstag, 06.05.1886 (No. 209)

Sonnabend, 26.06.1886 (No. 291)

Montag, 28.02.1887 (No. 98)

Dienstag, 01.03.1887 (No. 99)

Donnerstag, 21.04.1887 (No. 184)

Donnerstag, 14.07.1887 (No. 321)

Sonnabend, 26.01.1889 (No. 43)

Sonnabend, 27.04.1889 (No. 195)

Mittwoch, 19.03.1890 (No. 131)

Sonntag, 04.05.1890 (No. 205)

Mittwoch, 12.11.1890 (No. 530)

Freitag, 28.11.1890 (No. 558)

Sonnabend, 06.12.1890 (No. 571)

Sonnabend, 06.12.1890 (No. 571)

**Versammlungen im Zusammenhang mit der Landtagswahl:**

Mittwoch, 26.09.1888 (No. 457)

Freitag, 28.09.1888 (No. 460)

Dienstag, 09.10.1888 (No. 478)

Sonntag, 14.10.1888 (No. 488)

Donnerstag, 18.10.1888 (No. 494)

Mittwoch, 31.10.1888 (No. 515)

**Landtagswahl:**

Donnerstag, 01.11.1888 (No. 517)

Dienstag, 06.11.1888 (No. 526)

Mittwoch, 07.11.1888 (No. 527)

Mittwoch, 07.11.1888 (No. 527)

Mittwoch, 07.11.1888 (No. 527)

**Reichstag:**

Sonnabend, 15.01.1887 (No. 23)

Dienstag, 25.01.1887 (No. 40)

Dienstag, 01.02.1887 (No. 51)

Donnerstag, 03.02.1887 (No. 55)

Freitag, 11.03.1887 (No. 117)

Sonnabend, 12.03.1887 (No. 119)

Sonntag, 10.04.1887 (No. 167)

Sonntag, 15.05.1887 (No. 223)

Dienstag, 29.01.1889 (No. 47)

Mittwoch, 30.01.1889 (No. 49)

Freitag, 01.02.1889 (No. 54)

Sonnabend, 02.02.1889 (No. 56)

Dienstag, 19.11.1889 (No. 541)



Mittwoch, 20.11.1889 (No. 543)

Sonntag, 09.03.1890 (No. 115)

Dienstag, 22.04.1890 (No. 185)

**Versammlungen zur Reichstagswahl:**

Mittwoch, 01.12.1886 (No. 562)

Donnerstag, 02.12.1886 (No. 564)

Dienstag, 18.01.1887 (No. 27)

Donnerstag, 20.01.1887 (No. 31)

Mittwoch, 26.01.1887 (No. 42)

Donnerstag, 27.01.1887 (No. 44)

Mittwoch, 02.02.1887 (No. 54)

Freitag, 11.02.1887 (No. 69)

Freitag, 11.02.1887 (No. 69)

Sonntag, 13.02.1887 (No. 73)

Dienstag, 15.02.1887 (No. 75)

Donnerstag, 17.02.1887 (No. 79)

Sonntag, 20.02.1887 (No. 85)

Montag, 21.02.1887 (No. 86)

Donnerstag, 24.02.1887 (No. 91)

Mittwoch, 02.03.1887 (No. 101)

Mittwoch, 02.03.1887 (No. 101)

Donnerstag, 12.12.1889 (No. 581)

Sonntag, 12.01.1890 (No. 19)

Sonntag, 19.01.1890 (No. 31)

Mittwoch, 22.01.1890 (No. 35)

Donnerstag, 23.01.1890 (No. 37)

Sonntag, 26.01.1890 (No. 43)

Mittwoch, 05.02.1890 (No. 59)

Freitag, 07.02.1890 (No. 63)

Donnerstag, 13.02.1890 (No. 73)

Donnerstag, 13.02.1890 (No. 73)

Donnerstag, 13.02.1890 (No. 73)

Sonnabend, 15.02.1890 (No. 77)

Sonntag, 16.02.1890 (No. 79)  
Sonntag, 16.02.1890 (No. 79)  
Mittwoch, 19.02.1890 (No. 83)  
Dienstag, 25.02.1890 (No. 93)  
Freitag, 28.02.1890 (No. 99)  
Freitag, 28.02.1890 (No. 99)

**Reichstagswahlen:**

Donnerstag, 17.02.1887 (No. 80)  
Freitag, 18.02.1887 (No. 82)  
Sonntag, 20.02.1887 (No. 85)  
Dienstag, 22.02.1887 (No. 87)  
Donnerstag, 24.02.1887 (No. 91)  
Freitag, 25.02.1887 (No. 93)  
Freitag, 25.02.1887 (No. 93)  
Sonnabend, 26.02.1887 (No. 95)  
Sonntag, 27.02.1887 (No. 97)  
Sonntag, 27.02.1887 (No. 97)  
Dienstag, 01.03.1887 (No. 99)  
Mittwoch, 02.03.1887 (No. 101)  
Donnerstag, 03.03.1887 (No. 103)  
Sonnabend, 05.03.1887 (No. 107)  
Sonnabend, 01.02.1890 (No. 54)  
Mittwoch, 19.02.1890 (No. 84)  
Donnerstag, 20.02.1890 (No. 85)  
Donnerstag, 20.02.1890 (No. 86)  
Freitag, 21.02.1890 (No. 87)  
Sonnabend, 22.02.1890 (No. 89)  
Sonntag, 23.02.1890 (No. 91)  
Dienstag, 25.02.1890 (No. 93)  
Dienstag, 25.02.1890 (No. 93)  
Dienstag, 25.02.1890 (No. 94)  
Mittwoch, 26.02.1890 (No. 95)  
Donnerstag, 27.02.1890 (No. 97)

Sonnabend, 01.03.1890 (No. 101)

Sonnabend, 01.03.1890 (No. 102)

Sonntag, 02.03.1890 (No. 103)

Montag, 03.03.1890 (No. 104)

Montag, 03.03.1890 (No. 104)

**Stadtverordnetenversammlung:**

Sonntag, 03.01.1886 (No. 3)

Freitag, 26.02.1886 (No. 95)

Montag, 15.03.1886 (No. 124)

Donnerstag, 18.03.1886 (No. 129)

Donnerstag, 18.03.1886 (No. 130)

Mittwoch, 13.10.1886 (No. 477)

Dienstag, 07.12.1886 (No. 571)

Freitag, 07.01.1887 (No. 9)

Freitag, 18.03.1887 (No. 129)

Freitag, 16.09.1887 (No. 431)

Sonntag, 26.02.1888 (No. 98)

Freitag, 28.09.1888 (No. 460)

Freitag, 12.04.1889 (No. 173)

Sonntag, 01.12.1889 (No. 563)

Donnerstag, 06.12.1889 (No. 571)

Sonnabend, 07.12.1889 (No. 573)

Sonnabend, 14.12.1889 (No. 585)

Sonntag, 19.01.1890 (No. 31)

Montag, 01.09.1890 (No. 406)

**Versammlungen zur Stadtverordnetenwahl:**

Mittwoch, 16.10.1889 (No. 484)

Donnerstag, 31.10.1889 (No. 509)

Sonnabend, 02.11.1889 (No. 513)

Sonntag, 10.11.1889 (No. 527)

Sonntag, 10.11.1889 (No. 527)

Donnerstag, 14.11.1889 (No. 533)

Sonnabend, 16.11.1889 (No. 537)

Sonntag, 17.11.1889 (No. 539)

Dienstag, 26.11.1889 (No. 553)

**Stadtverordnetenwahl:**

Sonnabend, 12.10.1889 (No. 478)

Montag, 28.10.1889 (No. 504)

Sonnabend, 02.11.1889 (No. 514)

Dienstag, 05.11.1889 (No. 517)

Dienstag, 05.11.1889 (No. 517)

Donnerstag, 07.11.1889 (No. 521)

Sonnabend, 16.11.1889 (No. 537)

Montag, 18.11.1889 (No. 540)

Dienstag, 19.11.1889 (No. 541)

Dienstag, 19.11.1889 (No. 541)

Mittwoch, 20.11.1889 (No. 543)

Mittwoch, 20.11.1889 (No. 544)

Donnerstag, 21.11.1889 (No. 545)

Freitag, 03.01.1890 (No. 3)

**Generalkomitee zur Errichtung eines Kinderkrankenhauses:**

Mittwoch, 01.02.1888 (No. 53)

Donnerstag, 31.05.1888 (No. 253)

Mittwoch, 14.11.1888 (No. 540)

Sonnabend, 22.12.1888 (No. 605)

Sonntag, 06.01.1889 (No. 9)

Sonntag, 03.02.1889 (No. 57)

Donnerstag, 28.02.1889 (No. 99)

Sonntag, 12.05.1889 (No. 221)

Dienstag, 15.10.1889 (No. 481)

Dienstag, 04.03.1890 (No. 105)

Mittwoch, 19.03.1890 (No. 131)

Freitag, 11.04.1890 (No. 167)

Sonnabend, 21.06.1890 (No. 283)

Sonnabend, 02.08.1890 (No. 355)

Dienstag, 11.11.1890 (No. 527)

Montag, 15.12.1890 (No. 586)

**Oranienburger-Tor-Bezirks-Verein:**

Sonnabend, 23.02.1889 (No. 91)

Sonntag, 23.11.1890 (No. 549)

**Berliner Handwerkerverein:**

Sonnabend, 07.07.1888 (No. 318)

Mittwoch, 10.10.1888 (No. 480)

**Verein Waldeck:**

Mittwoch, 16.01.1889 (No. 25)

**Verein der Halleschen Thorbezirke:**

Donnerstag, 11.02.1886 (No. 69)

Sonntag, 10.02.1889 (No. 69)

**Bezirksverein Hasenhaide:**

Dienstag, 16.02.1886 (No. 77)

**Arbeiterverein:**

Mittwoch, 05.03.1890 (No. 107)

**Wahlverein der Fortschrittspartei im IV. Berliner Reichstagswahlkreis:**

Sonnabend, 09.07.1887 (No. 313)

**Versammlung zur Beratung über die Bildung einer Friedens- und Schiedsgerichtsgesellschaft:**

Sonntag, 28.03.1886 (No. 147)

**Die Deutsche Fortschrittspartei:**

Mittwoch, 09.06.1886 (No. 263)

Freitag, 17.01.1890 (No. 27)

**Zentralkomitee der Deutsch-Freisinnigen Partei:**

Sonntag, 22.05.1887 (No. 233)

Mittwoch, 21.05.1890 (No. 231)

Mittwoch, 21.05.1890 (No. 232)

Sonnabend, 24.05.1890 (No. 237)

Sonnabend, 24.05.1890 (No. 238)

Sonntag, 25.05.1890 (No. 239)

Dienstag, 27.05.1890 (No. 240)

Sonntag, 01.06.1890 (No. 249)

Dienstag, 03.06.1890 (No. 2519)

Mittwoch, 04.06.1890 (No. 253)

Dienstag, 10.06.1890 (No. 263)

Mittwoch, 11.06.1890 (No. 265)

Donnerstag, 12.06.1890 (No. 267)

**Kulturkampf:**

Sonntag, 17.04.1887 (No. 177)

Donnerstag, 28.02.1889 (No. 100)

Sonnabend, 08.03.1890 (No. 114)

Donnerstag, 13.03.1890 (No. 121)

**Das Polentum:**

Freitag, 09.04.1886 (No. 167)

**Windthorst bei einem Studentenkommers:**

Sonnabend, 03.09.1887 (No 410)

**Denkmal zur Schlacht bei Leipzig:**

Dienstag, 11.09.1888 (No. 430)

Donnerstag, 13.12.1888 (No. 590)

**Waldeckdenkmal:**

Sonntag, 29.06.1890 (No. 297)

Mittwoch, 02.07.1890 (No. 302)

**Virchow in der *Kölnischen Ztg.* und der *Neuen Preußischen Ztg.*:**

Donnerstag, 01.11.1888 (No. 517)

**Virchow und Reichskanzler Bismarck:**

Dienstag, 22.01.1889 (No. 36)

**Deputation für Medizinalwesen:**

Freitag, 15.02.1889 (No. 77)

**Universitätsverfassung:**

Freitag, 15.03.1889 (No. 125)

**Allgemeiner Deutscher Sprachverein:**

Dienstag, 19.03.1889 (No. 131)

**Kuratorium „Heimstätten für Genesende zu Heinersdorf“:**

Freitag, 12.04.1889 (No. 173)

**Komitee zur Linderung der Not in Johnstown und Umgebung (Pennsylvanien):**

Mittwoch, 19.06.1889 (No. 279)

Freitag, 28.06.1889 (No. 295)

**Bornstädter Pfarrer Dr. Pietschker:**

Dienstag, 12.11.1889 (No. 529)

**Bäder zur Körperhygiene:**

Dienstag, 31.12.1889 (No. 609)

**Gerichtsverhandlung in Elberfeld wegen des Abrüstungsantrages von 1869:**

Mittwoch, 23.07.1890 (No. 338)

Freitag, 25.07.1890 (No. 341)

**Moltkestiftung:**

Sonntag, 28.09.1890 (No. 453)

Freitag, 17.10.1890 (No. 485)

**Cholera-Konferenz von 1885:**

Sonntag, 16.11.1890 (No. 537)

**Victoriahaus für Krankenpflegerinnen:**

Freitag, 22.11.1889 (No. 548)

Montag, 24.11.1890 (No. 550)

**3.3.3. Namentliche Erwähnung**

**Landtag:**

Montag, 14.05.1888 (No. 226)

Mittwoch, 27.06.1888 (No. 301)

**Einladung zum Hofball:**

Montag, 08.02.1886 (No. 64)

**Diätenprozess gegen Abgeordneten Hasenclever:**

Sonntag, 14.02.1886 (No. 75)

**Zeller-Kommers der Studentenschaft:**

Sonnabend, 20.11.1886 (No. 544)

**Organisation der Ärzte in Ärztekammer:**

Donnerstag, 24.02.1887 (No. 92)

**Berliner Kanalisation:**

Freitag, 20.07.1888 (No. 341)



**Trauerfeier Dr. Wilhelm Löwe:**

Montag, 08.11.1886 (No. 522)

**Trauerfeier Reichsbankpräsident von Dechend:**

Montag, 05.05.1890 (No. 206)

## Literaturverzeichnis

**Ackerknecht, Erwin Heinz:** Rudolf Virchow. Arzt. Politiker. Anthropologe, Stuttgart 1957.

**Allgemeine Deutsche Biographie:** hg. v. der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Band 1-56, Leipzig 1875-1912.

**Andree, Christian:** Rudolf Virchow als Prähistoriker. Band 1: Virchow als Begründer der neueren deutschen Ur- und Frühgeschichtswissenschaft, Köln 1976.

**Andree, Christian:** Rudolf Virchow. Leben und Ethos eines großen Arztes, München 2002.

**Bender, Klaus:** Vossische Zeitung (1617 – 1934), in Fischer, Heinz-Dietrich (Hg.): Publizistik-historische Beiträge: Deutsche Zeitungen des 17. bis 20. Jahrhunderts, Pullach bei München 1971-75, hier Band 2 von 4.

**Born, Karl Erich:** Von der Reichsgründung bis zum Ersten Weltkrieg, in: Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, 9. Auflage, Band 16, hg. v. Herbert Grundmann, Stuttgart 1970.

**Buchholtz, Arend:** Die Vossische Zeitung. Geschichtliche Rückblicke auf drei Jahrhunderte. Zum 29. Oktober 1904, Berlin 1904.

**David, Heinz:** Rudolf Virchow und die Medizin des 20. Jahrhunderts, hg. v. Werner Selberg u. Hans Hamm (Hamburger Beiträge zur Geschichte der Medizin), München 1993.

**De Mendelssohn, Peter:** Zeitungsstadt Berlin. Menschen und Mächte in der Geschichte der deutschen Presse, Berlin 1959.

**Die Krankheit Kaiser Friedrich des Dritten.** Dargestellt nach amtlichen Quellen und den im königlichen Hausministerium niedergelegten Berichten der Aerzte, Berlin 1888.

**Dovifat, Emil:** Das publizistische Leben, S. 751-781, in: Herzfeld, Hans (Hg.): Berlin und die Provinz Brandenburg im 19. und 20. Jahrhundert, Band 3, (Veröffentlichungen der histori-

schen Kommission zu Berlin beim Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin, Geschichte von Brandenburg und Berlin, Band 25), Berlin 1968.

**Felt, Ulrike:** Die Stadt als verdichteter Raum der Begegnung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Reflexionen zu einem Vergleich der Wissenschaftspopularisierung in Wien und Berlin, in Goschler, Constantin (Hg.): Wissenschaft und Öffentlichkeit in Berlin, 1870-1930, Stuttgart 2000.

**Fischer, Heinz-Dietrich (Hg.):** Die Zeitung als Forschungsproblem, in: ders. (Hg.): Publizistik-historische Beiträge: Deutsche Zeitungen des 17. bis 20. Jahrhunderts, Pullach bei München 1971-75, hier Band 2 von 4.

**Fischer, Heinz-Dietrich:** Handbuch der politischen Presse in Deutschland 1480 – 1980. Synopse rechtlicher, struktureller und wirtschaftlicher Grundlagen der Tendenzpublizistik im Kommunikationsfeld, Düsseldorf 1981.

**Freund, Michael:** Das Drama der 99 Tage. Krankheit und Tod Friedrichs III., Köln/Berlin 1966.

**Goschler, Constantin:** Wissenschaft und Öffentlichkeit in Berlin (1870-1930). Einleitung, in: ders. (Hg.): Wissenschaft und Öffentlichkeit in Berlin, 1870-1930, Stuttgart 2000.

**Koszyk, Kurt:** Deutsche Presse im 19. Jahrhundert. Geschichte der deutschen Presse, Teil II, Berlin 1966.

**Neue Deutsche Biographie,** Band 1-24 , Berlin 1953-2010.

**Rieger, Isolde:** Die wilhelminische Presse im Überblick. 1888-1918, München 1957.

**Schieder, Theodor:** Vom deutschen Bund zum Deutschen Reich 1815 – 1871, in: Gebhardt. Handbuch der deutschen Geschichte, 9. Auflage, Band 15, hg. v. Herbert Grundmann, Stuttgart 1970.

**Schwalbe, Julius:** Virchow-Bibliographie. 1843-1901, Berlin 1901, Nachdruck aus La Vergne, TN USA, 2011.

**Vasold, Manfred:** Rudolf Virchow. Der große Arzt und Politiker, Frankfurt am Main 1990.

## **Danksagung**

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. Wolf, ohne den mir die Ausführung und der Abschluss dieser Dissertation nicht möglich gewesen wäre und welcher mich mit seinem großartigen fachlichen Wissen unterstützte und mir auch stets mit aufmunternden Worten zur Seite stand.

Außerdem danke ich meinen Eltern, Ingrid und Frank Michael Weisz, die mir mein Studium und diese Arbeit überhaupt ermöglicht haben, jederzeit für mich da waren und mich im besonderen Maße zum Durchhalten bewegt haben.

Meinem Mann, John Riecken, bin ich ebenfalls sehr dankbar, da er mich während der gesamten Phase der Dissertation treu begleitet, unterstützt und ertragen hat.

## **Tabellarischer Lebenslauf**

### **Persönliche Daten:**

Name: Wiebke Riecken, geb. Weisz  
 Wohnort: Im Hauen 34, 25421 Pinneberg  
 Geburtsdatum: 30. März 1981  
 Geburtsort: Hamburg  
 Eltern: Frank Michael Weisz, Dipl.-Ing.  
 Ingrid Weisz, geb. Engler  
 Staatsangehörigkeit: deutsch  
 Familienstand: verheiratet

### **Berufserfahrung:**

Seit März 2010 Assistenz-/Entlastungszahnärztin in der Zahnarztpraxis Dr. Göbel,  
 Westerrönfeld  
 Februar 2009 bis  
 Februar 2010 Assistenz Zahnärztin in der Zahnarztpraxis Völschow, Altenholz  
 2004-2007 Krankenschwester in dem Pflegedienst „Altenhilfe zu Hause e.V.“, Kiel

### **Hochschulausbildung:**

2003-2008 Studium der Zahnmedizin, Christian-Albrechts-Universität, Kiel  
 Dezember 2008 Zahnmedizinisches Staatsexamen

### **Abgeschl. Berufsausbildung:**

2000-2003 Ausbildung zur Krankenschwester,  
 Albertinen-Diakonie-Werk, Hamburg  
 September 2003 Staatlich geprüftes Examen als Krankenschwester

### **Schulbildung:**

1987 bis 1991 Grundschule Nord, Halstenbek  
 1991 bis 2000 Wolfgang-Borchert-Gymnasium, Halstenbek  
 2000 Abitur